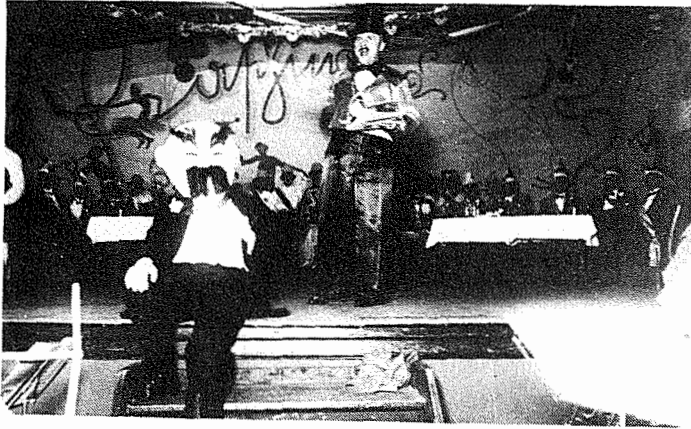
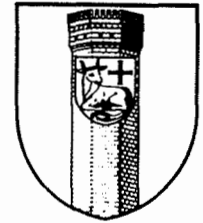




Mitteilungsblatt

für die Heimatkreise
Schlochau und Flatow

Herausgeber: Der Vorstand der Heimatkreisgruppe Schlochau und Flatow, Lübeck.



Pr. Friedland einst — Karneval 1938
Eingesandt von Paul Bethke (Jahrg. 1903)

Pr. Friedländer Karnevalserinnerungen

Meine lieben Friedländer! Wieder einmal steht die Karnevalszeit vor der Tür. Da denken wir alle noch einmal zurück an die schönen Tage zu Hause. Dort begann jetzt ein friedliches Wettrüsten für die drei tollen Tage. Eine Gaststätte versuchte die andere im Ausschmücken der Räumlichkeiten zu übertreffen. Ebenso wetteiferten die Innungen, die Gewerbetreibenden und die Leiter der höheren Schulen in der Ausgestaltung der vielen Festwagen. Der Maskenball des Männerturnvereins am Sonnabend im Schützenhaus Hackert bildete stets den Auftakt zu dem festlichen Ereignis. In dem Riesensaal wogte ein bunt zusammengewürfelter Haufen fröhlicher maskierter Menschen. Von Tanz konnte bei dem Gedränge kaum die Rede sein. Andere vergnügten sich damit, von der hohen Rutschbahn auf der Bühne hinunter in den Saal zu sausen.

Großer Andrang herrschte auch immer an der Bowlen- und Sektbar, die ebenfalls auf der Bühne aufgebaut war. Von einem dieser Maskenbälle sind mir zwei Masken in bester Erinnerung geblieben. Und zwar waren dies Frau Gerth (Tante Nettchen) mit ihrer hellerleuchteten Kopfbedeckung und Kaufmann Johannes Mierau in einer wandelnden Litfaßsäule mit neuesten Friedländer Nachrichten. Er wurde von dem starken Franz Born gegen die ausgelassenen Närrinnen und Narren geschützt.

Am Sonntag begann dann mit Anbruch der Dunkelheit das Leben und Treiben auf den festlich erleuchteten Straßen. Hauptsächlich waren es aber Kinder und Jugendliche, die in allen möglichen Kostümen umhertollten. Ich möchte an dieser Stelle noch an unser altes heimatliches Original, Scharmers August, erinnern, der maskiert von Haus zu Haus zog und auf seiner Mundharmonika sein Lieblingslied »Eins, zwei, drei, Bank vorbei...« spielte.

Sämtliche Gaststätten waren dann abends überfüllt. Wo es noch möglich war, wurde geschunkelt. Auf den Tanzflächen des Schützenhauses, bei Väterchen Fuhrmann, bei Hoffschildt, Wietzke und in Grubers »Nahkampfdiele« sind in jenen Tagen unzählige Schuhsohlen zerrissen worden.

Der Rosenmontag war nicht, wie im Rheinland, das Hauptereignis. Am Tage wurden die Vorbereitungen für den großen Umzug getroffen. Gegen Abend war dann auf dem Marktplatz und vor allem in der Hohetorstraße »kein Durchkommen« mehr. In sämtlichen nur denkbaren Kostümen und Masken gaben sich die von nah und fern in die Stadt hereingeströmten Menschen ein Stelldichein. In den Gaststätten herrschte Hochbetrieb, so daß man artistische Leistungen aufbringen mußte, um nur in eine von diesen hineinzukommen. Größere Musikkapellen gaben, in kleinere aufgeteilt, ihr Bestes. Man konnte in der »Blonden Kathrein« (Ferchland) oder bei Krämer, Powelske, Sprengel, »Onkel Erich« u. a. das Tanzbein schwingen. Ein Durcheinander gab es an diesem Abend überall dort, wo plötzlich die wilden Bären auftauchten. Teilweise steckten sie in braunen Pelzen, manche jedoch in Sackanzügen, die mit Erbsenstroh umwickelt waren. So zogen sie brummend von Lokal zu Lokal.

Der Riesenumzug, der sich in jedem Jahre am Fastnachtdienstag durch die Straßen unseres »Klein-Köln« an der Bisse bewegte, war stets der Anziehungspunkt von Tausenden Besuchern aus der näheren und weiteren Umgebung.

Fast immer hatte der Festzug seine besondere Note. Einmal mußte es »Nacht sein, wenn Friedlands Sterne leuchten«, dann stand der Festzug unter dem Motto »Wenn Pr. Friedland eine Eisenbahn hätte«. Ein donnernder »Expreszug« durchquerte das Städtchen bis hinunter zum Waldschlößchen. Maskierte Pärchen ließen sich in dem für diesen Tag auf dem Marktplatz errichteten Standesamt trauen, um dann in den Wagen der Eisenbahn ihre Hochzeitsreise anzutreten.

In jedem Jahre bot sich ein anderes Bild. Wenn der lange Festzug, der von Schmiedemeister Heymann bis zum Sägewerk Will reichte, sich in Bewegung setzte, waren es immerhin 20 bis 30 Wagen, die an den Zuschauern vorbeirollten. Reiter und Gruppen mit »Fußvolk« gaben mit den zahlreichen Musikkapellen dem Zug das Gepräge. Allen voran Prinz Karneval mit seiner Prinzessin auf dem Prunkwagen.

Seit vielen Jahren erlebe ich nun schon den Karneval im Rheinland und bin dann immer mit meinen Gedanken bei unserem Karneval in Pr. Friedland, den wir alle mit großer Begeisterung gefeiert haben.

Wilhelm Wollschläger
Schroersdyk 10, 4150 Krefeld

Tagesarbeit — frohe Feste

Karnevalstreiben in Neuguth und Sampohl

Durch frühere Berichte vom Karneval in unserer Heimat sind die Leser gewiß verwöhnt, denn ob per Schiff oder mit der Eisenbahn: »Nacht muß es sein, wenn Friedlands Sterne leuchteten.« Wie lustig es aber auch auf den Dörfern zuzug, möchte ich hier anführen. In Neuguth z. B. fungierte der Gesangverein als anerkannter Kulturträger. Zusammen mit dem Mandolinclub und der Laienspielschar brachte der Verein jährlich vier Veranstaltungen von beachtlichem Niveau heraus. Am letzten Samstag im Januar gab es eine Theatervorstellung, die es in sich hatte. Humor und Witz brachten jung und alt so in die rechte Stimmung, um anschließend im fröhlichen Kreise die Nacht durchzutanzten.

In Neuguth wurde 1926 »Die lustige Witwe« aufgeführt. Der Holzkauflmann Cuno Jacobi ließ für die Operette die Hauptdarstellerin und einen Waggon Requisiten extra aus Berlin kommen. Am Samstag vor Fastnacht stieg der große Masken- und Kostümball. Da sah man Bären, Clowns, Matrosen und Chinesen; wer etwas auf sich hielt im Dorf, war da. Der große Saal Rahmel konnte die Menge kaum fassen, in allen Räumen des Hauses wurde getanzt, gesungen und gelacht. Auf die Demaskierung um Mitternacht folgte ein großes Hallo, und auch so manche Enttäuschung —. Als Jüngling habe ich das vor dem Krieg noch alles miterlebt.

Der Karneval und alle Feste in Neuguth fanden bei der Bevölkerung der Schlochauer Heide immer regen Zuspruch. Auf den Abbauten, Waldhöfen und Förstereien liebte die Jugend dem Ereignis mit Spannung entgegen, und die Älteren gönnten sich nach mühsam-schwerer Arbeit auch gern mal eine Abwechslung. Von Nah und Fern, durch Eis und Schnee und finstere Nacht strömten die Menschen zusammen. Die Reichsbahn setzte einen Sonderwagen zwischen Rummelsburg und Schlochau ein. Organisiert und gestaltet wurden die Feste von einem Stamm engagierter Bürger, allen voran Sigmund Baum und Paul Fach. Beide haben über Jahrzehnte hinweg den Menschen viel Freude und Entspannung vermittelt.

Bernhard Krause

Abschied für Bürgermeister Zieger

Am Montag, dem 8. Februar 1932, abends 8 Uhr, fand im festlich geschmückten Saal die Abschiedsfeier des überaus beliebten und weit über die Grenzen Schlochaus hinausbekannten Bürgermeisters Zieger statt. Sämtliche Spitzen der Behörden waren erschienen. Der Saal faßte kaum die Gäste von nah und fern.

Zur Einleitung sang der gemischte Chor unter der Leitung seines Dirigenten Patzke das Lied »Hebt die Hand zum Bunde«. Die kleine Inge Weidemann trug darauf in anmutiger Weise ein Gedicht vor und überreichte dem Ehepaar Zieger einen Rosenstrauß. Dann erklang das Lied »Nun leb wohl, du kleine Gasse«.

Als erster ergriff Oberrentmeister Hildebrandt das Wort und hieß die Erschienenen im Namen der städtischen Körperschaften herzlich willkommen. Er schilderte in bewegten Worten die 21jährige Amtszeit des Bürgermeisters Zieger und hob besonders das vorangegangene Abschiedsschreiben des Oberpräsidenten von Bülow hervor. Die Einrichtung der Stadtsparkasse im Jahre 1913, Eingemeindung von Kaldau und Lindenberg, Bau der Wasserleitung und Kanalisation, Bau der Oberrealschule, Badeanstalt, elektrische Lichtenanlage geben dem Scheidenden das beste Zeugnis seines wirkungsvollen Schaffens in schwerer Zeit. Zur bleibenden Erinnerung soll die Straße am Wäldchen an der Oberrealschule den Namen »Bürgermeister-Zieger-Promenade« führen.

Stadtverordnetenvorsteher Schönauer erinnerte mit heiteren Worten an die Zeit, wo Bürgermeister Zieger vor 21 Jahren sein Amt übernahm. An der Seite seiner treuen Gattin ist er nicht nur bestrebt gewesen, seinen Pflichten als Bürgermeister nachzukommen, sondern ist als treuer Bürger der Stadt allen Bewohnern ein gutes Beispiel gewesen. Deswegen möge ihn die Stadt Schlochau auch nicht in Zukunft verlernen. Zur Erinnerung an seinen Wirkungsort wurde ihm von dem Redner ein Album mit Schlochauer Ansichten überreicht.

Landrat Jüllig ließ es sich nicht nehmen, ebenfalls in sehr zu Herzen gehenden Worten nochmals die Vorzüge und das angenehme Zusammenarbeiten mit Bürgermeister Zieger hervorzuheben.

Zur Verschönerung des Abends hatte Margot Jedrczewski aus den Reihen der Bürgerschaft eine Micky-Maus-Revue arrangiert, welche mit reichem Beifall aufgenommen wurde. Während der Pause wurden verschiedene Lieder aus der mit sehr viel Liebe und Sorgfalt aufgestellten Festzeitung, an der sämtliche Beamten und Angestellten des Magistrats unter der Leitung des beliebten

Baumeisters Gericke mitgearbeitet hatten, gesungen und Schwänke aus ihr verlesen.

Am Ende des offiziellen Teils ergriff Bürgermeister Zieger das Wort und dankte allen Vertretern und Bürgern herzlich für die ihm in so hohem Maße erwiesene Liebe. Besonders dankte er für die treue Mitarbeit der städtischen Behörden und Körperschaften.

Zum allgemeinen gemütlichen Teil, welcher der Stimmung des Abends galt, leiteten trefflich die Worte des Majors Mackensen, Geglensfelde, über. Er übermittelte ihm einen Willkommensgruß der Landwirtschaft und wünschte ihm auch fernerhin gleichen Erfolg auf seiner eigenen Scholle.

Die gute Stimmung des Abends, welche einen großen Teil der Bürgerschaft bis zum frühen Morgen bei fröhlichem Tanze vereinte, möge dem Scheidenden Gewißheit geben, daß er aus dem Herzen seiner Schlochauer Mitbürger nicht verschwinden wird.

Aus »Der Gesellige« vom 11. Februar 1932

Heimat

Nicht das ist verloren, was uns gewaltsam genommen ist, sondern nur das, was wir selber preisgeben.

Josef Mühlberger

Bezugsgebühren

Sehr geehrter Bezieher unseres Mitteilungsblattes!

Die Bezugsgebühren betragen für 1988 weiterhin
DM 10,— jährlich.

Bitte überweisen Sie uns den Betrag bis spätestens 1. Mai 1988. Die Bezugsgebühren sind im voraus fällig.

Spenden werden gern entgegengenommen. Das Finanzamt Lübeck hat die Gemeinnützigkeit (Förderung der Heimatpflege) unter dem 31. 7. 1987 anerkannt. Die Spendenbeträge sind also abzugsfähig.

Dieser Ausgabe liegt eine Zahlkarte bei. Sollten Sie den Betrag für 1988 schon überwiesen haben, werfen Sie dieselbe bitte in den Papierkorb.

Zahlungen bitte nur auf unser Postgirokonto Hamburg 955 59-203. Für Banküberweisungen: Das Postgiroamt Hamburg hat die Bankleitzahl 20010020.

Auf unser Konto keine Zahlungen für den »Bildband des Kreises Schlochau« leisten!

Herzlichen Dank allen, die uns im vergangenen Jahr mit Spenden bedacht haben. Nur mit diesen Spenden war es möglich, den Bezugspreis zu halten.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Mitteilungsblatt

Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow

Herausgeber: Der Vorstand des Ortsverbandes Lübeck der Heimatkreise Schlochau und Flatow, Lübeck.

Vertrieb: Johannes Gurtzig, Brunnenstraße 7, 2060 Bad Oldesloe
Tel. (04531) 8 2615

Druck: Adressenverlag Druckerei George, Kettengasse 1, 3500 Kassel
Tel. (0561) 127 18

Versandabwicklung: AWU Gesellschaft für Absatzförderung, Werben und Unternehmensberatung, Postfach 54 03 09, 2000 Hamburg 54
Tel. (040) 8 50 50 76

Bezugspreis: Jahresabonnement ab 01. 01. 1980 DM 10,—, Einzelausgabe DM 3,—

Postgirokonto: Hamburg 955 59-203 (BLZ 20010020), **Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow, Bad Oldesloe**

Aus der Arbeit für die Heimat

Ortsverband Lübeck

Liebe Schlochauer und Flatower Landsleute!

Unsere nächste Zusammenkunft findet am

Freitag, den 18. März 1988, um 17.00 Uhr

in kath. Gesellenhaus, Parade 8, Lübeck, statt. Zu dieser Veranstaltung lade ich Sie sowie Ihre Angehörigen und Bekannten recht herzlich ein.

Ihr J. Gurtzig

Landesgruppe Südwest in Stuttgart

Am 25. Oktober 1987 trafen sich die Schlochauer und Flatower Landsleute in Stuttgart im Haus der Heimat zu ihrem alljährlichen Herbstfest.

Bei vielen Gesprächen vergingen die Stunden des Zusammenseins wie im Fluge. Für die Ausschmückung des Raumes mit Gemälden und Tischschmuck hatten Herr und Frau Kirschner gesorgt. Auch die Tombola war wieder reichhaltig bestückt und fand reges Interesse.

So trennte man sich mit der Vorfreude auf das nächste Treffen am 24. April 1988.

Brunhilde Wesner

Landesverband Berlin

Liebe Landsleute aus Schlochau und Umgebung!

Wieder ist für uns Landsleute ein für uns erfolgreiches Jahr 1987 zuende gegangen. In diesem Jahr sind 14 neue Mitglieder unserem Verein beigetreten, und ich hoffe, daß es im neuen Jahr unter meiner Leitung so weitergeht. Die Weihnachtsfeier am 20. 12. 87 ist wieder sehr harmonisch verlaufen und es waren 64 Landsleute anwesend. Ich lade sie nun am 20. März 1988 zu einem Frühlingsfest ein. Dies findet um 15.00 Uhr in Schultheiss Festsälen, Berlin 61 (Neukölln), Grüner Saal, Parterre, statt, und zwar Hasenheide 23-31. Nach dem langen Winter wollen wir bei Musik und Tanz wieder einige frohe Stunden genießen. Freunde und Bekannte sind herzlich willkommen.

Der Vorstand

Herbert Schwanitz, Offenbacher Straße 6,
1000 Berlin 33, Tel. 822 29 91

Flatower Vereinigung e. V.

An die Mitglieder der Flatower Vereinigung e. V.

Einladung

Hiermit werden Sie zur Mitgliederversammlung der Flatower Vereinigung e. V. gem. § 5 unserer Satzung am **Sonnabend, 14. 05. 1988 um 16.30 Uhr** im Hotel »Deutsches Haus«, Torstraße 11, 3170 Gifhorn, eingeladen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den komm. 1. Vorsitzenden
 2. Jahresbericht
 3. Kassenbericht
 4. Bericht über die Anteilsverwaltung »Haus Deutsch Krone«
 5. Kassenprüfungsbericht
 6. Enlastung des Vorstandes
 7. Neuwahl des Vorstandes
 8. Verschiedenes
 9. Aussprache über die Zukunft der »Flatower Vereinigung e. V.«
- Mit Rücksicht auf die Punkte 7 und 9 der Tagesordnung darf ich Sie um Teilnahme an der Versammlung bitten.

Liebe Heimatfreunde,

unsere Versammlung soll gleichzeitig Anlaß zu einem frohen Treffen in heimatlicher Verbundenheit sein. Geplant ist ein Vortrag (um 18.00 Uhr) über die Flatowfahrt 1987 und anschließend ein gemütlicher Heimatabend mit Tanz ab 20.00 Uhr.

Der Beginn der Versammlung wurde absichtlich erst für 16.30 Uhr angesetzt, damit die Teilnehmer vorher Gelegenheit haben, sich in unserer Patenstadt mit ihrer schönen Umgebung umzusehen.

Wir schlagen vor: Besuch des Mühlen-Museums, Bummel durch die schöne Fußgängerzone, Besuch der Heimatstube, Spaziergang am Heidesee.

Ein Frühschoppen am Sonntag (etwa 11.00 Uhr) soll uns dann zum Ausklang vereinigen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Paul Wilke (Komm. Vorsitzender)

Liebe Heinrichswalder Landsleute,

hiermit lade ich Sie im Rahmen des diesjährigen Schlochauer Kreistreffens zu einem Heinrichswalder Abend für Freitag, den 13. 05. 88, ab 19.00 Uhr in das Hotel »Sonne« in Northeim recht herzlich ein.

Nachdem wir uns drei Jahre nicht mehr gesehen haben, gehe ich davon aus, daß viele Heimatfreunde das Bedürfnis haben, wieder einmal Erinnerungen und Gedanken auszutauschen — sowohl aus der Vergangenheit als auch der Gegenwart unserer verlorenen Heimat. Wer Dias von Aufhalten der letzten Jahre in der Heimat hat, möge dieselben mitbringen, um damit den Abend kurzweiliger zu gestalten.

Bis zum Heimattreffen grüßt alle Heinrichswalder

Ihr Martin Molkenthin, Bergstraße 36, 6256 Villmar-Seelbach,
Telefon (0 64 74) 6 05

Busreise nach Flatow

Nachdem die Busreise nach Flatow im September 1987 so großen Anklang gefunden hatte, daß nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden konnten, bietet der Heimatkreis Flatow eine weitere Fahrt in der Zeit vom 5.—10. September 1988 an. Interessenten mögen sich wieder bei Frau Legien, Waldesruh 2, 3170 Gifhorn, melden.

Heimatverein der Pr. Friedländer zu Berlin

Jahresrückblick 1987

Wir haben uns vom alten Jahr verabschiedet und beginnen im Januar 87 mit der Jahreshauptversammlung. Im Vorstand gab es keine Veränderungen. Wir gedachten der Landsleute, die im vergangenen Jahr für immer von uns gegangen sind.

Unser Pfannkuchenessen fiel in die Märzszung, da die Faschingszeit in diesem Jahr erst spät begann. Da unsere Stadt Berlin ihr 750-jähriges Bestehen feierte, wurden von den pommerschen Landsleuten auch Ausstellungen und Veranstaltungen über Gebräuche und Trachten unserer Heimat organisiert, woran auch einige Mitglieder unseres Vereins teilnahmen. Im Juni hatten wir — wie schon oft — unser Treffen im Garten von Frau Helga Stachowicz. Bei Sonnenschein und frischer Luft konnten wir unseren Kaffee direkt im Freien einnehmen. Unserem Sommerausflug am 01. 08. verbrachten wir ebenso in gemütlicher Runde im »Garten-Stachowicz«. Obwohl der Sommer 87 recht verregnet war, hatten wir auch an diesem Tage Glück mit dem Wetter. Der »Tag der Heimat« am 06. 09. ist wie in all den Jahren ein Treffen heimatlicher Verbundenheit. So ging das Jahr dem Herbst entgegen, und am 03. 10. feierten wir das Erntedankfest 87 im Johannisstift Spandau als Gäste bei den Pommern. Am Tag darauf begingen wir in unserem Vereinslokal in kleiner trauriger Runde des Erntedankfest — verbunden mit einem Jubiläum —. Unser Heimatverein Pr. Friedland konnte auf ein 55-jähriges Bestehen zurückblicken. Zum Ausklang des Jahres trafen wir uns am 2. Advent im festlich geschmückten Vereinslokal zu unserer Weihnachtsfeier, die mit Kaffeetafel und Begrüßung begann. Bei leiser Musik, Gesang und Gedichtvorträgen verlebten wir diesen Nachmittag in vorweihnachtlicher Harmonie. Alle Anwesenden wurden wieder mit einem Weihnachtsgeschenk beglückt.

Der Heimatverein Pr. Friedland und Umgebung zu Berlin wünscht allen Landsleuten in Ost und West ein gesundes neues Jahr.

gez. Herta Spielmann

ORS Ost-Reise-Service GmbH
Hauptstr. 187 4800 Bielefeld 14 ☎ 0521/44 44 31

Auch 1988 fahren wir wieder direkt nach **Schlochau, Konitz, Flatow, Jastrow und Schneidemühl.**

Wir erhalten unsere Übernachtungen mit Halbpension direkt in diesen Orten. In Schneidemühl befindet sich ein neues Drei-Sterne-Hotel.

Termine für die Reisen von April bis Oktober (6, 7 oder 8 Tage). Preise schon ab 398,— DM (Flatow).

Fordern Sie noch heute kostenlos und unverbindlich unseren neuen Reisekatalog an!

Mossiner Treffen

Im kommenden Jahr werden wir Mossiner uns wieder in der Landesvolkshochschule Johannes Schlömann in Oesede, und zwar am 28. und 29. Mai 1988, treffen. Es ist wieder das ganze Haus für uns bestellt worden. Wir wollen das Treffen wieder um 14.00—11.30 Uhr am 28. 05. beginnen.

Melden Sie sich bitte möglichst bis Ende März bei
Heribert Wehry, Sandweg 33, 4790 Paderborn, Tel. 0 52 51/3 30 54 an.

Arbeitstagung der Flatower in Gifhorn am 14./15. 11. 1987

Wieder hatten sich die Mitglieder des Heimatkreistages Flatow zu ihrer jährlichen gemeinsamen Sitzung mit den Vertretern des Patenkreises Gifhorn in ihrer Patenkreisstadt eingefunden. Voraus ging eine Vorbesprechung der Mitglieder des Heimatkreisausschusses Flatow. Ihr folgte am nächsten Tage die eigentliche Sitzung, zu der der Landkreis Gifhorn eingeladen hatte. Sie stand unter der Leitung des Gifhorer Landrats Heinrich Warnecke, der für die aus dem Raum Köln-Düsseldorf-Hamburg-Westberlin angereisten Flatower — insgesamt waren es 25 Mitglieder des HKT mit einigen Angehörigen — verbindende, wegweisende Worte bei der Begrüßung und Eröffnung fand. An dieser gemeinsamen Sitzung nahmen auch Kreisdirektor Gero Wangerin, der Sachbearbeiter für Kulturangelegenheiten und Patenschaftsfragen Ulrich Grusdt und BdV-Kreisvorsitzender Klaus Wiegmann teil. HKT-Vorsitzender Willi Hoffmann dankte dem Landrat für seine wärmenden Worte und seinen Einsatz als »Patenonkel der Flatower«. Mit einem Rückblick auf das sehr gut besuchte und erfolgreiche 17. Flatower Heimattreffen am 29./30. und 31. Mai 1987 verband er eine Vorausschau auf bevorstehende Aufgaben.

Es ist geplant, unter Mithilfe des Leiters des Kreisheimatmuseums Dr. Jürgen Conrad und seines Mitarbeiters Herrn Udo Müller die inzwischen zahlreicher gewordenen Erinnerungsstücke in der Flatower Heimatstube karteimäßig zu erfassen. Als zweite vordringliche Aufgabe nannte Willi Hoffmann die Fertigstellung eines Flatower Bildbandes, eine mit erheblichen Kosten verbundene Arbeit, für die man den Heimatbuchexperten Manfred Vollack zu gewinnen sich bemühen werde. Kreisdirektor Gero Wangerin gab einen Einblick in das Vorhaben, eine von HKT-Kulturreferenten Karlheinz Wachholz verfaßte und vom HKT-Mitglied Paul Wilke überarbeitete Dokumentation zum »Schülerwettbewerb Flatow 1985« in Gestalt einer Broschüre drucken zu lassen. Über die etwas beengte Flatower Heimatstube berichteten Willi Hoffmann und Hans Duwe, der als Nachfolger von Willi Hoffmann für ihre Betreuung und weitere Ausgestaltung verantwortlich zeichnet. Die mit der Heimatkartei verbundenen Fragen beantwortete Brigitta Legien. Zum letzten Tagesordnungspunkt »Verschiedenes« wurden noch einige Wünsche und Anregungen entgegengenommen. In seinem Schlußwort erinnerte Landrat Heinrich Warnecke an die gemeinsame patenschaftlich-gesamtdeutsche Verpflichtung und wünschte der mit einer internationalen Sitzung des Heimatkreistages Flatow im Hotel »Deutsches Haus« am Nachmittag fortgesetzten Arbeitstagung einen gewinnbringenden harmonischen Verlauf. HKT-Vorsitzender Willi Hoffmann bedankte sich im Namen aller Flatower für die erneut erfahrene Wegbegleitung und die Beweise heimatlichen Mittragens.

Ein Einblick in die Arbeit der Regionalgruppen Hamburg, Düsseldorf und Berlin, Berichte über die Heimatstube, über Heimatbücher und die Heimatkartei, Beiträge zu Öffentlichkeits- und Pressearbeit, ein vom HKT-Vorsitzenden Willi Hoffmann erstatteter Kurzbericht über die eindrucksvolle Busfahrt vom 14. 09.—19. 09. 1987 mit 48 Teilnehmern nach Flatow, Danzig und Oliva, eine von Günther Bauer gereichte Information bezüglich der Belegungszeiten für Flatower im Haus »Deutsch Krone« in Bad Essen im kommenden Jahr 1988, ein von allen gebilligter Beschluß über den Kauf eines 2. Bausteines im Pommernzentrum Travemünde, Organisationsfragen, die Broschüre »Die Grenzmark Posen-Westpreußen« und ein in Vorbereitung befindlicher »Bildband Flatow« sowie die Programmfestlegung für das nächste Treffen der Flatower Vereinigung e.V. am 14. und 15. Mai 1988 in Gifhorn füllten die vom HKT-Vorsitzenden Willi Hoffmann zügig abgewickelte umfangreiche Tagesordnung der Sitzung des Heimatkreistages Flatow im Hotel »Deutsches Haus«. Ein heimatliches Beisammensein, dem auch der Sachbearbeiter für Patenschaftsfragen Joachim Döring, der Organisator dieser Arbeitstagung als Vertreter des Landkreises Gifhorn und der BdV-Kreisvorsitzende Klaus Wiegmann mit seiner Gattin beiwohnten, bildete den Ausklang des arbeitsreichen Sitzungstages.

KHW

Änderungen beim Bücherversand des Heimatkreises Flatow

Ab 1. Januar 1988 erfolgt der Verkauf und Versand des Heimatbuches »Der Kreis Flatow« von Otto Goerke, das 1981 als Nachdruck mit einem Nachtrag über die Zeit von 1918 bis 1945 von Manfred Vollack erschien, durch den Heimatkreis Flatow. Verkaufspreis wie bisher DM 59,— plus Versandkosten. Bestellungen sind zu richten an: Heimatkreis Flatow, z. Hd. Herrn Willi Hoffmann, Schulstraße 5, 3180 Wolfsburg 14, OT Mörse.

Ab 1. April 1988 übernimmt den Verkauf und Versand aller Heimatbücher der Betreuer der Flatower Heimatstube, Herr Hans Duwe. Hierzu gehören alle im Mitteilungsblatt Nr. 4/87, Seite 6, angebotenen Bücher. **Ab 1. April 1988** sind somit alle Buchbestellungen zu richten an: Heimatkreis Flatow, z. Hd. Herrn Hans Duwe, Handwerker-gasse 15, 3171 Calberlah, Tel. (0 53 74) 2353.

Ich bitte alle Heimatfreunde um Beachtung dieser Hinweise.

Mit freundlichen Grüßen Ihr
Willi Hoffmann

Hinweise zur Nutzung der Ferienwohnung Nr. 61 der Flatower Vereinigung e. V. im »Haus Deutsch Krone«, Bad Essen

Der Flatower Vereinigung e. V. des Heimatkreises Flatow stehen im Jahr 1988 folgende Belegungszeiten der Ferienwohnung Nr. 61 im »Haus Deutsch Krone« in Bad Essen zur Verfügung:

- | | |
|--------------------|--------------------|
| 1. 12. 01.—26. 01. | 4. 28. 06.—12. 07. |
| 2. 23. 02.—08. 03. | 5. 04. 10.—18. 10. |
| 3. 19. 04.—03. 05. | 6. 22. 11.—06. 12. |

Alle Termine stehen nicht nur den Mitgliedern der Flatower Vereinigung, sondern auch allen anderen Heimatfreunden sowie deren Verwandten und Bekannten zur Verfügung. Diese Termine lassen sich auch sehr gut mit einem Kuraufenthalt verbinden, denn Bad Essen ist ein kleines, aber um so reizvolleres staatlich anerkanntes Sole-Heilbad am Wiehengebirge. Das moderne Kurmittelhaus liegt nur 150 m vom »Haus Deutsch Krone« entfernt.

Die Ferienwohnung: Ein-Zimmer-Appartement mit 2 Schlafstellen und 1 Couch, die auch als dritte Schlafstelle ausgerüstet werden kann. Das entsprechende Geschirr ist vorhanden. Das im Hause befindliche Schwimmbad kann kostenlos benutzt werden. Das gleiche gilt für die hauseigenen Parkplätze. Das Wohngeld für 14 Tage in Höhe von 300,— DM ist sehr preisgünstig, zumal diese Wohnung von zwei oder auch drei Personen genutzt werden kann. Nähere Auskünfte und Anmeldungen bei: Günther Bauer, Anglerweg 7, 3170 Gifhorn, Tel. (053 71) 160 44.

Liebe Heimatfreunde! Bitte nutzen Sie dieses Angebot, denn die Anteile an dieser Ferienwohnung wurden von uns erworben, um besonders älteren Heimatfreunden einen preisgünstigen Ferienaufenthalt in ruhiger Lage zu ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen Ihr
Willi Hoffmann

Werben Sie für unser Mitteilungsblatt!

Ein **Pr. Friedländer Lied**, das 1900 bis 1930 öfter im geselligen Freundschaftskreis gesungen wurde. Die alten Friedländer werden es kennen.

*O, wie lieblich ist's im Kreis
trauter Biederleute.
Welt und Mensch gewinnt dabei
eine bess're Seite.
Und das ganze Lebensbild
wird so herrlich, wird so mild.
Jeder muß es lieben, jeder muß es lieben!
Steht des Glückes Wetterglas
nicht nach unserm Willen,
tun uns böse Menschen was,
saust der Kopf voll Grillen,
trief die Stirn vom Arbeitsschweiß:
Hurtig! Nur zum Freundschaftskreis!
Wird sich alles geben, wird sich alles geben!*

(Verfasser unbekannt)

Heimatkreistreffen des Kreises Schlochau 1988 in Northeim

Das 17. Heimatkreis- und Patenschaftstreffen des Kreises Schlochau ist im Einvernehmen mit dem Patenkreis vom Heimatkreisausschuß auf **Freitag, den 13. Mai bis Sonntag, den 15. Mai 1988** mit nachstehendem Rahmenprogramm festgelegt worden.

Wir laden schon jetzt zu diesem traditionellen Treffen ein und rufen besonders die jüngere Generation zur Teilnahme an diesen heimatlichen Tagen auf. Alle Angehörigen des Heimatkreises mit ihren Familien, Freunden und Bekannten sind herzlich eingeladen.

Programmorschau:

Freitag, 13. Mai 1988

- 16.00 Uhr Tagung des HKA im Kreishaus
18.00 Uhr Kranzniederlegung am Ehrenmal. Es spricht Superintendent Dahlke aus Uslar (fr. Schlochau). Musikalische Begleitung durch die Solling-Musikanten der KGS Moringen.
ab 19.00 Uhr Abend der Begegnung im Hotel »Deutsches Haus«

Samstag, 14. Mai 1988

- ab 9.00 Uhr Öffnung des 1919er Saalbaues
13.00—17.00 Uhr Fahrt nach Einbeck — Stadtbesichtigung mit Führung. Vorgesehen: Begrüßung durch den Bürgermeister
ab 20.00 Uhr a) Geselliger Abend mit Tanz im 1910er Saalbau
b) Disco im Schützenzelt (siehe besonderer Aufruf für die Jugend). Organisation: Kreisjugendring

Sonntag, 15. Mai 1988

- 9.30 Uhr Gottesdienste
Ev. St. Sixti-Kirche
9.15 Uhr Kath. St. Marien-Kirche [Gottesdienst mit Prälat Dr. Klemp (Schneidemühl)]
11.30—12.45 Uhr **Feierstunde** im 1910er Saalbau
Grußwort — Herr Wendt, Heimatkreisbearbeiter
Liedervortrag — Ostpreußenchor (Pommernlied)
Grußwort — Landrat Endlein
Grußwort — Bürgermeister Tölle
Liedervortrag — Ostpreußenchor (Ostpreußenlied)
Festansprache — Herr Manfred Gallwitz, ltd. Ministerialrat im niedersächsischen Innenministerium
Schlußwort — Herr Gurtzig, Vorsitzender des HKA
Ausklang — Deutschlandlied
ab 14.00 Uhr Gemütliches Beisammensein

Anmerkung: Während der Feierstunde soll das Pommernlied von den Gästen und dem Chor gemeinsam gesungen werden (Texte werden vorliegen).

Der Heimatkreisausschuß Schlochau wünscht Ihnen allen ein frohes und gesundes Wiedersehen mit Freunden und Bekannten. Möge das Patenschaftstreffen wieder ein erfolgreiches Fest werden.

Der Heimatkreisausschuß
Gurtzig
Wendt

Zimmervorbestellungen für Heimattreffen Northeim

Zimmervorbestellungen können Sie beim Fremdenverkehrsverein e.V. im DER-Reise- und Verkehrsbüro, Am Münster 30, 3410 Northeim 1, Ruf (05551) 63650, vornehmen.

Der Fremdenverkehrsverein bittet, die Voranmeldungen bis spätestens 31. März 1988 zu tätigen. Bei der Anmeldung bitte auch angeben, ob Sie mit der Bundesbahn, per Pkw oder mit Bus anreisen.

Neues aus Northeim

Das Ehrenmal zum Gedenken der Toten der Weltkriege und der Gewaltherrschaft in der Kreisstadt Northeim wurde in der Nacht zum Volkstrauertag von unbekanntem Tätern, die der links-extremen Szene zuzuordnen sind, mit Parolen und Hakenkreuzschmierereien besudelt. Der Anschlag löste in der Bevölkerung Abscheu und Empörung aus. Zu der Aktion bekannte sich ein »Kommando Kemal Altan«. Das Motiv: »Solidarität mit der Hafenstraße.«

Hotel u. Restaurant
„ZUM RÜCKING“ Yoerk Kneflowski

Das Hotel im Herzen
Northeims
Rustikales Speiserestaurant
(50 Sitzplätze)

In allen Zimmern:
Dusche u. WC, Farb-
fernsehgerät, Radio,
Selbstwähltelefon



3410 Northeim · Rückingsallee 16 · Tel. 055 51/3545 +46

Wir wollen zum nächsten Heimattreffen im Mai 1988 insbesondere die Jugend ansprechen. Dazu hat uns unser HKA-Mitglied Helga Meggers folgenden Artikel geschrieben:

Nicht die Asche sollt Ihr bewahren, sondern die Flamme

Diese Worte sind eigentlich für unsere »jungen Leute« geschrieben, ich meine all diejenigen aus unseren Familien, die nach dem Krieg in der Bundesrepublik geboren sind. Ich weiß, daß nur wenige von ihnen unser Blättchen lesen oder auch nur in die Hand nehmen. Um so mehr sind die Älteren, die Leser, angesprochen, diesmal die Zeitung weiterzureichen an die Jüngeren und sie darauf aufmerksam zu machen, was wir ihnen sagen wollen.

Worum geht es? Es geht um eine Sorge, die uns Älteren auf der Seele liegt. Ich bin 1929 geboren, war also, als wir 1945 das Land, in dem wir aufgewachsen sind — und vor uns viele Generationen — verließen, 15 Jahre alt. Ich habe noch eine sehr deutliche Erinnerung an dieses Land, an die Städte und Dörfer, an die Sitten und Gebräuche und an die Menschen. Und ich kann heute im Gedankenaustausch mit Gleichaltrigen und Älteren all diese Dinge rekonstruieren und festhalten, um sie weitergeben zu können. Weitergeben, das ist es! Weitergeben an Euch, die Jüngeren. Doch wenn ich — und mit mir viele andere — versuche, diese Dinge an Euch heranzutragen, dann hört Ihr vielleicht auch zu, aus Höflichkeit viele, aus Interesse die wenigsten. Irgendwie kann ich Euch verstehen, denn das Wort »Heimat« ist in all den Jahren zu sehr strapaziert worden, und es hängt Euch zum Halse heraus, uns immer wieder von früher reden zu hören, von einer Zeit, in der »alles besser« war und von einem Land, »in dem Milch und Honig« floß. Für Euch sind das unverständliche Sentimentalitäten. Und wenn wir schon mal das Wort »Heimat« akzeptieren wollen: Für Euch ist — genau wie für uns — die Heimat das Stückchen Erde, auf dem Ihr aufgewachsen seid, wo Ihr Eure Freunde habt, wo Ihr Euch zu Hause und geborgen fühlt, also ein Ort hier in der Bundesrepublik. Und das ist natürlich so und richtig. Niemand will Euch Euer Heimatgefühl ausreden, im Gegenteil, bewahrt es. Es ist nicht das, was wir möchten, nämlich daß Ihr, überspitzt ausgedrückt, sagt: »Eure Heimat ist unsere Heimat, weil wir Eure Kinder sind.« Das läuft einfach nicht.

Worum es hier geht, ist etwas anderes. Ich will den Versuch machen, es Euch zu erklären — versucht Ihr, es zu verstehen: Der Bühnenautor Gabriel Arout hat in seinem Stück »Die Krone der Schöpfung« gesagt: »Der Tod des Menschen beginnt, wenn er begreift, daß niemand mehr von ihm träumt.« Laßt mich dieses Wort, passend zu unserem Thema, so abwandeln: Der Tod eines Ortes beginnt, wenn niemand mehr von ihm spricht. Nun gut, wir sprechen noch von unserem »Ort«, aber wir leben nicht ewig, die Jüngsten unserer Generation vielleicht noch zwanzig Jahre, und dann . . . ? Dann spricht niemand mehr von diesem Land. Ihr fragt: Na und? Was ist daran schlimm? Das ist doch alles Schnee von gestern. Ich antworte Euch: Falsch! Es ist nicht Schnee von gestern, es ist Schnee von heute und von morgen und von übermorgen. Es ist immer aktuell. Die Erinnerung an dieses Stück Erde ist deshalb immer aktuell, muß es sein, weil es ein Stück von uns selbst ist, ein Stück unseres Seins, unserer Herkunft, unserer

Kultur. Und somit ein Stück von Euch. Denn Ihr seid das nächste Glied in einer langen Kette, die ihren Ursprung, ihre Wurzel dort in jenem Land hat.

Dieses Land sollte Gegenstand einer unpolitischen Erinnerung und Nostalgie sein. Es sollte Bestandteil einer Tradition sein, die aufrechtzuerhalten sich nicht nur lohnt, sondern Aufgabe ist. Tradition — ich sehe Euch die Augenbrauen hochziehen, ich sehe einen leisen Spott in Euren Gesichtern. Im Lexikon wird der Begriff »Tradition« so erklärt: Bewußte Pflege überkommener gesellschaftlicher Einrichtungen, Gebräuche usw. Und hier sehe ich einen ganz wichtigen Punkt, nämlich in der Pflege *gesellschaftlicher Einrichtungen*. Ich habe mit vielen jungen Menschen gesprochen über meine Gedanken zu dem Begriff »Heimat« und ich mußte immer wieder erfahren, daß wir in ihren Augen nichts anderes wollen als mit unserem Gerede und unseren Treffen erreichen, daß die infragestehenden Provinzen wieder an uns zurückgegeben werden, daß also hinter all dem eine politische Absicht steckt, die möglicherweise sogar einen Gewaltakt auslösen kann. Ich spreche an dieser Stelle ganz klar meine persönlichen Gedanken aus, auf die Gefahr hin, daß ich mir eine Rüge einhandele oder sogar Feinde mache: ich will dieses Land nicht auf Biegen und Brechen wiederhaben. Wir haben es verloren, und wir müssen uns damit abfinden! Historischer Anspruch hin — historischer Anspruch her: nichts auf der Welt lohnt es, Gewalt auszulösen! Und es wird wohl niemand so blauäugig sein, zu glauben, daß eines Tages die polnische oder russische

Regierung aus lauter Mitleid mit uns armen Flüchtlingen auf diesen Landesteil verzichtet, wenn auch beim letzten deutsch-polnischen Gedankenaustausch hoffnungsvolle Worte gefallen sind. Aber die Tradition der Kultur, wie sie dort seit vielen Generationen gewachsen ist und die wir in unserem Herzen mit hierhergebracht haben, zu erhalten und an Euch weiterzugeben, damit Ihr in der Lage seid, sie wieder weiterzugeben, das gilt es und das ist mein Anliegen. Und nur das ist es.

Um sich selbst zu finden, muß man wissen, woher man kommt, wo die eigenen Wurzeln liegen. Und Eure Wurzeln liegen dort, wo Eure Eltern aufgewachsen sind und Eure Großeltern und deren Eltern. Und wollt Ihr wissen — und wer will das nicht — warum Ihr so seid, wie Ihr seid, warum Ihr so fühlt und denkt und nicht anders, so müßt Ihr zurückgehen zu Euren Ursprüngen, zu den Sitten, den Gebräuchen, den Gewohnheiten Eurer Vorfahren. Und die Summe all dieser Dinge ist das, was in dem Begriff »Kultur« zusammengefaßt ist. Nur diese hat uns geprägt und zu dem gemacht was wir sind. Und auch deshalb müßt Ihr zurückblicken, um uns, Eure Eltern, besser zu verstehen. Laßt Euch erzählen von allem, was in uns ist, was uns geprägt und geformt hat. Bemächtigt Euch unseres Wissens um die Dinge, die eine Kulturnation — im Gegensatz zu einer politischen Nation — verbindet, und sucht Euch aus der Fülle der Überlieferungen das heraus, was Euch für Euch selbst wertvoll erscheint, bewahrt es und tragt es weiter. Nicht die Asche sollt Ihr bewahren, sondern die Flamme, das Licht. (Dieser Ausspruch stammt nicht von mir, aber ich finde ihn für das, was ich sagen will, so treffend.)

Ein erster Schritt in dieser Richtung wäre es, sich mit Leuten zusammenzusetzen, die mit Euch über diese Dinge diskutieren können und bei denen Ihr Eure Zweifel, Eure Skepsis und Eure Gegenargumente loswerden könnt. Eine solche Möglichkeit ist am ehesten gegeben, wenn viele — Alte und Junge — beisammen sind und sich in Gesprächen zusammenfinden. Zum Beispiel in Northeim. Warum sollen wir uns dort nicht zusammenfinden, in einem Kreis, in dem solche Gespräche möglich sind, locker, leicht und ohne Zwänge. Ich bin überzeugt, daß es dem gegenseitigen Verständnis, dem Verständnis zwischen den Generationen, gut tun würde, wenn über das, was hier nur angedeutet worden ist, gesprochen und argumentiert würde. Und auch — oder gerade — diejenigen, die absolut anti sind, sollten sich diesem Gespräch anschließen.

Tschüß also — bis Northeim?

Helga Meggers, geb. Düran
Hohenhörner Straße 6, 2225 Schaffstedt

Dank und Anerkennung

Im Namen der großen Heimatfamilie Kreis Schlochau/Flatow möchte ich allen Aktiven der Heimatarbeit, Ihren Ehepartnern und den Gehilfen zum Jahreswechsel 1988 für ihren Einsatz ein herzliches Dankeschön sagen. Wir wissen es zu schätzen, wieviel Aufwand an Zeit und Geld, an Umsicht und Hingabe notwendig sind, um die Heimattreffen zum Erfolg zu bringen. Die Kontaktpflege und Betreuung der älteren Landsleute durch den Heimatkreis Ausschuß findet viel Anklang und ein dankbares Echo.

Unsere Heimatarbeit funktioniert sehr gut. Mit Freude und Genugtuung können wir das jedesmal feststellen, wenn uns der Postbote das Mitteilungsblatt oder andere Neuigkeiten bringt. Die Heimatbücher und die Bildbände sind hervorragend gestaltet. Ebenso wie die anderen Schriften sind sie immer wieder interessant, aufschlußreich und beglückend, wenn man in stiller Stunde darin blättert und liest. Als Geschenkartikel bringen die Bücher viel Freude und bleibende Erinnerung.

Heimat, wo wir geboren wurden und unsere Jugend erlebten. — Im Gespräch mit Landsleuten, die nach der Vertreibung ihre Existenz im Ausland fanden, spürt man erst richtig den besonderen Wert und Rang von Heimat und Zuhause. Ein offenes Vertrauen stellt sich sofort ein und umschließt uns mit den bis dahin Fremden. Laßt uns die verbindende Kraft der Heimat weiter pflegen.

Für die Heimat einzutreten und dabei zu sein gilt für uns als moralische Verpflichtung. Niemand kann uns nehmen, was wir so stark lieben und geistig so fest besitzen. Bei der Weitergabe der Wimpel und Wappen in jüngere Hände wollen wir das bitte immer wieder aufs Neue bekräftigen.

Bernhard Krause



Wappen des Kreises Schlochau ist da

Mit finanzieller Unterstützung durch den Patenkreis Northeim konnten wir jetzt ein Wappen des Kreises Schlochau herstellen lassen und zum Verkauf anbieten. Das Wappen ruht auf einer Holzunterlage 17x14 cm aus Leichtmetallguß in Reliefausführung in erstklassiger farbiger Fassung. Es kostet pro Stück einschließlich Porto und Verpackung 75,00 DM und ist bei unserem Heimatkreisbearbeiter **Joachim Wendt, Silcherstraße 4, 7939 Öpfingen**, zu bestellen. Das Wappen mit dem Burgturm ist ein schönes Geschenk für alle Angelegenheiten. Bestellen Sie noch heute, denn es sind nur wenige Exemplare vorhanden.

Der Heimatkreis Ausschuß

Die Prinzessin in der Schlochauer Burg

(Erzählt von Dorothea Steffen — Schlochau)

Von der Schlochauer Burg aus geht weit bis unter den See ein unterirdischer Gang, in welchem eine verwunschene Prinzessin weilt. Wer diese erlöst, der wird König und ist dann sehr reich. — Drei Männer machten sich einst auf, um sie zu suchen. Mit einer geweihten Kerze versehen schritten sie in dem dunklen Gang vorwärts. Plötzlich erweiterte sich der Gang und sie traten in einen Raum, der wie eine große Stube aussah. Hier lagen nebeneinander drei große Hunde, fast so groß wie Löwen. Die blutrote Zunge hing ihnen aus dem offenen Maul, und die Augen leuchteten wie Feuer. Als die drei Männer nahen, erhoben sie ein zorniges Knurren. Voll Angst eilten die drei Männer zurück. Doch sie kehrten noch einmal um, faßten sich ein Herz und gingen, nachdem sie ein Kreuz gemacht hatten, zwischen den Hunden durch, die jetzt winselnd zur Seite krochen. Die Männer gingen weiter und kamen in einen zweiten Raum. Hier war eine eiserne Tür mit verrostetem Schlüssel. Eben wollten sie diesen umdrehen, da rief eine dröhnende Stimme: „Warum habt ihr die Lichtputzschere vergessen?“ In dem Augenblick verlöschte das Licht, es wurde stockfinster, die Hunde heulten schauerlich auf. Zwei von den Männern hat man nie wieder gesehen, der Jüngste aber, der in der Tasche Rost von geweihten Glocken trug, erreichte noch glücklich den Ausgang. Kaum sah er das Mondlicht durch die Bäume leuchten, da stürzte das Gewölbe hinter ihm zu. Der Eingang öffnet sich nur alle hundert Jahre. —

In der Tiefe des Sees aber läuten jeden Ostermorgen die Glocken und erinnern die Menschen, daß die Prinzessin immer noch nicht erlöst ist.

Heimatarchiv des Kreises Schlochau

Heimat- und Familienbelege retten!

Leider war unserem Apell vom vergangenen Jahr so gut wie kein Erfolg beschieden.

Immer wieder kann man die traurige Erfahrung machen, daß bei Auflösung oder Verkleinerung von Hausständen, sei es aus Anlaß von Todesfällen oder wegen Aufnahme in ein Seniorenheim, wertvolle Zeugnisse unseres pomm.-westpreuß. Kulturgutes dem Sperrmüll übereignet werden.

Das sollte und dürfte eigentlich nicht mehr vorkommen. Jeder Landsmann muß wissen, daß materiell relativ wertlose Dinge, sofern sie mit unserer Heimat direkt oder auch nur indirekt in Beziehung stehen, für die nachwachsenden Generationen einen großen ideellen Wert darstellen können.

Alles, was auf den Kreis Schlochau Bezug hat, gehört nicht in die Müllkippe oder in den Ofen, sondern sollte dem Heimatkreisausschuß zur Sichtung und Auswertung übergeben werden.

Hierzu gehören Bücher aus der alten Heimat und Bücher über die alte Heimat. Zeitschriften und Zeitungen, vor allem auch die vielen, zum Teil schon lange eingegangenen Lokalzeitungen, Heimatblätter usw. usw. Ferner kommen in Betracht: Heimatkalender, Landkarten, Fotos und ganze Fotosammlungen, alte Postkarten und Ansichtskarten, Biographien, Lebens- und Schicksalsberichte längst verstorbener Angehöriger, Ahnenpässe, Familienbücher und Familien-Papiere, Zeugnisse, Dokumente aller Art usw..

Warten Sie nicht bis zum letzten Moment, der schon zu spät sein kann. Schieben Sie nichts hinaus, was sich heute besser erledigen ließe. Wenn Sie nach reiflichem Überlegen zu der Überzeugung gelangen, sich von den liebgewordenen Begleitern Ihres leidgeprüften Lebens aus Platz- und anderen Gründen trennen zu müssen, dann handeln Sie bitte unverzüglich.

Helfen Sie mit beim Aufbau unseres Heimatarchivs. Bitte schreiben Sie an unseren Ldsm.:

Helmut Becker, Hauptstraße 52, 3360 Osterode a. H. I

Mit freundlichen Grüßen Ihr Heimatkreisausschuß

Gurtzig, Vorsitzender

Wenn Sie sich gar nicht von den Unterlagen trennen können, wäre es dann nicht möglich, daß Sie Ihr Kulturgut wenigstens für die Tage des Heimattreffens zur Verfügung stellen? Geben Sie die Sachen bei Eröffnung der Heimatstube am Freitag ab und nehmen Sie dieselben wieder am Sonntag mit. Wäre das nicht eine Möglichkeit?

Gedanken beim Spaziergang

*Wie schön ist dieser Weg,
er sollt ohn Ende sein,
ich wollt ihn weiter gehen
im Frühlingssonnenschein,
wo hoch die Lerche singt
und Freud im Herzen klingt.
Ohn müd zu werden, ohn Gepäck
wollt ich ihn ostwärts wandern,
zu suchen, ob noch im Versteck
Glück und Erinnerung sich fanden.
Weit, sehr weit müßt ich gehn,
um das ersehnte »Wiedersehn«.*

*O Pommerland, du Jugendtraum,
kein Jubel füllt mehr deinen Raum,
ach bang, so bang wär mir am Ort,
man spricht ein' andre Sprache dort
und keiner, den ich je gekannt,
reicht zum »Willkommen« mir die Hand.*

*Das wär ein bittres Wiedersehn,
vielleicht blieb mir das Herze stehn,
so fremd, so einsam, so allein
kann man doch nie Zuhause sein?
Die große Schmach hat ausgelöscht,
was ich noch Heimat nennen möcht.*

*So will ich in Erinnerung wandern
auf diesen schönen Wegen hier,
erinnern mich an all die andern,
die nicht mehr gehen neben mir.
Im Herzen mein, o Pommerland,
bleibst ewig du mir Heimatland!*

Charlotte Lubnow



DENKSCHRIFT

zur Einweihung
des Ehrenmales Krojanke

24. Mai 1925

Herausgegeben von der örtlichen Arbeitsgemeinschaft
des Grenzmarkdienstes

Krojanke, im Mai 1925

Druck: Erich Hoffmann & Co. - Flatow (Grenzmark)

Gruß an die Heimat

Mein Pommernland, ich habe dich wiedergesehen.
vor Sehnsucht nach dir blieb das Herz mir stehen.
Doch als ich dich nun wiedersah,
da wurde mir so vieles klar.

Du bist nicht mehr die Heimat, die einst ich verlor,
wo die Ahnen schon geboren Jahrhundert zu vor.
Deine Felder, sie werden nun von Fremden bestellt,
sie machen aus dir eine andere Welt.

Doch ihr Weiden am Wege, ihr Wälder und Seen,
euch kann man nicht umprägen, ihr seid noch
genauso schön.

Wer die Heimat in Erinnerung, wie er einst
sie verließ,
soll so sie behalten, ich rate Euch dies.

Margarete Luckow
Bad Oldesloe

Bekanntmachung.

Grubenholzverkauf durch schriftliches Aufgebot. Vom nächstjährigen Einschlage sollen aus den Oberförstereien Zanderbrüd und Pflastermühl in 7 Losen im ganzen etwa 5500 fm. Grubenhölzer verkauft werden. Die schriftlichen Gebote sind bis Sonnabend, den 30. Oktober mittags 1 Uhr einzureichen. Näheres am Holzmarkt.

Die Heimat in Wort und Bild - 8 -

Kreis Schlochau



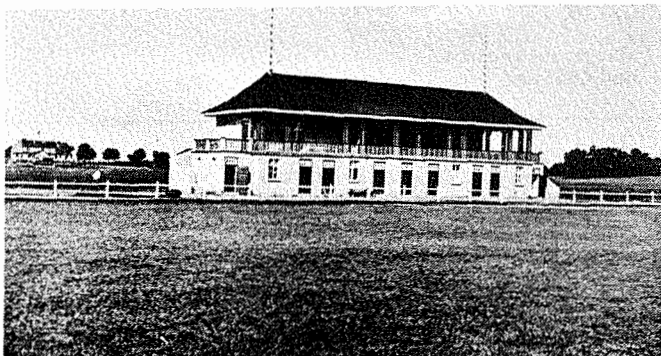
Niesewanz um 1933 — Fußballmannschaft



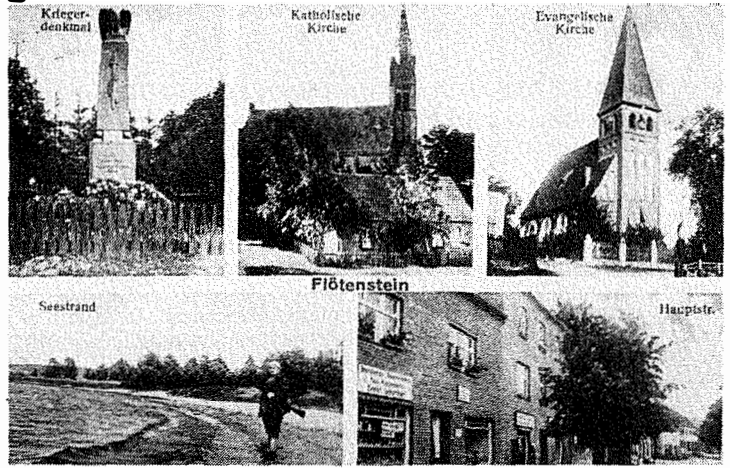
Kreissparkasse Schlochau um 1930 mit Direktor Enß
Eingesandt von Ruth Schünemann, Meerbusch



Hammerstein einst — Ev. Jungmädchenverein
Eingesandt von Frieda Lalonski, geb. Zieroth,
Gelsenkirchen-Buer



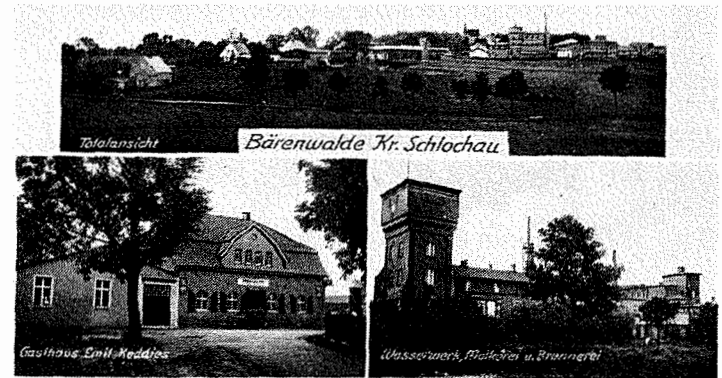
Schlochau einst — Sportplatz mit Hall-



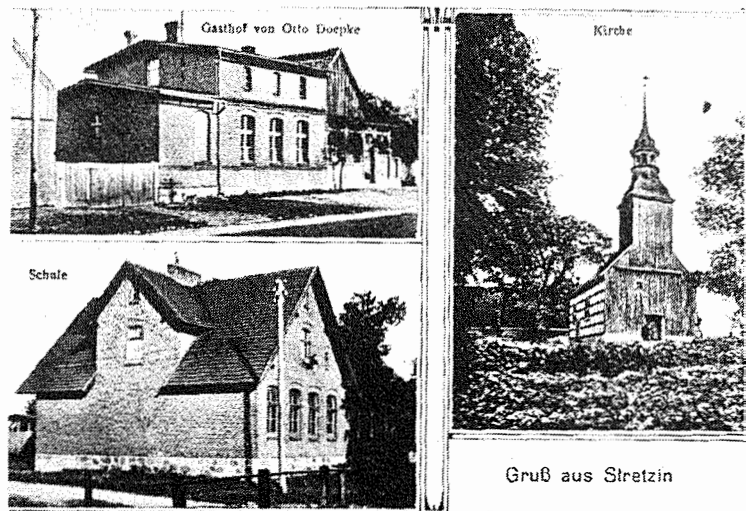
Flötenstein einst — Ansichtskarte



Penkuhl einst — Haus Franz Arndt



Bärenwalde einst — Ansichtspostkarte
Eingesandt von Irmgard Pöplau, Hamburg



Stretzin einst — Ansichtskarte

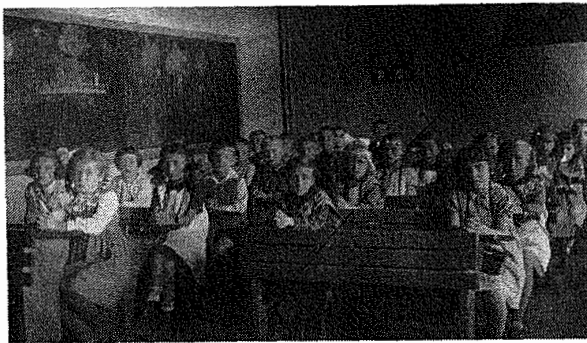
Stadt und Land Flatow



Grunau — Ofenfabrik
Eingesandt von Harry Gernert



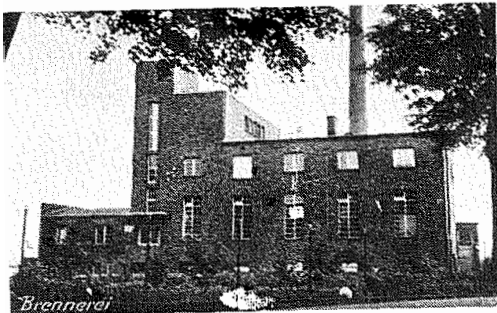
Flatow einst — Schülerinnen der Oberschule Flatow
Wer erkennt sich?
Eingesandt von Lilly Rubach geb. Belz (Schwente)
jetzt: 3391 Wildemann, Seesener Str. 10



Flatow einst — Zentralschule 1935



Kleschin heute — Partie am See



Lanken, Kreis Flatow, einst — Brennerei



Tarnowke
Albert Rohde, Kneipstraße 85, 3380 Goslar 1, hat diesen
Behang aus der Tarnowker Kirche mitgebracht.
Wer weiß, wo dieser Spruch gegangen hat?



Linde einst — Ansichtskarte



Krojanke heute — Bahnhof

Heimat ist ein Zauberwort

Heimat ist ein Zauberwort. Schicksale, Begegnungen, Landschaften und Erlebnisse sind es, die man mit diesem Wort verbindet. Lange Zeit herrschte ein Trend gegen den Heimatgedanken vor. Das Bekenntnis zur Heimat wurde beiseitegeschoben, verlacht und als überholt angesehen. Doch der Begriff Heimat hat heute wieder Klang. Ein Gefühl für Tradition und Selbstbesinnung, der Einsatz für die Bewahrung überlieferter Werte und unterschwelliges Unbehagen gegenüber fremden und scheinbar anonymen Einflüssen werden — gerade auch bei jungen Menschen — immer deutlicher. Verschiedene Generationen haben über die Heimat Verschiedenes geschrieben, gedacht und gesagt. Das wird auch künftig so sein. Im Umgang mit Heimat muß frei und kritisch gehandelt werden, denn der feste Wert Heimat ist keine Modeerscheinung, sondern Aufgabe, Pflicht und Chance.

Aus der Tradition lernen, dies erweist sich gerade für den vermeintlich allumfassend informierten und aufgeklärten Zeitgenossen als überaus schwierige Aufgabe. So unauflöslich wie das Gestern mit dem Heute verwoben ist, so beinahe selbstverständlich vermittelt Heimat Geborgenheit, schenkt Sicherheit und gibt Halt. Rainer Maria Rilke sagt, in allen Dingen lebe die Hoffnung und Nachdenklichkeit der Vorväter. Heimat braucht nicht auffällig zu sein, nicht groß und schon gar nicht protzig. Die ungeheure Kraft schöpft dieses Wort, das Programm ist, aus der Fähigkeit, Wurzeln in den Herzen der Menschen zu schlagen.

Der unverwechselbare Charakter Ostdeutschlands ist imstande, auch dann, wenn die Zeit scheinbar teilnahmslos vorüberhastet, Einkehr, Besinnung und Hoffnung zu geben.

In der jungen Generation wird wieder die Frage nach dem »Woher« und dem »Wohin« gestellt. Wir, die wir in einer Zeit gärenden Übergangs leben, haben in besonderem Maße den Auftrag, das historische und kulturelle Erbe der Heimat zu hüten, zu pflegen und weiterzugeben. Gerade in einer Zeit, in der revolutionäre Kommunikationstechniken sich anschicken, Staaten und Menschen in rasantem Tempo zu verändern, gilt es, dieser Herausforderung gerecht zu werden. Boris Pasternak sagte einmal: »Glauben Sie es mir, es ist schwer, sich zu verpflanzen. Auszuweisen aus meiner Heimat wäre für mich der Tod.« Heimat sucht nicht nach Sinn, Heimat ist Sinn. Hans Háfgen faßt dieses Gefühl in einem Gedicht in die Worte: »Viele Straßen gehen in die laute Welt. Eine Straße ist, die mich in Mutterhänden hält: Straße, die wie eine weiße Fahne weht. Weg, der in die Heimat geht...«

Andreas Schnabel

Kindheitserinnerungen an Baldenburg

Ich war zwei Jahre alt, als wir 1910 nach Baldenburg zogen, wo mein Vater bis 1920 die Rektorstelle an der Volksschule innehatte. 1911 wurde dort meine Schwester Anneliese geboren. Wenn es auch nur zehn Jahre waren, die ich als Kind in Baldenburg verbrachte, so ist es doch bis heute für mich eine unvergeßliche Zeit, an die ich gerade jetzt im Alter von beinahe 80 Jahren so oft und gern zurückdenke. Ich wundere mich selber, wieviel Namen alter Baldenburger mir einfallen und wie genau ich noch vieles im Gedächtnis habe.

Oft hatte ich Sehnsucht nach dem Kinderparadies Baldenburg, aber nur zu zwei Reisen ist es in späteren Jahren gekommen. Bei einer Klassenfahrt von Marienwerder nach Pommern — ich war damals 16 Jahre alt — bekam ich die Erlaubnis, für eine Nacht zu Freunden meiner Eltern nach Baldenburg zu fahren. Die Klasse übernachtete in Rummelsburg. Als ich mit dem Rucksack auf dem Rücken durch die Bahnhofstraße ging, lagen einige Frauen in den Fenstern und ich hörte: »Kiek, kiek, Rekters Ilse!«

Ich weiß noch genau, wie klein mir damals die Häuser am Markt vorkamen, besonders das der Familie Damitz an der Marktecke, wo ich als Kind ein- und ausgegangen war. Wie groß hatte ich es in der Erinnerung und wie klein war es wirklich! Aber wie ganz anders noch waren die Eindrücke, als ich Baldenburg 1976 für eine Stunde wiedersah. Doch davon will ich heute nicht erzählen.

Eine große Freude war es für mich, als ich von Herrn Kramer den Stadtplan von Baldenburg erhielt. Gleich wanderte ich in Gedanken durch die Straßen. Ich begann in der Dammstraße, wo wir die zehn Jahre im Hause von Isidor Blumenthal gewohnt hatten, und ging in Gedanken durch die Bublitzer Straße bis zu unserem ersten Garten, der am Eingang der alten Promenade lag. Hier waren mir Hilde und Erwin Lüdtké, auch Elly Buller, liebe Spielgefährten gewesen. Weiter verfolgte ich den Weg durch die alte Promenade bis zur Josefinenbrücke. Auf dem Weg zum Amtsgericht lag später unser zweiter Garten.

In der Rummelsburger Straße war Vaters Schule, die ich die ersten zwei Schuljahre besuchte, bevor ich auf die Höhere Töchtertschule von Frau Tuchenhagen — gegenüber der Mühle im Hause Schwalm — übersiedelte. Hier gab es all die Jahre hindurch einen edlen Wettstreit um den ersten Platz zwischen Käte Fischer, Tochter von Lehrer Max Fischer, und mir. Ja, Vaters Schule kann ich mir noch heute genau vorstellen, mit dem großen Schulhof, den hohen Bäumen, zum See hin abgesichert durch einen hohen Bretterzaun. Von den mir noch erinnerlichen Häusern in der Straße will ich nur das Arzthaus von Dr. Wolf erwähnen. Hier floß das Fließ abwärts vom Stadteich. Wie oft stapften wir barfuß dadurch und haben uns dabei manche Glasscherbe in die Füße getreten. In der Fließstraße war eine Schmiede, gegenüber gab es Eisenstangen zum Anbinden für die zu beschlagenden Pferde. Dort turnten wir gern und übten unsere ersten Aufschwünge. Am Ende der Fließstraße lag unsere so sehr geliebte Badeanstalt mit ihrem Bretterverschlag und den zwei getrennten Umkleidekabinen.

Wir Baldenburger Kinder lernten natürlich sehr bald Schwimmen. Über die Holzbrücke kam man über den Wäschetrocknenplatz schnell auf den Marktplatz, wo in der Mitte unsere evangelische Kirche stand. Hier fällt mir eine Geschichte ein, eine Erinnerungsgeschichte von den vielen, vielen, von denen ich nur wenige in diesem Rahmen erzählen will:

Als mein Vater eines Tages aus der Schule über den Marktplatz auf dem Heimweg war, fiel ihm an der Giebelseite der Kirche ein Kreidegekritzel auf. Schlagartig dachte er an seine etwa vierjährige Tochter Ilse, deren liebstes Spielzeug in jener Zeit ein Stück Kreide war, mit dem man überall so schön schmierern konnte. Natürlich hatte er mit seiner Vermutung recht. Er ordnete an, daß unser Mädchen, es war Berta Wehler, mit einem Eimer voll Wasser, Scheuerbürste und Tochter Ilse zum Marktplatz abmarschieren mußte. Nun soll man ja nicht denken, daß Berta etwa scheuern sollte, nein, sie war nur zur Aufsicht da, daß die liebe Ilse ihre Schandtaten auch selber wieder abscheuert. Ich glaube, Ilse hat danach bis in ihr hohes Alter hinein niemals wieder öffentliche Gebäude beschmiert.

Hier will ich nun gleich eine zweite Geschichte anfügen, die sich etwa in dieser Zeit abgespielt haben muß. Meine Eltern mußten einige Tage verreisen und ließen Anneliese und mich in der Obhut von Berta Wehler. Als Berta uns zum Frühstück nur eine Schnitte mit Marmelade beschmierte, wies ich die empört mit den Worten zurück: »Das kannst du essen, das ist nichts für Rektors Kinder!« Als Berta das nun meinen Eltern erzählte, bekam ich drei Tage lang nur trockenes Brot, stets gewürzt mit den Worten »Das ist etwas für Rektors Kinder!«

Sicher erinnere ich mich selber nicht an diese beiden Geschichten. Aber sie sind mir oft von meiner jetzt 94jährigen Tante erzählt worden, die in ihrer Jugendzeit viele Jahre in meinem Elternhaus gelebt hat.

Besonders in Erinnerung ist mir unser Spielplatz am Stadteich. Von der Dammstraße wars nicht weit, bei Bäcker Heyer führte ein kurzer Gang dorthin. Ich sehe noch deutlich vor mir die festgefügte Holzbrücke in den See hinein. Sie diente den in der Nähe wohnenden Hausfrauen zum Spülen ihrer Wäsche in dem sauberen Seewasser. Zu beiden Seiten der Brücke lagen angepflockte Kähne am Ufer, sehr beliebt bei uns, um darin zu spielen. Leider habe ich gerade an diesen Platz eine sehr traurige Erinnerung, weil dort Erika Leissner, Tochter der besten Freunde meiner Eltern, beim Spielen von der Brücke ins Wasser fiel und ertrank. Ihr Bruder lief eiligst in die nahegelegene Wohnung der Eltern und verkündete: »Erika liegt im Wasser!« Meine Eltern waren gerade bei Leissners zum Kaffee. Alle stürzten zum See, auch Herr Dittmar war mitgelaufen. Nur mit Mühe hielt er Erikas herzkranken Vater davon ab, nach seiner Tochter zu tauchen. Er selber sprang in voller Kleidung hinein und brachte das tote Kind sehr schnell aus dem dort schon recht tiefen Wasser. Wir Kinder

bekamen daraufhin noch einmal strenge Anweisung, ja nicht mehr auf die Brücke zu gehen und schon gar nicht in die Kähne zu steigen.

Aber diese Verbote waren natürlich schnell vergessen. Eines Tages wollte ich von einem dieser Kähne aus nach meinem kleinen Ball greifen, bekam Übergewicht und landete im tiefen Wasser. Aber ich hatte Glück, von einem Mann herausgefischt zu werden, der mich gleich tiefnaß in die elterliche Wohnung trug. Schon an der Wohnungstür bekam ich eine tüchtige Tracht Prügel, sehr zum Entsetzen der alten Frau Blumenthal, die mit uns auf einem Korridor wohnte. Sie rief immer wieder: »Herr Rektor, Herr Rektor, schlagen Sie das Kind nicht tot!« Doch mein Vater wollte wohl mit dieser Strafe Hemmungen setzen für längere Zeit, für immer. Nun, ich hab's überstanden und sicher dann auch die Verbote der Eltern beachtet.

Stadtpläne Kreis Schlochau

Von den Städten Schlochau, Baldenburg, Hammerstein und Pr. Friedland sind wieder Stadtpläne vorhanden. Die Pläne beinhalten einen Kurzüberblick über die Stadt sowie Straßen- und Behördenverzeichnis. Der Plan je Stadt kostet 4,— DM zuzüglich —,80 DM für Porto.

Bestellungen sind zu richten an:

Johannes Gurtzig, Brunnenstraße 7, 2060 Bad Oldesloe

Familien-Anzeigen

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezieher des Mitteilungsblattes erfolgen.

Wir gratulieren...

Geburtstage

- | | | |
|--------|--|-------|
| 1. 3. | Manfred Hannasky, Schlochau
4834 Marienfeld, Farwickstr. 42 | 56 J. |
| 1. 3. | Erich Schwahn, Kl. Butzig
1000 Berlin 48, Waldsassener Str. 28 | 58 J. |
| 2. 3. | Elfriede Drews, Rosenfelde
4358 Haltern 6, Ostendorfer Str. 11 | 86 J. |
| 2. 3. | Franziska Baron geb. Michalski, Flatow
1000 Berlin 13, Schuckertdamm 372 | 76 J. |
| 3. 3. | Adolf Schröder, Schlochau
4010 Hilden, Walder Str. 329 | 55 J. |
| 3. 3. | Clemens Dahlke, Schlochau
4380 Recklinghausen, Herner Str. 320 | 76 J. |
| 3. 3. | Wolfram Eschenbach, Pr. Friedland
3500 Kassel, Dornländerweg 3 | 63 J. |
| 3. 3. | Irmgard Hirsch geb. Panknin, Strezin
2107 Rosengarten 8, In der Ohe 9 | 70 J. |
| 4. 3. | Lieselotte Lambrecht, Pr. Friedland
3138 Dannenberg, In Riekau Nr. 1 | 66 J. |
| 4. 3. | Hedwig Lutz geb. Schülke, Flötenstein
2000 Hamburg 61, Bataverweg 8 | 68 J. |
| 4. 3. | Hanna Körnke geb. Neubauer, Schlochau
3107 Hambühren, Lindenstr. 9 | 77 J. |
| 4. 3. | Alfred Semrau, Pr. Friedland
6380 Bad Homburg v. d. H., Zeilsheimer Weg 4 | 60 J. |
| 4. 3. | Johannes Woldach, Damerau
4504 Georgsmarienhütte 1, Blumental 18 | 70 J. |
| 4. 3. | Arno Bähr, Flatow
2000 Hamburg 20, Sandweg 10 | 61 J. |
| 5. 3. | Aloys Konigorski, Niesewanz
4179 Weeze, Am Manist 1 | 59 J. |
| 5. 3. | Else Heinzelmann geb. Küter, Lanken, Krs. Flatow
7906 Blaustein-Wipp., Rosengasse 5 | 73 J. |
| 5. 3. | Gerhard Bartmann, Pr. Friedland
2203 Horst, Fritz-Reuter-Str. 19 | 59 J. |
| 5. 3. | Hermann Scherer, Lichtenhagen
3250 Hameln, Basbergstr. 73 | 78 J. |
| 6. 3. | Paul Bierbrauer, Linde
1000 Berlin 49, Löwenbrucher Weg 8 | 80 J. |
| 6. 3. | Felicitas Lutowski geb. Lüdtkke, Pollnitz
4630 Bochum 1, Köttinger Weg 28 | 54 J. |
| 6. 3. | Engeltraud Misikowski geb. Schlimme, Penkuhl
3000 Hannover 81, Willmerstr. 18 | 58 J. |
| 7. 3. | Dr. Wilhelm Tuchow, Hammerstein
4010 Hilden, Haus Horst | 89 J. |
| 7. 3. | Herta Lemke geb. Lawrenz, Baldenburg
3300 Braunschweig, Birkenring 23 | 73 J. |
| 7. 3. | Ida Schwertfeger geb. Mausolf, Kramsk
3008 Garbsen 8, Lärchenweg 20 | 64 J. |
| 7. 3. | Georg Tiegs, Penkuhl Abb. Quaks
6109 Mühlthal 1, Hochstr. 40 | 66 J. |
| 8. 3. | Eleonore Wollschläger geb. Scherf, Hansfelde
5800 Hagen 7, Tückingschulstr. 21 a | 66 J. |
| 8. 3. | Irmgard Semrau geb. Hinkelmann, Pr. Friedland
2302 Flintbek, Boehnhusener Weg 23 | 83 J. |
| 8. 3. | Gertrud Musolf, Kramsk
6000 Frankfurt 71, Im Mainfeld 42 | 64 J. |
| 9. 3. | Irmgard Fox geb. Gützkow, Prechlau
4420 Coesfeld, Grenzweg 36 | 66 J. |
| 9. 3. | Gertrud Biermann geb. Liedtke, Peterswalde
4600 Dortmund 12, Sprengelweg 18 | 66 J. |
| 10. 3. | Erich Körlin, Schlochau-Kaldau
4459 Uelsen/b. Neuenhaus, Hollboom 12 | 81 J. |
| 10. 3. | Günter Stelte, Radawnitz/Adolfshof
4472 Haren 4, Rotdornallee 12 | 52 J. |
| 10. 3. | Hildegard Stege geb. Zart, Flatow
7300 Esslingen a. N., Parkstr. 5 | 66 J. |

Noch eine kleine Erinnerung aus dem zweiten Schuljahr in der Volksschule. Es war Krieg, viele Lehrer eingezogen, deshalb mußten wir so manche Stunde beschäftigt werden. Einer der Schüler bekam die Aufgabe, für Ruhe zu sorgen und die zu lauten Lärmhänger an die Tafel zu schreiben. Diesmal war ich dazu dran. Die Klasse lag genau unter der meines Vaters. Der Lärm war doch wohl zu groß geworden und veranlaßte meinen Vater zum Nachsehen. Wie es damals üblich war, bekamen die an der Tafel Stehenden mit dem »gelben Onkel« einen Hieb in die Hand. Da erklang es zu meinem Entsetzen »Die Ilse war aber auch laut«, was von vielen bestätigt wurde. Natürlich blieb meinem Vater nichts anderes übrig, als auch mich in derselben Weise zu bestrafen. Ich habe mich entsetzlich geschämt und wagte es kaum, meiner Mutter unter die Augen zu treten. Nie habe ich später als Lehrerin zu diesem Strafmittel gegriffen.

Zu unserer Kinderzeit gab es in Baldenburg einige Originale, mit denen wir Kinder nur allzugern unseren Spaß trieben. Zum Straßenbild gehörte damals die schwachsinnige, gutherzige »Liese«, die auf unsere Bitte zu gern mit krähender Stimme das »schöne« Lied sang: »Holde Blum' der Männertreu, wohin bist du entschwunden?« Da gab's noch den »Blumenheinrich« und den kleinen, gehbehinderten »Kaminer, mach 'nen Pfiff!«, was er dann auch immer zu unserer Freude tat.

Wir schämten uns auch nicht, die gehbehinderte Lehrerin von der Volksschule, Fräulein Pruß, aus dem Hinterhalt zu ärgern, wenn wir ihr nachriefen: »Prusch, Prusch!«

Die Eltern waren entsetzt, daß ich diesen Unfug mitmachte, wofür es dann auch zu Hause tüchtige Strafen gab. Aber ich muß aus heutiger Sicht wirklich sagen, daß wir Baldenburger Kinder damals eine freche Bande waren.

Gern denke ich auch an die Jahrmarktstage in Baldenburg zurück, an denen Zigeuner mit ihren Bären durch die Straßen zogen. Die Bären hatten zur Vorsicht einen Maulkorb um, sie tanzten zu dem Tamburin des Bärenführers. Ich hatte entsetzliche Angst, wenn ich die Bären tanzen sah, und soll mich in die hinterste Ecke in unserer Wohnung verkrochen haben. Meine Schwester Anneliese dagegen lief mit einer großen Kinderschar von Haus zu Haus mit. Sie soll sogar auf einem Teller für den Bärenführer Geld eingesammelt haben.

Von den vielen Kindheitserinnerungen will ich nur noch erwähnen, wie wir mit den Eltern, bewaffnet mit großen Kartoffelkörben, in die Sallnitz, Richtung Hölkewiese, »in die Pilze« gingen. Was gab es da auf dem Sandboden für köstlich schmeckende Grünlinge, Sandreizker. Doch unsere Pilzvorliebe wurde wohl etwas gestoppt, als wir uns eine Pilzvergiftung durch eine Lorchel geholt hatten. Es ging damals durch alle Zeitungen, und ich erinnere mich, daß ich sogar ein bißchen stolz war, weil wir (so schien es mir) so wichtig genommen wurden.

Eine besondere Freude im Sommer waren die Ganztagswanderungen, vorbei an Bülow's Sägwerk zum Stadtwald, auch Herrenwald genannt, um Blaubeeren zu pflücken. Erwachsene und wir Kinder zogen mit Eimern und Pflücktöpfen bewaffnet singend zum Wald. Anneliese, die Freundinnen und ich trieben mehr Unsinn, als daß wir Beeren pflückten. Aber trotzdem kamen wir gegen Abend stets mit vollen Gefäßen heim.

Ach ja, es war eine goldene Kinderzeit im geliebten kleinen Städtchen Baldenburg!

Ilse Schwesig, geb. Braun
Bergstraße 6, 2722 Visselhövede

Neu! Grenzmark-Broschüre

Neu erschienen ist die Broschüre »Die Grenzmark Posen-Vestpreußen«. Sie umfaßt 46 Seiten, ist bebildert und mit einem kurzen Abriss der Geschichte der Kreise und Städte und Bemerkungen zu ihrer Kulturgeschichte versehen.
Preis 6,90 DM einschl. Versandkosten.

Zu bestellen: Für den Kreis Flatow bei Herrn Willi Hoffmann, Schulstraße 5, 3180 Wolfsburg 14, und für den Kreis Schlochau bei Herrn Joachim Wendt, Silcherstraße 4, 7939 Öpfingen.

Heimatbuch »Der Kreis Schlochau«

Das Heimatbuch »Der Kreis Schlochau« von Vollack/Lemke ist in 3. Auflage nachgedruckt.

Preis 100,— DM. 600 Seiten mit 2 Karten.

Bitte bestellen Sie bei

Joachim Wendt

Silcherstraße 4, 7939 Öpfingen, Tel. 073 91/26 88

11. 3. Günter Schalapski, Flötenstein 4224 Hünxe 1, Hauptstr. 7 F	58 J.	21. 3. Gottfried Heyden, Flatow 4000 Düsseldorf, Wupperstr. 46	79 J.
11. 3. Paul Blank, Eickfier 6380 Bad Homburg, Ahlweg 26	63 J.	21. 3. Helene Bathke geb. Bahr, Prützenwalde 6301 Leihgestern, Waldstr. 29	83 J.
11. 3. Hedwig Arndt, Schlochau, Lange Str. 5 4848 Grevenbroich 13, Ackerstr. 1	84 J.	21. 3. Margarete Kapschies geb. Kuchenbecker, Förstenu 1000 Berlin 61, Schleiermacherstr. 7	77 J.
12. 3. Lucia Mathia geb. Schulz, Schlochau 2390 Flensburg, Marienstr. 52	88 J.	21. 3. Gertrud Karaschewski geb. Weiland, Lanken/Flatow 6700 Ludwigshafen, Gräfenaustr. 27	63 J.
12. 3. Wilhelm Kleist, Baldenburg 4980 Bünde 1, Klinkstr. 48 A	90 J.	21. 3. Margarete Stegemann geb. Grotzke, Schlochau 3342 Hornburg, Neue Str. 7	76 J.
12. 3. Ingeborg Wenke, Flatow 4600 Dortmund 1, Märkische Str. 69	73 J.	22. 3. Elfriede Klagge, Hammerstein 3121 Lüder Nr. 21	69 J.
13. 3. Albert Lietz, Hammerstein 3052 Bad Nenndorf, Königsberger Platz 7	78 J.	22. 3. Margarete Brauer geb. Krumrey, Pr. Friedland 2982 Norderney, Südhoffstr. 9	60 J.
13. 3. Brigitte Viet geb. Pommerening, Pr. Friedland 3007 Gehrden 1, Hirtenweg 1	55 J.	22. 3. Helmut Neubauer, Flötenstein 4232 Xanten 1, Mauritiusstr. 53	72 J.
13. 3. Alice Schmidt geb. Hackbarth, Schlochau 5750 Menden 2, Böingser Weg 12	64 J.	22. 3. Werner Gründling, Krojanke 4970 Bad Oeynhaus 1, Sonnenkamp 7	68 J.
14. 3. Elfriede Salzmänn geb. Hahlweg, Pr. Friedland 1000 Berlin 10, Wintersteinstr. 14	78 J.	22. 3. Gerhard Horn, Schlochau-Kaldau 3138 Dannenberg/Elbe, Lüneburger Str. 21	61 J.
14. 3. Hieronymus Flehmer, Damnitz 4650 Gelsenkirchen, Auf dem Graskamp 58	77 J.	23. 3. Erna Heider geb. Dehn, Krummensee 5060 Berg.-Gladbach, Mühlenstr. 98	65 J.
14. 3. Else Loba geb. Mausolf, Kramsk 3008 Garbsen 4, Birkenweg 4	70 J.	23. 3. Cäcilie Roggenbuck geb. Roggenbuck, Flötenstein 4370 Marl-Polsum, Rottstr. 8	65 J.
14. 3. Helmut Bartz, Barkenfelde 3138 Dannenberg/Elbe 1, Riekau Nr. 2	70 J.	23. 3. Hildegard Christiansen geb. Richard, Linde 2250 Husum, Hermann-Tast-Str. 9	64 J.
15. 3. Gertrud Steinkillberg geb. Blank, Pr. Friedland 2080 Pinneberg, Oberst-v.-Stauffenberg-Str. 56	89 J.	23. 3. Irmelin Bölke geb. Gutjahr, Flatow 6230 Frankfurt 80, Jungmannstr. 29	64 J.
15. 3. Erna Karger geb. Klatt, Bhf. Firschau 8031 Puchheim-Bhf., Am Mühlstettergraben 47	64 J.	23. 3. Hedwig Ehrhardt, Heinrichswalde 4630 Bochum 5, Mathiasstr. 9	75 J.
15. 3. Gertrud Eggert geb. Konitzer, Christfelde 4044 Kaarst 2, Marienstr. 16	78 J.	23. 3. Helmut Krause, Pflastermühl 3360 Osterode a. H., Waagestr. 12	66 J.
15. 3. Karl Dahlmann, Christfelde 7470 Albstadt 1, Im Rauhen Wiesle 68	70 J.	23. 3. Hildegard Böttcher geb. Wilke, Klausfelde F 57 150 Creutzwald, 7. Imp. des Muguets	65 J.
15. 3. Waltraud Bergschmidt geb. Dummer, Schlochau 2380 Schleswig, Am Brautsee 1	78 J.	24. 3. Helena Babock, Schlochau-Sandung 5810 Witten/Ruhr, Sprockhöveler Str. 99	78 J.
15. 3. Rosemarie Teichert geb. Poeplau, Steinborn 4000 Düsseldorf 30, Unterrather Str. 51	55 J.	24. 3. Irene Bauersfeld geb. Dreger, Mossin 4400 Münster, Vorländer Weg 74	66 J.
15. 3. Walter Bansemer, Baldenburg 3000 Hannover 1, Isernhagener Str. 81	68 J.	24. 3. Willy Kasiske, Baldenburg 2360 Bad Segeberg, Hamburger Str. 54	83 J.
16. 3. Maria Kleyer geb. Bahr, Schlochau-Sandung 2000 Oststeinbek, Gerberstr. 3	81 J.	25. 3. Waltraut Sturzebecher, Schlochau 2300 Kiel 1, Charles-Roß-Ring 93	78 J.
16. 3. Agnes Heinrich geb. Wollschläger, Heinrichswalde 4470 Meppen, Rotdornweg 1	73 J.	25. 3. Margarete Lichtfuss, Baldenburg 3260 Rinteln 8, Fritz-Reuter-Weg 1	71 J.
16. 3. Emil Kilian, Prechlau 1000 Berlin 47, Grünsteinweg 17 b	80 J.	26. 3. Dorothea Kowalski geb. Arndt, Schlochau 4848 Grevenbroich 13, Ackerstr. 1	58 J.
16. 3. Anna Dietrich, Mossin 4400 Münster, Kapitelstr. 39	65 J.	26. 3. Margarete Raatz, Linde 6730 Neustadt/Weinstr., Branchweilerhofstr. 86	78 J.
16. 3. Gerda Laschimke geb. Dröse, Linde 3500 Kassel, Schillstr. 11	67 J.	26. 3. Kurt Rohde, Bergelau 3203 Sarstedt, Holztorstr. 2	55 J.
17. 3. Elisabeth Böttcher, Stolzenfelde 3180 Wolfsburg 12, Beethovenstr. 3	58 J.	26. 3. Lotte Lüdtkke geb. Rieke, Pollnitz 3432 Beverungen, Tulpenweg 5	77 J.
17. 3. Alma Domisch geb. Walter, Flatow 2000 Norderstedt 1, Trakehner Weg 31	84 J.	26. 3. Hedwig Swit geb. Bahr, Radawnitz 3101 Celle 2, Jägerstr. 38	76 J.
17. 3. Elfriede Gaedtke geb. Lidtke (Holz), Pr. Friedland 1000 Berlin 20, Schäferstr. 6	60 J.	27. 3. Leo Wollschläger, Flötenstein 2842 Lohne, Kettelerstr. 42	69 J.
18. 3. Waltraud Wiese, Falkenwalde 3091 Martfeld, Tuschendorfer Weg 202	67 J.	27. 3. Irmgard Dilewski geb. Hinz, Tarnowke 4714 Selm, Grüner Weg 2	68 J.
18. 3. Gerda Horn geb. Schröder, Neubergen 4006 Erkrath 1, Taubenstr. 12	58 J.	27. 3. Rosemarie Schmidt geb. Nitzki, Flötenstein 3000 Hannover 72, Wülfeler Str. 101	58 J.
18. 3. Heinz Ziegenhagen, Pr. Friedland 4690 Herne 1, Poststr. 7	60 J.	28. 3. Irmgard Schreyer geb. Raddatz, Mossin 4100 Duisburg 14, Hugostr. 31	64 J.
19. 3. Anna Gross geb. Conrad, Prechlau 6783 Dahn, Römerstr. 29	86 J.	28. 3. Anni Walter geb. Wenzlaff, Christfelde 5020 Frechen, Jacob-Cremer-Str. 5	60 J.
19. 3. Elisabeth Klemke, Hammerstein 6445 Alheim 5, Heinebachstr. 11	68 J.	28. 3. Gerhard Schmidt, Grunau 4155 Grefrath 1, Erlenstr. 17	63 J.
19. 3. Hans Konitzer, Barkenfelde 4353 Oer-Erkenschwick, Heinestr. 4	66 J.	28. 3. Margot Rebaum geb. Heyer, Baldenburg 2000 Hamburg 60, Sierichstr. 84	62 J.
19. 3. Brigitte Klatt geb. Prigann, Barkenfelde 4630 Bochum, Karl-Friedrich-Str. 18	60 J.	29. 3. Josef Lenhardt, Bergelau 6722 Lingenfeld, Friedrich-Ebert-Str. 16	63 J.
20. 3. Anton Ibach, Sampohl 7107 Neckarsulm, Sonnenhalde 17	67 J.	29. 3. Herta Aster vw. Anders geb. Mallach, Flatow/Land. 5168 Nideggen, Richard-Wagner-Weg 20	71 J.
20. 3. Friedel Lalowski geb. Zieroth, Hammerstein 4650 Gelsenkirchen-Buer, Albertstr. 58	80 J.	29. 3. Wilhelm Goede, Flatow 2380 Schleswig, Magnussenstr. 16	81 J.
20. 3. Else Gloeden geb. Voelzke, Gr. Jenznick/Prechlau 3226 Sibbesse 2, Über der Despe 9	75 J.	29. 3. Martha Bleck, Landeck 5400 Koblenz 33, Gulisastr. 25 a	79 J.
20. 3. Elise Wiegel geb. Gast, Baldenburg 8000 München 60, Georg-Hann-Str. 15	63 J.	29. 3. Grete Affeld geb. Wolter, Pr. Friedland 2000 Hamburg 55, Hans-Lange-Str. 12	80 J.
20. 3. Erika Woggon, Schlochau-Buschwinkel 3411 Lütgenrode	63 J.	30. 3. Frieda Zasse geb. Körnke, Wilhelmsee b. Kleschin 3201 Söhle 1, Bockmühlenstr. 3	74 J.
21. 3. Barbara Lenz-Warnke, Niesewanz 8700 Würzburg, Kolonieweg 39	60 J.	30. 3. Gerhard Schrandt, Tarnowke 8601 Zapfendorf, Am Breiten Rain 5	59 J.
21. 3. Herta Lockau geb. Münchov, Krojanke 2082 Uetersen, An der Klosterkoppel 6	85 J.	30. 3. Arthur Heinrich, Schlochau 4504 Georgsmarienhütte, Brunnenstr. 6	76 J.

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezieher des Mitteilungsblattes erfolgen.

30. 3. Charlotte Bruder geb. Koblitze, Baldenburg
7140 Ludwigsburg, Besigheimer Str. 25 82 J.
30. 3. Eva Adam geb. Paeslack, Hammerstein
5060 Berg.-Gladbach 1, Schubertstr. 24 84 J.
31. 3. Jochim Wendt, Lichtenhagen
7931 Oepfingen, Silcherstr. 4 50 J.
31. 3. Bernhard Ladwig, Prechlau
3012 Langenhagen 7, Schapdamm 3 77 J.
31. 3. Helene Affeld geb. Flatau, Friedrichshof
6300 Gießen, Schützenstr. 34 78 J.
1. 4. Ewald Feutlinske, Flatow/Linde
2054 Geesthacht, Rathausstr. 44 86 J.
1. 4. Erna Hartmann geb. Lawerenz, Baldenburg
3100 Celle, Kolberger Weg 18 75 J.
1. 4. Lorelotte Ziegler geb. Riebling, Schlochau
2000 Hamburg 71, Eulenacker 7 64 J.
1. 4. Käthe Holland geb. Rönn, Hammerstein
2351 Timmaspe, Ligusterweg 6 73 J.
1. 4. Margarete Mänecke geb. Behrendt, Schlochau
2084 Rellingen, Kellerstr. 47 61 J.
1. 4. Irmgard Wolff geb. Kapischke, Baldenburg
6442 Rotenburg/Fulda, Breitinger Kirchweg 1 b 67 J.
1. 4. Maria Henke, Hammerstein
5600 Wuppertal 1, Frankfurter Str. 16 45 J.
1. 4. Kurt Beyer, Hammerstein
3205 Bockenem, Volkersheimer Stieg 5 62 J.
2. 4. Gertrud Pischke geb. Renk, Pr. Friedland
8672 Selb-Plößberg, Hauptstr. 7 76 J.
2. 4. Gerhard Weise, Schlochau
5309 Meckenheim, Im Ruhrfeld 43 64 J.
2. 4. Max Seidler, Hammerstein, Ratzebuhler Str. 18
5600 Wuppertal 12, Obere Rutenbeck 82 94 J.
3. 4. Otto Schwanitz, Schlochau
2070 Ahrensburg, Hagener Allee 29 92 J.
3. 4. Erna Raddatz, Geglentfelde
3014 Laatzen 1, Am Wehrbusch 9 83 J.
3. 4. Betty Brokop, Flatow
2876 Berne 1, Rostocker Str. 1 79 J.
4. 4. Erika Schlaak geb. Knitsch, Schlochau
5000 Köln 21, Tenktererstr. 1 63 J.
4. 4. Hans Knop, Prechlau
3163 Sehnde 13, Beekstr. 3 68 J.
5. 4. Otto Hinz, Flötenstein
2000 Hamburg 60, Possmoorweg 55 76 J.
5. 4. Annemarie Pritsch geb. Zodrow, Flatow
5430 Montabaur, Rossbergstr. 7 68 J.
6. 4. Kurt Relitzki, Bergelau
5000 Köln 50, Narzissenweg 6 58 J.
7. 4. Hildegard Sogel geb. Herrnberg, Pr. Friedland
1000 Berlin 49, Bernauer Str. 95 78 J.
7. 4. Helene Wollschläger geb. Wruck, Barkenfelde
3502 Vellmar, Mittelring 7 63 J.
7. 4. Werner Hass, Flötenstein
7460 Balingen, Merianstr. 9 78 J.
7. 4. Helene Doering geb. Buchholz, Landeck
5270 Gummersbach, Gerhart-Hauptmann-Str. 40 82 J.
7. 4. Irene Klopotoski geb. Bannhagel, Barkenfelde
1000 Berlin 42, Freiburgerstr. 4 65 J.
7. 4. Otto Mielke, Schlochau-Kaldau
4440 Rheine, Schultenstr. 11 76 J.
7. 4. Heinz Lewin, Neu-Grünau
1000 Berlin 21, Solinger Str. 5 60 J.
7. 4. Betty Poehler geb. Mieth, Schlochau
8501 Feucht, Bahnhofstr. 22 81 J.
8. 4. Erna Rathjen geb. Wrobel, Ulrichsdorf/Sampohl
2350 Neumünster, Hagedornbusch 37 65 J.
8. 4. Maria Schmidt geb. Wrobel, Schlochau-Buschwinkel
2082 Tornesch, Friedensallee 21 69 J.
8. 4. Eberhard Woggon, Schlochau-Buschwinkel
3500 Kassel, Miramstr. 27 59 J.
8. 4. Karl-Heinz Schröder, Baldenburg
2320 Plön, Lübecker Str. 5 61 J.
9. 4. Erna Schipper geb. Reich, Pollnitz
1000 Berlin 10, Kamminerstr. 10/11 66 J.
9. 4. Willi Döhring, Heinrichswalde
8729 Königsberg/Bay., Graf-Waldersee-Str. 6 72 J.
10. 4. Ruth Vogeler geb. Bahr, Prützenwalde
3250 Hameln 8, Rosenstr. 6 68 J.
10. 4. Max Schlaack, Breitenfelde
5142 Hückelhoven, Katharinenstr. 7 77 J.
11. 4. Helga Pohl geb. Hoehl, Pr. Friedland
7752 Reichenau 2, Fahrenbühl 13 69 J.
11. 4. Magdalena Greite, Richnau
3012 Langenhagen 5, Am Weiherfeld 16 78 J.

Nachträgliche Geburtstagsgrüße können leider nicht berücksichtigt werden. Geben Sie deshalb Ihre Wünsche rechtzeitig für das betreffende Viertel/Jahr auf!

11. 4. Betti Dummen geb. Reske, Gr. Wittfelde
2870 Delmenhorst, Dresdener Str. 14 68 J.
12. 4. Erhard Gehrke, Schlochau
3180 Wolfsburg 13, Brunroder Str. 43 62 J.
12. 4. Gerhard Sinner, Peterswalde
8070 Ingolstadt, Daucherstr. 35 55 J.
13. 4. Johann Hensel, Pr. Friedland
2400 Lübeck 1, Ewerstr. 8 61 J.
13. 4. Joachim-Rainer Gutjahr, Flatow
5200 Bonn 1, Hochstadenring 3 59 J.
13. 4. Josef Blum, Förstenua
3450 Korbach, Louis-Peter-Str. 26 62 J.
14. 4. Willi Gehrke, Hammerstein
3167 Burgdorf, Depenauer Weg 32 82 J.
14. 4. Gisela Lucks geb. Krebs, Flatow
8450 Amberg, An der Schwemme 1 75 J.
14. 4. Eva Marunowski geb. Stelter, Schlochau
2058 Lauenburg, Halbmond 30 c 66 J.
14. 4. Herbert Bahr, Hammerstein
2000 Hamburg 76, Petkumer Str. 17 71 J.
14. 4. Herta Steinhoff, Schlochau
8700 Würzburg, Leistenstr. 27 a 74 J.
14. 4. Erna Lauing geb. Eggebrecht, Schlochau/Pollnitz
3454 Bevern, Münchhausenstr. 16 76 J.
14. 4. Ernst Schoenfeld, Sampohl
398 Bergquist Road, Duluth, Minnes. 55804/USA 56 J.
14. 4. Else Stenzel geb. Hackbarth, Gr. Jenznick/Bhf. Firch.
7146 Tamm, Alter Weg 24 63 J.
15. 4. Friedhelm Stegemann, Schlochau-Kaldau
4620 Castrop-Rauxel, Im Stahlkamp 11 57 J.
15. 4. Edith Zuch, Pr. Friedland
3325 Lengede, Meerackerring 50 59 J.
15. 4. Karl Warnke, Damerau
3550 Marburg/Lahn, Friedrich-Ebert-Str. 45 65 J.
15. 4. Gertrud Wollschläger geb. Sprafke, Eickfier
4442 Salzbergen, Auf dem Plage 6 72 J.
16. 4. Herta Jahr geb. Rost, Steinborn/Pr. Friedl.
7834 Herbolzheim 4, Dragoner Straße 58 73 J.
16. 4. Lothar Stielow, Baldenburg
6650 Homburg, Nelkenweg 29 54 J.
16. 4. Margarete Stelte geb. Jankautzki, Radawnitz
4472 Haren 4, Rotdornallee 12 48 J.
16. 4. Friedrich Eggebrecht, Peterswalde
1000 Berlin 42, Loewenhardttdamm 21 66 J.
16. 4. Albert Kwasigroch, Schlochau
Kerkrade/Holland, Neue Str. 181 65 J.
17. 4. Ludwig Elit, Klausfelde
2400 Lübeck 1, Hellkamp 14 89 J.
17. 4. Hanna Fäthke geb. Winter, Pr. Friedland
6750 Kaiserslautern, Am Haberbrunnchen 12 63 J.
17. 4. Maria Semrau geb. Landmesser, Dt. Briesen
4896 Herzebrock, Gropplerstr. 14 80 J.
17. 4. Paul Poepplau, Steinborn
6420 Lauterbach/H. 3, Am Hainich 19 61 J.
17. 4. Anna Maleczky geb. Kantak, Lanken
6078 Neu-Isenburg, Friedensallee 11 68 J.
18. 4. Felix Rook, Förstenua
6312 Laubach 5, Frienseener Str. 22 60 J.
18. 4. Elisabeth Schiller geb. Stachowitz, Pr. Friedland
7530 Pforzheim, Simmlerstr. 8 a 62 J.
18. 4. Maria Lüdtkke geb. Vergin, Mossin
2126 Adendorf, Kirchweg 34 73 J.
18. 4. Paul Wolff, Mossin/Pr. Friedland
5000 Köln 80, Arnsberger Str. 9 76 J.
18. 4. Frieda Fröbrodt geb. Maaß, Gerzberg
1000 Berlin 65, Reinickendorfer Str. 57/420 84 J.
19. 4. Margarethe Mathia, Schlochau
2390 Flensburg, Marienstraße 40—42 58 J.
19. 4. Ruth-Ellen Eckert geb. Hohendorf, Krojanke
1000 Berlin 44, Lichtenrader Str. 25 77 J.
19. 4. Hildegard Schalt geb. Rost, Schlochau
2000 Hamburg 50, Paulsenplatz 7 67 J.
19. 4. August Wobbeler, Sampohl
2060 Bad Oldesloe, Danziger Str. 2 E 74 J.
19. 4. Elsbeth Evers geb. Bleck, Pr. Friedland
2000 Hamburg 76, Heitmannstr. 51 62 J.
19. 4. Willi Richter, Brenzig
5300 Bonn 2, Domhofstr. 23 78 J.
19. 4. Anni Pawlik geb. Flatau, Penkuhl Abb.
2300 Kiel 14, Bothwellstr. 15 75 J.
19. 4. Gertrud Schaffner geb. Bonin, Flatow/Pr. Friedland
2100 Hamburg 90, Meckelfelder Weg 16 73 J.
20. 4. Doris Block geb. Fiske, Baldenburg
1000 Berlin 20, Plantage 6 52 J.

20. 4. Hanna Liermann geb. Lenz, Hammerstein
3000 Hannover 1, Sonderburger Str. 30 69 J.
20. 4. Joachim Horn, Schlochau-Kaldau
4006 Erkrath 1, Taubenstr. 12 60 J.
21. 4. Margarete Häusler geb. Redmann, Pr. Friedland
6508 Alzey, St.-Johann-Str. 50 71 J.
21. 4. Gerda Mielke geb. Gaedtke, Flötenstein
2000 Hamburg 71, Maybachstr. 8 b 80 J.
21. 4. Agnes Freundt, Eschenriege
4300 Essen 11, Zweigstr. 36 84 J.
21. 4. Hedwig Schulze geb. Rutetzki, Pollnitz
7033 Herrenberg 1, Lupfenstr. 4 64 J.
23. 4. Klara Kowallik geb. Templin, Barkenfelde
4500 Osnabrück, Graf-Stauffenberg-Str. 4 72 J.
23. 4. Helene Zander, Förstenu
1000 Berlin 62, Erfurter Str. 19 a 74 J.
23. 4. Wilhelm Jahr, Steinborn/Pr. Friedl.
7834 Herbolzheim 4, Dragoner Str. 58 70 J.
24. 4. Bruno Mögling, Krojanke
6507 Ingelheim, Auf dem Graben 5 77 J.
25. 4. Agnes Urbanowski geb. Lemanyk, Schlochau
4500 Osnabrück, Walter-Rathenau-Str. 35 77 J.
25. 4. Erwin Schülke, Penkuhl-Schule Quaks
4507 Hasbergen, Friedenshöhe 30 84 J.
25. 4. Elisabeth Hermanns geb. Komischke, Flötenstein
5000 Köln 91, Markt 26 61 J.
26. 4. Werner Langwald, Schlochau
5060 Berg.-Gladbach 1, Max-Joseph-Str. 16 80 J.
26. 4. Martha Schülke, Stremmlau
4018 Langenfeld, Marthastr. 3 56 J.
26. 4. Charlotte Fischer geb. Schmidt, Sampohl
2400 Lübeck, Hermann-Löns-Weg 3 78 J.
26. 4. Hertha Anders geb. Heyer, Schlochau
4370 Marl-Hüls, Gersdorffstr. 4 75 J.
26. 4. Ingeborg Richert geb. Dumke, Rosenfelde
8073 Kösching, Rosenstr. 42 60 J.
26. 4. Elisabeth Reichel geb. Werner, Richnau
3180 Wolfsburg 1, Sachsenring 49 71 J.
26. 4. Luzia Jaster geb. Affeldt, Barkenfelde
7240 Horb a. N., Neckarstr. 66 86 J.
26. 4. Anneliese Haese geb. Sinner, Peterswalde
3340 Wolfenbüttel, Jahnstr. 99 66 J.
27. 4. Helga Behlke geb. Schröder, Schlochau
DDR 2225 Koserow ü. Usedom, Baltenweg 1 58 J.
27. 4. Luzie Splittgerber geb. Zabel, Tarnowke
4502 Bad Rothenfelde, Otto-Kanzler-Weg 5 74 J.
27. 4. Hedwig Rink geb. Weidemann, Lanken, Krs. Flatow
7943 Ertingen, Bahnhofstr. 26 75 J.
27. 4. Emmy Bäcker geb. Kleyer, Ruthenberg
4400 Münster, Biederlackweg 13 61 J.
27. 4. Herbert Heyer, Schlochau
4700 Hamm 1, Josef-Schlichter-Allee 22 75 J.
27. 4. Sigebert Byczkowski, Barkenfelde
4370 Marl, Heinrich-Heine-Str. 71 65 J.
27. 4. Lieselotte Nemitz geb. Ring, Hammerstein
6052 Mühlheim a. M., Ulmenstr. 17 78 J.
27. 4. Brigitte Kotowski geb. Sickau, Kl. Butzig
4390 Gladbeck, Horster Str. 392 55 J.
28. 4. Elisabeth Strei geb. Roggenbuck, Flötenstein
6111 Otzberg 1, Otzberg 9 79 J.
28. 4. Waldemar Radtke, Pr. Friedland
6050 Offenbach, Löwenstr. 41 73 J.
28. 4. Herbert Döhring, Heinrichswalde
2085 Quickborn, Bahnstr. 162 77 J.
28. 4. Florian Swit, Radawnitz
3101 Celle 2, Jägerstr. 38 82 J.
29. 4. Else Renk geb. Gohr, Hammerstein
5090 Leverkusen 3, Akazienweg 2 80 J.
29. 4. Paul Rook, Förstenu
6308 Butzbach, Wörnergasse 10 66 J.
29. 4. Günter Breske, Baldenburg
7400 Tübingen, Weidenweg 10 59 J.
29. 4. Margarete Rekowski geb. Zoppa, Pollnitz
7700 Singen/Htw., Überlinger Str. 7 66 J.
30. 4. Elisabeth Schülke, Flötenstein Abb.
4370 Marl, Recklinghäuser Str. 16 83 J.
30. 4. Gertrud Scheffer geb. Riebling, Schlochau
3000 Hannover 21, Haltenhoffstr. 239 71 J.
30. 4. Hans Becker, Flötenstein
2400 Lübeck 1, Lilienthalstr. 18 65 J.
30. 4. Katharina Gerschke geb. Fedke, Schlochau
1000 Berlin 42, Tempelhofer Damm 52 84 J.
30. 4. Erwin Marunde, Gr. Friedrichsbg./Buschdorf
3163 Sehnde 4, Kolbergerstr. 10 75 J.

Bei Anfragen bitte unbedingt Porto beifügen.

30. 4. Sophie Rohmann, Flötenstein
6200 Wiesbaden, Eberleinstr. 30 80 J.
30. 4. Lothar Heinrich, Hammerstein
3200 Hildesheim, Rostocker Str. 4 62 J.
1. 5. Bruno Stolpmann, Penkuhl
4018 Langenfeld, Alter Kirchweg 39 a 61 J.
1. 5. Kuno Koeppel, Pr. Friedland
2050 Hamburg 80, Klaus-Schaumann-Str. 65 53 J.
1. 5. Edith Beyer geb. Brokop, Flatow
4970 Bad Oeynhausen 9, Kösterweg 10 67 J.
1. 5. Elisabeth Kaufmann geb. Modrow, Schlochau
3100 Celle, Dörnbergstr. 47 75 J.
2. 5. Adalbert Rook, Förstenu
7100 Heilbronn, Leintalstr. 10 84 J.
2. 5. Alois Konitzer, Schlochau
1000 Berlin 21, Bochumer Str. 5 79 J.
3. 5. Cilli Römer geb. Flatau, Firschau/Bhf.
5000 Köln 60, Rockenhauser Str. 8 55 J.
3. 5. Anna Vietzke geb. Strube, Prechlau
3250 Hameln 1, Reginastr. 20 87 J.
3. 5. Lieselotte Nahs geb. Bahr, Linde
2210 Itzehoe, Ochsenmarkskamp 37 81 J.
4. 5. Wolfgang Bahr, Flatow
7403 Ammerbach 1, Beethovenstr. 13 75 J.
4. 5. Ralf Steingraeber, Falkenwalde
DDR 7700 Hoyerswerda, Joh.-Seb.-Bach-Str. 3 63 J.
4. 5. Paul Wegener, Baldenburg
3000 Hannover-Kleefeld, Kaulbacher Str. 13 90 J.
4. 5. Fritz Müller, Flatow
3110 Uelzen 1, H.-Meyerholz-Str. 15 83 J.
4. 5. Herta Bahr geb. Suckau, Schlochau
7060 Schorndorf-Weiler, Am Bronnbach 15 77 J.
4. 5. Elsbeth Wall geb. Böhmk, Prützenwalde
7550 Rastatt, Gartenstr. 45 66 J.
5. 5. Gertrud Mathwich geb. Wichmann, Flatow
2400 Lübeck 16, Wesloer Str. 104 81 J.
5. 5. Ursula Nitz geb. Schülke, Penkuhl
4018 Langenfeld/Rhld., Gladbacher Str. 8 63 J.
5. 5. Helmut Block, Förstenu
2331 Mohrberg, Post Barkelsby 66 J.
5. 5. Karl-Heinz Korn, Heinrichswalde
4777 Welper-Einecke, Auf der Höhe 2 62 J.
5. 5. Eberhard Block, Hammerstein
865 SW Murray Road, Beaverton, Oreg. 97005/USA .. 63 J.
6. 5. Elly Schöneberger geb. Günther, Schlochau
6082 Mörfelden, Friedenstr. 5 68 J.
6. 5. Gertrud Nitzki, Flötenstein
3014 Laatzen, Neue Str. 6 89 J.
6. 5. Gertrud Rook, Schlochau
2901 Wiefelstede-Borbeck 80 J.
7. 5. Otto Becker, Pr. Friedland/Krojanke
2740 Basdahl, Bremervörder Str. 120 91 J.
7. 5. Gerda Köhler geb. Wollenberg, Schlochau-Kaldau
3000 Hannover 1, Eisenacher Weg 30 62 J.
8. 5. Hans Nirwing, Neu-Grunau
5884 Halver, Goethestr. 23 57 J.
8. 5. Elisabeth Winchen geb. Ewert, Baldenburg
8400 Regensburg, Hafnersteig 38 68 J.
8. 5. Dr. Theophil Boettcher, Gut Elisenhof
6479 Schotten 1, Alte Str. 32 78 J.
8. 5. Ida Schönfelder geb. Wehner, Kramsk
5100 Aachen, Amyastr. 43 82 J.
9. 5. Hans Bleck, Flatow
3388 Bad Harzburg, Schreiberhauer Str. 1 79 J.
9. 5. Gerhard Bleck, Pr. Friedland
4100 Duisburg 46, Kappelerstr. 53 59 J.
9. 5. Johannes Brüssau, Barkenfelde
6400 Fulda, Anton-Peyer-Str. 1 72 J.
10. 5. Irma Dragowitsch geb. Dux, Prützenwalde
5090 Leverkusen 1, Julius-Leber-Str. 1 62 J.
10. 5. Paul Schreiber, Schlochau
4460 Nordhorn, Bremer Str. 12 67 J.
10. 5. Horst Jahnke, Buchholz
5970 Plettenberg 3, Auf dem Loh 65 59 J.
11. 5. Margarete Stache geb. Rehmus, Förstenu
5090 Leverkusen-Steinbüchel, Feuerbachstr. 20 58 J.
11. 5. Ernst Becker, Stegers
2000 Hamburg 50, Holländische Reihe 12 75 J.
12. 5. Dorothea Schulze geb. Guse, Tarnowke
4300 Essen 1, Hohenzollernstr. 48 62 J.
13. 5. Meta Nallaweg, Flatow
1000 Berlin 44, Weserstr. 54 81 J.
13. 5. Margarete Blank geb. Krause, Penkuhl
4018 Langenfeld, Alter Kirchweg 37 a 72 J.
13. 5. Alfons Butt, Kramsk
5162 Niederzeir 3, St.-Thomas-Str. 51 65 J.

14. 5. Leni Schliepkorte geb. Reimann, Pr. Friedland 5600 Wuppertal 1, Zunftstr. 24	65 J.
14. 5. Dieter Ritgen, Barkenfelde 3400 Göttingen, Am Eikborn 29	46 J.
15. 5. Sophie Schotter geb. Woytawewicz, Dt. Briesen 5300 Bonn 2, Matth.-Grünewald-Str. 27	68 J.
15. 5. Inge Schou geb. Kukuk, Baldenburg 4150 Krefeld, Moerser Str. 178	61 J.
16. 5. Margarete Gollnick, Förstenuau 3000 Hannover, Auf dem Loh 14	71 J.
16. 5. Ella Döring geb. Müller, Bärenwalde 8729 Königsberg/Bayern, Graf-Waldersee-Str. 6	69 J.
16. 5. Elisabeth Knöller geb. Brüssau, Richnau 6000 Frankfurt/M. 70, Seeheimer Str. 5	61 J.
16. 5. Else Krause geb. Surel, Baldenburg 2000 Hamburg 36, Peterstr. 31	73 J.
16. 5. Ursula Krahmer, Flatow 2807 Achim 2, Am alten Mühlenberg 7	68 J.
17. 5. Erika Panknin geb. Mierau, Pr. Friedland 2302 Boksee, Dorfstr. 22	59 J.
17. 5. Gertrud Ollenburg geb. Richter, Ruden 2000 Hamburg 60, Goldbekufer 32	74 J.
17. 5. Leo Wellnitz, Flatow 1000 Berlin 49, Gr.-Ziethener-Str. 96	59 J.
17. 5. Willi Darkow, Baldenburg 2400 Lübeck-Schönböcken, Lindenallee 2	74 J.
17. 5. Ruth Brühshaver geb. Millner, Schlochau-Buschw. 4620 Castrop-Rauxel, Steinstr. 14	65 J.
17. 5. Magda Antemann geb. Rudnick, Prechlau 4401 Saerbeck, Posbergweg 16	60 J.
17. 5. Berta Lüdtke geb. Affeldt, Pollnitz 3430 Witzzenhausen, Siedlerstr. 33	101 J.
18. 5. Tassilo Boehm, Hammerstein 29580 Rosemont, Roseville/Mich. 48066 USA	65 J.
18. 5. Maria Springer geb. Mausolf, Richnau 6291 Weilburg-Waldhausen, Mesenberger Str. 36	62 J.
18. 5. Christel Steffen geb. Krüger, Pregelkau 4800 Bielefeld 1, Feldstr. 26 A	63 J.
19. 5. Luise Bullert geb. Heyden, Flatow 3252 Bad Münster 1, Rahlmüllerstr. 65	77 J.
19. 5. Fritz Gast, Baldenburg 3260 Rinteln 4, Hohlweg 5	76 J.
19. 5. Helmut Borowski, H'stein, Kommand. Tr. Ü. Pl. 4030 Ratingen 2, Angermunder Weg 28	75 J.
19. 5. Anna Dietrich geb. Berg, Pr. Friedland 2104 Hamburg 92, Gerdaurind 21a	67 J.
19. 5. Horst Schulz, Baldenburg 2215 Hanerau/Hademaschen, Stettiner Str. 13	59 J.
20. 5. Irmgard Mansel geb. Vogt, Flatow 2000 Hamburg 76, Wandsbeker Chaussee 255	68 J.
20. 5. Margot Immel geb. Hahlweg, Flatow/Stewnitz 2419 Einhaus, Am Hang 8 a	71 J.
20. 5. Irmgard Holtsch geb. Nast, Förstenuau 3050 Wunstorf 1, Niedernfeld 255	65 J.
20. 5. Herbert Zastrow, Marienfelde 3352 Einbeck 1, Hagenstr. 2	75 J.
20. 5. Günther Kukuk, Baldenburg 2390 Flensburg, Kiefernweg 41	65 J.
21. 5. Pfarrer Helmut Trömel, Stegers P.-Rosegger-Str. 149, 7410 Reutlingen 1	55 J.
21. 5. Karl Juhnke, Tarnowke 3170 Gifhorn, Ribbesbüttelerweg 38	77 J.
21. 5. Artur Albrecht, Wehnershof 5561 Bengel/Mosel, Eifelstr. 121	64 J.
22. 5. Elfriede Block geb. Jansen, Hammerstein 3110 Uelzen 8, Wiesenstr. 80	72 J.
22. 5. Margarete Maaß geb. Mausolf, Schlochau 4402 Greven 2, Schillerstr. 19	63 J.
22. 5. Kurt Münster, Hammerstein 2900 Oldenburg/Oldenburg, Rehweg 12	66 J.
22. 5. Helmut Dorau, Schlochau-Buschwinkel 6718 Grünstadt 1, St.-Peter-Str. 10	88 J.
22. 5. Rosemarie Buttler, Schlochau 2110 Buchholz/Nordheide, Reiherstieg 119	54 J.
23. 5. Frieda Warschkow geb. Kluck, Tarnowke 8975 Fischen, Au 23	78 J.
23. 5. Horst Jazdzejewski, Schlochau-Kaldau 3507 Baunatal 6, Rothfeldstr. 3	60 J.
23. 5. Irmtraud Pavel geb. Bullert, Flatow 3252 Bad Münster 1, Rahlmüllerstr. 65	48 J.
23. 5. Ursula Stelzer geb. Lietz, Hammerstein 1000 Berlin 13, Halemweg 13	70 J.
23. 5. Clemens Littfin, Förstenuau 7814 Breisach/Rhein, Halbmondstr. 1	76 J.

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch
für die Bezahler des Mitteilungsblattes erfolgen.

23. 5. Elli Wittauer geb. Splittgerber, Krojanke 8650 Kulmbach, Kressenstein 8	75 J.
24. 5. Irmgard Glatzer geb. Kloß, Pr. Friedland 2085 Quickborn, Pommernring 9	65 J.
24. 5. Brigitte Schreiber geb. Stratmann, Pr. Friedland 1000 Berlin 12, Schillerstr. 14	63 J.
24. 5. Christl Ortman geb. Grönke, Baldenburg 5900 Siegen, Dr.-Ernst-Str. 18	74 J.
24. 5. Heti Rudnick geb. Masloff, Pollnitz 4440 Rheine, Reiterstr. 28	70 J.
24. 5. Paul Karau, Schönwerder 6436 Schenklingfeld, Hermann-Löns-Str. 28	75 J.
24. 5. Frieda Weber geb. Schulz, Gr. Friedrichsberg 2082 Uetersen, Am Steinberg 34	71 J.
24. 5. Willi Pietschmann, Tarnowke 5142 Hückelhoven/Doveren, Schulstr. 8	69 J.
25. 5. Walter Boldt, Pr. Friedland 2410 Mölln, Dachsbau 10	77 J.
25. 5. Helga Pieritz geb. Düran, Pr. Friedland 1000 Berlin 42, Kaiserstr. 129	66 J.
25. 5. Ursula Venske, Baldenburg 5100 Aachen, Pieter-Breughel-Str. 4	72 J.
25. 5. Ilse Haus geb. Schacht, Baldenburg 5300 Bonn 1, Görlitzer Str. 7	64 J.
25. 5. Ruth Schondlowski, Schlochau 2800 Bremen 21, Adelenstr. 68	58 J.
25. 5. Hildegard Hüsgen geb. Becker, Kramsk 4000 Düsseldorf 1, Bismarckstr. 82	68 J.
26. 5. Helmuth Gohlke, Wonzow 2391 Wees, Haustr. 5	45 J.
26. 5. Lebrecht Pooch, Neuguth 6531 Eckenroth, Mühlenweg 9	53 J.
26. 5. Hedwig Semrau geb. Hinkelmann, Schlochau 2072 Bargtheide, Im Winkel 1	81 J.
26. 5. Margarete Bermann geb. Prill, Flötenstein 4980 Bünde 1, Gänsemarkt 12	63 J.
26. 5. Liesel Hofmann geb. Zilse, Pollnitz 6370 Oberursel 4, Alter Weg 11	61 J.
27. 5. Heinz Holländer, Baldenburg 3543 Diemelsee, Schlesische Str. 10	62 J.
27. 5. Käthe Bathke geb. Stach, Baldenburg 5900 Siegen 1, Am Schieferberg 10	79 J.
27. 5. Elfriede Witt, Schlochau 2330 Eckernförde, Domstag 57	72 J.
27. 5. Elfriede Haaren geb. Minder 2400 Lübeck, Karl-Loewe-Weg 105	68 J.
27. 5. Ilse Henning geb. Gatz, Baldenburg 5860 Iserlohn, Schlesische Str. 2	56 J.
27. 5. Hildegard Holz geb. Hitz, Flatow 5600 Wuppertal 2, Hohenstein 2	68 J.
28. 5. Margarete Arp geb. Schallhorn, Flatow 2000 Hamburg 54, Försterweg 39 GV 338 P 4	65 J.
28. 5. Adalbert Arndt, Förstenuau 5000 Köln 71, Heuserhof 16	72 J.
28. 5. Helena Postert geb. Otto, Schl.-Buschwinkel 4939 Steinheim 1, Grebbergstr. 1	69 J.
29. 5. Maria Rieke-Ante geb. Rieke, Schlochau 5788 Winterberg 3, Nuhnetal 130	71 J.
29. 5. Ilse Oestreich geb. Dobberstein, Lugetal/Flatow 5000 Köln 71, Lievergesberg 12	69 J.
29. 5. Maria Guss geb. Hoppe, Christfelde 4280 Borken 1, Brahmweg 3	48 J.
30. 5. Katharina Dorau geb. Nelke, Bärenwalde 5060 Berg.-Gladbach 2, Starenweg 11	55 J.
30. 5. Alois Hahn, Pr. Friedland 3000 Hannover 71, Jakobsenweg 80	65 J.
30. 5. Eduard Kroll, Baldenburg 4980 Bünde 18, Lindenstr. 6	82 J.
30. 5. Heinz Borck, Schlochau 3373 Kl. Rhüden/ü. Seesen, Maatestr. 22	62 J.
30. 5. Hedwig Woitkowiak geb. Pooch, Baldenburg 5800 Hagen 7, Detmolder Str. 16	74 J.
30. 5. Wilhelm Gutzmann, Baldenburg 1000 Berlin 10, Guerickestr. 28	73 J.
30. 5. Anna Wilke geb. Haß, Pr. Friedland 2251 Tating, Dusterbrook 39	88 J.
30. 5. Anneliese Degen geb. Buchholz, Wehnershof 5600 Wuppertal 21, Resedastr. 46	58 J.
31. 5. Gertrud Riebe geb. Schmoldt, Penkuhl 6078 Neu Isenburg, Platanenweg 10	79 J.
31. 5. Gerda Wagner geb. Sülz, Pollnitz 1000 Berlin 41, Birkbuschstr. 91	66 J.
31. 5. Gertrud Zwick geb. Günther, Kramsk 7630 Lahr 1, Burgbühlstr. 24	67 J.

31. 5. Paul Rudnick, Stegers
6080 Groß-Gerau, Brignolerstr. 52 62 J.
31. 5. Hedwig Roeßing geb. Schütt, Heinrichswalde
4300 Essen 18, Rheinstr. 62 70 J.

*Herzliche Glückwünsche und alles Gute
für das kommende Lebensjahr*



Die Flötensteiner danken Frau Elisabeth Hermanns, geb. Komischke, für die Einladung zur runden Geburtstagsfeier in Köln-Kalk am 18. Juli 1987 und grüßen sie herzlich!
Steffi Blank

Ehejubiläen

Eiserne Hochzeit

Am 11. 11. 1987 konnte das Ehepaar Otto und Frieda Becker geb. Lanske in 2740 Basdahl, Bremervörder Str. 120, das seltene Fest der Eisernen Hochzeit feiern.

Herr Becker (90 Jahre) und Frau Becker (84 Jahre) lebten bis 1939 in Krojanke und danach in Pr. Friedland, wo Herr Becker als Platzmeister beim Sägewerk Will tätig war.

Die Grüße und Glückwünsche des Heimatkreises übermittelte das Mitglied des Heimatkreisausschusses Helga Röding. Wir wünschen weiterhin alles Gute.

Es starben fern der Heimat

Maria **Borkowski** geb. Flatau, Mossin, am 06. 02. 1987 im Alter von 64 Jahren. Zuletzt: Ratingen.

Wilhelm **Splitzgerber**, Petzewo, am 27. 06 1987 im Alter von 87 Jahren. Zuletzt: Flensburg.

Magdalena **Schröder** geb. Boettcher, Neubergen/Pr. Friedland (Elisenhof), am 07. 10. 1987 im Alter von 74 Jahren. Zuletzt: Elbingerode/DDR.

Auguste **Rönn** geb. Karau, Hammerstein, am 12. 11. 1987 im Alter von 93 Jahren. Zuletzt: Bremen.

Walter **Zimmermann**, Schlochau, am 16. 11. 1987 im Alter von 76 Jahren. Zuletzt: Lübeck 14.

Erna **Gebhardt** verw. Rodenwald, Flatow, am 16. 11. 1987 im Alter von 86 Jahren. Zuletzt: Stuttgart.

Wilhelm **Voigt**, geb. in Gr. Konarzyn, am 28. 11. 1987 im Alter von 79 Jahren. Zuletzt: Giesen b. Hildesheim.

Gerhard **Sturzebecher**, Schlochau, am 09. 12. 1987 im Alter von 93 Jahren. Zuletzt: Kiel.

Alois **Templin**, Christfelde, am 21. 10. 1987 im Alter von 77 Jahren. Zuletzt: Bochum.

Philipp **Langraf**, Bergelau am 27. 11. 1987 im Alter von 77 Jahren. Zuletzt: Oberursel 6.

Günther **Reichel**, Hammerstein, im Alter von 65 Jahren. Zuletzt: Wolfsburg.

Otto **Kobs**, Kulturbaumeister, Schlochau, am 12. 01. 1988 im Alter von 98 Jahren. Zuletzt: Gifhorn

Heute entschlief sanft und ruhig unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Omi und Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Friedel Pfeiffer

geb. Rook

* 09. 01. 1907 † 02. 01. 1988

In stiller Trauer:

**Marlies und Ulrich Pfeiffer
mit Jochen, Sylke und Tim
Helga und Peter Pfeiffer
mit Karen und Lars
Susanne und Dr. Fritz Laux
mit Barbara und Friederike
sowie alle Angehörigen**

Schleswig, Husumer Baum 120
früher: Hammerstein/Schlochau

Der Tod kann auch Erlösung sein.

Wir nehmen Abschied von meiner lieben Frau, unserer herzenguten Mutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin

Trude Gehrke

geb. Küter verw. Günther

* 04. 04. 1913 † 16. 06. 1987

Im Namen aller Angehörigen

Max Gehrke

3400 Göttingen, den 18. Juni 1987
Tuchmacherweg 17
früher: Lanken, Krs. Flatow

Nach jahrelanger Pflege durch unsere Schwester verstarb unsere Mutter

Frieda Krüger

geb. Krubeck

* 13. 03. 1899 † 07. 12. 1987

Wir danken ihr für ihre große Liebe

Die Familien
**Kurt Krüger
Karl-Heinz Krüger
Christa Beck
nebst Kindern und Enkelkindern**

Stuttgart/Dornhan/Karlsruhe
früher: Bäckerei in der Schwenterstraße in Flatow

Aus einem Leben voller Liebe und Fürsorge ist heute mein lieber Mann, guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Clemens Hoffmann

Sonderschullektor i. R.

* 7. März 1901 † 16. Oktober 1987

nach kurzer, schwerer Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, in den Frieden Gottes heimgegangen.

In stiller Trauer:

Gertrud Hoffmann geb. Bettin
Gisela Felsch geb. Hoffmann
und Anverwandte

5110 Alsdorf-Hoengen, Jülicher Straße 16
früher: Schlochau

Beiträge und Familienanzeigen für die Ausgabe 2/88 bitte bis 28. März 1988 einsenden, da die Ausgabe schon Ende April 1988 erscheint.

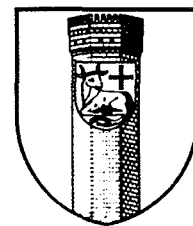
Warten Sie nicht bis zum letzten Tag!



Mitteilungsblatt

für die Heimatkreise
Schlochau und Flatow

Kreis Schlochau



Herausgeber: Der Vorstand der Heimatkreisgruppe Schlochau und Flatow, L.äbeck.

Muttertag

Wenn du noch eine Mutter hast,
so danke Gott und sei zufrieden;
nicht allen auf dem Erdengrund
ist dieses hohe Glück beschieden.

Wenn du noch eine Mutter hast,
so sollst du sie mit Liebe pflegen,
daß sie dereinst ihr müdes Haupt
in Frieden kann zur Ruhe legen.

Und hast du keine Mutter mehr
und kannst du sie nicht mehr beglücken,
so kannst du doch ihr frühes Grab
mit frischen Blumenkränzen schmücken.

Ein Muttergrab, ein heilig Grab,
für dich die ewig heilige Stelle!
Oh, wende dich an diesen Ort,
wenn dich umtost des Lebens Welle.

Friedrich Wilhelm Kaulisch

Heimatkreistreffen des Kreises Schlochau 1988 in Northeim

Das 17. Heimatkreis- und Patenschaftstreffen des Kreises Schlochau ist im Einvernehmen mit dem Patenkreis vom Heimatkreisausschuß auf **Freitag, den 13. Mai bis Sonntag, den 15. Mai 1988** mit nachstehendem Rahmenprogramm festgelegt worden.

Programmvorschau:

Freitag, 13. Mai 1988

- 16.00 Uhr Tagung des HKA im Kreishaus
18.00 Uhr Kranzniederlegung am Ehrenmal. Es spricht Superintendent Dahlke aus Uslar (fr. Schlochau). Musikalische Begleitung durch die Solling-Musikanten
ab 19.00 Uhr Abend der Begegnung im Hotel »Deutsches Haus«

Samstag, 14. Mai 1988

- ab 9.00 Uhr Öffnung des 1919er Saalbaues
13.00—17.00 Uhr Fahrt nach Einbeck: — Stadtbesichtigung mit Führung. Vorgesehen: Begrüßung durch den Bürgermeister

- ab 20.00 Uhr a) Geselliger Abend mit Tanz im 1910er Saalbau
b) Disco im Schützenzelt (siehe besonderer Aufruf für die Jugend). Organisation: Kreisjugendring

Sonntag, 15. Mai 1988

- 9.30 Uhr Gottesdienste
Ev. St. Sixti-Kirche
9.15 Uhr Kath. St. Marien-Kirche [Gottesdienst mit Prälat Dr. Klemp (Schneidemühl)]
11.30—12.45 Uhr **Feierstunde im 1910er Saalbau**
Grußwort — Herr Wendt, Heimatkreisbearbeiter
Liedervortrag — Ostpreußenchor (Pommernlied)
Grußwort — Landrat Endlein
Grußwort — Bürgermeister Tölle
Liedvortrag — Ostpreußenchor (Ostpreußenlied)
Festansprache — Herr Manfred Gallwitz, ltd. Ministerialrat im niedersächs. Innenministerium
Schlußwort — Herr Gurtzig, Vorsitzender des HKA
Ausklang — Deutschlandlied
ab 14.00 Uhr Gemütliches Beisammensein

Anmerkung: Während der Feierstunde soll das Pommernlied von den Gästen und dem Chor gemeinsam gesungen werden (Texte werden vorliegen).

Der Heimatkreisausschuß Schlochau wünscht Ihnen allen ein frohes und gesundes Wiedersehen mit Freunden und Bekannten. Möge das Patenschaftstreffen wieder ein erfolgreiches Fest werden.

Der Heimatkreisausschuß
Gurtzig
Wendt

Aufruf an die Jugend

Liebe Heimatfreunde,
bringt zu diesem Patenschaftstreffen Eure Kinder und Enkel mit. Wir haben extra einen **Disco-Abend** für die jüngere Generation am **Samstag, dem 14. Mai 1988, ab 20 Uhr** im Schützenzelt vorgesehen.
Wir wünschen uns einen vollen Erfolg!

Fronleichnam, der große Feiertag!

Unzählige Erinnerungen verbinden uns doch noch mit der alten Heimat und so erzähle ich hier ein lustiges Erlebnis.

Sie waren ein richtiges Original, die Eheleute Sawallisch aus Neuguth. Mitte der sechziger Jahre alt, klein, verschafft und hutze-lich, allein mit der Schnapsflasche befreundet, wohnten sie im Armenhaus, also in der Dorfkate und waren gelegentliche Wald-oder Feldarbeiter. Fronleichnamstag war ihr größter Feiertag, da kamen beide mit der Bahn in ihr Kirchdorf Prechlau gefahren und wollten bei der großen Prozession, die durch alle Straßen des Ortes ging, dabei sein. Eiligen Fußes kamen sie vom Bahnhof, sie vorneweg in einem noch aus ihrer Jugend stammenden Ausputz, mit verknittertem, blumenverziertem Strohhut, Schirm und Handtasche und hohen schwarzen Schnürschuhen. Nach größerem Abstand kam er, ruhig und gelassen so recht feierlich im Gehrock, aus dessen Taschen Schnupftuch und Schnapsflasche herausschauten, dazu ein seidenes Halstuch und Korkenzieherhosen, Schirm und Melone, also ganz echt ein »Wilhelm-Busch-Modell«. Ihr war sichtbar die kirchliche Handlung sehr wichtig, weswegen sie in Eile und recht mürrisch schon immer vorneweg lief und »kumm, kumm« zu ihm nach hinten rief. Er hingegen dachte wohl eher an seine leere Flasche und die Knuths Kneipe, die ja dicht neben der Kirche war. Vielleicht erreichten noch alle beide rechtzeitig ihr Ziel.

Die heilige Prozession hatte bei schönstem Wetter stattgefunden und war zur Kirche zurückgekehrt, da verdunkelte sich plötzlich der Himmel, düstere Gewitterwolken türmten sich auf. In höchster Eile werden wohl allein die Ortsbewohner noch trocken nach Hause gekommen sein, da platzte auch schon ein Wolkenbruch hernieder, vor dem die vielen Auswärtigen irgendwo unter-schlupfen mußten, so daß Gaststätten und Korridore überfüllt waren. Schnell wie gekommen verzog sich das Wetter auch wieder und über die blank geputzten Straßen rollten die vielen Kutschen und Fahrräder wieder heimwärts und die Sonne spie-gelte sich in Pfützen und übervollen Rinnsteinen, die das Wasser aus den Straßen in die Sammelgullys führten, durch die es in den See geleitet wurde.

An solcher überfüllten Rinnsteinmulde entdeckte ich die Frau Sawallisch, wie sie keifend und unaufhörlich mit ihrem Regen-schirm auf ein dunkles, dickes Etwas im Wasser stupfte und prüg-elte, — es war ihr Mann, der sich dort im lauen Regenwasser mit vollem Bauch und voller Flasche behaglich wohl fühlte und gar nicht ans Aufstehen und Heimfahren dachte! Für ihn war heute »größter Feiertag«!

Ihre Anstrengungen nützten nichts, sie mußte geduldig warten, bis es ihm paßte, aus seiner behaglichen Lage aufzustehen. — Schwer tiefend entstieg er seinem Bade und schwankend im Rausch knurrte er und dappte unwillig in Richtung Bahnhof. — Sie war ihm wiederum ein Stück voraus und aller Lobgesang des weihevollen Festes war längst in ihr verklungenen, — sie schalt und fluchte und sah ganz verraucht und abgeschunden aus nach so vielen Aufregungen!

Die Eisenbahn fuhr mehrmals am Tag in Richtung Neuguth und mit dem nächsten, oder aber letzten Zug werden sie dann abge-fahren sein.

Daheim gelandet, warteten die beiden dann wiederum unge-duldig auf den nächsten »Fronleichnamstag«!

Charlotte Lubnow
7230 Schramberg



Schlochau 1985 —
Fronleichnamzug von der »Lange Straße« kommend

Frühling

*Es grünet und blühet bei uns im Garten,
nun läßt der Frühling nicht mehr auf sich warten.
Vom Schläfe erwacht ist die Natur,
vom Eise befreit sind Wald und Flur.
Die Krokusse stehen in voller Pracht,
der Frühling malte sie an über Nacht.
Azaleen, Tulpen und Hyazinth
einträchtig beieinander sind.
Die Vögel bauen fleißig an ihrem Nest,
sie zwitschern und singen, daß es eine Freude ist.
Die Hühner gackern schon in der Früh,
der Hahn ruft sein lautes Kikeriki.
Die Fischlein in unserem Teich werden munter,
sie schwimmen so lustig und tauchen schnell unter.
Der freche Spatz nimmt von früh bis spät
in unserem Bächlein ein erfrischendes Bad.
Der Tulpenbaum vor unserem Haus
sieht wie eine Braut mit Schleier aus.
Der Mandelstrauch schaut neidisch herüber,
bald scheint rosa sein Gefieder.
Die Forsythien leuchten im gelben Kleid,
sie verkünden die nahende Maienzeit.
Und überall sprießt aus der Erde das Leben,
um unseren Gott die Ehre zu geben.
So wollen den Frühling wir genießen,
mit Singen und Danken ihn begrüßen.
Ach Frühling, du bist so wunderschön,
man braucht ja nur in den Garten zu gehn.*

Gerda Vogt, geb. Fuhlbrigge

Werben Sie für unser Mitteilungsblatt!

Unklare Einzahlungen 1988

Bei den Bezugsgebühren sind folgende Einzahlungen nicht zu verbuchen:

1. Einzahlung über 20,— DM. Es handelt sich um eine Bank-Überweisung, die in der Zeit vom 20.—23. 02. 1988 überwiesen wurde. Abschnitt ging beim Postgiroamt verloren. Wer hat in der genannten Zeit diesen Betrag überwiesen?
2. Am 23. 02. 1988 hat ein Abonnent einen Betrag von 15,— DM von der Stadtparkasse Köln überwiesen, aber keinen Absender angegeben. Er hat nur vermerkt »Heimatort Flötenstein/Schlochau«. Wer ist der Absender?

Bezugsgebühren

Sehr geehrte Bezieher des Mitteilungsblattes!

Leider haben noch 700 Bezieher ihre Bezugsgebühren nicht bezahlt. Ich bitte dringend, die **Gebühren bis spätestens 31. Mai 1988 auf unser Postgirokonto 955 59-203 (BLZ 200 100 20) beim Postgiroamt Hamburg einzuzahlen.**

Allen Heimatfreunden, die uns auch in diesem Jahr wieder mit zum Teil großzügigen Spenden bedacht haben, sagen wir ein herzliches Dankeschön.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Joh. Gurtzig

Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow

Herausgeber: Der Vorstand des Ortsverbandes Lübeck der Heimatkreise Schlochau und Flatow, Lübeck.

Vertrieb: Johannes Gurtzig, Brunnenstraße 7, 2060 Bad Oldesloe
Tel. (0 45 31) 8 26 15

Druck: Adressenverlag Druckerei George, Kettengasse 1, 3500 Kassel
Tel. (05 61) 1 27 18

Versandabwicklung: AWU Gesellschaft für Absatzförderung, Werbung und Unternehmensberatung, Postfach 54 03 09, 2000 Hamburg 54
Tel. (040) 8 50 50 76

Bezugspreis: Jahresabonnement ab 01. 01. 1980 DM 10,—, Einzelausgabe DM 3,—

Postgirokonto: Hamburg 955 59-203 (BLZ 200 100 20), Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow, Bad Oldesloe

Aus der Arbeit für die Heimat

- 3 -

Ortsverband Lübeck

Liebe Schlochauer und Flatower Landsleute!

Unsere nächste Zusammenkunft findet am

Freitag, den 24. Juni 1988, um 17 Uhr

in kath. Gesellenhaus, Parade 8, Lübeck, statt. Zu dieser Veranstaltung lade ich Sie sowie Ihre Angehörigen und Bekannten recht herzlich ein.

Ihr J. Gurtzig

Landesverband Berlin

Liebe Landsleute aus Schlochau und Umgebung!

Am 20. März 1988 feierten wir in den Schultheiss-»Festsälen« in Neukölln unser diesjähriges Frühlingsfest. Die Kaffeetafel im Saal war mit Schlüsselblumen festlich dekoriert. Bei Musik und Tanz war eine fröhliche Stimmung. Es war wieder ein großer Erfolg, da 70 Personen anwesend waren. Da im Sommer Urlaubszeit ist, findet das nächste Treffen erst wieder im Herbst statt. Der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Der Vorstand

Herbert Schwanitz

Offenbacher Straße 6, 1000 Berlin 33, Tel. (030) 8 22 29 91

Hammersteiner Treffen 1988 in Walsrode

Wie in den letzten Jahren findet das Treffen der Hammersteiner in der Waldgaststätte Meyer, Walsrode, statt. Am 11. und 12. Juni 1988 gehört die Waldgaststätte den Hammersteinern. Alle Hammersteiner Heimatfreunde sind mit ihren Angehörigen herzlich eingeladen. Um rege Beteiligung wird gebeten. Zimmer- vorbestellungen möglichst über den Verkehrsverein Walsrode. Für die vorgesehene Tombola bitte die Preise nicht vergessen!

W. Rönn

Liebe Pr. Friedländer!

Hallo Freunde!

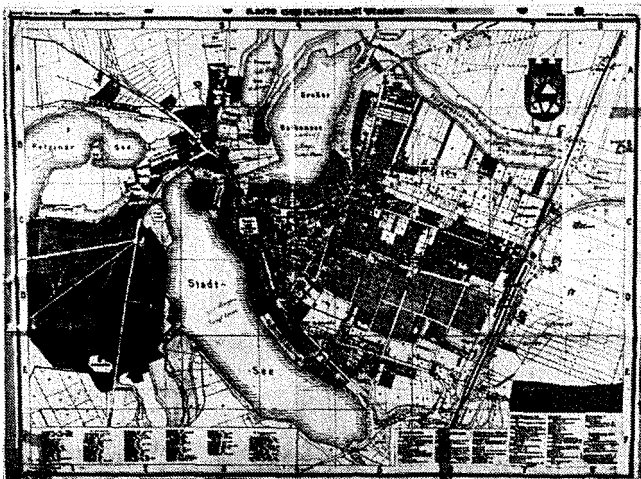
Gesundheitliche und persönliche Gründe zwingen mich, das für den 09.—11. September 1988 vorgesehene Treffen im Ev. Jugendzentrum Höchst/Odenw. abzusagen.

Ich bitte Euch ganz herzlich um Verständnis und wünsche und hoffe, daß einer unserer Heimatfreunde ein erneutes Treffen vielleicht im mitteldeutschen Raum arrangieren kann.

Mit den besten Grüßen verbleibt
Euer Heimatfreund Helmut Ückert

Neu im Angebot des Heimatkreises Flatow

Nachdruck »Karte der Kreisstadt Flatow«, fünffarbig im Maßstab 1:5000, Größe 70 x 50 cm, am unteren Kartenrand mit einem Verzeichnis aller Straßen und Plätze, Behörden, öffentlichen Gebäude und Denkmäler. Die Karte ist zweimal gefalzt und kommt in der Größe 35 x 25 cm zum Versand. Bezugspreis DM 6,—. Bestellungen sind zu richten an: Heimatkreis Flatow, z. H. Herrn Hans Duwe, Handwerker-gasse 15, 3171 Calberlah.



Spannende Endrundenspiele um den Flatow-Wanderpokal

Jedes Jahr werden im Monat Februar bzw. März die Endkämpfe der B-Jugend-Fußballmannschaften des Landkreises Gifhorn um den begehrten Flatow-Wanderpokal in der Sporthalle des Sportzentrums Gifhorn-Süd vor den Augen zahlreicher Zuschauer ausgetragen. Auch in diesem Jahr hatten sich viele Fußballfreunde wieder eingefunden, um das B-Jugendturnier mitzuerleben. Unter den Gästen sah man auch den Altbürgermeister Herbert Trautmann und als Vertreter der Stadt Gifhorn den Rats-herrn Klaus Wiegmann, der zugleich auch BdV-Kreisvorsitzender ist. Der Landkreis Gifhorn hatte den Sachbearbeiter für Kultur- und Patenschaftsfragen, Joachim Döring, entsandt. Die Flatower waren vertreten durch den HKT-Vorsitzenden Willi Hoffmann sowie durch Brigitta Legien, Hans Duwe, Werner Gründling, Paul Mallach und Hans Winkler.

Über den Verlauf der spannenden Spiele und ihre Ergebnisse berichtete die örtliche Presse wie folgt: »Ohne Punktverlust und mit nur einem Gegentor erkämpfte sich die B-Jugend des MTV Gifhorn nach der Meisterschaft auch den Flatow-Pokal des Landkreises. In den Gruppenspielen stand ihnen das Glück zur Seite, denn die Partien gegen die SG Brome, SG Rühren und SG Weyhausen endeten alle 1:0 für die Schwarzgelben (Gifhorer). In der zweiten Gruppe mußte die SG Calberlah beim 1:1 gegen Hankensbüttel zwar einen Punkt abgeben, sicherte sich aber durch Siege über Adenbüttel und Meinersen die Endspielteilnahme. Im kleinen Finale brauchten die Hankensbütteler Kicker eine Verlängerung, um mit 2:0 über die SG Rühren den dritten Rang zu erreichen. In der mit Spannung erwarteten Endrunde zogen die Grünweißen aus Calberlah gegen den MTV Gifhorn den kürzeren. Mit 2:1 waren die Fußballer aus der Kreisstadt erfolgreich und gewannen damit den Flatow-Wanderpokal!«

Nach Abschluß der Spiele bedankte sich der Sprecher der Flatower, HKT-Vorsitzender Willi Hoffmann, bei den Herren des Landkreises und der Stadt Gifhorn sowie bei den Vertretern des Kreissportbundes und Kreisjugendausschusses und überreichte der siegreichen Mannschaft den Flatow-Pokal und die Siegerurkunden.

KHW

Suchanzeige des Willi Wojahn,

Wilh.-Raabe-Straße 24, 3360 Osterode, Tel. 055 22/29 46:

Gesucht werden:

1. die Nachfahren des **Johann Wojahn**
geb. am 12. 01. 1819 in Paruschke, gest. am 01. 01. 1886
verheiratet mit Berta Klatte, geb. am 24. 04. 1827,
gest. am 05. 02. 1894
5 Kinder: Johann, Theodor, Emil, Berta, Ida
Johann Wojahn ist der Bruder meines Urgroßvaters Christoph
Wojahn aus Paruschke, der am 23. 11. 1812 in Paruschke
geboren wurde.
2. die Nachfahren des **August Michael Wojahn**
geb. am 15. 08. 1848 in Krojanke, Barankower Feld
Weitere Angaben fehlen
August Michael Wojahn ist der Bruder meines Großvaters
Christoph Michael Wojahn, geb. am 16. 05. 1850 in Krojanke,
Abbau

Suchanzeige

Wer besitzt Bilder von Gleglenfelde? Bitte bei Olaf Hans, Eiderkamp 12, 2352 Bordesholm, melden.

Ahnenforschung

Gesucht werden die Vorfahren von Otto Ewald Haß, geb. 28. 01. 1879 in Brenzig, und Marie Luise Schulz, geb. 19. 03. 1878 in Hansfelde.

Zuschriften bitte an: Gerhard Lill, Gellertstraße 6, 2850 Bremerhaven 1, Tel. (04 71) 3 7991.



**Allen Lesern
wünschen wir ein frohes Pfingstfest**

Liebe Landsleute aus Schlochau-Stadt und -Land,

nach Urteilen der Gerichte in Westdeutschland sind solche Vereinigungen wie der Heimatkreis Schlochau Vereinigungen besonderen Rechtes. Mit anderen Worten und vielleicht etwas übertrieben ausgedrückt »ein Nichts«. Und ich meine, das stimmt nicht! Wir sind doch »wer«! Aber damit wir auch wer sind und uns rechtlich vertreten können, müssen wir uns auch als »wer« richtig bezeichnen.

Dazu empfiehlt die Pommersche Landsmannschaft den Heimatkreisen, als rechtliche und wirtschaftliche Basis einen eingetragenen Verein zu bilden. Mit Zustimmung und Unterstützung unseres äußerst entgegenkommenden Patenkreises wollen und sollten wir beim diesjährigen Heimatkreistreffen vom 13.—15. Mai 1988 den »Grenzmärkisch-Pommerscher Heimatkreis Schlochau e.V.« gründen.

Hierzu werden alle Landsleute um rege Teilnahme und Unterstützung durch Beantragung der Mitgliedschaft gebeten. Die Gründungsversammlung findet während des Heimattreffens in Northeim statt (siehe Programm).

Nähere Einzelheiten können Sie aus der vom Finanzamt und Amtsgericht Northeim bereits vorgeprüften Satzung entnehmen, die in diesem Mitteilungsblatt vollständig abgedruckt ist.

Ich danke Ihnen schon jetzt für Ihre rege Unterstützung, Anregung, Förderung und aktive Mitarbeit. In heimatlicher Verbundenheit freue ich mich aufs gemeinsame »Packen wir's an!«

Joachim Wendt
Heimatkreisbearbeiter

Einladung

zur Gründung des »Grenzmärkisch-Pommerscher Heimatkreis Schlochau e.V.« am Samstag, dem 14. Mai 1988, um 18.00 Uhr in 3410 Northeim, 1910 Saalbau, Clubraum.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht über Sinn und Zweck des Vereins
3. Beratung und Verabschiedung der Satzung
4. Festlegung des Beitrages
5. Wahl des Vorstandes
6. Bestellung von Kassenprüfern
7. Verschiedenes
 - Eintragung in das Vereinsregister beim Amtsgericht Northeim
 - Beantragung der Gemeinnützigkeit
 - Sonstiges

SATZUNG

Verein des Grenzmärkisch-Pommerschen Heimatkreises Schlochau e.V.

§ 1

Name, Sitz und Rechtsfähigkeit

1. Der Verein führt den Namen »Grenzmärkisch-Pommerscher Heimatkreis Schlochau e.V.«.
2. Seit Sitz ist 3410 Northeim, per Adresse Kreisverwaltung, Medenheimer Straße 6/8.
3. Er ist beim Amtsgericht Northeim in das Vereinsregister eingetragen.

§ 2

Zweck

1. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnittes »Steuerbegünstigte Zwecke« der Abgabenordnung.
2. Der Zweck des Vereins ist die rechtliche Vertretung und die Vermögensverwaltung sowie die Wahrnehmung der kulturellen und sozialen Interessen des Grenzmärkisch-Pommerschen Heimatkreises Schlochau e.V. im Treuhandverhältnis. Deshalb erstrebt und unterstützt der Verein:
 - a) die Förderung des Zusammenhaltes der ehemaligen Einwohner des Grenzmärkisch-Pommerschen Kreises Schlochau und ihrer Nachkommen sowie die Bewahrung des ostdeutschen Kulturgutes und die Pflege der landsmannschaftlichen Verbundenheit und der Liebe zur angestammten Heimat,
 - b) das Patenschaftsverhältnis zwischen dem niedersächsischen Landkreis Northeim und dem Grenzmärkisch-Pommerschen Heimatkreis Schlochau,

- c) Hilfsmaßnahmen bei Landsleuten, vornehmlich östlich von Elbe und Oder, wobei davon ausgegangen werden kann, daß sich gerade alle diese Landsleute unter den augenblicklichen politischen Verhältnissen sowohl in wirtschaftlicher wie auch seelischer Not befinden (DOD Nr. 43, 1987),
- d) die Beschaffung von Mitteln für andere, in ihrer Zielsetzung gleichgerichtete gemeinnützige Körperschaften, wie das »Sozialwerk der Pommern e.V.« oder das »Pommern-Zentrum« in Lübeck-Travemünde.

3. Der Satzungszweck wird vor allem durch

- die Errichtung und Unterhaltung der Heimatstuben,
- die Sammlung und Ausstellung von Gegenständen kultureller Bedeutung,
- die Errichtung von Archiven und Herausgabe geschichtlicher Dokumentationen,
- die Förderung und Durchführung wissenschaftlicher Veranstaltungen und Forschungsvorhaben,
- die wechselseitigen Besuche und Zusammenkünfte Jugendlicher zur Pflege der Völkerverständigung und Aussöhnung,
- die Unterstützung von Paketaktionen und von ähnlichen Vorhaben,
- die Förderung einer Erholungsstätte im »Pommern-Zentrum« Lübeck-Travemünde für Bürger des Patenschaftsträgers Northeim und des Grenzmärkisch-Pommerschen Heimatkreises Schlochau

verwirklicht.

§ 3

Selbstlosigkeit

1. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
2. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.
3. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
4. Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zweckes fällt das Vermögen des Vereins an die Stiftung Pommern, Stiftung des öffentlichen Rechts, Kiel, die es ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

§ 4

Mitgliedschaft

1. Mitglied des Vereins kann jede natürliche und juristische Person werden. Die Aufnahme erfolgt durch schriftliche Beitrittserklärung, über die der Vorstand entscheidet.
2. Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt, der jederzeit möglich ist und dem Vorstand schriftlich angezeigt werden muß, durch Ausschluß, der aus wichtigem Grunde möglich ist, über den der Vorstand befindet und gegen den die Mitgliederversammlung binnen zwei Wochen nach Zugang angerufen werden kann und Tod.
3. Der Ausschluß erfolgt weiterhin, wenn das Mitglied trotz erfolgter Mahnung mit der Bezahlung von 12 Monatsbeiträgen im Rückstand ist.
4. Beim Ausscheiden können bereits bezahlte Beiträge nicht zurückgefordert werden.
5. Der Vorstand kann geeigneten Persönlichkeiten die Ehrenmitgliedschaft übertragen.

§ 5

Beiträge

1. Die Mitgliedschaft ist beitragspflichtig und kann bar, durch Überweisung oder Scheck entrichtet werden. Die Höhe des Beitrages setzt die Mitgliederversammlung fest.
2. Sonderleistungen durch Bar-, Sach- oder sonstige Dienstleistungen sind erwünscht.

§ 6

Mitgliederversammlung

1. Die ordentliche Mitgliederversammlung soll alle zwei Jahre und muß mindestens alle vier Jahre stattfinden. Zu ihr hat der Vorstand zwei Monate vorher unter Angabe der Tagesordnung schriftlich einzuladen. Der Vorstand kann außer der Reihe jederzeit in gleicher Weise außerordentliche Mitgliederversammlungen einberufen. Jede Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlußfähig. Beschlüsse bedürfen der Mehrheit der anwesenden

Stimmen. Beschlüsse über Satzungsänderungen und über die Auflösung des Vereins bedürfen der Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen.

2. Regelmäßige Tagesordnungspunkte der ordentlichen Mitgliederversammlung sind:
 - a) Geschäfts-, Kassen- und Kassenprüfungsbericht,
 - b) Entlastung des Vorstandes,
 - c) Neuwahl des Vorstandes und der Kassenprüfer, falls deren Amtszeit abgelaufen ist und
 - d) Festsetzung der Mitgliedsbeiträge.
3. Über jede Mitgliederversammlung ist ein Beschlußprotokoll anzufertigen, das von Leiter und Protokollführer der Versammlung zu unterzeichnen ist.

§ 7
Vorstand

1. Der Vorstand — zugleich Vorstand im Sinne des § 26 BGB — wird für vier Jahre gewählt. Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden, dem Schriftführer, dem Schatzmeister und dem Heimatkreisbearbeiter. Zu Vorstandsmitgliedern sollten nur Mitglieder des Heimatkreisausschusses Schlochau gewählt werden. Der Vorstand kann weitere Mitglieder, aber auch Nichtmitglieder, zu seiner Unterstützung heranziehen, für deren Arbeit er jedoch gegenüber der Mitgliederversammlung die Verantwortung trägt.
2. Der Verein wird vertreten durch je zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam, darunter der Vorsitzende oder sein Stellvertreter.
3. Der Schatzmeister verwaltet die Vereinskasse und führt Buch über die Einnahmen und Ausgaben. Zahlungsanweisungen über einen Betrag von 500,— DM bedürfen der Unterschrift eines weiteren Vorstandsmitgliedes.
4. Das Vereinsvermögen ist ordnungsgemäß und nach kaufmännischen Gesichtspunkten zu verwalten.
5. Kasse und Rechnungsführung sollten jährlich mindestens einmal unvermutet, aber nach zweitägiger Ankündigung durch die zwei Revisoren geprüft werden. Darüber hinaus kann der Vorsitzende jederzeit Kassenprüfungen vornehmen oder anordnen.

§ 8
Sonstiges

1. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
2. Jede Tätigkeit für die Vereinigung ist ehrenamtlich.
3. Die Mitgliederversammlung bestellt auf die Dauer von vier Jahren zwei Kassenprüfer und ihre Vertreter.

§ 9
Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage der Vereinsgründung in Kraft.

Die Gründungsversammlung des »Verein des Grenzmarkisch-Pommerschen Heimatkreises Schlochau e.V.« findet am Samstag, dem 14. Mai 1988, um 18 Uhr im Clubraum des 1910er Saalbaues statt.

Neu! Grenzmark-Broschüre

Neu erschienen ist die Broschüre »Die Grenzmark Posen-Westpreußen«. Sie umfaßt 46 Seiten, ist bebildert und mit einem kurzen Abriß der Geschichte der Kreise und Städte und Bemerkungen zu ihrer Kulturgeschichte versehen. Preis 6,90 DM einschl. Versandkosten.

Zu bestellen: Für den Kreis Flatow bei Herrn Willi Hoffmann, Schulstraße 5, 3180 Wolfsburg 14, und für den Kreis Schlochau bei Herrn Joachim Wendt, Silberstraße 4, 7939 Öpfingen.

Heimatbuch »Der Kreis Schlochau«

Das Heimatbuch »Der Kreis Schlochau« von Vollack/Lemke ist in 3. Auflage nachgedruckt.

Preis 100,— DM. 600 Seiten mit 2 Karten.

Bitte bestellen Sie bei

Joachim Wendt

Silberstraße 4, 7939 Öpfingen, Tel. 073 91/26 88

Bildband „Das Schlochauer Land“

Der Bildband kostet ab sofort 54,— DM einschl. Porto und Verpackung.

Bestellung richten Sie bitte an:

Herrn **Helmut Becker, Hauptstr. 52, 3360 Osterode/Harz 1.**

Geben Sie bitte an, ob Sie das Buch per Nachnahme haben wollen oder ob Sie den Betrag vorher auf das Postscheckkonto Hannover 350678-301, Helmut Becker, Osterode — Sonderkonto — überweisen.

Stadtpläne Kreis Schlochau

Von den Städten Schlochau, Baldenburg, Hammerstein und Pr. Friedland sind wieder Stadtpläne vorhanden. Die Pläne beinhalten einen Kurzüberblick über die Stadt sowie Straßen- und Behördenverzeichnis. Der Plan je Stadt kostet 4,— DM zuzüglich —,80 DM für Porto.

Bestellungen sind zu richten an:

Johannes Gurtzig, Brunnenstraße 7, 2060 Bad Oldesloe

Heimatarchiv des Kreises Schlochau Heimat- und Familienbelege retten!

Leider war unserem Apell vom vergangenen Jahr so gut wie kein Erfolg beschieden.

Immer wieder kann man die traurige Erfahrung machen, daß bei Auflösung oder Verkleinerung von Hausständen, sei es aus Anlaß von Todesfällen oder wegen Aufnahme in ein Seniorenheim, wertvolle Zeugnisse unseres pomm.-westpreuß. Kulturgutes dem Sperrmüll übereignet werden.

Das sollte und dürfte eigentlich nicht mehr vorkommen. Jeder Landsmann muß wissen, daß materiell relativ wertlose Dinge, sofern sie mit unserer Heimat direkt oder auch nur indirekt in Beziehung stehen, für die nachwachsenden Generationen einen großen ideellen Wert darstellen können.

Alles, was auf den Kreis Schlochau Bezug hat, gehört nicht in die Müllkippe oder in den Ofen, sondern sollte dem Heimatkreisausschuß zur Sichtung und Auswertung übergeben werden.

Hierzu gehören Bücher aus der alten Heimat und Bücher über die alte Heimat. Zeitschriften und Zeitungen, vor allem auch die vielen, zum Teil schon lange eingegangenen Lokalzeitungen, Heimatblätter usw. usw. Ferner kommen in Betracht: Heimatkalender, Landkarten, Fotos und ganze Fotosammlungen, alte Postkarten und Ansichtskarten, Biographien, Lebens- und Schicksalsberichte längst verstorbener Angehöriger, Ahnenpässe, Familienbücher und Familien-Papiere, Zeugnisse, Dokumente aller Art usw..

Warten Sie nicht bis zum letzten Moment, der schon zu spät sein kann. Schieben Sie nichts hinaus, was sich heute besser erledigen ließe. Wenn Sie nach reiflichem Überlegen zu der Überzeugung gelangen, sich von den liebgeordneten Begleitern Ihres leidgeprüften Lebens aus Platz- und anderen Gründen trennen zu müssen, dann handeln Sie bitte unverzüglich.

Helfen Sie mit beim Aufbau unseres Heimatarchivs. Bitte schreiben Sie an unseren LdsM.:

Helmut Becker, Hauptstraße 52, 3360 Osterode a. H. 1

Mit freundlichen Grüßen Ihr Heimatkreisausschuß

Gurtzig, Vorsitzender

Wenn Sie sich gar nicht von den Unterlagen trennen können, wäre es dann nicht möglich, daß Sie Ihr Kulturgut wenigstens für die Tage des Heimattreffens zur Verfügung stellen? Geben Sie die Sachen bei Eröffnung der Heimatstube am Freitag ab und nehmen Sie dieselben wieder am Sonntag mit. Wäre das nicht eine Möglichkeit?

Ein Mehlsack aus Pr. Friedland

Beim Aufräumen der »alten Garage« fand ich in einem Karton drei Säcke aus dem Nachlaß meines Vaters. Der eine ist ein einfacher kleiner Kornsack mit der schon schlecht leserlichen Aufschrift »Landw. Kreisgenossenschaft eGmbH Schlochau«, der zweite, von ähnlicher Qualität, trägt die Aufschrift »Kornhaus Neustettin, Leih sack, unveräußerliches Eigentum«. Der dritte aber lenkte sogleich unsere Aufmerksamkeit auf sich: ein sehr gut erhaltener, in der Länge 115 cm und in der Breite 70 cm gemessener Mehlsack aus feinem Leinen in engmaschigem Fischgrätmuster mit zwei Längsstreifen gewebt. Die großen, noch sehr gut leserlichen Druckbuchstaben tragen die Aufschrift »L. Koesling, Pr. Friedland, Nr. 69«.

Auf meine Anfrage über den Namen, besonders den Vornamen »L Koesling« in unserem weihnachtlichen Rundbrief erhielt ich mehrere Auskünfte. Aus dem Antwortschreiben der lieben Familie Wilhelm und Maria Wollschläger, den besten Friedlandkennern, die es noch gibt, und meiner Cousine Ursula Debschütz, geb. Panknin (Barkenfelde), ist folgendes zu erfahren: Der Vater von Herrn Wilhelm Wollschläger hat einst bei Ludwig (= L) Koesling das Bäckerhandwerk erlernt. Herr Koesling war nicht verheiratet und lebte mit seiner Stiefmutter zusammen. Er war zu seiner Zeit ein reicher Mann in Pr. Friedland. Neben der Bäckerei (später Bäckerei Eckert) besaß er noch eine Landwirtschaft mit Pferden, Kühen und Schweinen, ein Grundstück mit Scheune in der Scheunenstraße in Richtung Schützenhaus (später Brauerei Richter), ein Grundstück mit zwei Scheunen und einem großen Platz in der Marienfelder Straße (später Baustofflager von Kaufmann Templin) und die Brauerei (später Bierverlag Höhl), zu der auch noch Ackerland mit Pferden und Rindvieh gehörten.

Da Herr Koesling kränklich war, entschloß er sich noch kurz vor dem ersten Weltkrieg, seinen ganzen Besitz zu verkaufen und erwarb in der Gerichtsstraße neben der Familie Wollschläger ein Haus mit großer Terrasse und einem schönen Garten am Stadtsee als Ruhesitz. Seit dieser Zeit kennt Herr Wilhelm Wollschläger den Ruheständler Ludwig Koesling. In der Inflation (1923/24) verlor Herr Koesling sein gesamtes Barvermögen und wurde ein armer Mann, so daß er von seinen Verwandten (Panknins) mit Naturalien unterstützt werden mußte. In dieser Zeit starb auch seine Stiefmutter. Später lebte er mit seiner Wirtschafterin, Fräulein Christ, zusammen.

Noch heute wird in unseren Familien zur Weihnachtszeit der Name »Onkel Koesling« erwähnt, stammt doch das Rezept für die zum Weihnachtsfest gern gebackenen »Steinpflaster«, »Pfeffernüsse« und Plätzchen aus seiner Bäckerzeit.

So hat uns nun dieser wohl mehr als 75 Jahre alte Mehlsack die Geschichte eines Mannes aus unserem alten Städtchen Pr. Friedland zur Erinnerung überliefert. Ich kannte »Onkel Koesling« nur noch vom Hörensagen.

Das Foto zeigt meine Frau Erika, geb. Mierau, Pr. Friedland, mit dem »guten Stück«.

Gerd Panknin
früher: Heinrichswalde



Wenn die Kraniche ziehen

Jetzt ist der Frühling wieder da! Der letzte Schnee zerschmilzt, die Knospen schwellen, die ersten Blumen im Garten und in der Natur erfreuen unsere Augen, das lustige Zwitschern der Vögel klingt in unseren Ohren. Man spürt den Lenz allüberall. Der Mensch selbst erwacht zu neuem Tatendrang: »Nun muß sich alles, alles wenden.«

Da beobachte ich aufmerksam den Himmel und lausche auf bekannte Töne in der Höhenluft aus fernen Kindertagen. Denn um diese Zeit kehren die Kraniche aus ihren Winterquartieren in ihre heimischen Brutgebiete, die ja auch die unsrigen sind, zurück.

Die Ankunft dieser großen, geheimnisvollen und scheuen Vögel »läutete« uns dazumal den Frühling ein. Wie so viele in unserem Heimatkreis befand sich auch ein kleines Brutgebiet dieser Vögel in der Nähe meines Elternhauses, der Försterei Linde. Es hieß Bärenbruch. Es war für uns ein geheimnisvoller, urwaldartiger Wald mit feuchten, unter Wasser stehenden Stellen, wo der moosige Untergrund unter unseren Schritten schaukelte und uns bange vor dem Versinken machte. Im Spätherbst konnten wir dort wunderbare Moosbeeren ernten. Dort hatte auch ein Habichtpärchen sein Nest und versorgte seine Jungen manchmal mit Geflügel von Mutters Hühnerhof, was zu großen Aufregungen führte. In diesem Bärenbruch, wo auch das Rotwild und die Wildschweine ihre Suhlen hatten, brüteten die Kraniche in ihren Wasserburgnestern in jedem Frühjahr, weshalb uns mein Vater streng verboten hatte, während dieser Zeit dort herumzusteifen. Man sah die scheuen Vögel selten, und nur durch ihr melodisches »Läuten« bekundeten sie ihre Anwesenheit. Erst im Herbst, wenn sich die Altvögel mit ihren inzwischen flügge gewordenen Jungen auf der großen Waldwiese zum Abflug ins Winterquartier mit vielen anderen Familien sammelten, konnte man sie wieder besser beobachten. Uns Kindern kamen sie immer so urwüchsig, riesengroß vor.

Wenn heute nun, hier fern der Heimat, die Kraniche im Frühjahr wieder in größeren oder kleineren Keilformationen, gleich Fanfaren laut trompetend, mich rufen und wenn sie gen Osten ziehen, blicke ich ihnen wehmütig nach und gebe ihnen meine Grüße mit an die verlorene, unvergessene Heimat. Ebenso, wenn sie ihren Flug wieder im Herbst über mich hinwegführt nach Westen, frage ich leise: »Kommt ihr von dort, wo ich als Kind einst glücklich war?«

Eva Boese-Düskau aus Linde-Dreiblock, Kreis Flatow



Schlochau einst - Katholikentag 1932



5. OSTMÄRKISCHER KATHOLIKENTAG
IN SCHLOCHAU AM 12. JUNI. 1932

Schlochau 1932 — Ansichtskarte anlässlich des
5. Ostmärkischen Katholikentages

Pfingsten

von Erna Lenz

Pfingsten das liebliche Fest ist gekommen. In der Pfingstpredigt heißt es: „Schmücket das Fest mit Maien“.

Ich denke zurück an das Fest zu Hause. Es hatte einen besondern Platz unter den Festen. Die Natur stand am Beginn des Blütenreichtums. Die Wiesen waren bedeckt mit vielerlei Blumen, am meisten leuchtete die gelbe Butterblume. Vogelgesang war von jedem Baum zu hören. Alle Bäume blühen. In den Obstgärten folgte auf die Kirschblüte die Apfelblüte mit ihrem rosa Schimmer. Es war eine Pracht. Aber wehe, wenn die Eisheiligen dazwischen kamen. Hier im Westen wird auch noch von der kalten Sophie gesprochen. Davon habe ich zu Hause nichts gehört, oder?

Vor Pfingsten feierten wir noch Himmelfahrt. Wenn am Abend vorher die Glocken das Fest einläuteten, sollte man Kürbiskerne legen, sie würden dann so groß werden wie die Kirchenglocken. So erzählte man sich.

In der Pfingstwoche war noch großer Hausputz und große Wäsche. Am Freitag wurde dann gebacken. Der Geruch von Brot und Kuchen durchzog das ganze Dorf. Am Sonnabend nachmittag wurde der Hof aufgeräumt und dann wurde Birkengrün geholt. Auf dem Torfbruch stand genug davon. Schon auf der Fahrt nach Hause bekamen die Pferde kleine Zweige ins Geschirr am Kopf und der Wagen mit dem Maiengrün sah schon sehr festlich aus.

Des Abends wurden dann die Häuser geschmückt, und wenn die Glocken läuteten, wurde es auch in den Menschen feierlich. Und Pfingsten war immer schönes Wetter. Ich kann mich nicht anders erinnern. Schon in der Frühe des ersten Feiertages ging man durchs Dorf, um all die geschmückten Häuser zu bewundern und sich daran zu erfreuen. Hier und da sah man auch Kal-

mus an den Fenstern stehen. Den hatten die Jungs vom nahen See geholt. Auch die Pumpe und der Torweg wurden mit Birkenzweigen bedacht. In der Stube blieb an einem Bild das ganze Jahr hindurch ein kleiner Birkenzweig stecken, bis wieder Pfingsten war. Das sollte den Blitz fernhalten.

Die Kirche war an diesem Tag voll besetzt. Sie stand auch herrlich im Grünen. Die Kastanien blühten, die Buchenhecke und der alte Ahornbaum hatten sich herausgeputzt. An diesem Baum mit dem großen Umfang sind Generationen auf ihrem Weg zur Kirche vorbeigeschritten und haben sich als Kinder die Nasenklemmen aufgeklebt.

Auch die Kirche war innen mit Birkengrün geschmückt. Der Pastor hielt seine Predigt, und die Gemeinde sang voller Andacht das bekannte Pfingstlied: O Heiliger Geist kehre bei uns ein! Am zweiten Pfingstfeiertag war bei uns immer Feuerwehrvergnügen. Die Vereine aus den Nachbardörfern waren eingeladen und abends war dann Tanz.

Am dritten Feiertag — ja, so nannten wir den Dienstag nach dem Fest — war dann so ein rechter Bummeltag. Man war noch müde von der durchtanzten Nacht, und in Schlochau war Schützenfest. Da ging es dann am Nachmittag hin.

Am Mittwoch wurden die doch schon recht trocken gewordenen Birkenzweige wieder abgemacht. Pfingsten war vorbei.

So haben wir jedes Jahr Pfingsten gefeiert, bis zum Krieg und bis 1944. 1945 gab es kein Birkengrün mehr. Wenn hier jetzt Pfingsten ist, denke ich zurück an zu Hause und hole mir einen Birkenzweig in die Wohnung, denn: Schmücket das Fest mit Maien!



Schlochau einst —
Wandbemalung im Flur des ehem. Rathauses

**I. ZUR ERINNERUNG AN
DIE GRÜNDUNG DER
KIRCHENGEMEINDE 1826**

**EHRE SEI GOTT IN DER
HÖHE. CLUC. 2**

**II. VON PFARRER BOETT-
CHER GESTIFTET 1924
GOTT IST DIE LIEBE. Joh. 4**

**III. FÜR DIE BEIDEN
WÄHREND DES KRIEGES
DEM - VATERLANDE GEO-
PFERTEN BRONZEGLOCKEN
GOTT WAR IN CHRISTO.
2. COR. 5. 1599/24**

**IV. ZUM GEDÄCHTNIS DER
205 im WELTKRIEGE 1914-18 GE-
BLIEBENEN HELDEN AUS DER
KIRCHENGEMEINDE OFFENES
Joh. 2
JESUS CHRISTUS GESTERN
UND HEUTE UND DERSEL-
BIGE AUCH IN EWIGKEIT
»EBR 13«**

Schlochau — Aufschriften auf den Glocken der ev. Kirche

Die Heimat in Wort und Bild

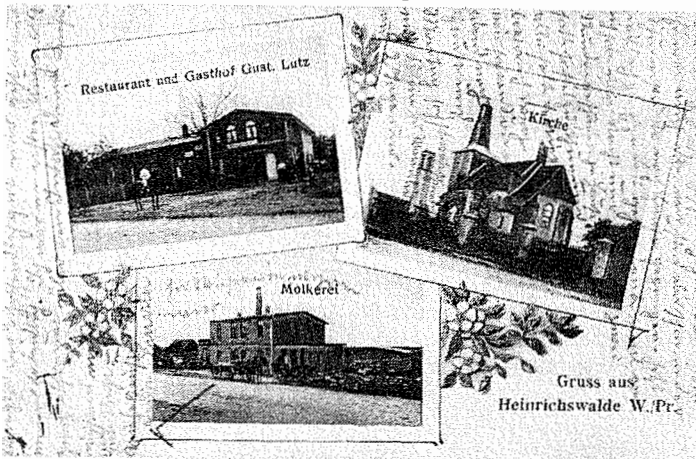
Kreis Schlochau



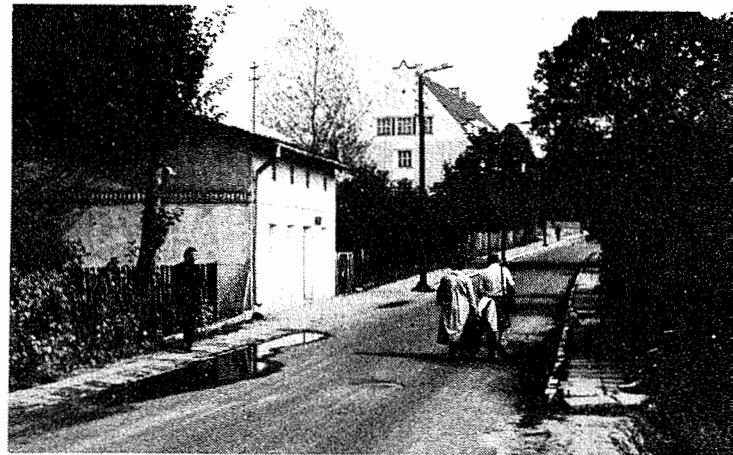
Bölzig heute — Straße Richtung Bahnhof
Mitte: Haus Stolpmann



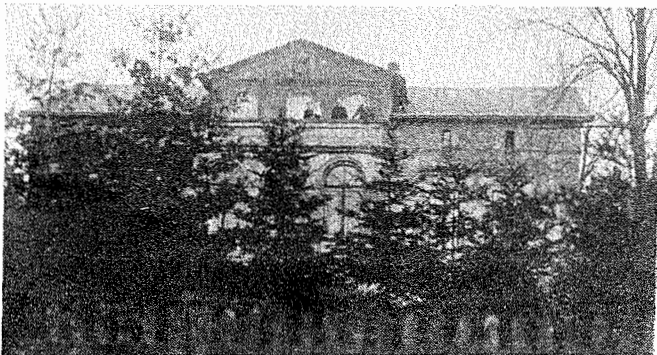
Pr. Friedland heute — Am Suckausee
Im Hintergrund Gut und Ziegelei Zander-Babusch
Eingesandt von Prof. Dr. Udo Götze, Berlin



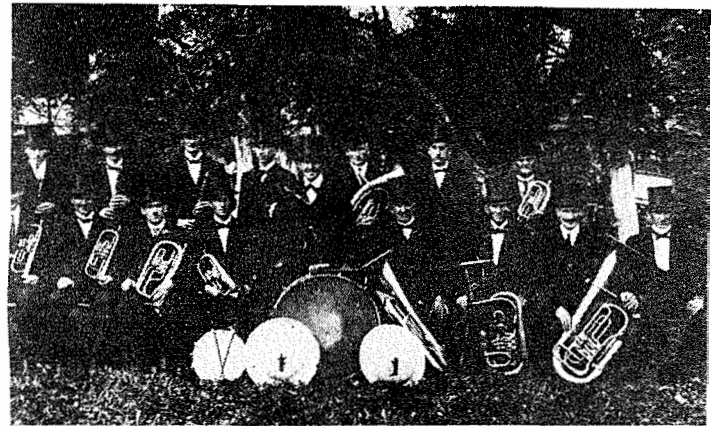
Heinrichswalde einst — Ansichtspostkarte



Baldenburg heute — Straße zur Schule



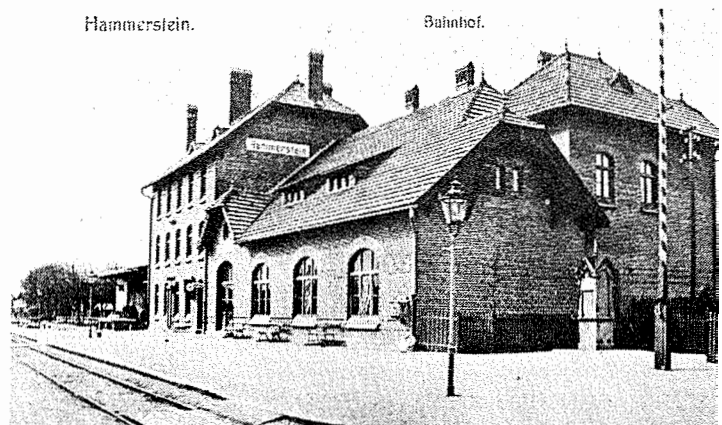
Richenwalde 1923 — Herrenhaus
Auf dem Balkon Emma und Günther Gast (auf dem Arm)
Karl Gast und Schäfermeister August Becker
Eingesandt von Günther Gast, 5418 Goddert



Flötenstein einst — Kapelle August Blank



Schlochau heute — Hans Engelhardt/Gruhlke



Hammerstein einst — Bahnhof

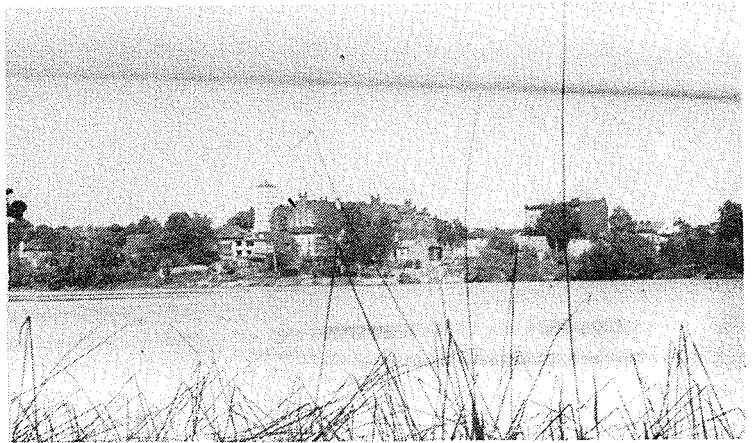
Stadt und Land Flatow



Krojanke heute — Kirche
Eingesandt: Gründling, Bad Oeynhausen



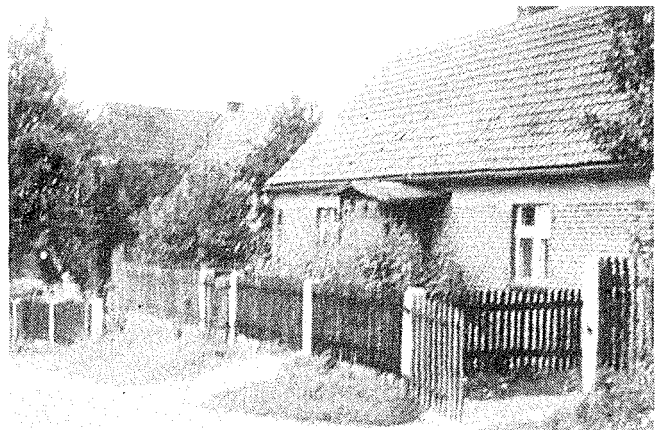
Tarnowke einst — Bauhandwerker beim Feiern
Einges. v. A. Malchow, Neuberger Weg 128, 2000 Hamburg 62



Flatow heute — Blick auf die Stadt



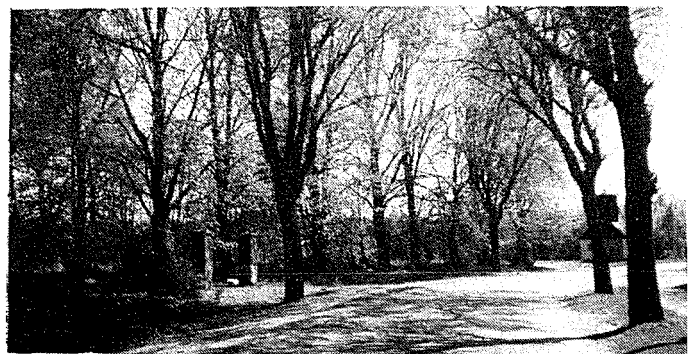
Schwente heute — Gasthaus und Kolonialwaren Erwin Belz



Lanken, Kreis Flatow, heute — Elternhaus Weiland
Eingesandt von Gertrud Karaschewski, geb. Weiland



Linde einst — Deutscher Turnerbund, Theateraufführung



Aspenau heute — Am ehemaligen Friedhof
Im Hintergrund Spritzenhaus



Flatow 1926 — Maskenball des Rudervereins »Wiking«

Namen, soweit bekannt:

unten von links nach rechts:

Butzke, Martha Haase, Ehepaar Maaß, Ferchland, Rodde, Frau Bubatz, Dr. Heinemeyer, Erbe, Manthey, Speer, Frl. Erbe

v. unten, 2. Reihe, von links nach rechts:

Ehepaar Mundt, Bürgermeister Haack und Frau, Lamberz, Kraus, Lotte Zibell, Manthey, Arnold Schmidt, Frl. Jansen, Fr. Odermatt, Fr. Rodde, Herr Odermatt, Frl. Wittschorek, Frl. Terz, Haack, Lamberz, Ehepaar Butzke

dahinter von links nach rechts:

Fr. Walz (Kleschin), Pieper, Frl. Haack, Körlin, Frl. Wilke, Kuhnert, Frl. Wittschorek, Eberle, Frl. Grabowitz, Frl. Rosenow

von links nach rechts:

Grete und Lotte Dahlke, Basalla, Wohlgemuth und Tochter, »Murks« Hahlweg, Beeskow, Liesel Jahnke, Mertins, Frl. Janssen, Lotte Hasselberg, Steuck, Dörr, Schubring, Fäthke, Haack, Majora, Jauczus

von links nach rechts:

Frl. Butzke, Pergande, Fr. Schroth, Dr. Schroth, Frau Heinemeyer, Steinborn

Wer weiß weitere Namen?

Einsender des Fotos: Hans Schubring, 2350 Neumünster 1, Brucknerweg 29, Tel. (04321) 12139.

Familien-Anzeigen

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezahler des Mitteilungsblattes erfolgen.

Wir gratulieren...

Geburtstage

- 1. 6. Markus Sprafke, Eickfier
3181 Parsau, Rosenweg 9 60 J.
- 1. 6. Maria Buchholz geb. Woicikowski, Schlochau
2900 Oldenburg, Ofenerdiecker Str. 112 84 J.
- 1. 6. Gertrud Dimmig geb. Pätz, Flötenstein
5090 Leverkusen 3, Hermann-Milde-Str. 14 58 J.
- 1. 6. Walter Pufahl, Baldenburg/Schönberg
3388 Bad Harzburg, Abbenröder Stieg 6 75 J.
- 1. 6. Anni Dahlke geb. Peplinski, Pollnitz
4350 Recklinghausen, Herner Str. 320 68 J.
- 1. 6. Helga Cremer geb. Becker, Schlochau
2806 Oyten 1, Danziger Str. 14 64 J.

Nachruf auf Preußisch Friedland

In Friedland stand dein Vaterhaus,
 viel Freunde gingen ein und aus,
 hier wohnten Friede, Fleiß und Glück,
 niemals hier jemand Not erlitt,
 bis dann das Kriegestoben kam,
 uns hart in seine Fesseln nahm —!
 Es zerrte uns aus warmem Haus
 in dunkle, eis'ge Nacht hinaus —.

Vor den Mauern der Stadt lag hoch der Schnee,
 bang schlugen die Herzen vor — Angst und Weh!
 Blutroter Himmel um Mitternacht —
 die Rote Armee, sie nahte mit Macht!
 Dies war die Nacht der größten Not,
 folgt ihr das Verderben, lauert der Tod?

1. 6. Margot Pehlke geb. Prätisch, Flatow 2000 Barsbüttel, Waldenburger Weg 1 B	66 J.
1. 6. Hildegard Möller geb. Werner 2000 Hamburg 65, Marmorweg 18	61 J.
2. 6. Anni Kuß geb. Sawatzki, Pollnitz 2059 Hohnstorf, Triftweg 29	66 J.
3. 6. Elisabeth Langwald geb. Prill, Flötenstein 5090 Leverkusen 1, Bitterfelder Str. 11	64 J.
3. 6. Johannes Hoppe, Christfelde 1000 Berlin 21, Waldstr. 2	88 J.
3. 6. Edith Sikora geb. Giese, Damnitz 4223 Voerde 1, Am Kindergarten 3	59 J.
3. 6. Margot Fröhlich geb. Röpke, Hammerstein 2000 Hamburg 11, Herrengaben 66	77 J.
3. 6. Wolfdietrich Müller-Rahmel, Lichtenhagen 2000 Hamburg 73, Islandstr. 8	59 J.
4. 6. Hedwig Awe geb. Braun, Briesenitz/Baldenburg 2720 Rotenburg/Wümme, Zur Ahe 40	66 J.
4. 6. Helene Hoffmann geb. Semrau, Bischofswalde 4900 Herford, Leipziger Str. 9	75 J.
4. 6. Emmy Becker geb. Hoppe, Schlochau 5241 Niederfischbach, In der Krän 20	63 J.
4. 6. Charlotte Ortmann, Baldenburg 1000 Berlin 44, Edmundstr. 6	80 J.
4. 6. Johannes Wolff, Schlochau Bhf. 4320 Hattingen, Bredenscheiderstr. 12	72 J.
5. 6. Gerhard Keding, Flatow 2072 Bargteheide, Schloßstr. 9 a	71 J.
5. 6. Friedel Purtzel geb. Schwanitz, Schlochau 3170 Gifhorn, Am Hang 12	84 J.
6. 6. Ruth Gauger geb. Lieske, Hammerstein 6430 Bad Hersfeld 11, Mittelbergstr. 27	63 J.
6. 6. Günter Ost, Baldenburg 5093 Burscheid /Rhl. 1, Rat-Deick-Str. 4	69 J.
6. 6. Helene Kemper geb. Schülke, Flötenstein 2000 Hamburg 20, Wrangelstr. 121	85 J.
6. 6. Joachim Mathia, Schlochau 2390 Flensburg, Marienstr. 40/42	47 J.
6. 6. Hilda Klante geb. Zdobnitzky, Steinborn 5000 Köln 41, Linzer Str. 31	84 J.
6. 6. Karl Templin, Neu-Grunau 4000 Düsseldorf 1, Eythstr. 12	72 J.
7. 6. Ursula Limberg geb. Zander, Schlochau-Kaldau 7306 Denkendorf, Königsberger Str. 2	59 J.
7. 6. Hildegard Wien geb. Steffen, Schlochau 4000 Düsseldorf 13, Oberheider-Str. 40	66 J.
8. 6. Margarete Ulrich, Schlochau 4573 Lönningen, Langenstr. 26	78 J.
8. 6. Else Lietz geb. Völz, Hammerstein 3052 Bad Nenndorf, Königsberger Platz 7	78 J.
8. 6. Else Prahl geb. Fischer, Firchau-Bahnhof 2400 Lübeck, Mönkhofer Weg 76	80 J.
8. 6. Erich Poleske, Barkenfelde 8440 Straubing, Breslauer Str. 16	63 J.
8. 6. Magdalena Gast geb. Pöplau, Christfelde 4100 Duisburg 11, Weseler Str. 73	78 J.
8. 6. Friedel Weiß geb. Block, Baldenburg 3320 Salzgitter 1, Mammutring 122	79 J.
9. 6. Anneliese Lass geb. Polenz, Hammerstein 2306 Krumbek, Post Schönberg, Ratjendorf 30	65 J.
10. 6. Irmgard Janke, Rosenfelde 1000 Berlin 44, Kienitzer Str. 113	60 J.
11. 6. Heinz Millner, Schlochau-Buschwinkel 4620 Castrop-Rauxel, Steinstr. 5	61 J.
11. 6. Karola Rossberg geb. Semaru, Schlochau 2000 Hamburg 70, Gebweiler Str. 12	56 J.
11. 6. Hermann Ziepke, Richnau 3163 Sehnde 11, Am Haspelweg 4	77 J.
11. 6. Elisabeth Steinke geb. Wiesnewski, Schlochau 2300 Kiel 1, Gutenbergstr. 46	76 J.

Nachträgliche Geburtstagsgrüße können leider nicht berücksichtigt werden. Geben Sie deshalb Ihre Wünsche rechtzeitig für das betreffende Vierteljahr auf!

12. 6. Waltraut Hausschildt geb. Dennin, Schwente 2000 Hamburg 61, Braunlager Weg 25	58 J.
13. 6. Christa Steingraeber, Falkenwalde 3548 Arolsen, Prof.-Klapp-Str. 15	68 J.
13. 6. Frieda Meier geb. Splittgerber, Tarnowke 4600 Dortmund 1, Davidstr. 41	73 J.
13. 6. Albert Blank, Eickfier 3300 Braunschweig, Im Krähenfeld 7	69 J.
13. 6. Anneliese Linda geb. Henke, Flötenstein 3014 Laatzen 3, Immanuel-Kant-Str. 1	59 J.
13. 6. Ruth Dittberner, Krojanke 4005 Meerbusch 1, Moerser Str. 17	64 J.
14. 6. Maria Schulz geb. Theuss, Niesewanz 3008 Garbsen 1, Heinrich-Baumgarte-Str. 7	69 J.
14. 6. Anneliese Krause geb. Braun, Hammerstein 7100 Heilbronn, Lenaustr. 7	78 J.
15. 6. Meta Schulz geb. Wellnitz, Treuenheide 4980 Bünde 1, Feldstr. 15	79 J.
15. 6. Gerda Lüttke, Barkenfelde 2357 Bad Bramstedt, Kantstr. 15	61 J.
15. 6. Friedrich Venske, Baldenburg 2059 Büchen, Steinaublick 14	75 J.
15. 6. Helmuth Klawitter, Pr. Friedland 2850 Bremerhaven 1, Mozartstr. 25	62 J.
16. 6. Helmut Becker, Stolzenfelde 3360 Osterode a. H., Hauptstr. 52	54 J.
16. 6. Martha Wendt, Lichtenhagen 3501 Naumburg, Bahnhofstr. 15	84 J.
17. 6. Hansine Havemann geb. Schmidt, Flatow 6246 Glashütten 3, Frankfurter Str. 5	61 J.
17. 6. Werner Lietz, Eickfier 3005 Hemmingen, Katzenwinkel 22	63 J.
18. 6. Horst Schwochow, Wehnershof 3000 Hannover 91, Karlstr. 10	60 J.
18. 6. Albinus Gehrke, Penkuhl 3008 Garbsen 1, Ricklinger-Stadtweg 16	63 J.
18. 6. Melitta Panske, Hasseln 5000 Köln 1, Bismarckstr. 50	52 J.
19. 6. Gertrud Tarnow geb. Gohke, Pollnitz 4300 Essen 12, Nevissenstr. 4	68 J.
19. 6. Eva Meyer geb. Brodt, Pr. Friedland 5353 Mechernisch, Pfarrer-Bergsch-Str. 24	66 J.
19. 6. Bernhard Villmann, Bärenhütte 3109 Wietze, Im stillen Winkel 14	82 J.
20. 6. Hans de Clerk, Hammerstein 8550 Forchheim/Obfr., Äußere Nürnberger Str. 37	64 J.
20. 6. Helmut Appe, Pr. Friedland 3040 Soltau, Bgm.-Pfeiffer-Str. 2	72 J.
21. 6. Helene Goerke, Stegersmühle 1000 Berlin 21, Birkenstr. 8-9	66 J.
21. 6. Erich Zimmermann, Schlochau 2250 Husum, Nordbahnhofstr. 36	81 J.
22. 6. Kurt Stelte, Radawnitz/Adolfshof 4472 Haren 4, Wittenberger Str. 3	85 J.
22. 6. Elisabeth Wegener geb. Albrecht, Pollnitz 2000 Hamburg 65, Volksdorfer Weg 123	66 J.
23. 6. Luitgard Schmid geb. Schulz, Flatow 4100 Duisburg 12, Bügelstr. 18	57 J.
23. 6. Marion Kisteneich geb. Chlewski, Schlochau 4100 Duisburg 1, Hohenzollernstr. 32	60 J.
23. 6. Agnes Heinrich geb. Sickau, Schlochau 4504 Georgsmarienhütte, Brunnenstr. 6	83 J.
23. 6. Siegfried Wollschläger, Schlochau 5800 Hagen 7, Tückingschulstr. 21 a	66 J.
23. 6. Arnulf-Dankwardt Buchweitz, Schlochau 4500 Osnabrück, Krahnstr. 35	54 J.
24. 6. Elli Hüge geb. Fröhlich, Schlochau 4630 Bochum, Im Hole 20 a	82 J.
24. 6. Johann Mucha, Radawnitz 5300 Bonn 1, Kaiser-Karl-Ring 41	59 J.
24. 6. Hans Limberg, Schönau 7306 Denkendorf, Königsberger Str. 2	72 J.
25. 6. Hans Hochbaum, Förstenu 8641 Buchbach 96/Oberfr.	64 J.
25. 6. Agnes Becker geb. Warnke, Stegers 2000 Hamburg 50, Holländische Reihe 12	71 J.
25. 6. Helga Maria Holub geb. Semrau, Schlochau 8120-24 Ave., Edmonton, Alta. Canada T6K-2W4	64 J.
25. 6. Gertrud von Damaros geb. Busjahn, Grunau 3107 Hambühren 2, Kirchstr. 10	83 J.
26. 6. Anna Kleist, Baldenburg 4980 Bünde 1, Klinkstr. 48 A	83 J.
26. 6. Renate Eis geb. Knoll, Flatow 3396 Altenau, Kleine Oker 3 a	68 J.

Wappen des Kreises Schlochau ist da

Mit finanzieller Unterstützung durch den Patenkreis Northheim konnten wir jetzt ein Wappen des Kreises Schlochau herstellen lassen und zum Verkauf anbieten. Das Wappen ruht auf einer Holzunterlage 17x14 cm aus Leichtmetallguß in Relieffausführung in erstklassiger farbiger Fassung. Es kostet pro Stück einschließlich Porto und Verpackung 75,00 DM und ist bei unserem Heimatkreisbearbeiter **Joachim Wendt, Silberstraße 4, 7939 Öpfingen**, zu bestellen. Das Wappen mit dem Burgtrum ist ein schönes Geschenk für alle Angelegenheiten. Bestellen Sie noch heute, denn es sind nur wenige Exemplare vorhanden.

Der Heimatkreisausschuß

27. 6. Ursula Johannknecht geb. Hachtmann, Krojanke/Bln. 5760 Arnsberg 1, Danzigweg 3	77 J.
27. 6. Ernst Gollnick, Pr. Friedland 2083 Halstenbek, Heideweg 68 B	72 J.
27. 6. Maria Konitzer, Eickfier 8000 München 90, Am Bergsteig 4	78 J.
27. 6. Brigitte Schulz geb. Jessel, Flatow/Stadtbruch 3200 Hildesheim, Acht. Lindenkamp 45	66 J.
28. 6. Paul Stremmlau, Damerau 3342 Schladen 1, Herm.-Müller-Str. 16	62 J.
28. 6. Hermann Richter, Richnau 4500 Osnabrück-Sutthausen, Apostelstr. 27	78 J.
28. 6. Irma Christmann geb. Draheim, Tarnowke 6700 Ludwigshafen, Brandenburger Str. 12	67 J.
28. 6. Paul Rohde, Bergelau *3203 Sarstedt, Moerikestr. 5	63 J.
29. 6. Paul Sengpiel, Elsenau und Neustettin 2820 Bremen 70, Ascherfeld 30	91 J.
29. 6. Herta Spielmann geb. Knütter, Pr. Friedl./Kl. Butzig 1000 Berlin 65, Neue Hochstr. 36 a	78 J.
29. 6. Irmgard Schössow geb. Brzuskowski, Schlochau 3070 Nienburg/W., Hannoversche Str. 66	63 J.
30. 6. Hildegard Jahns geb. Borck, Schlochau 4100 Duisburg 11, Oldenburger Str. 21	72 J.
30. 6. Paul Spors, Stegers Abb. 2390 Flensburg, Munkenholt 12	86 J.
30. 6. Manfred Panknin, Damnitz 3050 Wunstorf 1, Am Hain 28	59 J.
30. 6. Reinhard Neumann, Pottlitz 2000 Hamburg 70, Mariusweg 9 f.	58 J.
30. 6. Meta Kwiatkowski geb. Thiede, Sampohl 4800 Bielefeld 12, Am Pferdebrink 11	65 J.
1. 7. Hildegard Feldtmann geb. Hapke, Schlochau 2150 Buxtehude, Ostmoorweg 37	54 J.
1. 7. Annemarie Kaeckerey geb. Michalke, Flötenstein 2202 Barmstedt, Mühlenstr. 26	61 J.
1. 7. Manfred Bonin, Lanke/Buschdorf 2900 Oldenburg, Steinweg 38	55 J.
1. 7. Agnes Habel geb. Roggenbuck, Flötenstein 7022 Leinfelden, Heideäcker 21	66 J.
1. 7. Cäcilie Geisbusch geb. Mausolf, Pollnitz 5440 Mayen 1, An der Saalburg 3	75 J.
2. 7. Käthe Krause geb. Kroll, Damnitz 4000 Düsseldorf 13, Kölner Landstr. 342	77 J.
3. 7. Hildegard Westermann geb. Rönn, Hammerst./Land. 2351 Willingrade, Dorfstr. 20	67 J.
3. 7. Paul Templin, Hansfelde/Schönwerder 8525 Uttenreuth, Siedlung 7	69 J.
3. 7. Brigitta Manchen geb. Stroschke, Christfelde 1000 Berlin 51, Hausotterstr. 75	60 J.
3. 7. Gertrud Giesen geb. Dietrich, Pr. Friedland 4173 Kerken, Postfach 2136	60 J.
3. 7. Horst Henning, Baldenburg 5860 Iserlohn, Zittauer Weg 3	65 J.
4. 7. Erich Sawatzki, Schlochau 1000 Berlin 10, Bonhoefferufer 14	81 J.
4. 7. Fritz Redmer, Gr. Wittfelde 6390 Usingen 1, Saalburgstr. 5	69 J.
5. 7. Kurt Hoppe, NeuhoF 6105 Ober-Ramstadt, Heyerstr. 19	70 J.
5. 7. Ernst Saekel, Eisenhammer/Pr. Friedland 3000 Hannover, Geibelstr. 70	92 J.
6. 7. Helene Roggenkamp geb. Wordelmann, Prechlauer m. 2420 Eutin, Plöner Str. 170	71 J.
6. 7. Karl Ortman, Baldenburg 8804 Dinkelsbühl, Sudetenstr. 5	62 J.
6. 7. Eva-Maria Krasemann geb. Preuss, Schlochau DDR-2080 Neustrelitz 5, Wilh.-Stolte-Str. 124	61 J.
6. 7. Rudi Meller, Pagelkau 3205 Bockenem, Reuterstr. 5	62 J.
6. 7. Albert Strowitzki, Förstenu 5090 Leverkusen 1, Disselkamp 11	67 J.
6. 7. Luise Graap geb. Kosanke, Baldenburg 1000 Berlin 31, Bundesallee 34 (Seniorenheim)	78 J.
7. 7. Helene Warnke geb. Stremmlau, Barkenfelde 5000 Köln 60, Klausener Str. 4 b. Kievernagel	100 J.
7. 7. Leo Schmidt, Damerau/Schlochau 4300 Essen 1, Kerckhoffstr. 205	61 J.
7. 7. Elfriede Szych geb. Bennewitz, Pr. Friedland 4050 Mönchengladbach, Rheydter Str. 82	75 J.
7. 7. Paul Nast, Förstenu 2354 Hohenwestedt, Berliner Ring 30	58 J.
8. 7. Erna Semrau geb. Hiller, Peterswalde 4505 Bad Iburg, Am Grografenhof 6	78 J.

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezahler des Mitteilungsblattes erfolgen.

8. 7. Paul Komischke, Förstenu 5159 Kerpen/Rhld., Weberstr. 5	55 J.
8. 7. Bruno Brauer, Förstenu 5160 Düren 17, Schelle 20	82 J.
9. 7. Waltraut Kipp geb. Jaster, Barkenfelde 7240 Horb a.N., Jahnstr. 17	63 J.
9. 7. Auguste Grönke, Pr. Friedland, Stretzin 4330 Mülheim 13, Kölner Str. 246	76 J.
9. 7. Emma Klugmann geb. Gehrke, Hammerstein 8034 Germering, Haydnstr. 3	70 J.
9. 7. Margarete Sinning geb. Jerschke, Pollnitz 4670 Lünen, Virchowstr. 31	69 J.
9. 7. Hildegard Buschmeyer geb. Stapel, Tarnowke 4790 Paderborn, A.-von-Droste-Str. 3	63 J.
10. 7. Georg Henke, Hammerstein 5600 Wuppertal 1, Frankfurter Str. 16	51 J.
10. 7. Bernd Wollschläger, Elsenau 2200 Elmshorn, Emil-Nolde-Str. 27	49 J.
10. 7. Herbert Zell, Wittenburg 3042 Munster, Töpingen 25	80 J.
11. 7. Georg Gützkow, Prechlau 4803 Steinhagen, Brockhagener Str. 218	64 J.
11. 7. Margarete Ossowitzki geb. Arndt, Förstenu 4520 Melle, Köhneweg 6	80 J.
11. 7. Horst Landmesser, Richnau 2300 Kiel 1, Moltkestr. 52 A	67 J.
11. 7. Willy Neumann, Bischofswalde 1000 Berlin 20, Gorgasing 11	84 J.
12. 7. Joachim von Pock, Stretzin 4504 Georgsmarienhütte, Geschw.-Scholl-Str. 5	63 J.
12. 7. Alois Gollnick, Förstenu 3000 Hannover 1, Haltenhoffstr. 5	64 J.
13. 7. Waltraud Schülke geb. Rosenow, Flatow 7000 Stuttgart 80, Schoppenhauerstr. 29 c	63 J.
13. 7. Herta Matzat geb. Schewe, Bischofswalde 3000 Hannover 91, Sonnenweg 4	77 J.
14. 7. Ursula Schulz, Pagelkau 3000 Hannover 1, Krausenstr. 6 b	63 J.
15. 7. Paul Rudnick, Pollnitz 4440 Rheine, Reiterstr. 28	77 J.
15. 7. Josef Minten, Schlochau-Kaldau 4152 Kempen 3, Achterberg 16	64 J.
16. 7. Ruth Beyer, Hammerstein 3392 Clausthal-Zellerfeld, Bahnhofstr. 8	77 J.
16. 7. Rudi Wriske, Pr. Friedland 4100 Duisburg 11, Kaiser-Wilhelm-Str. 306	62 J.
17. 7. Eva Furbach geb. Mehlhase, Stolzenfelde 2381 Fahrdorf/Schleswig, Am Schlott 22	76 J.
17. 7. Johannes Lietz, Hammerstein 3110 Uelzen 1, Tile-Hagemann-Str. 20	80 J.
17. 7. Artur Meier, Rosenfelde 1000 Berlin 46, Gabainstr. 21	67 J.
17. 7. Aleksius Vollmer, Schlochau-Kaldau 6325 Grebenau 1, Südhang 12	67 J.
18. 7. Käthe Spinnecker, Baldenburg 2902 Rastede, Schützenhofstr. 64	74 J.
18. 7. Paul Pisall, Pr. Friedland 2419 Ziethen, Birkbusch 2	61 J.
18. 7. Johannes Raddatz, Schlochau 4926 Dörentrup, Vogtskamp 5	62 J.
18. 7. Rosel Caminer geb. Schwarz, Schlochau RA 1426 Buenos Aires, El Cano 3239/Dep. 19—P.2	
19. 7. Willy Rost, Schlochau 2103 Hamburg 95, Norderkirchenweg 59 a	79 J.
20. 7. Herbert Kirschner, Pr. Friedland 7000 Stuttgart 1, Lenzhalde 2	59 J.
20. 7. Ursula Schielein geb. Höftmann vw. Birke, Schlochau 8103 Oberammergau, Schmädeltgasse 14	67 J.
20. 7. Olaf Raddatz, Pr. Friedland 2190 Cuxhaven 1, Brahmstr. 32 a	65 J.
20. 7. Inge Junghans geb. Mielke, Pr. Friedland 2084 Rellingen, Moorweg 59	61 J.
21. 7. Margarete Sofka geb. Semrau, Barkenfelde 2120 Lüneburg, Stralsunder Str. 5	65 J.
21. 7. Günter Schmidt, Mossin 2359 Kisdorf, Pommernstr. 4	60 J.
22. 7. Harry Fritz, Schlochau 4550 Bramsche, Danziger Str. 12	60 J.
22. 7. Erna Kromrei, Peterswalde 6500 Mainz, Am Rodelberg 53	79 J.
22. 7. Paul Blum, Förstenu 3544 Waldeck 2, Sudetenstr. 19	68 J.
22. 7. Hedwig Lopp geb. Lapke, Richnau 1000 Berlin 44, Planetenstr. 56	75 J.
22. 7. Gertrud Splinter geb. Berndt, Schlochau 5000 Köln 1, Antoniter Str. 14—16	74 J.

22.	7.	Erika Raschke geb. Kuboschek, Kölpin 3340 Wolfenbüttel, Zur Schanze 1	74 J.
23.	7.	Siegfried Eggert, Peterswalde 7000 Stuttgart 1, Richard-Koch-Str. 8	57 J.
23.	7.	Inge Kanne geb. Beyer, Pr. Friedland 3300 Braunschweig, Neusalzstr. 7	60 J.
23.	7.	Gertrud Venske geb. Balkau, Baldenburg 2059 Büchen, Steinaublick 14	68 J.
24.	7.	Helga Schulte geb. Steinke, Hammerstein 4355 Waltrop, Mühlenstr. 42	51 J.
24.	7.	Heinz Henning, Baldenburg 5860 Iserlohn, Schlesische Str. 2	62 J.
24.	7.	Minna Kriese geb. Berndt, Barkenfelde 2400 Lübeck 16, Bodenort 7	73 J.
24.	7.	Otto Briese, Betkenhammer 3016 Seelze 1, Sandrehre 6	74 J.
25.	7.	Heinrich Leifholz, Bergelau 3201 Halle 5, Unter der Kirche 7	62 J.
25.	7.	Margarete Reichau, Pr. Friedland 4800 Bielefeld 13, Quellenhofweg 26	78 J.
25.	7.	Paul Sawatzki, Damnitz 5952 Attendorf, Kölner Str. 85	93 J.
25.	7.	Werner Heine, Linde-Gut DDR-2441 Rottensdorf, Schönbergerstr. 2	63 J.
25.	7.	Elisabeth Schrader geb. Dietrich, Pr. Friedland 3200 Hildesheim, Bismarckstr. 21	57 J.
25.	7.	Horst-Ulrich Knoll, Flatow 2223 Wolmersdorf, Westerfeldweg 16 a	66 J.
25.	7.	Josef Pillatzke, Flötenstein 2206 Sparrieshoop, Lerchenweg 1	70 J.
26.	7.	Bernhard Buchholz, Ruthenberg 1000 Berlin 22, Krampitzer Weg 35	80 J.
26.	7.	Anna Otten geb. Penn, Flötenstein Abb. 2944 Wittmund 1, Algershausener Str. 28	62 J.
27.	7.	Hans Block, Förstenua 5060 Berg.-Gladbach 1, Graf-von-Spee-Str. 20	73 J.
28.	7.	Liesbeth Stelter geb. Düran, Schlochau 6836 Oftersheim, Hardtwaldring 97	85 J.
28.	7.	Alois Mausolf, Schlochau 4402 Greven 2, Steinfurterstr. 2	57 J.
28.	7.	Erich Boy, Mossin 5860 Iserlohn 7, Wittekindweg 16	78 J.
28.	7.	Edith Kalinowski geb. Gerson, Mossin 4330 Kalenheim, Hardenbergstr. 21	58 J.
28.	7.	Marga Hodur geb. Pankonin, Mossin 3205 Bockenem 1, Hauptstr. 4	62 J.
28.	7.	Paul Lupa, Conradsfelde 5308 Rheinbach, Danziger Str. 6	72 J.
29.	7.	Johannes Rekowski, Pollnitz 7700 Singen/Htw., Überlinger Str. 7	75 J.
29.	7.	Anna Goede geb. Radtke, Flatow 2380 Schleswig, Magnussenstr. 16	78 J.
30.	7.	Heinz Kleyer, Schlochau 2300 Klausdorf, Hinterm Lindenhof 23	66 J.
30.	7.	Gertrud Strauß geb. Blankenburg, Pr. Friedland 2400 Lübeck-Siems, Am Rande 5	80 J.
30.	7.	Bruno Hackert, Förstenua 4060 Viersen 11, Kolpingstr. 4	76 J.
30.	7.	Gerda Strehlow geb. Bleck, Schlochau 2400 Lübeck 1, Hohewarter Weg 5	75 J.
31.	7.	Ursula Hanke geb. Schwemin, Schlochau 5000 Köln 71, Palmenweg 26	64 J.
31.	7.	Gertrud Hoehl, Pr. Friedland 4930 Detmold 1, Allee 25	99 J.
31.	7.	Reinhold Bahr, Klausfelde 7060 Schorndorf-Weiler, Am Bronnbach 15	78 J.
31.	7.	Hans Landmesser, Schlochau 2202 Barmstedt, Hamburger Str. 54	63 J.
31.	7.	Paul Waldmann, Hammerstein 5300 Bonn 1, Bunsenstr. 5	74 J.
1.	8.	Hubert Böttcher, Schlochau-Buschwinkel 4400 Münster, Diesterwegstr. 40	60 J.
1.	8.	Hildegard Sternberg geb. Kamm, Hammerstein 2820 Bremen 71, Turner Str. 12	63 J.
2.	8.	Fritz Liedtke, Peterswalde 8999 Scheidegg/Allgäu, Katzenmühle 46	65 J.
2.	8.	Anna Schmidt geb. Voß, Förstenua 3204 Nordstemmen 3, Böllersenstr. 19	81 J.
2.	8.	Frieda Grönke geb. Krause, Schönberg 5900 Siegen 1, Effertsufer 65	63 J.
2.	8.	Karl Schewe, Prützenwalde 5350 Euskirchen 27, Konrad-v.-Hochstaden-Str. 15	90 J.
2.	8.	Ursula Alwardt geb. Hoppe, Flatow 2400 Lübeck 1, Hartengrube 24	55 J.
3.	8.	Eva Berndt geb. Rudnick, Stegers 2000 Hamburg 61, Vogt-Kock-Weg 15 o	56 J.

Nachträgliche Geburtstagsgrüße können leider nicht berücksichtigt werden. Geben Sie deshalb Ihre Wünsche rechtzeitig für das betreffende Vierteljahr auf!

3.	8.	Robert Werner, Stegers 4800 Bielefeld 1, Schloßhofstr. 102	71 J.
3.	8.	Kuno Koernig, Pr. Friedland 7130 Mühlacker 4, Buchscheidung 6	60 J.
3.	8.	Lydia Horn geb. Boettcher, Schlochau-Kaldau 3131 Töbringen	89 J.
3.	8.	Ruth Kochalski geb. Hoffschild, Hammerstein 2300 Kiel 1, Schleusenstr. 7	70 J.
3.	8.	Anna Warnke geb. Tack, Penkuhl 4242 Rees 1, Melatenweg 34	71 J.
3.	8.	Joseph Kitkowski, Niesewanz 2875 Ganderkesee 2, Kiefernweg 4	67 J.
3.	8.	Horst Block, Baldenburg/Hammerstein 3110 Uelzen 8, Wiesenstr. 80	75 J.
4.	8.	Heinz Bomsdorf, Breitenfelde 3110 Uelzen 2, Steinfeldstr. 8	67 J.
4.	8.	Meta Richter geb. Schauer, Richnau 4500 Osnabrück-Sutthausen, Apostelstr. 27	78 J.
5.	8.	Charlotte Bruhns geb. Kaleschke, Flatow 2400 Lübeck, Auf der Heide 17	60 J.
5.	8.	Gerhard Körnke, Schlochau 3107 Hambühren 2, Lindenstr. 9	82 J.
5.	8.	Günter Weier, Flatow 3000 Hannover 91, Petermannstr. 29	58 J.
6.	8.	Else Lorenz, Prechlaueremühl 3412 Nörten-Hardenberg, Stiftsplatz 1 a	68 J.
6.	8.	Else Born geb. Hetebrüg, Schlochau 4630 Bochum 7, Werner Hellweg 571	85 J.
6.	8.	Hans Hübner, Hammerstein/Schlochau 7500 Karlsruhe 41, Dornwaldstr. 25	78 J.
6.	8.	Helmut Meier, Tarnow 4600 Dortmund 1, Dawidisstr. 41	77 J.
6.	8.	Ilse Bredthauer geb. Boeltzig, Schlochau 3050 Wunstorf 2, An der Meerbahn 7	57 J.
6.	8.	Isolde Mazinke geb. Schlottke, Hammerstein 4700 Hamm 1, Grünstr. 50	69 J.
7.	8.	Herbert Kleps, Steinborn 1000 Berlin 45, Ostpreußendamm 128 G	84 J.
7.	8.	Charlotte Cohn geb. Caminer, Schlochau 1000 Berlin 31, Tharandter Str. 4 a	79 J.
7.	8.	Gustav Bahr, Linde 2359 Kisdorf/Holst., Dorfstr. 20	83 J.
8.	8.	Lieselotte Madle geb. Butzke, Flatow 3202 Bad Salzdettfurth, Im Heiligenholz 1	68 J.
8.	8.	Karl Freund, Baldenburg 2400 Lübeck, Binnenland 34	61 J.
8.	8.	Prof. Dr. Udo Götze, Pr. Friedland 1000 Berlin 38, Waldsängerpfad 10	56 J.
8.	8.	Hildegard Heinze geb. Sprafke, Eickfier Abb. 3000 Hannover 91, Siegfriedweg 6	67 J.
9.	8.	Fredy Kuchau, Bischofswalde 3003 Ronnenberg 1, Glückaufstr. 3	66 J.
9.	8.	Maria Kulpa, Dobrin/Flatow/Lugetal 3410 Northeim, Teichstr. 31 a	79 J.
9.	8.	Martha Lawrenz geb. Landmesser, Richnau DDR 1211 Trebnitz/Mark, Krs. Seelow	78 J.
9.	8.	Heinz Kuhn, Schlochau 4750 Unna-Billmerich, Holzwickler Str. 49	71 J.
10.	8.	Waltraut Lenz geb. Chlewski, Kramsk 5000 Köln 80, Kalk-Mühlheimerstr. 294/296	60 J.
10.	8.	Ruth Roggatz geb. Boy, Schlochau 3000 Hannover 91, Hudeplan 40 A	73 J.
10.	8.	Clara Born geb. Howaldt, Neu-Battrow 4600 Dortmund 30, Alfred-Trappen-Str. 37	75 J.
10.	8.	Margit Klage geb. Henke, Hammerstein 5600 Wuppertal 1, Kolmarer Str. 5	47 J.
10.	8.	Waltraut Duwe geb. Raatz, Pottlitz 3171 Calberlah, Handwerker-gasse 7	54 J.
11.	8.	Martha Konitzer, Förstenua 5000 Köln 71, Neußer Landstr. 189, b. Schiefer	95 J.
11.	8.	Klara Haase, Schlochau 5024 Pulheim, Beethovenstr. 98	96 J.
11.	8.	Elvira Wollschläger geb. Freiwald, Brenzig 3203 Sarstedt, Ziegelbrennerstr. 26	70 J.
11.	8.	Franz Michalski, Flatow 7900 Ulm/Donau, Finkenstr. 21	66 J.
12.	8.	Minna Scheel geb. Heldt, Richnau 2050 Hamburg 80, Lohbrügger Landstr. 33	68 J.
12.	8.	Eva Boese geb. Düskau, Forsthaus Linde 3308 Königslutter, Samuel-Hahnemann-Str. 1	65 J.
12.	8.	Renate Huber geb. Schleiß, Schlochau 2400 Lübeck, Herderstr. 6	64 J.
12.	8.	Lucia Schaub geb. Konitzer, Barkenfelde 4300 Essen 1, Witteringstr. 45	73 J.
12.	8.	Käthe Kaltenborn geb. Giese, Mossin 5760 Arnsberg 1, Haverkamp 17	67 J.

12. 8. Krimhild Kramell, Flatow 3300 Braunschweig, Brehmstr. 5	56 J.	23. 8. Ernst Thimm, Richnau 5090 Leverkusen 3, Max-Holthausen-Platz 7	80 J.
13. 8. Pr. Dr. Friedrich Wilhelm v. Rauchhaupt, Wersk 6900 Heidelberg, Plöck 45—49	107 J.	23. 8. Erika Guse, Tarnowke 7031 Grafenau 2/Württ., Mörikeweg 3	75 J.
14. 8. Norbert Krych, Flatow 2850 Bremerhaven 27, Deichsfeld 8	48 J.	24. 8. Alfred Dombrowski, Pr. Friedland 5173 Aldenhoven, Glückaufstr. 7	71 J.
15. 8. Charlotte Sawatzki geb. Kuchenbeckler, Baldenburg 2083 Halstenbek, Gustavstr. 13	66 J.	24. 8. Margot Ruppert geb. Zander, Gut Babusch/Pr. Friedl. 5100 Aachen, Flandrische Str. 3	67 J.
15. 8. Lydia Meiser geb. Schindler, Pr. Friedland 5810 Witten, Unterkrone 22	59 J.	24. 8. Wilhelm Kocielsky, Schlochau 8022 Grünwald, Oberhachinger Str. 15	62 J.
15. 8. Maria Sannebeck geb. Hackert, Förstenu 3471 Beverungen 1, Würgasser Str. 18	74 J.	24. 8. Ernst Radtke, Heinrichswalde 6680 Neunkirchen 5, Zur Ewigkeit 33	68 J.
15. 8. Johannes Jerschke, Pollnitz 5800 Hagen 1-Boele, Pillauerstr. 2	79 J.	24. 8. Irmgard Teßmer, Ziskau/Conradsfelde 4600 Dortmund 1, Wambeler Str. 67	68 J.
15. 8. Herta July geb. Maschke, Stegers 5630 Remscheid 11, Klausen 18	61 J.	24. 8. Annemarie Funk geb. Michalski, Flatow 5138 Heinsberg/Rheinl., Kühltstr. 26 A	70 J.
15. 8. Hildegard Landmesser, Schlochau-Kaldau 2050 Hamburg 80, Bornbrook 7 (Altenheim)	64 J.	24. 8. Gerhard Kanthack, Hammerstein 7107 Bad Wimpfen, Sudetinger Str. 5	68 J.
16. 8. Johannes Klemp, Baldenburg 4040 Neuss 22, Lanzerather Feldstr. 14	81 J.	24. 8. Irmgard Brückner geb. Klemp, Eickfier 4937 Lage/Lippe, Stifterstr. 36	57 J.
16. 8. Herta Hans geb. Panknin, Gaglenfelde 2302 Flintbek, Bokseer Weg 5	82 J.	24. 8. Willi Woitkowiak, Baldenburg 3000 Hannover 21, Clausthaler Weg 48	67 J.
16. 8. Pfarrer Leo Littfin, Schlochau/Förstenu 4506 Hagen a. T. W., Moorgarten 4	83 J.	26. 8. Ingeborg Wollschläger geb. Senkpiel, Penkuhl 3012 Langenhagen 8, Eichenweg 9	60 J.
16. 8. Leo Sieg, Förstenu und Maria Sieg geb. Mausolf, Förstenu 5480 Remagen, Alemannenstr. 2	81 J.	26. 8. Heinz Papenguth, Landeck 5970 Plettenberg, Menzelstr. 14	61 J.
16. 8. Gertrud Vollrath, Luisenhof/Gursen 6601 Riegelsberg, Saarbrücker Str. 242 a	63 J.	26. 8. Inge Schubring geb. Heidemann, Flatow 2350 Neumünster, Brucknerweg 29	67 J.
16. 8. Ewald Will, Krojanke 4460 Nordhorn, Am Roggemkamp 13	73 J.	27. 8. Gertrud Schlaack geb. Bohm, Breitenfelde 5142 Hückelhoven, Katharinenstr. 7	75 J.
16. 8. Johanna Wehry, Gut Mankau/Firchau 4010 Hilden, Druckerweg 30	80 J.	27. 8. Martel Müller geb. Schütt, Schlochau 4150 Krefeld 1, Tiergartenstr. 36 B	74 J.
16. 8. Alfred Riebe, Penkuhl 6078 Neu-Isenburg, Platanenweg 10	81 J.	27. 8. Heinz Kietzmann, Kramsk 3071 Leese, Loccamer Str. 105	67 J.
17. 8. Elise Niepel geb. Affeldt, Flatow 4250 Bottrop, Kaplan-Xanten-Str. 13	84 J.	28. 8. Ursula Braun geb. Schwanitz, Schlochau 2000 Hamburg 80, Ruschorter Hauptdeich 14	64 J.
17. 8. Lucia Mayr geb. Stutzke, Stegers Abb. 8900 Augsburg, Bärenstr. 166	67 J.	28. 8. Ilse Pickl, Schlochau-Buschwinkel 4300 Essen 1, Heinrich-Strunk-Str. 64	57 J.
17. 8. Bruno Grönke, Schönberg b. Baldenburg 5900 Siegen 1, Effertsufer 65	70 J.	28. 8. Edeltraud Krause geb. Kluckow, Marienfelde 4902 Bad Salzuflen 5, Gerhart-Hauptmann-Str. 37	59 J.
18. 8. Ernst Herrenberg, Pr. Friedland 4800 Bielefeld 1, Bleichstr. 138	77 J.	29. 8. Elisabeth Schliephake geb. Pirsig, Hammerstein 2800 Bremen 1, Woltmershauser Str. 522	83 J.
18. 8. Hans Lenz, Schlochau 1000 Berlin 10, Bonhoefferufer 6	81 J.	29. 8. Ursula Jahn, Prechlau 6103 Griesheim, Flughafenstr. 3 c	69 J.
18. 8. Lotte Warmbier geb. Wiese, Heinrichswalde 4600 Dortmund 41, Marsbruchstr. 179 b	59 J.	29. 8. Bodo Hoppe, Pr. Friedland 5000 Köln 80, Melissenweg 52	50 J.
19. 8. Hans Heller, Hammerstein 3030 Walsrode, Am Bahnhof 2 A	69 J.	30. 8. Charlotte Beyer geb. Voelz, Pollnitz 5260 Velbert 1, Kastanienallee 7	68 J.
19. 8. Lilli Sülz geb. Rutz, Barkenfelde 4722 Ennigerloh-Enniger, Carl-Sonnenschein-Str. 1	67 J.	30. 8. Dr. Waldemar Luckow, Schlochau, Bahnhofstr. 18 6050 Offenbach/M. 6, Hainstädter Str. 2	59 J.
19. 8. Magdalena Mohaupt geb. Bünger, Hammerstein 1000 Berlin 37, Dallwitzstr. 59	63 J.	30. 8. Cläre Born, Lindenhof 5100 Aachen, Am Friedrich 5	83 J.
19. 8. Klara Rach geb. Lippert, Schwente 3201 Bockenem 1, Heinbergstr. 12	83 J.	30. 8. Agnes Immisch geb. Spors, Flötenstein 5200 Siegburg, Chemiefaser-Allee 20	68 J.
20. 8. Franz von Bastian, Bergelau 2000 Hamburg 54, Frühlingstr. 4	69 J.	30. 8. Paul Fedke, Schlochau 2400 Lübeck, An der Stadtfreiheit 1 a	77 J.
20. 8. Meta Klemß geb. Kluck, Tarnowke 8975 Fischen/Allg., Oberthalhofen 18	69 J.	30. 8. Ida Eggert geb. Klawitter, Ziskau 7000 Stuttgart 1, Friedhofstr. 57	81 J.
20. 8. Dorothea Trode, Schlochau 3320 Salzgitter 21, Suddelbleek 11	60 J.	30. 8. Mathilde Kohls geb. Kluck, Tarnowke 4413 Beelen, Nienkamp 4	79 J.
20. 8. Margarethe Gramentz geb. Hackbarth, Linde 2720 Rotenburg/W., Hinter dem Bahnhof 19	73 J.	31. 8. Willi Lambrecht, Bischofswalde 6294 Weinbach 5, Bahnhofringstr. 3	77 J.
20. 8. Anneliese Sawerthal geb. Theiss, Schlochau-Kaldau 3123 Bodenteich, Amtsschaftrift 24	62 J.	31. 8. Hildegard Pieper geb. Patzke, Bergelau 4600 Dortmund 12, Mahlenburger Weg 43	71 J.
22. 8. Bernhard Berg, Pr. Friedland 2381 Havetoft	66 J.	31. 8. Ewald Jurkschat, Hammerstein 4000 Düsseldorf 13, Lüderitzstr. 53	66 J.
22. 8. Berta Zimmermann geb. Buchholz, Landeck 5270 Gummersbach, Gerhart-Hauptmann-Str. 40	95 J.	31. 8. Gerhard Schulz, Wehnershof 2212 Brunsbüttel, Berliner Str. 15 a	79 J.
22. 8. Käthe Hackert geb. Wollschläger, Schlochau 2400 Lübeck 14, Im Brunskroog 5	80 J.		
22. 8. Hilde Brise, Tarnowke 3016 Seelze 1, Sandrehre 6	66 J.		
22. 8. Wilma Rechner, Baldenburg 2360 Bad Segeberg, Am Gasberg 7	67 J.		
23. 8. Ruth Behnke geb. Dombrowski, Pr. Friedland 3000 Hannover 1, Cambridgeweg 1	59 J.		
23. 8. Alfred Ückert, Pr. Friedland 7244 Waldachtal 2, Panoramastr. 11	74 J.		
23. 8. Helga Stachowicz geb. Adam, Pr. Friedland 1000 Berlin 41, Poschinger Str. 19	51 J.		
23. 8. Erika Viola Berg geb. Rogalcki, Flatow 3388 Bad Harzburg, Herzog-Julius-Str. 72	81 J.		
23. 8. Ingrid Petsch geb. Plewka, Barkenfelde 4353 Oer-Erkenschwick, An der Bredde 8	62 J.		

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezieher des Mitteilungsblattes erfolgen.

*Herzliche Glückwünsche und alles Gute
für das kommende Lebensjahr*

Ehejubiläen

Goldene Hochzeit

Das Fest der goldenen Hochzeit feiern am 7. Juni 1988 die Eheleute **Ambrosius Wollschläger und Frau Gertrud**, geb. Klemp, früher Prechlau am See und Grabau, jetzt Im Ellig 65, 5300 Bonn 1.

Sie grüßen alle Prechlauer und Grabauer!



Goldene Hochzeit

Am 10. Mai 1988 feiert das Ehepaar **Hugo und Helene Boch**, geb. Mix, in 5030 Hürth-Gleuel, Eichendorffstraße 2, das Fest der goldenen Hochzeit. Herr Boch (76) und Frau Boch (73) heirateten in Sampohl und lebten in Neustettin, Stettiner Straße 14. Herr Boch arbeitete als Bäcker in der Bäckerei Beyer in Neustettin.

Herzlichen Glückwunsch!

Ehejubiläum!

Es feiern am 30. Juli 1988 ihren 40. Hochzeitstag: **Heinz Millner und Frau Anni**. Früher: Schlochau-Buschwinkel.

Es gratulieren: 6 Kinder, 5 Schwiegerkinder und 8 Enkelkinder.

Goldene Hochzeit

Das Ehepaar **Bruno Richter und Frau Herta**, geb. Bettin, feiert am 03. Juni 1988 das Fest der goldenen Hochzeit.

Früher: Dieckhof/Klausfelde, Kreis Schlochau.

Heutige Anschrift: Kattenkamp 32, 3110 Uelzen 1.

Wir gratulieren recht herzlich!

Otto Becker, ehemals Lehrer in Stolzenfelde, feierte seinen 85. Geburtstag im Hause seiner ehemaligen Schülerin Christel Neumann auf Teneriffa. Überraschend waren Tochter Gisela und Sohn Dieter mit Frau eingeflogen. Christel, Gisela und Dieter, gemeinsame Schul- und Spielkameraden, sahen sich nach der Flucht aus der Heimat das erste Mal wieder, denn Christel Neumann lebt mit ihrem Mann seit sechs Jahren auf der Insel des ewigen Frühlings (!), die Otto Becker bei bester Gesundheit schon mehrfach durchwanderte, im Gegensatz zu seiner Frau (75), die heute noch begeisterte Schwimmerin im Atlantik ist.

Hoffentlich bleiben diese beiden weiterhin so gesund und munter, daß auch die folgenden Geburtstage in unserem Hause gefeiert werden können.

Hiermit grüße ich alle Stolzenfelder beim Heimattreffen im Mai 1988.

Christel Kettern, geb. Neumann



Martha Buchholz 100 Jahre alt

Ihren 100. Geburtstag feierte Martha Buchholz, geb. Gerschke, früher Schlochau, Konitzer Straße, heute Kiel, Hagebuttenstraße 28, am 12. 02. 1988 im Kreis von Freunden und Verwandten. Frau Buchholz wurde 1888 in Schlochau geboren. Sie war die älteste Schwester von drei Brüdern, die sie alle überlebte. Ihr Ehemann (Schuhmachermeister), der auch das hohe Alter von 96 Jahren erreichte, starb 1980. Heute lebt die Jubilarin bei ihrem Sohn Alfons (74) und ihrer Schwiegertochter (67), die sie betreuen und alles Notwendige für sie richten.

Nach Kiel zog die Familie Buchholz im Jahre 1952.

Zum Geburtstag kam auch die Stadtpräsidentin, die im Namen der Stadt Kiel gratulierte. Für den Heimatkreis Schlochau gratulierte der Vorsitzende des HKA, **Johannes Gurtzig**, und überreichte einen Präsentkorb.

Nachruf

Am 9. Dezember 1987 verstarb in Kiel Herr **Gerhard Sturzebecher**, Landwirtschaftsrat a. D., früher Schlochau/Pommern, im Alter von 93 Jahren.

Gerhard Sturzebecher wurde am 8. November 1894 in Prittisch (Posen), Kreis Schwerin an der Warthe, geboren. Nach dem Besuch des Gymnasiums in Landsberg an der Warthe und Berlin machte er 1914 das Abitur und nahm im darauffolgenden Sommersemester in München das Studium in Jura, Nationalökonomie und Gerichtsverfassung auf.

Im Alter von 20 Jahren wurde er als Wehrpflichtiger zum Infanterieregiment 46 eingezogen. 1915 folgte der Einsatz als Unteroffizier im Regiment der 170er in Frankreich. Im neu aufgestellten Regiment 185 wurde er nach verschiedenen Bewährungsungen als Offiziersanwärter in Sennelager gefördert und erlitt als Kompanieführer der 7. Kompanie im Sommer 1916 eine Verwundung durch Granatsplitter. Im März 1916 war seine Beförderung zum Leutnant erfolgt. Nachdem die erste Verwundung in Aachen schnell geheilt war, erlitt er am 29. August 1916 nach der Sommerschlacht bei Thiépval, Arras und Flandern eine schwere Verwundung. Nach mehreren Lazarettaufenthalten war er 1918 einigermmaßen wiederhergestellt.

Nach einem Semester Studium an der Uni Berlin mußte dieser Berufsweg wegen der starken Verletzung aufgegeben werden, und Gerhard Sturzebecher begann eine Ausbildung in der Landwirtschaft. Durch seine Tätigkeit als Verwalter und Leiter verschiedener Güter erwarb er unter anderem fundierte Kenntnisse in der Kartoffelsaatzeit. Sein großes Interesse galt aber weiterhin dem Saatkartoffelanbau in Elite-Hochzuchten und anerkanntem Nachbau. 1935 wurde er aufgrund seines großen Fachwissens und Fürsprache des damaligen Reichsnährstands zum Stabsleiter der Kreisbauernschaft Schlochau ernannt. Diese Position war mit großer Verantwortung verbunden, in der er sich zeitweise auch Kritik ausgesetzt sah.

1935 Eheschließung, Dienst- und Wohnort Schlochau, Baldenburger Straße 4. Aus der Ehe gingen vier Töchter hervor. 1942 erfolgte die Berufung in das Beamtenverhältnis und Ernennung zum Landwirtschaftsrat.

Ende Januar 1945 bedrohte der Vormarsch der Russen auch diesen Kreis. Gerhard Sturzebecher konnte seiner Familie nicht zur Flucht verhelfen, so daß große Not die Familie bedrohte. Durch Zufall konnte er einen seiner Freunde benachrichtigen, der seine Familie mit geringem Gepäck herausholte und somit vor den Russen rettete. Nach Kriegsende traf auch die Familie Sturzebecher das Los vieler Ostflüchtlinge.

Wieder etwas Mut gefaßt, wurde Gönnebek zur neuen Heimat, wo 1953 ein bescheidenes Siedlungshaus bezogen werden konnte. Von hier aus widmete sich Gerhard Sturzebecher wieder der Kartoffelsaatzeit. Er übernahm als großer Fachmann die Verbreitung in der Landwirtschaft weit über Schleswig-Holsteins Grenzen hinaus. Hieraus sind ihm besondere Verdienste zuzusprechen, die nach dem Krieg der gesamten Landwirtschaft zugute kamen.

Wegen Krankheit von Frau Sturzebecher siedelte das Ehepaar 1979 nach Kiel über. Nachdem Frau Sturzebecher im Pflegeheim betreut werden mußte, nahm Herr Sturzebecher seinen Wohnsitz im Altenheim Tannenbergl, um seiner Frau so nahe wie möglich sein zu können. Hier hat er seinen Lebensabend beschlossen.

Paul Wegner

Es starben fern der Heimat:

Kurt Liepelt, Schlochau-Lindenberg, am 24. 05. 1986 im Alter von 91 Jahren. Zuletzt: Schenefeld.

Herbert Janke, Rosenfelde, am 06. 07. 1987 im Alter von 61 Jahren. Zuletzt: Monschau.

Otto Braun, Flötenstein, am 14. 07. 1987 im Alter von 93 Jahren. Zuletzt: Bremen.

Gertrud Paetz, geb. Panknin, Geglenfelde, am 10. 12. 1987 im Alter von 75 Jahren. Zuletzt: Schönberg/DDR.

Elisabeth Ruhnke, geb. Domisch, Schlochau, am 13. 01. 1988 im Alter von 75 Jahren. Zuletzt: Tecklenburg.

Andreas Gleser, Schlochau-Sandung, am 21. 01. 1988 im Alter von 92 Jahren. Zuletzt: Lepahn.

Martha Hammer, Schlochau, am 21. 01. 1988 im Alter von 95 Jahren. Zuletzt: Lübeck.

Gustav Gehrke, Förstenau, am 03. 02. 1988 im Alter von 91 Jahren.
Zuletzt: Grieben/DDR.

Klara Kowallick, geb. Templin, Barkenfelde, am 01. 03. 1988 im
Alter von 71 Jahren. Zuletzt: Osnabrück.

Herta Lockau, geb. Münchow, Krojanke, am 08. 02. 1988 im Alter
von 84 Jahren. Zuletzt: Uetersen.

Hugo Harreuther, Schlochau, im Januar 1988 im Alter von 87
Jahren. Zuletzt: Nürnberg.

Der Tod kann auch Erlösung sein.

Erich Albert

* 10. 12. 1910 † 27. 02. 1988

In stiller Trauer:

Martha Albert, geb. Hasse
Hans-Joachim Meyer und Frau Ulrike, geb. Albert
mit Michael
Wolfgang Häuser und Frau Heide, geb. Albert
Anni Kuhlmann, geb. Albert
und alle Angehörigen

Bad Salzdetfurth OT Wesseln, Detfurter Straße 9
im Februar 1988
früher: Flatow

... denn der Herr hat Gnade
zu meiner Reise gegeben.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer
lieben Mutter

Gertrud Bluhm

* 13. 05. 1898 † 06. 01. 1988

Im Namen aller Geschwister
und Angehörigen:

Gerda Marx geb. Bluhm

5300 Bonn 1, Provinzialstraße 56
früher: Baldenburg

In aller Stille haben wir Abschied genommen von unserer lieben
Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine

Luzie Bonin

* 26. 08. 1921 † 21. 01. 1988

Sie starb nach langer, schwerer Krankheit.

In stiller Trauer im Namen der Familie:

Maria Demazy-Bonin

14. Allée Haute Colline, B-4950 Beaufays-Chaufontaine/Belgien
früher: Flatow, Hindenburgstraße 13

Wenn sich der Mutter Augen schließen,
zwei Hände ruhn, die einst so treu geschafft,
und still und heimlich unsere Tränen fließen,
bleibt uns der Trost, Gott hat es wohl gemacht.

Ein arbeitsreiches, erfülltes Leben ging zu Ende.

Helene Affeldt

geb. Flatau

* 31. 03. 1910 † 18. 01. 1988
in Bischofswalde in Gießen

Paul Affeldt
Brigitte Volz geb. Affeldt
und Familie
Irene Wolf geb. Affeldt
und Familie
Marianne Koppenhöfer geb. Affeldt
und Familie
Hubertus Affeldt und Familie
Enkel und Urenkel

Gießen, Schützenstraße 34
früher: Friedrichshof

Die Beerdigung fand am Donnerstag, dem 21. Januar
1988, um 13.15 Uhr auf dem Neuen Friedhof statt.

Am 12. Januar 1988 ist mein lieber Vater, der Baumeister und
Kulturbaumeister

Otto Kobs

im 99. Lebensjahr verstorben.

Er folgte nach 23 Jahren meiner lieben Mutter. Beide ruhen auf
dem ev. Friedhof in Gifhorn.

In stiller Trauer:

Irmgard Meyer geb. Kobs
und Angehörige

3170 Gifhorn, Stettiner Straße 16
früher: Schlochau

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem lieben Bruder
und Onkel

Otto Wollschläger

* 11. 04. 1899 † 02. 01. 1988

In Liebe:

Ida Heise geb. Wollschläger
Luise Hoffschild geb. Wollschläger
Frieda Flehmer geb. Wollschläger

7410 Reutlingen, Ernst-Reuter-Straße 6
früher: Pr. Friedland/Hohenlanke, Beisetzung in Potsdam

Plötzlich und unerwartet entschlief meine liebe Ehefrau, meine
liebe Oma, Schwiegermutter, unsere liebe Schwester, Schwä-
gerin, Tante und Cousine

Johanna Schulz

geb. Lassek

* 23. 10. 1912 † 15. 02. 1988

In Liebe und Dankbarkeit:

Gerhard Schulz
Wolfgang Schwarz
und alle Angehörigen

Brunsbüttel, Berliner Straße 15a, im Februar 1988
früher: Schneidemühl, Krojanker Straße 8
und Wehnershof, Kreis Schlochau

Wenn wir dir auch Ruhe gönnen,
ist voll Trauer unser Herz,
dich leiden sehen und nicht helfen können,
war für uns der größte Schmerz.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meiner lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma,
unserer guten Schwester, Schwägerin und Tante

Maria Rehse

geb. Woytalewicz

die Gott der Herr heute nach längerer Krankheit im
Alter von 77 Jahren zu sich gerufen hat.

Hans Peter Rehse
Brigitte Schiffer-Rehse
Enkelkind Daniel
Geschwister
und Anverwandte

5489 Kaltenborn, Hof vor Seyen
den 13. Dezember 1987
früher: Dt. Briesen

Wir trauern mit den Hinterbliebenen.

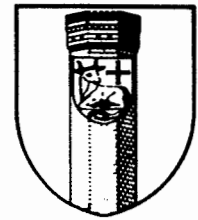
**Beiträge und Familienanzeigen für die Ausgabe 3/88 bitte bis
spätestens 30. Juni 1988 einsenden!
Warten Sie bitte nicht bis zum letzten Tag!**



Mitteilungsblatt

für die Heimatkreise
Schlochau und Flatow

Kreis Schlochau



Herausgeber: Der Vorstand der Heimatkreisgruppe Schlochau und Flatow, Lübeck

Heimattreffen der Schlochauer

Die Schlochauer aus Stadt und Kreis trafen sich vom 13.–15. Mai zum 17. Mal in Northeim.

»Immer wieder so ein bißchen nach Hause kommen.«

Dieses Treffen fand mit einem Jahr Verspätung statt, weil das geplante Treffen im Mai 1987 wegen der abgebrannten Stadthalle in Northeim vertagt werden mußte.

Viele Gäste und Heimatfreunde waren schon am Freitag, dem 13. Mai, angereist. Insgesamt waren 700 Personen gekommen, davon 15 Besucher aus Mitteldeutschland (DDR).

Vor dem traditionellen »Abend der Begegnung« im Saal des Hotels Deutsches Haus tagte um 16 Uhr der HKA mit Vertretern des Patenkreises im Kreishaus. Zur Eröffnung der Sitzung wurde dem Vorsitzenden des HKA, Herrn Gurtzig, zum Geburtstag, der auf den gleichen Tag fiel, gratuliert. Nach der Programmabstimmung für die nächsten Tage wurde Frau Meggers zur Jugendreferentin und Herr Relitzki zum Kultur- und Pressereferenten gewählt, der auch als Obmann bei den Pommerntagen im September 1988 in Travemünde den Kreis Schlochau vertreten wird. Um 18 Uhr erfolgte mit Delegierten des Patenkreises die Kranzniederlegung mit Totenehrung am Ehrenmal am Weinsbergweg. Die Ansprache hielt Superintendent Dahlke, gebürtig aus Baldenburg. Herr Dahlke verband mit ergreifenden Worten die Totenehrung am Ehrenmal in Northeim mit seinen persönlichen letzten Erlebnissen im Sommer 1944 am Ehrenmal auf dem Baldenburger Friedhof. Die Bläsergruppe Bilshausen begleitete diese Feierlichkeit musikalisch zum Abschluß mit »Ich hatt' einen Kameraden«.

Danach waren die Stunden der Begegnung im Deutschen Haus angefüllt mit Gesprächen, besinnlichen Zusammenkünften, aber auch mit fröhlichen Wiedersehensfeiern. Diese Freitagsbegegnung ist stets ohne Programm, zwanglos, aber gemütlich. Den Beweis der Gemütlichkeit gaben noch zur späten Stunde hohe Gäste. Es waren dies der Herr Landrat Endlein und der OKD Herr Wiese.

Am Samstag trafen sich dann die Schlochauer ab 9 Uhr im 1910er Saalbau (als Ersatz für die abgebrannte Stadthalle). Anfangs waren Unzufriedenheiten bei einigen Besuchern festzustellen, weil dieser Saalbau nicht in der City liegt. Aber bei dem herrlichen Wetter, das wir an allen Tagen hatten, kam schnell eitel Freude auf, weil im Gegensatz zur Stadthalle viel mehr Möglichkeiten bestanden, bei Kaffee und Kuchen oder einem Bier im Grünen alte Erinnerungen wachzurufen.

Die Heimatstube in der Wallstraße war an allen drei Tagen geöffnet. Leider war der Besuch der Heimatstube nicht allzugroß. Der Grund lag wohl in der großen Entfernung zwischen Saalbau und Heimatstube. Am Nachmittag nahm eine große Anzahl der Besucher das Angebot des Patenkreises zu einer kostenlosen Busfahrt in die alte Bier- und Hansestadt Einbeck gerne an. Nach der Rückkehr fand um 18 Uhr die Gründungsversammlung des »Grenzmärkisch-Pommerscher Heimatkreis Schlochau e.V.« statt. Der Vorstand des Vereins setzt sich nur aus Mitgliedern des HKA zusammen. Als Vorsitzender wurde Herr Gurtzig gewählt. Die endgültige Konstituierung des Vereins sowie das Inkrafttreten der endgültigen Satzung werden nach der Eintragung beim Amtsgericht im nächsten Mitteilungsblatt 4/88 bekanntgegeben.

Vor dem offiziellen Abendprogramm wurde dem Landsmann Herbert Schwanitz für seine Verdienste um die Landesgruppe Berlin die silberne Ehrennadel des Kreises Schlochau überreicht. Diese Verleihung wurde vollzogen, weil die Berliner Gruppe in der gleichen Nacht zurückfuhr. Beim geselligen Beisammensein mit Tanz ging es dann heiß her. Bei vielen, die zum ersten Mal dabei waren, flossen Freudentränen. Aber noch mehr Schweißperlen rollten den fleißigen Tänzerinnen und Tänzern von der Stirn. Die flotte Kapelle Jürgen Friedrichs forderte mit Evergreens die letzten Reserven von ihnen. Die geplante Disco-Veranstaltung für die Jugend und die Junggebliebenen fiel wegen mangelnder Nachfrage aus.

Einer der Höhepunkte war zweifellos am Sonntag der Heimatgottesdienst in der Marienkirche mit dem apostolischen Visitor für Priester und Gläubige der Freien Prälatur Schneidemühl, Prälat Dr. Klemp, dessen Vater aus Eickfier, Kreis Schlochau, stammt. Erstmals nach 1945, daß ein Prälat aus der Freien Prälatur nur für die Gläubigen des Dekanats Schlochau eine Messe zelebrierte. Der evangelische Gottesdienst fand in der St.-Sixti-Kirche statt.



Northeim 1988
Nach dem kath. Gottesdienst in der Marienkirche
Gruppe mit Prälat Dr. Klemp

* * * * *

Vertrieb: Johannes Gurtzig, Brunnenstraße 7, 2060 Bad Oldesloe
Für die Heimatkreise Schlochau und Flatow
Mitteilungsblatt

C 2222 F

Postvertriebstatistik

Nr. 3/88
16. Jahrgang
August 1988
Erscheint vierteljährlich

Am Sonntag, dem 15. Mai, konnte auch Herr Herbert Zastrow aus Pr. Friedland, der zu allen Heimattreffen in Northeim den Blumenschmuck liefert, seinen 75. Geburtstag und den 60. Jahrestag als Gärtner feiern. Wir wünschen ihm auch weiterhin alles Gute.

Zur Feierstunde im Saalbau begrüßte der Heimatkreisbearbeiter, Herr Wendt, alle Heimatfreunde und Ehrengäste, an ihrer Spitze Herr Landrat Endlein, Herrn OKD Wiese, Herrn Bürgermeister Tölle, Herrn Stadtdirektor Hesse, den Präsidenten des Pommer-schen Kreis- und Städtetags, Herrn Karnah, Herrn Prälat Dr. Klemp, Herrn Dr. Sichtermann (Krs. Deutsch-Krone), Herrn Pretzlaff, Mitglied des Kreistages, und den Festredner Ltd. Ministerialrat im Innenministerium Niedersachsen, Herrn Manfred Gallwitz.

Die Grüße des Patenkreises übermittelte Landrat Endlein. Er betonte, daß die Patenschaftstreffen in zunehmendem Maß zu freundschaftlichen Begegnungen zwischen dem Patenkreis und dem Heimatkreis Schlochau geworden sind. »So haben wir uns gemeinsam bemüht, die Vergangenheit zu bewältigen. Vergangen-heit zu bewältigen bedeutet aber nicht Abschreiben und Vergessen, sondern in Heimattreue und Heimatliebe mitzu-helfen, die Zukunft aufzubauen.«

Für die Stadt Northeim sprach Bürgermeister Tölle die Gruß-worte und sagte, daß die Stadt Northeim mit offenem Herzen die Schlochauer immer wieder und gerne empfangen werde.

Die Festansprache hielt Herr Leitender Ministerialrat Gallwitz mit den einfühlsamen Worten »Immer so ein bißchen nach Hause kommen«. Dieses Wort nämlich läßt deutlicher als manch andere Aussage die innere Situation von uns Heimatvertriebenen erkennen, die notwendigerweise Vielschichtigkeit unseres Denkens, Fühlens und Empfindens. Denn wenn jemand von irgendwoher aus der Bundesrepublik anreisend das Ankommen in seiner Patenstadt als »ein bißchen nach Hause kommen« empfindet, dann wird er wohl sagen: So sehr wir Vertriebene unsere neue Heimat im Westen auch schätzen und lieben gelernt haben, so sehr wir uns mit allem Nachdruck zu ihr bekennen und uns für sie einsetzen, mit den tiefsten Fasern unseres Seins bleiben wir der Heimat im Osten, in Pommern, verbunden. Sie ist nicht nur unvergessen, sie ist und bleibt gerade heute Grundlage und aktuelle Orientierung unseres Lebens.

Nach der Festansprache erfolgte die feierliche Verleihung von silbernen Ehrennadeln des Kreises Schlochau an Frau Brunhilde Wesner, Herrn Heinz Holländer und an Herrn Herbert Kirschner für verdienstvolles Mitwirken an der Heimatarbeit.

Im Schlußwort dankte der Vorsitzende des HKA, Gurtzig, beson-ders allen Helfern für die erbrachte Mühe und Arbeit. Zum Abschluß wurde das Deutschlandlied gemeinsam mit dem Ostpreußenchor gesungen, der schon als Traditionschor unserer Treffen gilt.

Kurt Relitzki



Bei der Feierstunde am Sonntag

Northeim in Zahlen

Unser HKA-Mitglied Franz Flatau, Leiter der Kreiskartei, hat die Beteiligung der Landsleute ausgewertet. Hier seine Ergebnisse:
Eintragung in die Listen und Ehepartner, die nicht eingetragen sind 630 Pers.
am Sonntag nicht eingetragen ca. 70 Pers.
Teilnehmer insgesamt: 700 Pers.

Nach Jahrgängen aufgeteilt ergibt sich folgendes Bild:

Jahrgang bis 1900	2 Personen = 0,3 %
Jahrgang 1901—1910	35 Personen = 5,8 %
Jahrgang 1911—1920	150 Personen = 25,0 %
Jahrgang 1921—1930	310 Personen = 51,5 %
Jahrgang 1931—1940	90 Personen = 15,0 %
Jahrgang 1941—1950	10 Personen = 1,6 %
Jahrgang 1951 und jünger	5 Personen = 0,8 %

Franz Flatau

Suchanzeige

Wer kann mir aus dem alten Kreisblatt folgende Quellen über die Geschichte Stegers zugänglich machen (Fotokopien): **Jahrgang 1956**, Nr. 1 S. 434—435, **Jahrgang 1958**, Nr. 9 S. 907, Nr. 10 S. 921, Nr. 12 S. 956; **Jahrgang 1959**, Nr. 3 S. 1002, Nr. 11 S. 1132; **Jahrgang 1960**, Nr. 4 S. 1203?

Alfons Spors, Am Hofberg 21, 6417 Hofbieber, Tel. 0 66 57-6 26, früher: Stegers, Kumsthof.

Suchanzeige

Gesucht werden **Kurt Koglin** (Jahrgang 1922/23) und **Bruno Moldenhauer** aus Grabau, Krs. Schlochau, Bahnstation Baldenburg. Grabau liegt ca. 7 km östlich über Briesnitz. Der Bruder von B. Moldenhauer war Musikmeister und ist als Oberleutnant in Rußland gefallen.

Nachricht bzw. jetzige Anschrift der Gesuchten bitte an **Otto Oellermann**, Norderende 17, 2178 Osterbruch/N.E.

Ein Gedicht zum Tag der Heimat 1988

*Heimat, ein wärmendes Wort,
wenn du der Jugend gedenkst.
Heimat, ein heiliger Hort,
dem deine Liebe du schenkst.
Heimat, du bleibst immerfort
Land meiner Sehnsucht, wenn längst
Hoffnung auf Rückkehr nach dort
kaum noch besteht, doch du hängst,
blutendes Herz, an dem Ort
tapfer und treu. Herr, du lenkst.
Laß nicht erkalten hinfort
wenn du die Hoffenden tränkst,
Heimweh und Liebe zum Land,
das uns als Deutsche verband.*

Karlheinz Wachholz
früher: Lanken Krs. Flatow, Grenzmark Posen-Westpreußen,
ab 1938 Pommern

Bezugsgebühren

Bei Redaktionsschluß hatten immer noch rund 300 Bezieher ihre Bezugsgebühren für 1988 nicht bezahlt. Ich erinnere letztmalig auf diesem Wege an die Bezahlung. Wer bis Ende August 1988 die Gebühren nicht bezahlt hat, muß mit einer Mahnung und evtl. Streichung in der Bezugsliste rechnen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Johannes Gurtzig

Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow

Herausgeber: Der Vorstand des Ortsverbandes Lübeck der Heimatkreise Schlochau und Flatow, Lübeck.

Vertrieb: Johannes Gurtzig, Brunnenstraße 7, 2060 Bad Oldesloe, Tel. 0 45 31-8 26 15.

Druck: George Druck, Weserstraße 4—6, 3501 Habichtswald-Ehlen, Tel. 0 56 06-70 92.

Versandabwicklung: AWU Gesellschaft für Absatzförderung, Werbung und Unternehmensberatung, Postfach 540309, 2000 Hamburg 54, Tel. 0 40-8 50 50 76.

Bezugspreis: Jahresabonnement ab 01. 01. 1980 DM 10,—, Einzelausgabe DM 3,—.

Postgirokonto: Hamburg 955 59-203 (BLZ 200 100 20), Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow, Bad Oldesloe.

Aus der Arbeit für die Heimat

Ortsverband Lübeck

Liebe Schlochauer und Flatower Landsleute!

Unsere nächste Zusammenkunft findet am

Freitag, den 30. September 1988, 17.00 Uhr

in kath. Gesellenhaus, Parade 8, Lübeck, statt. Zu dieser Veranstaltung lade ich Sie sowie Ihre Angehörigen und Bekannten recht herzlich ein.

Am 07. Oktober 1988 (Freitag) führen wir unsere diesjährige Kaffeefahrt durch. Es geht diesmal nach Hamburg zum Schullauer Fährhaus. Abfahrt 13.30 Uhr in Lübeck am ZOB.

Anmeldungen bitte an mich schriftlich oder per Telefon 045 31-8 26 15. Verwandte und Bekannte sind herzlich eingeladen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Hans Gurtzig

Schlochauer und Flatower Treffen in Hamburg 1988

Wegen der Pommerntage in Travemünde am 17. und 18. September ist beabsichtigt, das Treffen in Hamburg im »Haus des Sports« am 08. oder 15. Oktober zu veranstalten. Das »Haus des Sports« wechselt in diesen Tagen den Besitzer und es war mir bis Redaktionsschluß am 30. 06. nicht möglich, mit dem neuen Besitzer einen Termin zu vereinbaren. Sobald ich diesen festgelegt habe, werde ich wie in den Vorjahren Einladungen verschicken. Ich bitte um Verständnis.

Für evtl. Rückfragen bin ich unter der Tel.-Nr. 047 66-283 ab ca. 18.30 Uhr zu erreichen.

Helga Röding, Am Kluster Kamp 95, 2740 Basdahl, zugleich im Namen von Herrn Willi Knaak und Herrn Hans Winkler

Landesgruppe Südwest in Stuttgart

Am 17. 04. 1988 war in Stuttgart im Hotel Sautter unser Schlochauer und Flatower Heimattreffen. An diesem Nachmittag wurden zum Mitsingen und zur Unterhaltung Frühlingsweisen und bekannte fröhliche Lieder auf dem Klavier zum besten gegeben. Herr Wendt hatte extra für diesen Nachmittag einige Kreisbücher und Karten zum Verkauf mitgebracht. Von der Möglichkeit, ein Buch zu erwerben, wurde auch reger Gebrauch gemacht. Aber natürlich war der Mittelpunkt dieses Nachmittags das Gespräch. Es wurden viele Erinnerungen und lustige Begebenheiten ausgetauscht und so vergingen diese Stunden besonders schnell. Für unser nächstes Heimattreffen im Herbst konnten wir im Hotel Sautter einen Termin am 16. Oktober 1988 bekommen.

Bis dahin wünsche ich Ihnen allen bei guter Gesundheit einen schönen Sommer und grüße in heimatlicher Verbundenheit Ihre Brunhilde Wesner

10. Heimattreffen der Buschwinkler in Bad Oeynhausen

Zu unserem Treffen, das in diesem Jahr schon zum zehnten Mal stattfindet, lade ich alle Heimatfreunde aus Buschwinkel und Umgebung recht herzlich ein. Um rechtzeitige Anmeldung bitte ich alle Interessierten.

Wir treffen uns vom 05.-06. November 1988 bei Alois Böttcher, Karl-Späth-Straße 8, 4970 Bad Oeynhausen, Tel. 05731-9 10 27.

Christel Rohde



Heimatfreunde aus Buschwinkel bei einem Treffen

Landesverband Berlin

Liebe Landsleute aus Schlochau und Umgebung! Ich hoffe, daß Sie den Sommerurlaub gut überstanden haben und lade Sie zu einem Herbstvergnügen mit Musik und Tanz am Sonntag, dem 23. Oktober 1988, um 15.30 Uhr, in »Schultheiss-Festsäle«, Berlin 61 (Neukölln), Grüner Saal (parterre), Hasenheide 23-31, ein. Freunde und Bekannte sind wieder herzlich willkommen.

Inzwischen haben wir eine Omnibusfahrt nach Lüneburg und Celle mit Stadtbesichtigung sowie nach dem Walsroder Vogelpark vom 30. 04.-01. 05. 88 unternommen, welche allen gut gefallen hat. Am 14. Mai 1988 sind wir mit zehn Personen von Berlin zum großen Treffen nach Northeim gefahren, wo ich vom Heimatkreisausschuß Schlochau durch Herrn Gurtzig in Würdigung und Anerkennung der Verdienste um die Förderung der Heimatpflege mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet wurde.

Da beim letzten Treffen 70 Personen anwesend waren, hoffe ich, daß wir Heimatfreunde zusammenhalten und den Personenkreis noch vergrößern.

Der Vorstand
Herbert Schwanitz
Offenbacher Straße 6, 1000 Berlin 33, Tel. 822 29 91.

An alle ehemaligen Kramsker!

Allen Landsleuten aus Kramsk, die nicht zum Heimattreffen 1988 nach Northeim gekommen sind, möchte ich sagen: Trotz geringer Beteiligung war es für uns ein schönes Wiedersehen. Wir saßen bei Kaffee und Kuchen und tauschten Erinnerungen aus und gedachten, wie schön es doch damals in der Heimat war.

Bitte, kommt im nächsten Jahr doch auch nach Northeim. Wir alle freuen uns schon darauf!

Seid alle herzlich begrüßt von »Mühlenbecks Traudchen«. Anschrift: Gertraud Caro, Flurstraße 32, 2406 Stockelsdorf.



Treffen der Kramsker in Northeim
Von links nach rechts: Horst Schwertfeger, Ida Mausolf, Ella Wehner, Gertraud Caro und Gertrud Mausolf.

Flatower Heimattreffen am Samstag, 08. Oktober 1988, 15.00 Uhr, Düsseldorf Einladung

Liebe Flatower aus Stadt und Land!

Hiermit lade ich Sie und Ihre Angehörigen zu unserem traditionellen Herbsttreffen herzlich ein. Natürlich sind auch Gäste willkommen.

Wir treffen uns im Restaurant »Rübezahl« des »Haus des Deutschen Ostens«, Bismarckstraße 90 (Erdgeschoß), Nähe Hauptbahnhof. Ein gemütlicher Teil mit Tanz ist miteinbezogen.

Auf Wiedersehen in Düsseldorf!

Mit freundlichen Grüßen
für die Flatower Heimatgruppe in Düsseldorf
Paul Skowera, Hermann-Löns-Straße 203, 5000 Köln 90

Bericht über die »Flatower Vereinigung e.V.«

Die Jahresversammlung der »Flatower Vereinigung« am 14. 05. 1988 im Hotel »Deutsches Haus«, Gifhorn, hatte wieder eine stattliche Anzahl ihrer Mitglieder zusammengeführt.

Landsmann Paul Wilke eröffnete die Tagung und gedachte zunächst der im letzten Jahr Verstorbenen, darunter unsere liebenswerte Wirtin, Frau Elfriede Emmerich. Einen besonderen Nachruf widmete er unserem verstorbenen Landsmann Gerhard Braun, der durch seinen vorbildlichen Einsatz im Kreistag und Kreisausschuß des Heimatkreises Flatow, in der Partnerschaft mit dem Landkreis Gifhorn, in der Pommerschen Landsmannschaft und im Pommerschen Städtetag sowie in der Flatower Vereinigung un unseren Reihen unvergeßlich ist.

Die Jahresversammlung wurde zügig abgewickelt. Nach dem Bericht von Landsmann Paul Wilke über die Ereignisse des Jahres 1987, seinem Referat über die Aufgaben und die Zukunft der »Flatower Vereinigung«, dem Bericht der Kassenwartin, dem Bericht der Rechnungsprüfer wurde dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt.

Die durch das Ausscheiden dreier Vorstandsmitglieder erforderliche Neuwahl hatte folgendes Ergebnis:

1. Erster Vorsitzender Werner Gründling, 4970 Bad Oeynhaus, Sonnenkamp 7, Tel. 0 57 31-204 29
2. Stellvertreter Heinz Salzsieder, 4802 Halle, Rolandstraße 6, Tel. 05201-5912
3. Geschäftsführerin Erika Salzsieder (Anschrift wie vor)
4. Kassenwartin Leni Templin, 4000 Düsseldorf, Eythstraße 12, Tel. 0211-233389
5. Beisitzer Günther Bauer (Verwalter der Ferienwohnungen), 3170 Gifhorn, Anglerweg 7, Tel. 0 53 71-1 60 44
6. Ehrenvorsitzender Paul Wilke, 4444 Bad Bentheim, Schloßstraße 10, Tel. 05922-2345

Die Wahlen erfolgten einstimmig und waren Ausdruck der Harmonie unserer Gemeinschaft, die auch bei dem folgenden Lichtbildervortrag (durch unsere Heimatfreunde Kurt Hoppe und Hans Winkler) und dem Gesellschaftsabend herrschte. Alle Teilnehmer werden gern an die Tage in unserer Patenstadt Gifhorn zurückdenken.

Paul Wilke

16. Treffen der Ehemaligen der höheren Schulen Pr. Friedlands

Berlin ist nicht nur, sondern war eine Reise wert! Alle Ehemaligen, die sich zu diesem Treffen vom 03.—05. 06. 1988 im Hotel Berlin eingefunden hatten, erlebten unter hervorragender Regie von Herrn Prof. Dr. Udo Götze mit Unterstützung seiner Frau Hannelore ein wundervolles Beisammensein.

Ein einfühlsamer Lichtbildvortrag des Veranstalters führte uns am Begrüßungsabend in die gemeinsame Heimat zurück. Die beeindruckende Stadtrundfahrt durch West-Berlin und die abendliche Dampferfahrt auf der Havel mit Musik und Tanz und die fröhlichen gemeinsamen Mahlzeiten werden ein nachhaltiges Erlebnis sein.

So gilt der herzlichste Dank dem Organisator, der sich in umsichtiger Weise für dieses Wiedersehen eingesetzt hatte.

Für die Durchführung des nächsten Treffens Anfang Mai 1989 in Cuxhaven erklärte sich Herr Olaf Raddatz, Brahmstraße 23 a, 2190 Cuxhaven, bereit.

R.K.

Hammersteiner trafen sich in der Heidestadt Walsrode

Die Hammersteiner Heimatfreunde trafen sich am 11./12. Juni 1988 in Walsrode Krs. Soltau-Fallingb., um mit alten Freunden und Bekannten das Wiedersehen zu feiern. Obwohl uns das Jahr so viele Feiertage schenkt, sind diese Tage des Wiedersehens die schönsten im Jahr. Das Gespräch von Mensch zu Mensch, die Liebe zu Pommern und unserer ländlichen Kleinstadt Hammerstein knüpfen die Treue und Verbundenheit bis in die heutige Zeit hinein. Erinnern möchte ich daran, daß der Vater Theodor Fontanes seinem Sohn schrieb: »Pommern ist eine Prachtprovinz.« Und bis heute hat sich an dieser Feststellung bei uns Vertriebenen nichts geändert.

Unsere Hammersteiner kamen zum Treffen aus der DDR, aus England, Amerika und allen Himmelsrichtungen der Bundesrepublik. Wir vermißten sehr die Hammersteiner aus Berlin.

Einige Heimatfreunde waren schon am Freitag, dem 10. Juni, angereist, weil sonst die Zeit viel zu kurz ist, um Gedanken auszutauschen. Die romantisch gelegene Waldgaststätte Eckernworth ist unser Domizil geworden und man neigt dazu, eine Verbindung mit unserem Birkenwäldchen herzustellen. Obwohl uns die Jahre mit Falten gezeichnet haben, ist unser Wille ungebrochen und wir sind stolz darauf, was wir nach der Vertreibung geleistet haben.

Nach der traditionellen herzlichen Begrüßung durch Willi Rönn las Ewald Jurkschart Namen von Vermißten vor. Es wäre zu wünschen, daß die Gesuchten gefunden werden. Das ist unser aller Wunsch. Immer mehr gewinnt man den Eindruck, daß wir eine große Familie sind und daß wir in Erinnerungen schwelgen. Einige Heimatfreunde berichteten über eine Reise nach Hammerstein, die bei den Teilnehmern Wehmut hinterließ. Fotos wurden herübergereicht und man sah, daß sich vieles in Hammerstein verändert hat, sehr zu unserem Leidwesen. Schule und Kreis Sparkasse sind gut erhalten und erfüllen auch heute noch ihren Zweck. Manch einer wird an seine Schulzeit gedacht haben und an den obligatorischen Rohrstock. Große Freude bereitete die Tombola, die von Thilde Rönn, Hanni Münster und Tochter bestens organisiert war. Nach dem Abendessen spielte die Einmann-Kapelle (Hammondorgel) beschwingt zum Tanz. Da der Tanz freudige Begeisterung auslöst, hat er eine verjüngende Wirkung. Daran sollte jeder in unserem Alter denken. Die Gedanken vieler werden im Hammersteiner Birkenwäldchen auf dem Tanzboden gewesen sein, wo sie heimlich die ersten Tanzschritte wagten.

Am Sonntag, dem 12. 06., offerierte uns der Himmel den schönsten Sonnenschein. Da uns die Fremde gelehrt hat, daß Heimat mehr als ein geographischer Begriff ist, hatten wir wie eine große Familie auf der Terrasse Platz genommen. Obwohl schon Abschiedsstimmung in der Luft lag, waren wir froh, daß wir Hammersteiner uns gefunden hatten und uns vieles von der Seele reden konnten. Das Wiedersehen in Walsrode machte die Vergangenheit lebendig. Die Tage des Wiedersehens waren so schön, daß noch lange eine stille Freude durch den Alltag nachklingt. Ich möchte diese Stunden mit einer Melodie vergleichen, die mir immer wieder in den Sinn kommt, und ich fühle, daß meine Augen feucht werden, sei es nun aus Freude oder Leid.

Bleiben wir weiterhin durch unsere unvergessene Heimat verbunden bis zum Wiedersehen am 03./04. Juni 1989 in der Waldgaststätte Eckernworth, Walsrode!

Gerda Vogt, geb. Fuhlbrügge

130 Baldenburger waren beim Kreistreffen in Northeim dabei

Zum 17. Heimattreffen des Kreises Schlochau in Northeim vom 13. bis zum 15. Mai 1988 hatten sich 130 Baldenburger, darunter zwei aus der DDR, eingefunden.

Das offizielle Treffen begann am Freitag um 18 Uhr mit einer Kranzniederlegung am Schlochauer Ehrenmal. Dieses Gedenken gewann für die Baldenburger eine besondere Bedeutung durch die Ansprache des Herrn Superintendenten Dahlke, Uslar, einem Sohn des Baldenburgers Ludwig Dahlke, der als Bürovorsteher bei Rechtsanwalt Heller tätig war. In seiner zu Herzen gehenden Ansprache teilte Superintendent Dahlke mit, daß seine Familie 1937 nach Breslau übersiedelte. Aber 1944, im Alter von 14 Jahren, konnte er noch einen Verwandtenbesuch in Baldenburg machen. Und noch heute, nach so langer Zeit, versicherte er, seien ihm die damaligen Eindrücke gegenwärtig. Musikalisch begleitet wurde die Gedenkstunde von der Bläsergruppe Bilshausen.

Ab 19 Uhr war »inoffizieller« Beginn des Patenschaftstreffens mit dem traditionellen »Abend der Begegnung« im Hotel Deutsches Haus mit allen Schlochauer Landsleuten. Kurt Kramer gratulierte Herrn Gurtzig mit unserem Baldenburger Wappen zum Geburtstag.

Am frühen Samstagnachmittag trafen wir uns zum gemeinsamen Kaffeetrinken mit sogenannter »Schlotterstunde« im Deutschen Haus. Um 19.30 Uhr begann die Abendveranstaltung mit einer Begrüßungsrede von Kurt Kramer, auch im Namen von Irmgard Wüstenhöfer, Elisabeth Kramer, Heinz Holländer und Alfred Kuchenbecker. Er dankte in seiner Ansprache besonders Herrn Gurtzig für die uns eingeräumte Möglichkeit, daß sich die Baldenburger heute hier gesondert treffen konnten. Der Grund bestehe nicht etwa darin, daß man sich abkapseln wolle, »im Gegenteil, wir haben uns im Kreise der Schlochauer Landsleute immer sehr wohl gefühlt«, meinte Kramer. Aber auf diese Weise könne man den zweijährigen Rhythmus der Baldenburger Treffen beibehalten.

Vor dem Übergang zum gemütlichen und unterhaltenden Teil teilte Kurt Kramer mit, daß Christel Rittich, geb. Staschke, vom Bundespräsidenten die Bundesverdienstmedaille für ihren 25jährigen Einsatz im »Sozialwerk Pommern« verliehen wurde. Die Medaille wurde ihr von der Landesregierung Schleswig-Holstein überreicht. Das »Sozialwerk Pommern« ist dem Paritätischen Wohlfahrtsverband angeschlossen. Christel wird ihre

Tätigkeit in gewohnter Weise fortführen. Sie besteht u. a. in der Sammlung für die Weihnachtslotterie, deren Erlös alten Leuten und Gästen aus der DDR zugute kommt. Die Baldenburger gratulierten mit herzlichem Applaus.

Für jahrzehntelange Mitarbeit in der Pommerschen Landsmannschaft erhielten seit unserem letzten Treffen Horst Hanne und Karl Freund die Pommersche Ehrennadel in Gold. Ilse Henning, geb. Gietz, erhielt die Pommersche Ehrennadel in Silber und Heinz Ost die silberne Ehrennadel des Bundes der Vertriebenen.

Kurt Kramer konnte noch eine weitere Ehrung für die Feierstunde am Sonntag im 1910er Saalbau ankündigen und bat darum um unser aller Erscheinen zur Überreichung der silbernen Ehrennadel des Kreises Schlochau vom Heimatkreisausschuß Schlochau an unseren Heinz Holländer, der für unsere heimatlichen Belange nie Zeit und Mühe gescheut hat. Er schuf nicht nur die organisatorische Voraussetzung für unsere in Siegen begonnenen Treffen, er baute auch die Heimatkartei der Baldenburger auf und erfreute uns mit seinen Dia-Vorträgen »Baldenburg einst und jetzt«. Dafür unser großes Dankeschön, verbunden mit dem Wunsch, daß ihm auch in Zukunft Gesundheit und Schaffenskraft erhalten bleiben mögen.

Allen Geehrten wurde, als unsere Anerkennung, das Baldenburger Wappen überreicht.

Als Altersjubiläum wurde Herr Paul Wegner gratuliert, der am 04. Mai 1988 90 Jahre alt wurde. Wir möchten ihn noch recht oft in unserem Kreise wiedersehen und wünschen gute Gesundheit.

Kurt Kramer wies darauf hin, daß 1989 ein Jubiläumstreffen stattfinden wird, denn vor 35 Jahren übernahm der Kreis Northeim die Patenschaft für den Kreis Schlochau. Er empfahl, schon jetzt den Termin vom 05.-07. Mai 1989 vorzumerken. Abschließend rief er uns zu: »Viel Glück, grüne Ball, wir grüßen dich!« Vom Band erklang unser Baldenburger Lied »Im Tale die Seen, auf Höhen der Wald...«

Für Stimmung und Heiterkeit sorgte wieder gekonnt die Baldenburger »Damenriege«, gewandet in weiße Nachthemden, Nachthauben, Bettschuhe und mit Wärmflaschen am Arm. Sie brachten unter viel Beifall den Sketch »vom Hemd« unter dem Motto »Euch allen ist bekannt, daß jedem das Hemd näher als der Rock ist.«

Inge Wiese zeichnete ein sehr »wahres« Bild von der Oma gestern und heute. Dann trat Kurt Kramer als »Junggeselle« mit seinen Erfahrungen auf. Es gibt ja viele Geschichten über die »armen« Junggesellen. Aber dies hier war neu und absolut Spitze. Er hatte das Kochbuch allzuwörtlich genommen, und das »Gewicht« einer so stattlichen Frau wollte er dann doch nicht bezahlen. Also verkrümelte er sich wieder und blieb lieber ein geiziger Junggeselle.

Brigitte Henning, geb. Sesse, brachte mit ihrem bewährten trockenen Humor einen lustigen Beitrag »Ein Schulaufsatz« im ostpreußischen Dialekt. Auch die »angeheiratete« Baldenburgerin Ella Sesse (Ehefrau von Martin Sesse) gab zwei Vorstellungen, eine davon in ihrem liebenswert-heimatlichen holsteinischen Platt.

Zwischendurch wurde von jung und alt fleißig das Tanzbein geschwungen. Die musikalische Betreuung, die nun einmal zu einem guten Festablauf gehört, lag bei Hans Wüstenhöfer in guten Händen. Leider schlug nur zu bald die Abschiedsstunde. Wir sangen gemeinsam Hand in Hand »Ade nun zur guten Nacht...«

Der Sonntag begann mit feierlichen Gottesdiensten in den Kirchen beider Konfessionen. So begrüßte in der ev. St.-Sixti-Kirche der Pfarrer die Gäste des Kreises Schlochau mit warmen und herzlichen Worten als Menschen, die erfahren haben, daß man über Nacht mit leeren Händen dastehen kann, nur mit dem Vertrauen zu Gott.

Dann nahmen wir an der Feierstunde in den Saalbauten teil. Hierbei überreichte HKA-Vorsitzender Gurtzig unserem Heinz Holländer und noch zwei weiteren Landsleuten die silberne Ehrennadel des Kreises Schlochau.

Mir persönlich haben diese Tage viel gegeben, sowohl Erinnerungen als auch gute Gespräche mit lieben alten Heimatfreunden. Bei herrlichem Sommerwetter waren sie auch Erholung vom grauen Großstadt-Alltag.

Ich darf wohl auch im Namen aller Baldenburger Kurt Kramer und seinen Helfern für das wohlgelungene Treffen, verbunden mit viel Arbeit und großem Einsatz, herzlich danken.

Erika Claude, geb. Wilke



Die Baldenburger »Damenriege« beim Treffen in Northeim mit einem gekonnten Liedvortrag.

Von links nach rechts: Brigitte Henning, Ilse Henning, Sieglinde Holländer, Evi Werner, Eva Schwarten, Inge Kuchenbecker, Inge Wiese, Elisabeth Kramer, Heti Breske, Irmchen Wüstenhöfer.

Auf zur Ostsee!



Pommerntage 1988

Das Deutschlandtreffen
aller Pommern
17./18. September
in Lübeck-Travemünde

Ihr Reisespezialist für Ost-Reisen
Exklusive Bus-, Schiffs- und Flugreisen
Einzel- und Gruppen-Reisen

**Die Heimat
in der Gemeinschaft erleben.**

Orts-, Kirchen- und Kreisgemeinschaften
die 1989 eine Gruppenreise in die Heimat
organisieren, sollten nicht ohne ein
Angebot von Greif Reisen planen.

Fordern Sie bitte schriftlich ein
unverbindliches Angebot an.

Abfahrtsorte nach Wunsch

Reiseprospekte - Beratung - Buchung - Visum

Greif Reisen  **A.Manthey GmbH**

Universitätsstraße 2 · 5810 Witten-Heven
Tel.. 0 23 02 / 2 40 44 · Telex 8 229 038

Werben Sie für unser Mitteilungsblatt!

»Erinnerung an unserer Heimat Erde«

Mit diesem Bericht möchte ich, soweit meine Erinnerungen zurückreichen, von dem harten Landleben aus meiner Heimat Pommern erzählen.

Oft gehen meine Gedanken in die geliebte Heimat, in das traute Elternhaus und die Jugendjahre in Baldenburg zurück, und all dies immer noch nach vierzig Jahren, nachdem wir alles haben zurücklassen müssen. Mein Vater war Albert Schultz, Ackerbürger in Baldenburg. Unsere Felder lagen an der Straße nach Briesnitz, eines lag links der Straße nach Rummelsburg bis an die Lehmkuhn. An der Eisenbahnlinie nach Rummelsburg hatten wir einen Wald, Mischwald, und ein Torfmoor zwischen dem Stadtwald und Herrenbusch. Als Kinder mußten wir schon tüchtig bei der Arbeit mithelfen, und dadurch habe ich die Landwirtschaft noch in all ihrer Vielfalt kennengelernt, damals, als der technische Fortschritt in den bäuerlichen Betrieben noch keinen Einzug gefunden hatte. Es mußte schwer und hart gearbeitet werden. Von der menschlichen Kraft und vom Einsatz hing alles ab, als Hilfsmittel standen in der damaligen Zeit lediglich Pferd, Wagen, Pflug, Egge und Sense zur Verfügung. Nachdem die Felder bearbeitet waren, wurde mit dem schweren Saattuch über den Schultern das Korn ausgesät. Ein gleichmäßiger Schritt und ein gutes Auge gehörten dazu, damit auch ja nur jedes Korn auf fruchtbaren Boden fiel. Dabei bewegte den Bauer sicher nur eines, nämlich der Gedanke an eine gute Ernte. Oft genug war dies leider nicht der Fall. Nach einem kalten und nassen Winter war das Korn ausgewintert und folgte dann noch ein heißer und trockener Sommer, dann gab es unweigerlich eine Mißernte. Dies waren dann harte Zeiten, weil folglich die Einnahmen fehlten. Alle Arbeit und Mühe schien dann fast umsonst. Des Sämanns Spruch »Bemeß den Schritt, bemeß den Schwung, die Erde bleibt noch lange jung!« beflügelte aufs neue und gab wieder Kraft und Vertrauen und auch die Hoffnung auf ein kommendes Segensjahr. Die Situation änderte sich erst dann, als der Kunstdünger Einzug hielt und dadurch die Ernten zunehmend besser wurden. Durch die dann eintretende bessere Ertragslage konnten ab dieser Zeit auch Maschinen gekauft werden, die das Arbeiten erleichterten. So gab es dann z. B. die noch von Pferden gezogene Drillmaschine, die dafür sorgte, daß das Korn gleichmäßig in den Boden kam. Bald darauf wurde bei uns eine Mähmaschine angeschafft, deren scharfe Messer das Korn schnitten und deren Flügelrad es in Garben ablegte, damit diese dann nur noch gebunden und in Stiegen zum Trocknen aufgestellt werden konnten.

Waren die Felder abgeräumt, dann durften die Gänse Nachlese halten. Unsere pommerschen Gänse waren über die Landesgrenzen hinaus bekannt und geschätzt. Als Kinder wurden wir schon sehr früh zum Hüten der Gänse und Kühe eingesetzt. An einem wunderschönen Sonntagvormittag hütete ich unsere Tiere, von einer kleinen Anhöhe aus konnte ich weit über die Felder sehen und aus den wogenden Kornfeldern stiegen singend die Lerchen auf. Außer diesem wunderschönen und heute so seltenen Gesang war nichts zu hören. Eine himmlische Ruhe. Dann ertönten die Glocken unserer Kirche und riefen zur Andacht! Ich sah, wie die Leute der Umgebung dem Ruf der Glocken folgten und wie sie im Sonntagsstaat mit der Kutsche zur Kirche fuhren. Eine feierliche Stimmung überkam mich da und ich sang so laut und so gut ich konnte »Des Schäfers Sonntagsgesang« von Ludwig Uhland: »Das ist der Tag des Herren! Ich bin allein auf weiter Flur, / Noch eine Morgenglocke nur, / Nun Stille nah und fern.« Dieses Bild stand unauslöschlich vor meinem Auge. Ich trage es für immer in meinem Sinn.

Im Oktober war dann die Kartoffelernte, eine wichtige Zeit, die sich drei bis vier Wochen hinzog. Die entsprechenden Maschinen waren noch nicht erfunden oder zu teuer, also war es für alle Familienmitglieder eine harte und schwere Arbeit. Jede einzelne Kartoffelstaude mußte in gebückter Haltung, teilweise auf auch Knien, ausgehackt werden. Die dann auf dem Boden liegenden Kartoffeln mußten dann nach der Größe in verschiedene Körbe aufgeteilt werden. Waren die Körbe voll, wurden sie in Säcke geleert und nach Hause gefahren. Ein Teil der Ernte kam in Mieten, der dann im Frühjahr als Saatkartoffeln verkauft wurde und dann noch oft einen weiten Weg machte.

Als ich in späteren Jahren wieder einmal zu Hause war, sagte mein Bruder: »Weißt du, wohin diese Lieferung gehen wird? Nämlich zu euch ins Saarland, nach Neunkirchen.« Mein Mann stammte aus der Nähe Neunkirchens. Für mich war dies eine erstaunliche Nachricht, denn in den Jahren meiner Abwesenheit von Baldenburg hatte sich eine Entwicklung der Situation abgezeichnet.

Doch zurück zur Erntezeit. Bei schönem Wetter war ich gerne mit draußen auf dem Feld, und wenn wir genug Frauen zusammen waren — was wurde da nicht alles erzählt und beredet! So verging

die Zeit immer sehr schnell, obwohl wir von frühmorgens bis spätabends bis zur anbrechenden Dunkelheit auf dem Felde waren. Besonders gern denke ich an die Mahlzeiten zurück. An der frischen Luft und bei der schweren Arbeit war der Appetit immer groß, und die gut belegten Brote zum Frühstück waren immer besonders willkommen. Über Mittag blieben wir meist auch auf dem Feld. Das Mittagessen wurde uns gebracht, welches meine Mutter in mühevoller Arbeit liebevoll gekocht hatte. Nie wieder habe ich mit einem solchen Appetit und Heißhunger gegessen. Es war eine klassische Küche, aber natürlich, frisch und wohlschmeckend.

Es waren harte, aber auch wunderschöne Zeiten in der Heimat, immer mit der Scholle verbunden.

Wie reich wir wirklich waren, kann man erst heute verstehen. Wir hatten unsere Lieben, unsere Heimat und fühlten uns dort geborgen! Unsere gute Mutter Erde hat uns und viele andere Menschen ernährt. Als der Krieg tobte, hat sie viel Blut aufnehmen müssen, und als wir Abschied nehmen mußten, auch unsere vielen Tränen!

Der Abschied war schwer für alle, ob jung oder alt, aber eirte stille Hoffnung ist wohl in jedem wach geblieben — die alte Heimat eines Tages wieder als die wahre Heimat begrüßen zu können!

Man hat uns zwar die Heimat genommen, aber eines kann man all uns Pommern, Mädchen und Jungen, mittlerweile schon mit grauen Haaren, nicht nehmen: Die immerwährende Liebe zur Heimat, in der wir geboren und aufgewachsen sind.

Heimat bleibt Heimat!

Helene Brenner, geb. Schultz



Bei der Feldarbeit

Die Straßen in Pommern

*Die hohen Bäume an den Straßen im Pommerland,
Birken, Ahorn, Eschen und Linden,
sie reichten sich wie Brüder ihre Hand,
gaben Schatten uns und rauschten mit den Winden.*

*Wegweisend war'n sie uns Begleiter
mit ihrer langen Kettenschuur,
viel Vogelstimmen jauchzten heiter,
als wir da fuhr'n durch Wald und Flur.*

*Am Hohlweg, krumm und ausgehöhlt,
da standen wetterfeste Weiden,
bei Nacht gespenstisch anzusehn —
in ihnen nisteten die Eulen.*

*Sie war'n uns vertraute Naturgestalten,
all diese Bäume am Wegesrand.
Ob sie wohl noch ihren Platz behalten
in unserm fernen Pommerland?*

Charl. Lubnow

Neu! Grenzmark-Broschüre

Neu erschienen ist die Broschüre »Die Grenzmark Posen-Westpreußen«. Sie umfaßt 46 Seiten, ist bebildert und mit einem kurzen Abriss der Geschichte der Kreise und Städte und Bemerkungen zu ihrer Kulturgeschichte versehen. Preis 6,90 DM einschl. Versandkosten.

Bestellungen bitte an folgende Anschriften: für den Kreis Schlochau bei Herrn Joachim Wendt, Silcherstraße 4, 7939 Öpfingen, Tel. 07391-2688; für den Kreis Flatow bei Herrn Hans Duwe, Handwerkerstraße 15, 3171 Calberlah, Tel. 05374-2353.



Kommen Sie mit an die Ostsee?

Pommertage 1988

Das Deutschlandtreffen aller Pommern
17./18. September
in Lübeck-Travemünde

Programm

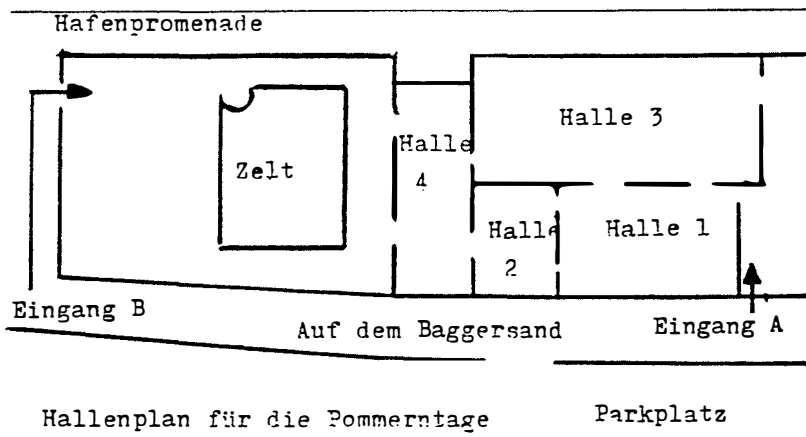
Freitag, den 16. September 1988

- 9.00 Uhr bis 20.00 Uhr ● Besichtigungsmöglichkeit des „Eisbrechers Stettin“ (Kaiserbrücke)
- 18.00 Uhr ● Kursaal/Kurhaus: Treffen d. Ostpommern
- 18.00 Uhr ● Festsaal/Kurhaus: Treffen d. Vorpommern
- 18.00 Uhr ● Saal Stockholm/Kurhaus: Treffen Stettin und Umgebung
- 19.00 Uhr ● Saal Oslo/Kurhaus: Eröffnung d. Ausstellung „Pommerscher Künstlerbund“
- 20.00 Uhr ● Kursaal/Kurhaus: Tanz für alle m.d. „Schley-Combo“
- Die Hallen sind freitags geschlossen

Samstag, den 17. September 1988

- 9.00 Uhr bis 19.00 Uhr ● Heimatkreistreffen in den Hallen/ Baggersand
- Netzkreis in Halle 2**
- 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr und
- 15.30 bis 20.00 Uhr ● Besichtigungsmöglichkeit des „Eisbrechers Stettin“ (Kaiserbrücke)
- 11.00 Uhr ● Festsaal im Pommern-Zentrum: Kulturpreisverleihung der Pommerschen Landsmannschaft
- 11.00 Uhr ● Salon Timmendorf im Maritim: Vortrag „Der große Kurfürst und sein Ringen um Pommern“
- 11.00 bis 18.00 Uhr ● Arkadensaal/Kurhaus: Dia-/Video-vorführungen (Programm s. Aushang)
- 14.00 bis 19.00 Uhr ● Pendelverkehr der Boote, Anleger-/Ablegerstellen Travepromenade, Höhe Maritim bzw. Baggersand, hinter den Hallen des Heimatkreistreffens
- 15.00 Uhr ● Saal Stockholm/Kurhaus: Sitzung des Konvents Evangelischer Gemeinden aus Pommern e.V.

- 15.00 Uhr ● Musikmuschel/Kurpromenade: Volkstümlicher Tanz
 - 15.00 Uhr ● Festsaal im Pommern-Zentrum: Podiumsdiskussion (Leiter voraussichtlich: Dr. Müller-Michaelis, Vorsitzender des Vorstandes des Pommerschen Zentralverbands, Stellvertretender Sprecher der Pommerschen Landsmannschaft)
 - 15.00 Uhr ● Maritimsaal/Maritim: offenes Singen mit Herrn Kloß
 - 15.00 Uhr ● Kursaal/Kurhaus: Mitarbeiterforum
 - 15.00 Uhr ● Festsaal im Kurhaus: Gert Knesel, Liedermacher
 - 20.00 Uhr ● Maritimsaal und Saal Schleswig-Holst./Maritim: Bunter Abend „Musik und Tanz am Ostseestrand“
 - 20.00 Uhr ● Kursaal/Kurhaus: Tanz und Speeldeel „Ihna“
 - 20.00 Uhr ● Festsaal und Saal Helsinki/Kurhaus: Tanz mit der Schley-Combo
 - 20.00 Uhr ● Festsaal im Pommern-Zentrum: Plattdeutsches Theaterstück „Een Millionär in't Hus“ von Hans Jürgensen
 - 20.00 Uhr ● Arkadensaal/Kurhaus: „Unser Pommernland“ (Wappenspiel, Lesungen, Musikdarbietungen)
- #### Sonntag, den 18. September 1988
- 9.00 Uhr bis 20.00 Uhr ● Besichtigungsmöglichkeit des Eisbrechers „Stettin“ (Kaiserbrücke)
 - 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr ● Heimatkreistreffen in den Hallen/ Baggersand
 - 9.00 Uhr ● Gelände des Pommern-Zentrums: „Weihe der Fundamente und des Altars“ der Kirche im Pommern-Zentrum mit Gottesdienst
 - 10.00 bis 12.00 Uhr ● Musikmuschel/Kurpromenade: Volkstümlicher Tanz
 - 11.00 Uhr ● Kundgebung in den Hallen/Baggersand
 - 11.00 bis 16.00 Uhr ● Arkadensaal/Kurhaus: Dia/Video-vorführungen (Programm s. Aushang)



Die Landsleute aus den Kreisen Schlochau und Flatow treffen sich in Halle 2

Landsmann Kurt Relitzke, Köln, Mitglied des HKA Schlochau, wird wieder die Besucher aus dem Kreis Schlochau betreuen.

Die Heimat in Wort und Bild

Kreis Schlochau



Schlochau — Villa Furbach, Baldenburger Straße



Schloß mit Park



Partie im Schloß Graf aus KRUMMENSEE Brennerei

Alte Postkarte von Krummensee



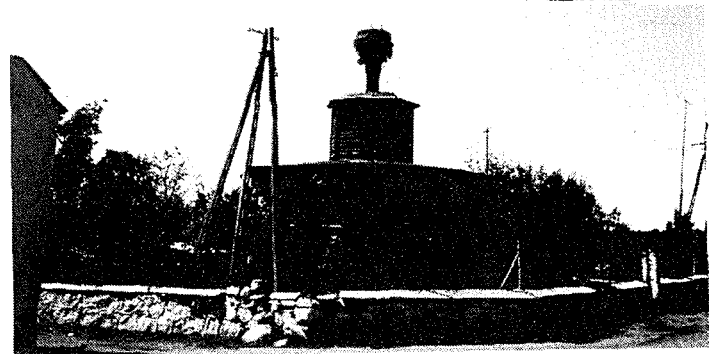
Schule Ruthenberg 1937 mit Lehrer Ross
Eingesandt von Emmy Bäcker geb. Kleyer, Münster



Flötenstein einst — Schulklasse mit Lehrer Dewis



Bärenhütte heute — Innenhof der Schule



Gotzkau jetzt — Einfahrt zum Herrenhaus
Eingesandt von Günther Gast, 5418 Goddert



Pollnitz einst — Erster Zug der freiwilligen Feuerwehr
Eingesandt von Paul Kennert, Weyhe-Leeste

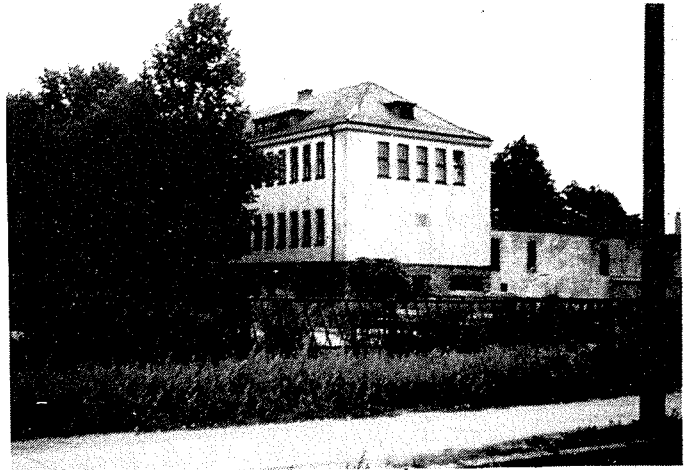


Pr. Friedland heute — Mühlenstraße
Eingesandt von Prof. Dr. Götz, Berlin

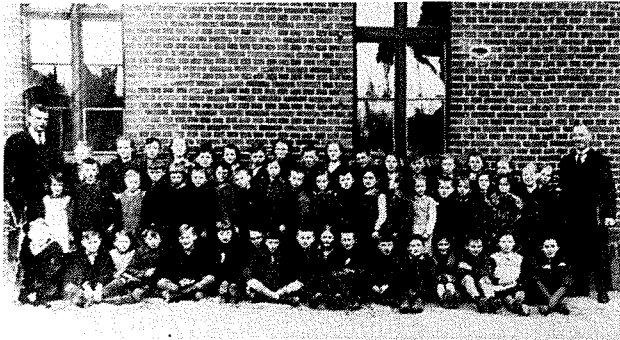
Stadt und Land Flatow



Tarnowke einst — Innenansicht der Kirche zu Pfingsten



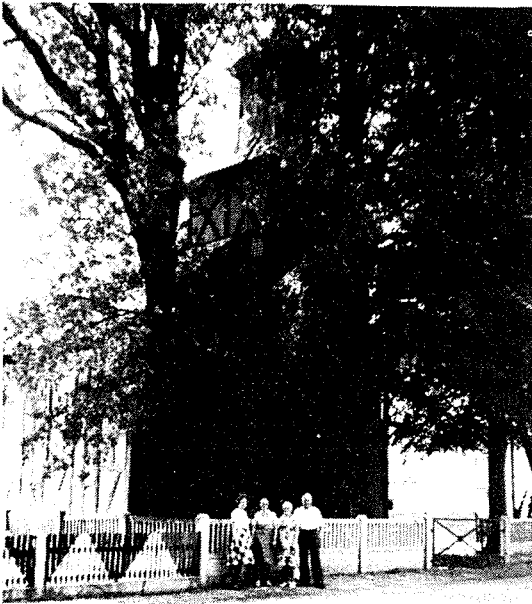
Flatow 1975 — Volksschule
Eingesandt von Harry Gernert, Schwarzenbek



Aspenau 1936 — Schulklasse



Tarnowke einst — Bauhandwerker beim Maiumzug
Einges. v. A. Malchow, Neuberger Weg 128, 2000 Hamburg 62



Kleschin heute — Kirche



Krojanke heute — Blick auf das Bahnhofsgebäude



Aspenau heute — Ortseingang mit Erich Will und Frau

Wer schickt uns Bilder aus dem Kreise
Flatow zur Veröffentlichung ?
Wir haben nur noch genügend Bilder
von Krojanke.

Was gibt es Neues in der Heimatstadt Schlochau?

Fünf Schlochauer waren in der Zeit vom 5. bis 21. Juli 1988 wieder in Schlochau. Es war wieder ein schönes Erlebnis. Hier einige Neuigkeiten aus der Heimat:

In Schlochau gibt es keine Straße, die wir nicht begangen hätten, die Turmbesteigung gehörte genauso dazu. Der Turm ist im Innern gut gepflegt, die Zwischenböden werden nach und nach wieder eingelegt und sollen später einmal Ausstellungen aufnehmen.

- Das neue Forstgebäude in der Langen Straße ist im Rohbau fertig.
- Das Doppelhaus Café Schwanitz ist durch ein modernes Wohnhaus ersetzt worden.
- In der Mittelstege sind neue Wohnhäuser und eine neue Schule mit Turnhalle und einer kleinen Sportanlage entstanden.
- Das neue Museum neben dem ehemaligen Landratsamt — jetzt Stadtverwaltung — ist im Rohbau fertig.
- Die Moorbrücke ist in gutem Zustand.
- Im ehemaligen Schützenhaus ist ein kleiner privater Betrieb, der leichte Schuhe (Turnschuhe, Hausschuhe, Sommerschuhe) herstellt.
- Das Wäldchen wirkte auf uns etwas aufgeräumter, die Wege sind neu gezogen und es sind an einzelnen Stellen neue Kulturen angelegt.
- Ein neues kath. Gemeindezentrum, Kirche usw., entsteht am Hassler Weg (Straße in Richtung Kaldauer-/Baldenburger Straße).

Neben Schlochau wurden natürlich unzählige Dörfer aufgesucht, eine Segelfahrt auf dem Richnauer See, ein Spaziergang um den Richnauer See, den kleinen Amtssee und das Wäldchen gehörten genauso dazu wie eine Fahrt durch die Kaschubei nach Danzig, Konitz und um den Müskendorfer See usw.

Neben sehr vielen Erinnerungsstücken in persönlicher Beziehung aus unserer Heimat haben wir auch ein Buch mitgebracht! Ich lege auszugsweise Ablichtungen bei, die Seiten geben Auskunft über unsere Heimat- und Kreisstadt Schlochau und auf einer Seite über Pr. Friedland.

Doch nun zu einem besonderen Thema!

Unsere Heimat- und Kreisstadt Schlochau steht in diesem Jahr unter dem Namen Człuchów im Mittelpunkt des Geschehens in der VR Polen und kann mit Stolz auf eine positive Erfolgsbilanz blicken.

Bei einem Leistungsvergleich der Industrie in Polen gewann Schlochau in der Größenordnung von 15.000 Einwohnern von ganz Polen den 1. Preis 1988 als Wirtschaftsmeister in der Produktion.

Gemessen an dem Zerstörungsgrad, der ja in Bildern von 1945/48 festgehalten ist, machte die Stadt bei unserem Eintreffen einen geradezu sauberen, frischen und freundlichen Eindruck auf uns.

Was war geschehen? Anfang des Jahres rückten Maler und sonstige Schönheitstechniker der Stadt zu Leibe und verwandelten alles in einen neuen Glanz, die Geschäfte und Läden wurden aufgefüllt und verfügten über ein großes Angebot, alles wurde herausgeputzt, das »Savoy« bekam eine neue Inneneinrichtung. Der Grund: Vom 02. bis 03. Juli 1988 fand ein Städtekampf zwischen Człuchów/Schlochau und Wolsztyn/Wollstein statt.

In beiden Städten ging es hoch her, der gesamte Durchgangsverkehr wurde um Schlochau herumgeleitet, die Stadt hatte einen absoluten Besucherrekord von 40.000 bis 50.000 Besuchern zu verzeichnen. Die ganze Bevölkerung hatte Anteil an den Wettkämpfen und beteiligte sich an den Aufgaben der Betreuung der Gäste. Das Fernsehen berichtete täglich dreimal ausführlich über das Geschehen. Ausscheidungswettkämpfe im Sport, dem kulturellen Bereich, zwischen den Feuerwehren, je zwei Familien der Städte usw. fanden neben der Beurteilung des Freizeitangebots, wie dem neuen Kulturhaus mit schönem Vortragssaal und Kulturausstellungen, dem neuen Kino, der neuen Bibliothek und der neuen Freilichtbühne, im Schloßhof statt.

Beurteilt wurde alles:

- Menschen bei ihrer Tätigkeit am Arbeitsplatz, im kulturellen Bereich, Malen, Sticken, Schnitzen.
- Industrie, Schulen und Bildungswesen.

In den Wettkampf wurden eine Sammlung/Lotterie, eine Versteigerung und Spenden zugunsten eines neuen Objektes eingebaut. Schlochau sammelte für ein Hallenbad, Wollstein für ein Kulturhaus. Unsere Heimatstadt sammelte pro Kopf ca. 20.000 Zł, insgesamt 250 Mio. Zł. Wollstein erreichte nur ca. 11.000 Zł pro Kopf. Bei der Schlußauswertung konnten sich auch die Fernsehzuschauer Polens beteiligen.

Schlochau gewann diese Ausscheidung mit 7:3 Punkten!

Die Attraktivität der Stadt wird noch durch ein weiteres Ereignis gesteigert. Im Herbst dieses Jahres findet in Schlochau eine Konferenz der polnischen Minister unter Einladung und Beteiligung aller Wirtschaftsminister des »Rates der gegenseitigen Wirtschaftshilfe« statt.

Rudolf Ley, Wetzlar



Schlochau heute — Blick in die Schloßstraße
Eingesandt von Ruth Scheunemann, geb. Raddatz

Drachen — beflügelte Träume

Alle Jahre wieder, wenn der Sommerwind über die abgeernteten Felder weht, lassen die Kinder ihre Drachen steigen. Wir Älteren sehen uns dann zurückversetzt in jene glücklichen Tage der Jugend, wo wir mit Feuereifer einen Windvogel bastelten. Eine Sache in die Luft steigen zu lassen, ja selbst einmal von der Erde losgelöst durch die Lüfte zu gleiten, das ist seit Jahrtausenden eine Traumvision der Menschen.

Aus dem vorigen Jahrhundert, der Familienzeitschrift »Gartenlaube« entnommen, stammt das Gedicht von Viktor Blüthgen:

*Gemäht sind die Felder, der Stoppelwind weht;
hoch oben in Lüften mein Drachen nun steht.
Die Rippen von Holze, der Leib von Papier,
zwei Ohren, ein Schwänzlein sind all seine Zier.
Und ich denk: So drauf liegen im sonnigen Strahl —
ach, wer das doch könnte ein einziges Mal!*

*Da guckt ich dem Storch in das Sommerest dort:
»Gut 'n Morgen, Frau Störchin, geht die Reise bald fort?«
Ich blickt in die Häuser zum Schornstein hinein:
»Papachen, Mamachen, wie seid ihr so klein!«
Tief unter mir sah ich Fluß, Hügel und Tal —
ach, wer das doch könnte ein einziges Mal!*

*Und droben, gehoben, auf schwindelnder Bahn,
da faßt ich die Wolken, die segelnden, an,
ich ließ mich besuchen von Schwalben und Kräh'n,
ich könnte die Lerchen, die singenden, seh'n.
Die Englein belauscht ich im himmlischen Saal —
ach, wer das doch könnte ein einziges Mal!*

Vor 100 Jahren hing sich Otto Lilienthal an ein selbstgebautes Flugmodell und schwebte, nach dem Anlauf von einem Hügel, ca. 100 Meter durch die Luft. Damit war der freie Flug für den Menschen erfunden. Bei weiteren Versuchen fand der deutsche Flugpionier 1896 den Tod. Die Amerikaner Gebrüder Wright bauten 1903 das erste funktionstüchtige Motorflugzeug.

Heute ist das Fliegen eine selbstverständliche Verkehrsart für das Überwinden weiter Strecken. Ein ganzer Zweig rankt sich um die Luftfahrt und um die Versorgung der vielen Sportflieger. Den Luftakrobaten bei ihren Windspielen zuzuschauen ist auch für Laien ein atemberaubender Nervenkitzel. Trotz hohem Risiko (es stürzen täglich Menschen aus der Luft ab) ist der Traum und die Sehnsucht der Menschen, es den Vögeln gleichzutun, geblieben.

Bernhard Krause

Eine Schulkasse hatte kein Geld für eine neue Fahne

Es war 1927 oder 1928. Am Tage der Geburt der Weimarer Verfassung, das war in jedem Jahre der 11. August, mußten auch die Schulen wie alle öffentlichen Gebäude die schwarz-rot-goldene Fahne hissen. Das war in Deutsch Fier bis da noch nicht geschehen, aus dem einfachen Grunde, die Schule besaß eine solche Fahne nicht, es war nur die alte schwarz-weiß-rote vorhanden, die nicht mehr gezeigt werden durfte. An einem solchen 11. August in einem der beiden oben genannten Jahre unternahmen der damalige Schulrat Conrad und der Landrat in Flatow eine Fahrt durch die Dörfer des Kreises, um sich zu vergewissern, ob die Schulen auch wirklich alle geflaggt hätten. Sie stellten fest, daß einige Schulen, darunter auch Deutsch Fier, das nicht getan hatten. Bei einzelnen Schulleitern war es so, daß sie es „vergessen“ hatten, andere waren nicht zu Hause, weil noch Ferien waren. Die Sommerferien auf dem Lande richteten sich ja nach der Getreideernte. Ich bekam vom Schulrat die Anfrage, warum ich nicht geflaggt hätte. Die Antwort lautete: die Schule besitze keine schwarz-rot-goldene Fahne, eine Beflagung der Schule habe daher nicht erfolgen können. Nun wurde ich aufgefordert, den Schulvorstand zur Beschaffung der Fahne anzuhalten. Das tat ich auch. Das Ergebnis: für solch eine Fahne gäbe man von der Schulkasse auch nicht einen Pfennig her. Die Bevölkerung von Deutsch Fier war deutschnational eingestellt und konnte sich noch immer nicht mit der Republik abfinden. Trotzdem ich die drei Herren — das waren Bürgermeister Gustav Baumgart und die Bauern Ernst Neumann und Theodor Wojahn — darauf aufmerksam machte, daß ich als Beamter auf die Verfassung vereidigt sei und man mir Schwierigkeiten bereiten könne, wenn ich die Ablehnung des Schulvorstandes hinnehmen würde, blieben sie bei ihrer Ablehnung. Ich mußte also versuchen, ohne besondere Geldausgaben zu einer Fahne zu kommen. Im Handarbeitsunterricht wurden die drei Streifen der alten Fahne auseinandergetrennt, der weiße Streifen bekam durch Färben ein goldgelbes Aussehen, und jetzt konnten alle drei Streifen, nun aber in anderer Reihenfolge, zu der schwarz-rot-goldenen Fahne zusammengenäht werden. Der Beutel Farbstoff hatte nur wenige Pfennige gekostet. Andere Zeiten, andere Lieder, andere Zeiten, andere Fahnen! Ja, so kann man es wohl sagen, denn 1933 war es auch mit dieser Fahne vorbei, sie wurde im Frühjahr 1933 öffentlich verbrannt. Bei der Beschaffung der Hakenkreuzfahne für die Schule gab es keine Schwierigkeiten, auch dann nicht, als dazu noch eine schwarz-weiß-rote und eine schwarz-weiße beschafft werden mußten.

Hätten nach 1945 die Mädchen im Handarbeitsunterricht nun nicht wieder aus den Streifen der 1933 beschafften Fahnen die von ihren Eltern nicht gewollte schwarz-rot-goldene Fahne nähen müssen?

So manchem Mädchen der Handarbeitsstunden der zwanziger Jahre, das diesen kleinen Bericht lesen wird, wird ungewollt ein leichtes Lächeln über das Gesicht huschen, und es wird gewiß denken: Schön war es damals doch in unserm Heimatdörchen Deutsch Fier, auch wenn man kein Geld für eine Fahne übrig hatte, was kümmerte uns damals schon diese Fahnengeschichte!

P. Drescher

Neues Schlochauer und Flatower Kreisblatt Seite 1914

Heimatlied (Pr. Friedland)

*O Heimat, süße Heimat, dich grüß ich tausendmal.
Wohin ich mich auch wende, wohl über Berg und Tal,
bist du mein ganzes Sehnen, mein Hoffen allezeit.
Bei dir, bei dir ist Friede und wahre Seligkeit.*

*Ich möcht' noch einmal reisen, die Heimat anzuseh'n,
wo heimatliche Lüfte mich wonniglich umweh'n.
Und sollt' ich dann dort sterben im fremdbesetzten Land,
so hätt' ich doch gefunden mein Grab im Heimatland.*

(Verfasser unbekannt)

Bildband „Das Schlochauer Land“

Der Bildband kostet ab sofort 54,— DM einschl. Porto und Verpackung.

Bestellung richten Sie bitte an:

Herrn Helmut Becker, Hauptstr. 52, 3360 Osterode/Harz 1.

Geben Sie bitte an, ob Sie das Buch per Nachnahme haben wollen oder ob Sie den Betrag vorher auf das Postscheckkonto Hannover 350678-301, Helmut Becker, Osterode — Sonderkonto — überweisen.

Stadtpläne Kreis Schlochau

Von den Städten Schlochau, Baldenburg, Hammerstein und Pr. Friedland sind wieder Stadtpläne vorhanden. Die Pläne beinhalten einen Kurzüberblick über die Stadt sowie Straßen- und Behördenverzeichnis. Der Plan je Stadt kostet 4,— DM zuzüglich —,80 DM für Porto.

Bestellungen sind zu richten an:

Johannes Gurtzig, Brunnenstraße 7, 2060 Bad Oldesloe

Familien-Anzeigen

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezieher des Mitteilungsblattes erfolgen.

Wir gratulieren...

Geburtstage

- 1. 9. Franz Werner, Niesewanz
2740 Bremervörde, Am Lagerberg 19 51 J.
- 1. 9. Rosalie Beilmann geb. Schmanteck, Pollnitz
6520 Velbert 1, Südstr. 21 70 J.
- 1. 9. Antonie Pristovnik geb. Zemke, Schlochau
4600 Dortmund 18, Parsevalstr. 133 57 J.
- 2. 9. Albert Wenzel, Pr. Friedland
1000 Berlin 47, Neuköllner Str. 211 79 J.
- 2. 9. Ingrid Todtenhaupt geb. Bartel, Schlochau
4930 Detmold, Lagesche Str. 24 62 J.
- 2. 9. Herta Schröer geb. Panknin, Heinrichswalde
2800 Bremen 41, Wulfsbergstr. 5 60 J.
- 2. 9. Maria Koscielski geb. Nabelski, Flatow
5880 Lüdenscheid, Worthnocken 6 65 J.
- 3. 9. Else Kaphammel, Stolzenfelde
4270 Dorsten 21, Am Hambach 33 59 J.
- 3. 9. Leo Köpke, Bölzig
3251 Aerzen 1, Am Reutersiek 8 69 J.
- 3. 9. Ilse Weninger geb. Stratmann, Pr. Friedland
DDR-1125 Berlin, Oranke-Str. 65 72 J.
- 3. 9. Hedwig Schwanitz geb. Krämer, Schlochau
2070 Ahrensburg, Hagener Allee 29 86 J.
- 3. 9. Alfred Rook, Hammerstein
3036 Bomlitz 2, Am Mühlenhof 2 85 J.
- 3. 9. Hans-Georg Will, Pr. Friedland
5300 Bonn 3, Johannesstr. 35 82 J.
- 4. 9. Alice Schubert geb. Dinkat, Flatow
4441 Wetrtingen, Klein Haddorf 2 68 J.
- 4. 9. Helene Ewert, Stegers
5090 Leverkusen, Grüner Weg 60 79 J.
- 4. 9. Willi Bleck, Landeck
5400 Koblenz 33, Gulisastr. 25 a 79 J.
- 5. 9. Hedwig Barowsky geb. Bohl, Schlochau
4000 Düsseldorf 30, Klahlekstr. 19 72 J.
- 5. 9. Paul Mallach, Flatow
2120 Lüneburg, Liegnitzer Str. 7 66 J.
- 5. 9. Erna Tiede geb. Dahlke, Förstenau
5860 Iserlohn 1, Zur Sonnenhöhe 117 77 J.
- 5. 9. Gertrud Braun geb. Teschke, Schlochau
6120 Michelstadt, Höchster Weg 3 84 J.
- 5. 9. Ruth Scheunemann geb. Raddatz, Schlochau
4005 Meerbusch 1, Kantstr. 18 67 J.
- 6. 9. Theodor Hoffmann, Schlochau-Kaldau
2820 Bremen 70, Pezelstr. 12 80 J.
- 6. 9. Horst Bartmann, Schlochau
6200 Wiesbaden-Biebrich, Amöneburger Str. 1 68 J.
- 6. 9. Otto Knaak, Flatow
2302 Flintbek, Holzvogtkamp 12 82 J.
- 6. 9. Ulrich Dreger, Mossin
3420 Herzberg a. H., Oderstr. 15 65 J.
- 7. 9. Ursula Kannenberg geb. Burchardt, Kl. Wittfelde
3392 Clausthal-Zellerfeld, Breslauer Str. 13 64 J.
- 7. 9. Ruth Koller geb. Becker, Stegers
8572 Auerbach, Rabensteig 58 55 J.
- 7. 9. Helmut Neunast, Niesewanz
5400 Koblenz 1, Dechant-Plein-Str. 7 76 J.
- 8. 9. Josef Musolf, Niesewanz
6233 Kelkheim, Hofheimer Str. 8 a 66 J.
- 8. 9. Georg Hoppe, Eisenhammer
2720 Rotenburg/Wümme, Bussardweg 3 80 J.
- 8. 9. Maria Meier geb. Kopischke, Rosenfelde
1000 Berlin 46, Gabainstr. 21 62 J.

9. 9. Edeltraud Lossau geb. Stielow, Baldenburg 1000 Berlin 26, Blunckstr. 13 A	57 J.	23. 9. Else Goltz geb. Günther, Schlochau 7800 Freiburg, Offenburger Str. 25	77 J.
9. 9. Elisabeth Schulz geb. Runge, Barkenfelde 3122 Dedelstorf, OT Langwedel Nr. 37	86 J.	23. 9. Waltraud Nowak geb. Gerschke, Schlochau 2000 Hamburg 60, Schwalbenstr. 45	65 J.
9. 9. Clara Pritsch geb. Welsch, Flatow 5430 Montabaur, Rowsbergstr. 5 a	90 J.	23. 9. Kurt Schlaak, Treuenheide 5100 Aachen, Trierer Str. 856	70 J.
9. 9. Edmund von Rekowski, Mossin 4995 Stewede 2, Haldem 264	63 J.	23. 9. Paul Zimmermann, Prützenwalde/Pr. Friedland 6800 Mannheim 31, Jenaer Weg 20	66 J.
9. 9. Frieda Keller, Steinborn 3101 Wietze, Wilhelmstr. 21	66 J.	23. 9. Willy Sohn, Lanken Krs. Flatow 6500 Mainz 1, Kaiser-Wilhelm-Ring 89	68 J.
10. 9. Irmgard Martha Steinmetzer geb. Wehner, Kramsk 5030 Hürth/Rhld., Fr.-v.-Stein-Str. 4	62 J.	23. 9. Karl-Heinz Rahn, Schlochau 5800 Hagen 7, Tückingschulstr. 44	60 J.
10. 9. Felicitas Dupik geb. Kupschik, Pollnitz 4300 Essen 11, Gerichtsstr. 26	58 J.	23. 9. Irene Pobitschke geb. Hahn, Pr. Friedland 3000 Hannover 61, Brentanostr. 30	69 J.
10. 9. Elisabeth Kuklinks geb. Kluck, Schlochau 5650 Solingen 11, Höhscheider Str. 105	75 J.	23. 9. Waltraud Kreuzer geb. Bock, Krojanke 6430 Bad Hersfeld, Unter der Stiegel 12	70 J.
10. 9. Willi Fedke, Mossin 4400 Münster/Westf., Gronewegskamp 11	63 J.	24. 9. Lucian Goerke, Stegersmühle 1000 Berlin 27, Gorkistr. 140	79 J.
10. 9. Edith Marohn, Flatow 6550 Bad Kreuznach, Ernst-Barlach-Str. 20	74 J.	24. 9. Maria Schulz geb. Nitz, Hansfelde 1000 Berlin 52, Zobelitzstr. 103	70 J.
10. 9. Elfriede Giese geb. Komischke, Flötenstein 4018 Langenfeld, Rheindorfer Str. 150	65 J.	24. 9. Agnes Warnke, Barkenfelde/Hammerstein 5000 Köln 21, Alter Mühlenweg 44	66 J.
11. 9. Herta Bahrke geb. David, Tarnowke 1000 Berlin 44, Thomasstr. 49	77 J.	24. 9. Margarete Köller geb. Warnke, Stegers 5000 Köln 90, Wertherstr. 4	84 J.
11. 9. Paul Borck, Schlochau 3180 Wolfsburg, Waldpfad 8	65 J.	25. 9. Anni Borowy geb. Schwanitz, Eickfier 5202 Hennef 1, Kaiserstr. 8 a	75 J.
12. 9. Otto Schülke, Flötenstein 1000 Berlin 45, Neuchateller Str. 20	95 J.	25. 9. Gerhard Klawitter, Grunau 8037 Olching, Zaunkönigstr. 7	69 J.
13. 9. Frieda Riebling, Schlochau 3000 Hannover 21, Hegebläch 23	75 J.	25. 9. Martha Meyer geb. Redies, Stegers 1000 Berlin 42, Stolbergstr. 9	79 J.
14. 9. Leo Becker, Stegers 8572 Auerbach, Hans-Böckler-Str. 1	91 J.	25. 9. Ernst Neumann, Flatow/Wengerz 2300 Kiel 1, Spolertstr. 9	59 J.
14. 9. Alice Wetzel geb. Schröder, Schlochau 3107 Hambühren 2, Schlochauer Str. 5	67 J.	26. 9. Gerhard Beyer, Hammerstein/Schloßmühle 3392 Clausthal-Zellerfeld, Bahnhofstr. 8	71 J.
14. 9. Erna Rhode geb. Wilke, Schlochau 4600 Dortmund 1, Rüschebrinkstr. 58	69 J.	26. 9. Bruno Richter, Dieckhof 3110 Uelzen 1, Kattenkamp 32	75 J.
14. 9. Anna Weiland geb. Theusch, Lanken/Flatow 6700 Ludwigshafen, Gräfenaustr. 27	87 J.	26. 9. Hans Michalski, Flatow 7900 Ulm 10, Fischerhauser Weg 13	62 J.
14. 9. Maria Hackert geb. Spors, Bölzig/Penkuhl 7081 Hüttlingen, Mozartstraße 25	84 J.	27. 9. Erna Heldt geb. Neumann, Neu-Pottlitz 3300 Braunschweig, Eickweg 4	79 J.
15. 9. Ruth Förster geb. Schallhorn, Krojanke 1000 Berlin 46, Sibyllenstr. 17	75 J.	27. 9. Walter Seifried, Bärenwalde 4353 Oer-Erkenschwick, Am Stimbergpark 65	60 J.
15. 9. Agatha Roggenbuck geb. Henke, Flötenstein 3014 Laatzen 3, Immanuel-Kant-Str. 2	61 J.	27. 9. Ingeborg Högelow geb. Boehm, Hammerstein 4800 Bielefeld 1, Hofstr. 25	55 J.
15. 9. Wally Wachholz, Hammerstein 2440 Oldenburg/Holst., Kurzer Kamp 23	74 J.	27. 9. Anna Schülke geb. Blank, Grabau/Penkuhl 6400 Fulda, Pacelli-Allee 9	81 J.
16. 9. Ruth Remus geb. Kriesel, Schlochau 4600 Dortmund-Lütgend., Lütgendortm. Str. 128	73 J.	28. 9. Werner Paetzke, Baldenburg 3000 Hannover 1, Steintorfeldstr. 10	60 J.
16. 9. Elisabeth Petersen geb. Vergin, Mossin 2120 Lüneburg, Moorweg 13	82 J.	28. 9. Christa Schmidt, Flatow/Lindenof 6100 Darmstadt 23, Wolfsgartenallee 91	63 J.
17. 9. Elli Lambrecht geb. Fahr, Christfelde 6294 Weinbach 5, Bahnhofringstr. 3	69 J.	28. 9. Ilse Genselin geb. Reinke, Klausfelde 4535 Westerkappeln, Mühlenbusch 165	58 J.
17. 9. Heinz Kannenberg, Pr. Friedland 2875 Ganderkesee, Brüninger Weg 24	55 J.	28. 9. Adolf Lucks, Flatow 4300 Essen, Julienstr. 59	84 J.
17. 9. Anna Nickel, verw. Meister, geb. Jesierski, Flatow 4100 Duisburg 13, Luisenstr. 20 a	87 J.	29. 9. Irene Kasselt geb. Breitzke, Schlochau-Kaldau 1000 Berlin 20, Teltower Str. 4	66 J.
17. 9. Heinz Sternberg, Hammerstein 2820 Bremen 71, Turner Str. 12	63 J.	29. 9. Ella Greuel geb. Wehner, Kramsk 5030 Hürth/Rhld., Fr.-v.-Stein-Str. 2	64 J.
18. 9. Hans Winkler, Flatow 2000 Hamburg 26, Kleingartenverein 130, Parz. 229 ..	63 J.	29. 9. Ruth Anton geb. Poeggel, Baldenburg 1000 Berlin 41, Markelstr. 26 a	66 J.
18. 9. Dr. med. Günter Kaleschke, Schlochau 2000 Hamburg 62, Stockflethweg 118	66 J.	29. 9. Otto Mausolf, Linde 2160 Stade, Pommernstr. 20	74 J.
19. 9. Irmgard Fethke, Stretzin 2056 Glinde, Am Hünengrab 83	71 J.	30. 9. Dorothea Montag geb. Sodtke, Flatow 3012 Langenhagen 1, Godshorner Str. 25	68 J.
19. 9. Else Ollenburg geb. Bohn, Krojanke 3032 Fallingbostal, Am Wiethop 10	77 J.	30. 9. Fritz Hinz, Dt. Briesen 6300 Gießen, Eichendorffring 79	69 J.
19. 9. Bernhard Jankowski, Pollnitz 3308 Königslutter a. Elm, Bergmannstr. 12	69 J.	30. 9. Hannigret Gautier geb. Puzig, verw. Rauch, Flatow 2104 Hamburg 92, Forsthöhe 9 a	68 J.
19. 9. Otto Feutlinske, Linde 2000 Hamburg 72, Farmsener Höhe 4	92 J.	30. 9. Karl Krause, Förstenu 2838 Sulingen, Am Fladder 5	67 J.
19. 9. Hildegard Gross geb. Maschke, Stegers 2322 Giekau, Am Buchholz 6 a	68 J.	30. 9. Gerd Mathews, Mossin 3107 Hambühren 2, Prinz-Adalbert-Str. 21	49 J.
20. 9. Irmgard Herkommer geb. Kempe, Pr. Friedland 7070 Schwab. Gmünd, Weissensteinerstr. 98	69 J.	1.10. Paul Pisall sen., Pr. Friedland 2418 Ratzeburg, Bismarckstr. 10	82 J.
20. 9. Egon Sommerfeld, Klausfelde/Bischofswalde 4400 Münster, Grawertstr. 4	75 J.	1.10. Gerhard von Bastian, Bergelau 2000 Schenefeld, Friedrich-Hebbel-Str. 7	63 J.
20. 9. Maria Nuthmann geb. Landmesser, Eickfier 3340 Wolfenbüttel, Rosenmüllerstr. 17/18	72 J.	1.10. Elisabeth Magdziarz geb. Holz, Pr. Friedland 2418 Ratzeburg, Bahnhofsallee 6 a	69 J.
20. 9. Edith Paulsen geb. Zimmermann, Tarnowke 2150 Buxtehude, Joh.-v.-Schulte-Platz 33	55 J.	1.10. Gertrud Boy geb. Krämer, Mossin 5860 Iserlohn 7, Wittekindweg 16	67 J.
21. 9. Georg Born, Pr. Friedland 4600 Dortmund 30, Alfred-Trappen-Str. 37	81 J.	2.10. Herta Richter geb. Bettin, Klausfelde/Dieckhof 3110 Uelzen 1, Kattenkamp 32	74 J.
22. 9. Johannes Mausolf, Schlochau 4402 Greven 2, Lippestr. 19	66 J.	2.10. Hans Ortman, Baldenburg 6070 Langen, Farnweg 85	62 J.
22. 9. Lisa Moldenhauer geb. Mattik, Heinrichswalde 7030 Böblingen, Rotenbergstr. 7	68 J.	3.10. Siegfried Mathia, Schlochau 2903 Bad Zwischenahn, Reihdamm 9	59 J.

Nachträgliche Geburtstagsgrüße können leider nicht berücksichtigt werden. Geben Sie deshalb Ihre Wünsche rechtzeitig für das betreffende Vierteljahr auf

- 3.10. Erika Giese geb. Hoppe, Eisenhammer
2200 Elmshorn, Morthooststr. 34 73 J.
- 3.10. Anny Krüger geb. Kroggel, Schlochau
4620 Castrop-Rauxel, Lothringer Str. 7 68 J.
- 3.10. Helga Röding, Pr. Friedland
2740 Basdahl, Am Klusterkamp 95 55 J.
- 3.10. Franz Schnaase, Flötenstein
5250 Engelskirchen, Dörrenberger Weg 38 77 J.
- 3.10. Steffi Blank, Flötenstein
5632 Wermelskirchen 1, Helsterbusch 1a 60 J.
- 4.10. Alfred Borrmann, Pr. Friedland
3013 Barsinghausen, Am Hufeisen 13 77 J.
- 4.10. Helene Schütt, Bergelau
8752 Kleinostheim, Goethestr. 3 67 J.
- 4.10. Kläre Schwanitz geb. Bohl, Schlochau
1000 Berlin 33, Offenbacher Str. 6 78 J.
- 4.10. Margarete Kitkowski geb. Buchholz, Schlochau
2875 Ganderkesee 2, Kiefernweg 4 67 J.
- 4.10. Ilse Haeske, Wonzow
4100 Duisburg 1, Lutherstr. 17 66 J.
- 5.10. Charlotte Wimmer-Lamquet geb. Bärwald, Flötenst.
2000 Hamburg 76, Averbhoffstr. 4 69 J.
- 5.10. Gertrud Groth geb. Klatte, Eisenau (Mühle)
2406 Stockelsdorf, Ahrensböker Str. 76 a 76 J.
- 5.10. Hedwig Franziska Becker-Bartmann, Schlochau
4048 Grevenbroich-Gustorf, Chr.-Kropp-Str. 36 66 J.
- 5.10. Herbert Baumann, Stegers
3123 Bodenteich/Hannover, Hauptstr. 2 79 J.
- 6.10. Anna Becker geb. Werner, Stegers
5501 Kordel, Berliner Str. 18 76 J.
- 6.10. Hildegard Winter geb. Bohn, Grunau-Mühle
4100 Duisburg 1, Kammerstr. 118 67 J.
- 6.10. Bruno Szych, Pr. Friedland
4050 Mönchengladbach, Rheydter Str. 82 79 J.
- 6.10. Aenne Schmidt geb. Braun, Briesenitz/Baldenburg
6840 Lampertheim 1, Akazienweg 41 62 J.
- 7.10. Alfred Zieroth, Briesnitz
4516 Bissendorf, Falkenstr. 22 64 J.
- 7.10. Erna Schülke geb. Snigelski, Dt. Briesen
5650 Solingen-Ohligs, Lennestr. 6 71 J.
- 7.10. Ursula Lenz geb. Lanthack, Hammerstein
4400 Münster-Hiltrup, Hülsebrockstr. 58 67 J.
- 7.10. Elisabeth Berndt geb. Spiecker, Schlochau
3062 Bückeberg, Furtwinkel 20 73 J.
- 7.10. Willy Klemp, Eickfier
1000 Berlin 47, Am Appelhorst 28 71 J.
- 7.10. Ursula Lupa geb. Patina, Glumen/Pr. Friedland
5308 Rheinbach, Danziger Str. 6 62 J.
- 7.10. Gertrud Buna geb. Zinn, Flatow
5420 Lahnstein, Breslauer Str. 15 64 J.
- 8.10. Edith Voß geb. Schiefelbein, Hammerstein
3012 Langenhagen 7, Soltauer Str. 4 75 J.
- 8.10. Herbert Guse, Pr. Friedland
5480 Oberwinter/Rhld., In den Gärten 5 66 J.
- 9.10. Erwin Lenz, Lanken Kr. Flatow
5650 Solingen, Burgunderstr. 19 77 J.
- 9.10. Karl Graczkowski, Pr. Friedland
5090 Leverkusen 3, Am Sportplatz 7 a 68 J.
- 9.10. Heinz Juhnke, Krojanke
2800 Bremen 66, Limburger Str. 14 66 J.
- 10.10. Hilde Brandtner, Baldenburg
3180 Wolfsburg 11, Wolfsburger Str. 13 66 J.
- 10.10. Gertrud Klein geb. Lach, Pr. Friedland
2300 Kiel 17, Christianspries 9 75 J.
- 10.10. Helene Lambrecht geb. Sörensen-Petersen, Stegers
2000 Norderstedt, Alter Kirchenweg 21 a 76 J.
- 10.10. Anna Dorau geb. Böse, Schlochau-Buschwinkel
6718 Grünstadt 1, St.-Peter-Str. 10 82 J.
- 11.10. Otto Freundt, Eschenriege
4300 Essen 11, Zweigstr. 36 85 J.
- 11.10. Willi Rodenwald, Flatow
5374 Hellenthal/Eifel, Schnorrenberg 68 61 J.
- 11.10. Helene Mathey geb. Köpke, Zanderbrück
5040 Brühl, Uhlstr. 107 72 J.
- 11.10. Werner Stolpmann, Eickfier
4358 Haltern 5, Birkenkamp 75 61 J.
- 11.10. Herta Frey, Stegers
5040 Brühl-Vochem, Dresdener Str. 5 61 J.
- 12.10. Maria Beck geb. Borkenhagen, Pr. Friedland
1000 Berlin 44, Wissmannstr. 26 70 J.
- 12.10. Elfriede Bethke geb. Redmann, Pr. Friedland
6454 Bruchköbel, Breslauer Str. 18 74 J.
- 13.10. Ursula Bartschat geb. Armenat, Tarnowke
2863 Ritterhude, Auf den Rathen 50 66 J.
- 13.10. Leonhard Meller, Pagelkau
3205 Bockenem, Reuterstr. 6 90 J.
- 13.10. Hannchen Tauchert geb. Reimann, Schlochau
4100 Duisburg 1, Sternbuschweg 164 77 J.
- 14.10. Edmund Reimann, Damnitz
5600 Wuppertal 1, Im Funkloch 29 61 J.
- 13.10. Meta Wolff geb. Ritter, Rosenfelde
4040 Neuss 1, Hamtorwall 36 69 J.
- 14.10. Heinz Podlaß, Flatow
3052 Bad Nenndorf, Schillerstr. 49 63 J.
- 14.10. Otto Molzahn, Förstenu
4300 Essen 2, Hundebrink Str. 9 68 J.
- 14.10. Bernhard Jaek, Pr. Friedland
2447 Heiligenhafen, Markt 6 70 J.
- 14.10. Eduard Wollschläger, Pollnitz
2400 Lübeck-Moisling, Sterntalerweg 3 84 J.
- 14.10. Günter Bühring, Stewnitz
2860 Osterholz-Scharmbeck, Berliner Str. 4 78 J.
- 14.10. Irma Bleck geb. Karan, Stewnitz
2000 Norderstedt, Stonsdorfer Weg 8 d 74 J.
- 14.10. Hildegard Meier geb. Stolpmann, Kramsk
2000 Hamburg 62, Grote Raak 168 74 J.
- 14.10. Frieda Koths geb. Haltenorth, Flatow
2000 Hamburg 62, Diekwisch 10, 6. St. 74 J.
- 15.10. Walter Hackbarth, Stegers
6364 Florstadt 1, Fusshain 2 81 J.
- 15.10. Kurt Moderhak, Bf. Firchau
2720 Rotenburg/Wümme, Wismarer Str. 8 66 J.
- 15.10. Margarete Brunner geb. Wrobel, Pollnitz
8750 Aschaffenburg, Merlostr. 2 b 69 J.
- 15.10. Kurt Mahlke, Pr. Friedland
2875 Ganderkesee, Kl. Esch 34 69 J.
- 15.10. Ilse Gnodtke geb. Lüdtko, Baldenburg
7543 Engelsbrand, Schönblick 38 b 74 J.
- 15.10. Erhard Freyer, Peterswalde/Krummensee
5060 Berg.-Gladbach 2, Scheidtbachstr. 30 69 J.
- 16.10. Rita Bauermeister geb. Malchow, Tarnowke
2120 Lüneburg, Ringstr. 5 64 J.
- 16.10. Elsa Zimmermann geb. Gehrke, Hammerstein
2860 Osterholz-Scharmbeck, Hohenfelderstr. 40 79 J.
- 16.10. Gertrud Zander, Förstenu
1000 Berlin 61, Schleiermacher Str. 10 69 J.
- 16.10. Albert Gabriel, Heinrichswalde
2000 Hamburg 74, Rhiemsweg 66 76 J.
- 16.10. Elfriede Völz geb. Lach, Pr. Friedland
4803 Steinhagen, Starenweg 4 74 J.
- 16.10. Hildegard Brandel geb. Böhlike, Bärenhütte
4056 Schwalmatal 1, Mozartstr. 21 65 J.
- 16.10. Helmfried Brauer, Lanken Kr. Flatow
6102 Pfungstadt, Goethestr. 6 68 J.
- 16.10. Franz Blank, Eickfier
5000 Köln 50, Wesseling Str. 57 69 J.
- 17.10. Elli Felsenhorst geb. Schramm, Schlochau-Buschw.
7032 Sindelfingen, Watzmannstr. 20 67 J.
- 17.10. Hedwig Sieg geb. Konitzer, Steinborn
5064 Rösrath 1, Breslauer Ring 24 76 J.
- 17.10. Albert Flatow, Förstenu
2120 Lüneburg, Bachstr. 16 72 J.
- 17.10. Erich Spiecker, Schlochau
5060 Berg.-Gladbach 2, Albert-Dimmers-Str. 2 68 J.
- 17.10. Lydia Rost geb. Eichhorst, Flatow
2000 Hamburg 95, Norderkirchenweg 59 a 75 J.
- 18.10. Andreas Klatt, Niesewanz
2000 Hamburg 74, Hasenbanckweg 11 61 J.
- 18.10. Anton Schallhöfer, Flötenstein
5802 Wetter/Ruhr, Karlstr. 1 78 J.
- 18.10. Maria Junglas geb. Wolff, Mossin/Pr. Friedland
5000 Köln 80, Arnsberger Str. 9 75 J.
- 19.10. Hedwig Wende geb. Trojahn, Flötenstein
4390 Gladbeck, Voßstr. 90 60 J.
- 19.10. Günter Ladwig, Förstenu
3101 Eldingen 4, Zum Frembeck 57 56 J.
- 19.10. Franz Hoffmann, Prechlau/Schlochau
3110 Uelzen 8, Borne 2 66 J.
- 19.10. Johannes Werner, Niesewanz
2150 Buxtehude, Ottensener Weg 45 53 J.
- 19.10. Charlotte Wollenberg geb. Jaursch, Neu-Röske
2742 Gnarnenburg, Messelskamp 158 78 J.
- 19.10. Gerda Menke geb. Klemmer, Bergelau
4787 Geseke, Hellweg 39 63 J.
- 19.10. Gertrud Eberle geb. Kulaß, Eisenhammer
A-6951 Lingenau, Steig 165 69 J.
- 20.10. Heinz Dienert, Linde/Pr. Friedland
4100 Duisburg 1, Brauer-Str. 50 62 J.
- 21.10. Alfons Buchholz, Schlochau
2300 Kiel 1, Hagebittenstr. 28 75 J.

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezahler des Mitteilungsblattes erfolgen.

21.10. Eva Schwarten geb. Dahms, Baldenburg 5090 Leverkusen 3, Görplitzer Str. 29	56 J.	1.11. Ida Zuther geb. Bork, Flötenstein 2400 Lübeck, Schenkendorfer Str. 17	84 J.
21.10. Elisabeth Schulz, Niesewanz 3071 Linsburg, Weißer Berg 145	78 J.	1.11. Kurt Ackermann, Linde Emmerich, Ahornweg 14	67 J.
22.10. Gustav Wordelmann, Kujan 2130 Rotenburg, Grafeler Damm 35	70 J.	1.11. Margarethe Fedke geb. Mallach, Schlochau 1000 Berlin 42, Richterstr. 11	81 J.
22.10. Willi Knaak, Flatow 2082 Uetersen, Theodor-Storm-Allee 42	85 J.	1.11. Hildegard Tack verw. Modrow geb. Schütt Schlochau 4060 Viersen 11, Kastanienstr. 27	69 J.
22.10. Bruno Bartmann, Schlochau-Kaldau 4018 Langenfeld, Jahnstr. 31	69 J.	1.11. Lucia Späth geb. Jerschke, Pollnitz 4352 Herten, Turmstr. 9	82 J.
22.10. Margarete Günther geb. Spors, Gr. Jenznick/Schloch. 4155 Grefrath 1, Tetendonk 108	75 J.	1.11. Helmut Bleck, Neu-Grunau 3100 Celle, Blumläger-Kirchweg 4	78 J.
23.20. Otto Wolske, Flötenstein 2120 Lüneburg, E.-v.-Witzleben-Str. 18	62 J.	2.11. Rudolf Baum, Briesnitz 1000 Berlin 47, Gründlingweg 1	66 J.
23.10. Johanna Schulz geb. Lassek, Wehnershof 2212 Brunsbüttel, Berliner Str. 15 a	76 J.	3.11. Frieda Borch geb. Becker, Platzig 6300 Gießen/Lahn, Karl-Follen-Str. 9	83 J.
23.10. Lothar-Olaf Buchweitz, Schlochau 3200 Hildesheim, Krähenberg 29	59 J.	3.11. Albert Wollschläger, Baldenburg 4792 Bad Lippspringe, v.-Bodelschwingh-Str. 13	78 J.
24.10. Alois Bottcher, Schlochau-Buschwinkel 4970 Bad Oeynhausen, Karl-Späth-Str. 8	62 J.	3.11. Elli Hinz, Baldenburg 3250 Hameln 1, Alte Heerstr. 35	67 J.
24.10. Bernhard Dietrich, Pr. Friedland 3152 Ilsede 4, Goethestr. 15	69 J.	4.11. Willy Hoffschild, Hammerstein 5060 Berg.-Gladbach 1, Scharrenbroichweg 21	80 J.
24.10. Erika Martin, Kleschin-Flatow 3008 Garbsen 2, Masurenstr. 14	77 J.	4.11. August Tünke, Barkenfelde 2000 Hamburg 71, Maimoorweg 49 a	79 J.
25.10. Hedwig Zander, Förstenu 1000 Berlin 61, Schleiermacher Str. 10	71 J.	4.11. Charlotte Lubnow geb. Teschke, Prechlau/Pr. Friedl. 7230 Schramberg, Brahmweg 9	76 J.
25.10. Werner Demski, Schlochau 4600 Dortmund 30, Knauerweg 3	63 J.	4.11. Herbert Dux, Kölpin 5090 Leverkusen 1, Julius-Leber-Str. 27	60 J.
25.10. Edith Märker geb. Ruhnke, Bölzig 5354 Weilerswist, Hellweg 18	59 J.	4.11. Georg Wollschläger, Elsenau 6907 Nussloch, Heidelberger Str. 24	58 J.
25.10. Georg Feutlinske, Linde 2000 Hamburg 20, Erikastr. 96	78 J.	5.11. Georg Mielke, Flötenstein 2000 Hamburg 71, Maybachstr. 8 B	77 J.
25.10. Anni Demmer geb. Dietrich, Pr. Friedland 4173 Kerken 2, Kempenerdyck 22	67 J.	5.11. Lilli Spengler geb. Mertins, Flatow 3400 Göttingen, Geismarlandstr. 59	76 J.
26.10. Karl Schur, Krojanke-Widdergrund 4980 Bünde 18, Dobergstr. 79 a	76 J.	5.11. Franz Rudnick, Prechlau 4040 Neuß, Jülicher Landstr. 59	76 J.
26.10. Ilse Rehrmann geb. Neumann, Hammerstein 3533 Willebadessen, Helmersche Str. 14	65 J.	5.11. Irma Tuchow geb. Frieß, Hammerstein 4010 Hilden, Haus Horst	88 J.
26.10. Helena Warnke geb. Mallach, Niesewanz 1000 Berlin 47, Flurweg 5	86 J.	5.11. Anneliese Riemann geb. Jaursch, Försterei Borne 2400 Lübeck, Drosselweg 30	74 J.
26.20. Bernhard Meier, Rosenfelde 4840 Rheda-W., Heidbrinkstr. 57	61 J.	5.11. Edeltraut Buchholz geb. Bubolz, Förstenu 3123 Bodenteich, Am Leinenberg 8	63 J.
26.10. Bertha Karsten geb. Bleck, Dt. Briesen 3200 Hildesheim, Ortelsburger Str. 21	84 J.	5.11. Hugo Priebe, Pr. Friedland 3114 Wrestedt 3, Auf dem Damm 9	77 J.
27.10. Edith Koch geb. Kröning, Flatow 3173 Müden/Aller, Moosweg 2	68 J.	5.11. Elise Wiese, Baldenburg 5900 Siegen 1, Corvinusstr. 44	69 J.
27.10. Paul Sawatzki jr., Damnitz 5952 Attendorn, Kölner Str. 85	59 J.	5.11. Heidi Kröger geb. Döhring, Heinrichswalde 2000 Norderstedt, Kirchenstieg 6 c.	71 J.
27.10. Martha Schlag geb. Michalski, Flatow 6653 Blieskastel 5, Allmendstr. 2 F	72 J.	5.11. Elisabeth Meier, Brenzig 4100 Duisburg 1, Wildstr. 53	56 J.
28.10. Heinz Molkenthin, Heinrichswalde 6256 Villmar 3, Bergstr. 36	56 J.	6.11. Burgi Wendt geb. Dommer, Kramsk 3300 Braunschweig, Wabestr. 11 A	65 J.
28.10. Wally Bleck geb. Wolff, Flatow 3388 Bad Harzburg, Schreiberhauer Str. 1	78 J.	6.11. Elisabeth Kulpa, Dobrin 3410 Northeim, Teichstr. 31 a	63 J.
28.10. Paul Lenz, Schlochau 1000 Berlin 28, Berliner Str. 63	83 J.	6.11. Martha Stroehle geb. Fritz, Niesewanz 1000 Berlin 45, Kopernikusstr. 3	86 J.
28.10. Hedwig Stolpmann, Flötenstein 5000 Köln 80, Düsseldorfer Str. 19	65 J.	6.11. Brigitte Arndt geb. Blank, Grabau 6400 Fulda, Scharnhorststr. 8	71 J.
29.10. Käthe Dose geb. Goerke, Stegersmühle 2330 Eckernförde, Dr.-Karl-Möller-Platz 1	71 J.	6.11. Willi Kriese, Elsenau 2400 Lübeck 16, Bodenort 7	75 J.
29.10. Heinz Warmbier, Pr. Friedland 4600 Dortmund 41, Marsbruchstr. 179	64 J.	7.11. Elisabeth Roggenbuck geb. Blank, Flötenstein 5632 Wermelskirchen 1, Dhünerstr. 7	76 J.
29.10. Karl Kasiske, Baldenburg 3250 Hameln 1, Koppenstr. 52	80 J.	7.11. Charlotte Döhring geb. Prahl, Neubergen 2085 Quickborn, Bahnstr. 162	68 J.
29.10. Uta Mertineit geb. Dahms, Baldenburg 7622 Schiltach, Schenkenzeller Str. 117	64 J.	7.11. Walter Wordell, Pr. Friedland 4300 Essen 1, Welkerhude 12	60 J.
30.10. Hildegard Dittmar geb. Kapischke, Baldenburg 7580 Bühl 22, Ottenhofener Str. 14	75 J.	7.11. Günther Kollin, Krummensee 7853 Steinen, Adalbert-Stifter-Str. 19	61 J.
30.10. Emil Fedtke, Mossin 4400 Münster/Westf., Am Klai bach 20	83 J.	8.11. Olga Sieg geb. Splett, Neuguth 4000 Düsseldorf 30, Grillparzerstr. 8	69 J.
30.10. Hedwig Wend geb. Polarszyk, Kramsk 2102 Hamburg 93, Kurdamm 11	61 J.	8.11. Rudi Dickmann, Hammerstein 6050 Offenbach, Richard-Wagner-Str. 53	63 J.
31.10. Ulla Groß geb. Müller, Hammerstein 5000 Köln 41, Oberpleiser Str. 15	55 J.	8.11. Herbert Warschkow, Tarnowke 8975 Fischen, Au 23	79 J.
31.10. Hans-Günter Butter, Hammerstein 8590 Marktredwitz, Wichernstr. 3	67 J.	8.11. Klemens Hoffmann, Bischofswaldé 4900 Herford, Leipziger Str. 9	75 J.
31.10. Ursula Pauls geb. Affeldt, Stolzenfelde 3200 Hildesheim, Andreasplatz 6	61 J.	9.11. Erich Dubberke, Pollnitz 3040 Soltau, Zu Mayers Föhr 25	77 J.
31.10. Paul Köhn, Schlochau-Buschwinkel 4600 Dortmund 70, Faberstr. 6	61 J.	10.11. Kurt Hoppe, Flatow 3203 Sarstedt, Tannenweg 14	67 J.
31.10. Charlotte Bruckner geb. Tetzlaff, Krojanke 5300 Bonn 2, Paracelsusstr. 9	64 J.	10.11. Otto Lawrenz, Tarnowke 3555 Fronhausen, Kantstr. 31	69 J.
1.11. Margarete Komischke geb. Bettin, Prechlau 1000 Berlin 47, Raduhner Str. 1-3	86 J.	10.11. Martha Splittgerber geb. Schmidt, Tarnowke 6780 Pirmasens, Bitscherstr. 31	74 J.
1.11. Elisabeth Korth, Förstenu 2400 Lübeck, Moltkestr. 39	83 J.	10.11. Max Gehrke, Penkuhl/Seemühl 3400 Göttingen, Tuchmacherweg 17	77 J.

Nachträgliche Geburtstagsgrüße können leider nicht berücksichtigt werden. Geben Sie deshalb Ihre Wünsche rechtzeitig für das betreffende Vierteljahr auf

10.11. Franziska Krause geb. Schütt, Damnitz 1000 Berlin 21, Paulstr. 3	77 J.	23.11. Kurt Kotlenga, Pr. Friedland 2740 Basdahl, Bremervörder Str. 124	66 J.
11.11. Ruth Anker geb. Reichel, Hammerstein 7150 Backnang, Am Kusterfeld 7	70 J.	23.11. Anneliese Ruhe geb. Prill, Eickfier 3253 Hess. Oldendorf 3, Mühlenbreite 23	54 J.
11.11. Helga Meggers geb. Düran, Schlochau 2225 Schafstedt, Hohenhörner Str. 6	58 J.	23.11. Otto Schulz, Hammerstein 1000 Berlin 51, Zobelitzstr. 103	80 J.
11.11. Adolf Flöter, Stolzenfelde 4803 Steinhagen, Dahlienstr. 9	77 J.	24.11. Wolfgang Zuch, Pr. Friedland 4952 Porta Westfalica, Osterwiese 16	67 J.
11.11. Maria Donath geb. Hoppe verw. Krüger, Eisenh. 2203 Sommerland, Siethwende 75	78 J.	24.11. Otto von Kiedrowski, Pollnitz 3500 Kassel, Simmendenweg 41	68 J.
11.11. Margarete Merz geb. Schnabel, Hammerstein 8032 Gräfelting, Am Anger 38	65 J.	24.11. Paul Skowera, Flatow 5000 Köln 90, Hermann-Löns-Str. 203	61 J.
12.11. Erich Wenzlaff, Hammerstein 6050 Offenbach 1, Bierbrauerweg 32	62 J.	25.11. Hildegard Schallhorn geb. Pank, Krojanke 4018 Langenfeld, Lärchenweg 9	74 J.
12.11. Heinz Weiske, Schlochau 4100 Duisburg 1, Hohenstauferstr. 12	78 J.	25.11. Margarete Harke geb. Jasiak, Kramsk 4000 Düsseldorf 1, Gengerstr. 6	64 J.
12.11. Elfriede Schülke, Flötenstein 4300 Essen 1, Margaretenstr. 57	63 J.	25.11. Helene Saenger, Battrow 1000 Berlin 20, Krumme Gärten 9	81 J.
12.11. Erna Prauss geb. Kohls, Flatow 4100 Duisburg 12, Stockumer Str. 32	61 J.	26.11. Maria Eggebrecht geb. Teichgräber, Schlochau 2051 Brunstorf, Waldstr. 21	91 J.
13.11. Albert Zuch, Pr. Friedland 2900 Oldenburg, Wilh.-Kempin-Str. 37	64 J.	26.11. Charlotte Keller geb. Genz, Linde 4300 Essen 18, Hauptstr. 171	79 J.
13.11. Herbert Keller, Linde 4300 Essen 18, Hauptstr. 171	84 J.	26.11. Bruno Wollschläger, Grabau 4044 Kaarst 1, Eichendorffstr. 11	67 J.
13.11. Erwin Schülke, Förstenu 5650 Solingen 11, Eifelstr. 36	74 J.	26.11. Erna Neumann, Stolzenfelde 3104 Unterlüß, Kolberger Str. 3	79 J.
13.11. Erika Liepelt geb. Jahrmärker, Schlochau-Lindenberg 2216 Schenefeld, Bahnhofstr. 10	76 J.	27.11. Marianne Jesierski geb. Baron, Flatow 4100 Duisburg 12, Friedrich-Ebert-Str. 229 a	76 J.
14.11. Waltraud Roggenbuck geb. Wollschläger, Penkuhl 4830 Gütersloh 11, Wachtelweg 1	74 J.	27.11. Martha Dobberstein geb. Hoppe, Eisenhammer 2130 Rotenburg, Langemarkstr. 22 b	86 J.
14.11. Johann Dupik, Pollnitz 4300 Essen 11, Gerichtsstr. 26	63 J.	28.11. Elisabeth Gollnick geb. Mania, Eickfier 3000 Hannover 1, Haltenhoffstr. 5	62 J.
15.11. Helene Bartscher geb. Schmidt, Eisenhammer 5880 Lüdenscheid, Kirchstr. 7	74 J.	28.11. Christa Relitzki geb. Schischke, Niesewanz 5000 Köln 50, Narzissenweg 6	60 J.
15.11. Paul Pankau, Schlochau 2301 Schönkirchen, Rinkenberg 74	66 J.	28.11. Hanna Schmidt geb. Schiefelbein, Hammerstein 1000 Berlin 20, Wilhelmstr. 80	76 J.
15.11. Elli Schewe geb. Kietzke, Baldenburg 2381 Idstadt, Röhmkenweg 13	74 J.	28.11. Marta Kietzmann geb. Nehring, Elsenau 2409 Pansdorf, Tannenbergr. 43	67 J.
16.11. Johannes Bartmann, Schlochau-Kaldau 2340 Kappeln, Arnisser Str. 47	68 J.	28.11. Martha Prill geb. Wehner, Eickfier 3253 Hess. Oldendorf 3, Mühlenbreite 23	89 J.
16.11. Anna Jonuscheit geb. Dumke, Baldenburg 5600 Wuppertal 2, Heckinghauser Str. 95	70 J.	29.11. Cäcilia Flatau, Schlochau 6000 Frankfurt/M. 1, Koselstr. 19	69 J.
16.11. Margarete Knospe geb. Bahr, Linde 2210 Itz, Ochsenmarkskamp 37	85 J.	29.11. Georg Werner, Richnau 3170 Gifhorn, Kopernikusstr. 31	73 J.
16.11. Karl-Heinz Schulz, Hammerstein 4600 Dortmund 70, Im Dorloh 62	61 J.	29.11. Hildegard Klein geb. Drath, Flötenstein 5980 Werdohl, Eichendorffstr. 7	67 J.
17.11. Elisabeth Grünig geb. Stolpmann, Kramsk 5030 Hürth-Sielsdorf, Niklausstr. 19	69 J.	29.11. Gertrud Przybisch, Richnau 7403 Ammerbach 1, Obere Str. 54/1	73 J.
17.11. Gertrud Grundmann geb. Semrau, Schlochau/Bergel. 4800 Bielefeld 12, Adlerweg 5	67 J.	29.11. Regina Mellenthin, Flatow 5463 Unkel, Sebastianstr. 15	68 J.
19.11. Emma Lebedies geb. Krüger, Tarnowke 7406 Mössingen, Butzenbad Str. 57	84 J.	29.11. Gertrud Schmidt geb. Holz, Schlochau 1000 Berlin 46, Calandrellistr. 57 a	73 J.
19.11. Hedwig Allgeier geb. Reiske, Kramsk 1000 Berlin 42, Manteuffelstr. 74	60 J.	29.11. Hedwig Düran, Pr. Friedland 8520 Erlangen, Luitpoldstr. 4	86 J.
19.11. Engelbert Tadtke, Prechlau 4053 Jüchen 1, Kölner Str. 66	49 J.	30.11. Erika Winkler geb. Zühlke, Flatow 5172 Linnich, Rurallee 17	75 J.
20.11. Irene Bohm geb. Rieck, Wengerz 4600 Dortmund, Beurhausstr. 3	83 J.	30.11. Margrit Vollmer geb. Bannhagel, Barkenfelde 6325 Grebenau 1, Südhang 12	54 J.
20.11. Paula Dennin, Schwente 2000 Hamburg 54, Braunlager Weg 25	85 J.	30.11. Gertrud Simeit geb. Stutzke, Mossin 3260 Rinteln 1, Kurt-Schumacher-Str. 10	65 J.
20.11. Artur Kirschner, Pr. Friedland 4780 Lippstadt 11, Windthorststr. 11	61 J.		
20.11. Ida Margraf geb. Stansowski, Prechlau 4290 Bocholt, Oderstr. 1	77 J.		
20.11. Alfred Bublitz, Linde 2050 Hamburg 80, Binnenfeldredder 59	78 J.		
21.11. Luise Rosbeck geb. Restin, Schlochau 2400 Lübeck, Dornbreite 119 a	74 J.		
21.11. Max Giese, Kl. Fier, Dobrin 7171 Michelfeld, Beierbacher Hof	57 J.		
21.11. Frieda Heisler geb. Kroll, Heinrichswalde 2100 Hamburg 90, Binnenfeld 43	75 J.		
22.11. Gerti Schwanitz, Schlochau 8000 München 21, Camerloher Str. 125	55 J.		
22.11. Erna Panknin geb. Knaak, Pr. Friedland 2080 Pinneberg, Mühlenstr. 57	71 J.		
22.11. Elisabeth Zimmermann geb. Arndt, Schlochau 2250 Husum, Nordbahnhofstr. 36	71 J.		
22.11. Johannes Reimann, Schlochau 2061 Elmenhorst, Siebenbergen 8	75 J.		
23.11. Martha Ulrich geb. Flatau, Schlochau 2190 Cuxhaven, Beethovenstr. 18	81 J.		
23.11. Valerian Peplinski, Pollnitz 5900 Siegen 1, Heldenbacher Str. 7	62 J.		
23.11. Johanna Voigt geb. Dickmann, Hammerstein 2908 Friesoythe, Schlingshöhe	65 J.		

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezirker des Mittelungsblattes erfolgen.

*Herzliche Glückwünsche und alles Gute
für das kommende Lebensjahr*

Ehejubiläen

Goldene Hochzeit

Das Fest der goldenen Hochzeit feiern am 01. 10. 1988 die Eheleute Paul Rudnick und Frau Hedwig, geb. Masloff; früher: Pollnitz; heute: 4440 Rheine 1, Reiberstraße 28.

Wir gratulieren recht herzlich.

Silberhochzeit

Am 23. Oktober 1988 feiern die Eheleute Paul Komischke, früher Förstenu, und Edelgard, geb. Kirschke, ihr 25jähriges Ehejubiläum.

Jetziges Anschrift: 5014 Kerpen, Weberstraße 5.

Es gratulieren herzlichst die Kinder und Verwandten!

Silberne Hochzeit

Das Fest der Silbernen Hochzeit begehen am 14. Sept. 1988 Harry und Inge Platts geb. Schwanitz, früher Schlochau, Königsstraße.

Sie grüssen alle Heimatfreunde bekannter und unbekannter- weise aus England (18 Bone Road, Drayton, Norwich, NR8 6EH)

Das Mitteilungsblatt gratuliert auch recht herzlich !

40jähriges Ehejubiläum

feiern am 22. Oktober 1988 die Eheleute Franz und Maria Flatau, geb. Stutz, früher: Förstenu, Krs. Schlochau, heute: 4500 Osnabrück, Friedrich-Holthaus-Straße 3. Es gratulieren herzlich 8 Kinder, 7 Schwiegerkinder, 12 Enkel und 2 Urenkel.

Goldene Hochzeit

Das Ehepaar Fideles Szych und Frau Martha, geb. Borkenhagen, feiert am 07. November 1988 das Fest der goldenen Hochzeit.

Früher: Pr. Friedland, Krs. Schlochau; heute: Eastleighstraße 12, 7014 Kornwestheim.

Goldene Hochzeit

Das Fest der goldenen Hochzeit feierten am 11. März 1988 die Eheleute Wilhelm Jahr und Frau Herta, geb. Rost. Wohnort: 7834 Herbolzheim 4, Dragonerstraße 58. Früher: Steinborn/Pr. Friedland.

Wir gratulieren nachträglich recht herzlich.

Es starben fern der Heimat:

Paul Sanders, Schlochau, am 12. 02. 1988 im Alter von 84 Jahren. Zuletzt: Göttingen.

Hilde Klante, geb. Zdobnitzky, Steinborn, am 06. März 1988 im Alter von 83 Jahren. Zuletzt: Köln.

Erhard Penke, Kölpin, am 22. März 1988 im Alter von 60 Jahren. Zuletzt: Bottrop.

Herta Lockau, geb. Münchow, Krojanke, am 08. 02. 1988 im Alter von 79 Jahren. Zuletzt: Uetersen.

Werner Radtke, Steinau, am 31. 03. 1988 im Alter von 73 Jahren. Zuletzt: Blomberg/Lippe.

Karl Sieg, Förstenu, am 04. 04. 1988 im Alter von 98 Jahren. Zuletzt: Krefeld.

Frieda Fröhbrodt, geb. Maaß, Gerzberg, am 13. 04. 1988 im Alter von 83 Jahren. Zuletzt: Berlin.

Margarete Liebsch, geb. Ruhnke, Niesewanz, am 27. 04. 1988 im Alter von 80 Jahren. Zuletzt: Bückeberg.

Udo Schülke, Kölpin, im Mai 1988 im Alter von 66 Jahren. Zuletzt: DDR.

Waldemar Radtke, Pr. Friedland, im Mai 1987 im Alter von 72 Jahren. Zuletzt: Offenbach.

Hans Andrae, Pr. Friedland, am 17. 05. 1987 im Alter von 78 Jahren. Zuletzt: Wedel/Holstein.

Edmund Hoppe, Christfelde, am 12. 05. 1987 im Alter von 82 Jahren. Zuletzt: Pinneberg.

Erna Cornelsen, geb. Müller, Rutzow, am 20. 05. 1988 im Alter von 75 Jahren. Zuletzt: Berlin.

Lydia Horn, geb. Böttcher, Schlochau-Kaldau, am 29. 05. 1988 im Alter von 88 Jahren. Zuletzt: Lüchow.

Frieda Becker, geb. Lanske, Krojanke/Pr. Friedland, am 25. 05. 1988 im Alter von 85 Jahren. Zuletzt: Basdahl.

Der Augenblick nimmt,
was Jahre gegeben.

Hedwig Lucht

geb. Zaluskowski

* 09. 10. 1910 † 19. 03. 1988

In stiller Trauer:

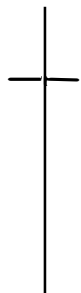
Lorelotte und Herbert Hehs
 Ruth Wehmann und Karl-F.
 Margot und Eberhard Kaiser
 Enkel und Urenkel
 sowie alle Angehörigen

Grießen, Ritterhude, Osterholz-Scharmbeck
früher: Schlochau

Willy Neumann, Bischofswalde, am 14. 06. 1988 im Alter von 83 Jahren. Zuletzt: Berlin.

Heinrich Schröder, Neubergen/Domsf, am 18. 06. 1988 im Alter von 81 Jahren. Zuletzt: DDR-Elbingerode.

Werner KOCH, Pr. Friedland, am 24. März 1988 im Alter von 76 J. Zuletzt Burg/Fehmarn
Alfred BEENDT, Schlochau, am 29. Juni 1988 im Alter von 76 Jahren. Zuletzt Hamburg



In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter

Gertrud Hoehl

geb. Klee

geb. 31. 07. 1889 in Angerburg/Ostp. Preußen
verst. 14. 04. 1988 in Detmold

Im Namen aller Angehörigen:
Helga Pohl geb. Hoehl
Harald Pohl

4930 Detmold, Allee 25
7752 Reichenau 2, Föhrenbühl 13

Nach langem, geduldig ertragenem Leiden ist mein lieber Mann, unser lieber Papa und Opa, unser Bruder, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Erich Sawatzki

Baumeister

im 81. Lebensjahr für immer von uns gegangen.

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen:
Elly Sawatzki

1000 Berlin 10, Bonhoefferufer 14
früher: Schlochau

Wir trauern um meine gute Frau, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwägerin und Tante

Helga Tännny

geb. Dobberstein

Wir behalten sie in liebevoller und dankbarer Erinnerung.

Erwin Tännny
Beate Turner geb. Tännny
und Dr. Gerhard Turner
mit Ada und Tilman
Familien Post und Dreißigacker

Guntersblum, den 09. Februar 1988

Ein Lebenskreis hat sich geschlossen.

Bruno Remus

* 07. 12. 1908 † 31. 03. 1988

In stiller Trauer:

Ruth Remus geb. Kriesel
Helmut Retzlik und Frau Anita geb. Remus
Elmar Remus und Frau Rita
Jens Remus und Frau Annegret
und Enkelkinder

4600 Dortmund 72 (Lütgendortmund)
Lütgendortmunder Straße 128
früher: Schlochau

Wir trauern mit den Hinterbliebenen

Beiträge und Familienanzeigen für die Ausgabe 4/88 bitte bis
spätestens 31. Oktober 1988 einsenden!
Warten Sie bitte nicht bis zum letzten Tag!

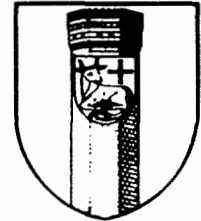
Flatow



Mitteilungsblatt

für die Heimatkreise
Schlochau und Flatow

Kreis Schlochau



Herausgeber: Der Vorstand der Heimatkreisgruppe Schlochau und Flatow, Lübeck

Zum Totensonntag

*Ich hab' den Tod in tausendfacher Form
geseh'n
und Leiber, die zerfetzt von Stahl,
Dich an meiner Seite fallen seh'n,
das Antlitz blaß und voller Qual.*

*Ich wollte Deine Hände fassen,
Dir sagen noch ein liebes Wort,
ich mußte Deine Hände lassen,
stand ratlos da – Du warst weit fort.*

*Noch einmal sah ich Dich dann winken,
winken ja mit schlaffer Hand,
dann sah ich tausend Sterne blinken,
sonst nichts, nur fernes Wunderland.*

*Dann war der Himmel schwarz verhangen,
ob droben nie die Sonne scheint?
Was nützt das Fragen – nützt das Bangen,
einst sind im Himmel wir vereint.*

Reinhard Prange

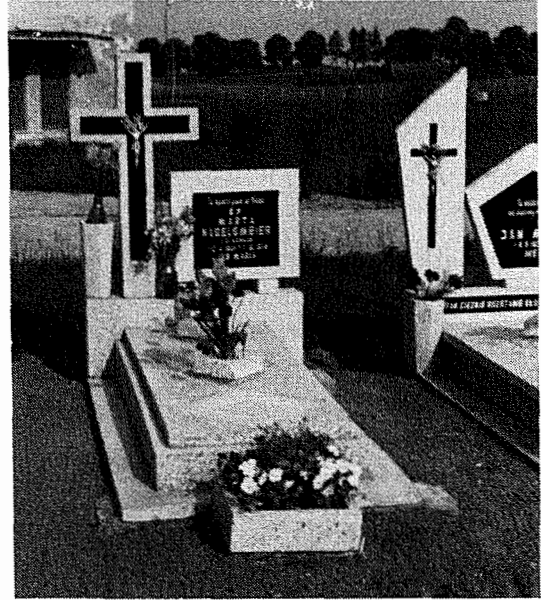
Entnommen dem Gedichtband „Romantic im Sattel“

Weihnachtsgruß

*„Kling' wieder auf, du herrlichstes der Feste,
Breit' weit die Sternenschwingen, stille Nacht!
Lösch' mild des sündigen Alltags Reste,
Halt' über deinem Volke Wacht!“*

Gibt dieses Dichterwort, liebe Landsleute, nicht Jahr für Jahr die Stimmung unseres Herzens wieder, wenn Weihnachten naht? Ergreift uns nicht die frohe Erwartung und die Erinnerung an vergangenes Glück bereits, wenn wir die erste Adventskerze angezündet haben?

Ich verbrachte das Wintersemester 1933/34 in München. Die erdrückende Fülle der Ereignisse, die jene Weltstadt damals bereits bot, war noch einmal wie ein Film an meinem geistigen Auge vorübergezogen, als die Weihnachtsferien nahten. Einige meiner Bundesbrüder bedrängten mich förmlich, von der weiten Heimreise Abstand zu nehmen und die Weihnachtstage in einer Sennhütte in der Bergwelt mit ihnen zu verleben. Das Angebot



Schlochau heute
Deutsches Grabmal auf dem neuen Friedhof

war verlockend: Draußen der Winterzauber der Hochalpenwelt, drinnen das Gemeinschaftserlebnis mit Kaminfeuer, Spiel und Gesang. Ich rang mit mir mehrere Tage. Doch dann erreichte mich ein Brief aus der Heimat, und der riß mich aus der Unentslossenheit heraus. Ich trat die 840 km lange Fahrt in meinen Heimatkreis Flatow an.

Als die Bahn die Oder überquert hatte und der Zug den Bereich der großen Waldungen durchheilte, die von Reif und leichtem Schneefall wie überzuckert in ihrer Stille dalagen, schwanden auch die letzten Zweifel: Ich hatte die richtige Entscheidung getroffen.

Weihnachten wird das Heimweh nach dem Elternhaus so stark, daß alle nüchternen Berechnungen zurücktreten müssen. Als ich in den kommenden Tagen auf den einsamen Dorfstraßen wanderte, den Wald aufsuchte und im alten Freundeskreis verweilte, da kam ein echtes Gefühl des Glücks und der Geborgenheit über mich.

Es ist etwas Wunderbares um das Geheimnis der Weihnacht. Jahr für Jahr schlägt es Millionen in seinen Bann. Alle Zeitereignisse treten zurück. Die kleinen und großen Sorgen sind für Stunden vergessen. Ein Licht- und Freudenstrom überflutet den Erdball. Kein menschliches Herz kann sich diesem unwiderstehlichen Zauber entziehen. Direkt wehmütig wird dem einen oder anderen zumute. Eine verklungene, halbvergessene Welt steigt da im letzten Dezemberritt vor unserer Seele auf: Erwartungsvolle Freude, strahlende Kinderaugen, Gaben und nochmal Gaben, bescheiden in ihrem materiellen Wert, aber überaus geschätzt, weil die Liebe sie schenkte.

Nr. 4/88
16. Jahrgang
November 1988
Erscheint vierteljährlich

Vertreib: Johannes Gurtzig, Brunnenstraße 7, 2060 Bad Oldesloe
Für die Heimatkreise Schlochau und Flatow
Mitteilungsblatt

C 2222 F

Postvertriebsstück

Nirgendwo wird dieses Fest so tief empfunden wie im deutschen Land. Ein wundersamer Zauber strömt aus dem Wort »Weihnacht«, der die Herzen der Menschen unwiderstehlich umfängt. Unausprechlich ist seine Lieblichkeit, unbezwingbar seine Kraft.

Ein Geheimnis ist die christliche Weihnacht. Geheimnisse verlangen das offene Auge und das bereite Herz. Man muß sie schweigend im Herzen tragen. Man kann höchstens einander dazu verhelfen, sie besser zu verstehen. Unser ganzes Leben ist von Geheimnissen umgeben. Ein Geheimnis ist es, daß wir leben, daß jeder einzelne von uns ausgestattet ist mit eigener Persönlichkeit, eigenem Innenleben, eigener Begabung, mit eigenem Schicksal und seinem Heimweh, seinem Hunger nach Freude, nach Frieden und Ruhe.

Woher kommen wir? Woher kommt dieses unruhig suchende Ich? Wohin geht es nach kurzer Bleibe in dieser Welt der sichtbaren Dinge?

Ein Geheimnis ist es, daß Menschen einander liebenkönnen, daß einer unter Ungezählten den anderen findet, ihn erkennt, wie ihn keiner sonst erkennt, daß sie zueinander sagen: »Wir beide — unzertrennlich eins.«

Ein Geheimnis ist die Ankunft des Herrn. Er kommt Weihnachten mitten in der Nacht, wenn die lauten Dinge uns nicht mehr stören. Er weilt mitten unter uns, uns suchend, uns anredend, uns liebend. Er, aus dem wir kamen und zu dem wir gehen, ist seitdem da in unserer Welt, wirklich und wahrhaftig, so wie Du und ich da sind, als Mensch unter Menschen. Er ist unser Bruder geworden, der uns liebt und den wir lieben können. Und doch ist Er immer dort geblieben, woher er kam.

Gott kommt Weihnachten zu uns und wandert mit uns auf den Straßen der Welt. Er ist das Ziel unserer Pilgerschaft. Das ist der Geheimnisse größtes. Weil Gott selbst gekommen ist, darum ist uns auch das andere geschenkt, das Er uns mit seinem Kommen verheißen hat: Heil und Leben, der neue Himmel und die neue, verwandelte Erde, das Reich, zu dem die Völker wallen, in dem Gerechtigkeit und Friede waltet, das Land ohne Tränen, das Land des guten Hirten.

All das, was unser Herz in Hoffnung und Sehnsucht höher schlagen läßt, hat in Weihnachten seinen Urgrund.

Von Anton Bruckner, dem Ehrwürdigen unter den Großmeistern der Orgel- und Kirchenmusik, wird erzählt: Nach der Christmette, bei der er durch sein Orgelspiel die Gläubigen zu Tränen erschütterte, blieb er in Andacht versunken auf dem Chor knien, den Blick unbeweglich auf die Krippe gerichtet. Als die Sänger zum Weihnachtshochamt kamen, kniete der Meister immer noch am gleichen Platz. Ein Freund fragte ihn: »Anton, was hast du die ganze Zeit in der kalten Kirche getan?« Bruckner antwortete: »Ich habe die ganze Zeit gesagt › Er ist Mensch geworden ‹. Und da wurde ich vor Staunen nicht fertig.«

Die anbetende Stille und dieses heilige Schweigen sollten wir uns nach der Hektik des Alltags in den weihnachtlichen Tagen für eine kurze Zeitspanne gönnen und erwägen: Gott wollte aus Mitleid mit uns ein Menschenherz haben, um alles mitzufühlen, was uns Menschen bewegt. Er wollte hineinsteigen in unsere Schicksale, alle Menschennot und allen menschlichen Schmerz durchleiden, alles menschlich Harte und Herbe miterleben, um auch unser Mitleid für die Armen zu erwecken. Darum hat Er sich den Stall und die Krippe ausgesucht, darum hat Er Armut, Heimatlosigkeit und Leiden als seine Lebensgefährten erkoren. In allem wollte Er uns gleich sein. Durch sein Kommen hat Er die Nacht erhellt, die Nacht unserer Finsternisse und Unbegreiflichkeiten, die grausame Nacht unserer Ängste und Hoffnungslosigkeiten. Er hat uns von unserer Schuld befreit. Das kündigt das Weihnachtsfest den Christen. Darum geben wir Gott Heimatrecht in unseren Herzen.

Ich wünsche Ihnen, liebe Landsleute, eine christliche Weihnacht und ein glückliches, gesegnetes neues Jahr.

GR Johannes Bonin, Konsistorialrat



Allen Landsleuten in Ost und West wünschen wir ein recht frohes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesegnetes neues Jahr.



Weihnachten 1944 in Schlochau

Die Tage vor dem Weihnachtsfest 1944 waren voller Vorböten einer nahenden Katastrophe. Der schon seit Wochen anhaltende Strom von Pferdetrecks aus den ostpreußischen Kreisen hatte sich seit Mitte Dezembersichtbar verstärkt, und alle freien Plätze der Stadt waren überfüllt. Auch der Schulunterricht war mehr oder weniger zusammengebrochen. Zwar waren die einzelnen Klassen in leerstehenden Verkaufsläden einquartiert worden, doch fehlte das Heizmaterial und die verbliebenen Lehrer kamen in den Pausen nicht mehr von einer Klasse zur nächsten. Außerhalb der Schulzeit waren alle verfügbaren Kräfte zur Betreuung der Flüchtlinge eingesetzt oder waren zum Bahnhofsdienst eingeteilt, wo Verwundete in Güterwagen gepflegt werden mußten, die von der Front ins Reichsinnere transportiert wurden.

Unser Pfarrer an der evangelischen Kirche, Superintendent Hannasky, versuchte mit einem gewissen Erfolg, trotz dieser äußeren Widrigkeiten das Weihnachtsfest so würdig wie gerade noch möglich zu gestalten. Schon Wochen vorher wurde im Konfirmanden-Unterricht die von Martin Luther übersetzte Ganzform des Te Deum Laudamus eingeübt, um der Weihnachtsfeier am Heiligen Abend eine besonders feierliche Note zu geben. Auf der Empore war mit vier Vorsängern ein Chor versammelt worden, wie es ihn vorher in dieser Kirche noch nie gegeben hatte.

Den Text der Predigt habe ich längst vergessen, nicht jedoch die überfüllte Kirche, den großen Weihnachtsbaum links vom Altar und den Klang des Chores in dieser Nacht. Vielleicht ahnten schon die meisten Erwachsenen, daß dies wohl das letzte Weihnachtsfest in der alten Burkirche sein würde, denn anders als in früheren Jahren standen wir noch lange nachher vor der Kirche und redeten mit Freunden und Bekannten.

Die beiden Feiertage verliefen so unnatürlich wie die Wochen vorher. Viele Familien hatten Verwandte oder auch Freunde aufgenommen, die schon auf der Flucht waren, und die Stimmung war überall gedrückt. Im Unterbewußtsein nahmen viele Abschied ohne zu wissen, was auf sie zukommen würde.

Die Feiertagsruhe war nur kurz. Bereits am 26. Dezember hatte der Dienst am Bahnhof und bei der Flüchtlingsbetreuung wieder begonnen. Er dauerte bis zur Flucht am 26. Januar 1945 an.

Dr. Egon K. Boßdorf

Spende

Der Ortsverband Lübeck der Heimatkreise Schlochau und Flatow hat für den Bau der Kirche im Pommernzentrum 1.000,— DM überwiesen.

Bezugsgebühren 1989

Allen Heimatfreunden, die uns im Jahre 1988 mit einer Spende bedacht haben, sprechen wir hiermit unseren besten Dank aus. So wurde uns ermöglicht, das Blatt mit 16 Seiten zu drucken.

Das Mitteilungsblatt wird auch 1989 **nur 10,— DM jährlich** kosten. **Bitte vor dem 1. Januar 1989 keine Bezugsgebühren für 1989 einzahlen.**

Mit der Februar-Ausgabe 1989 erhalten Sie wieder eine Zahlkarte zugeschickt. Bitte erst dann zahlen!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Johannes Gurtzig

Mitteilungsblatt

für die Heimatkreise Schlochau und Flatow

Herausgeber: Der Vorstand des Ortsverbandes Lübeck der Heimatkreise Schlochau und Flatow, Lübeck.

Vertrieb: Johannes Gurtzig, Brunnenstraße 7, 2060 Bad Oldesloe, Tel. 04531-82615.

Druck: George Druck, Weserstraße 4—6, 3501 Habichtswald-Ehlen, Tel. 05606-7092.

Versandabwicklung: AWU Gesellschaft für Absatzförderung, Werbung und Unternehmensberatung, Postfach 540309, 2000 Hamburg 54, Tel. 040-8505076.

Bezugspreis: Jahresabonnement ab 01. 01. 1980 DM 10,—, Einzelausgabe DM 3,—.

Postgirokonto: Hamburg 95559-203 (BLZ 20010020), **Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow, Bad Oldesloe.**

Aus der Arbeit für die Heimat

Ortsverband Lübeck

Liebe Schlochauer und Flatower Landsleute!

Unsere Weihnachtsfeier findet am

Freitag, den 9. Dezember 1988, um 17.00 Uhr

im kath. Gesellenhaus, Lübeck, Parade 8, statt.

Alle Heimatfreunde aus den Kreisen Schlochau und Flatow, Angehörige und Bekannte, sind herzlich eingeladen.

Eine besondere Einladung ergeht nicht mehr; merken Sie sich bitte diesen Termin vor!

Allen Landsleuten wünsche ich ein segensreiches Weihnachtsfest und recht viel Glück sowie Gesundheit im kommenden Jahr.

Ihr Hans Gurtzig

Landesverband Berlin

Liebe Landsleute aus Schlochau und Umgebung!

Ich lade Sie am Sonntag, dem 18. Dezember 1988, zu einer Weihnachtsfeier ein. Dieselbe findet um 15.30 Uhr in »Schultheiss' Festsäle«, Grüner Saal (parterre), Berlin 61 (Neukölln), Hasenheide 23-31, statt. Fahrverbindung: U-Bahn Hermannplatz. Bei einer Kaffeetafel für Mitglieder sowie einer Tombola und Weihnachtsliedern mit Musik und Tanz wollen wir wieder einige frohe Stunden verbringen. Freunde und Bekannte sind herzlich willkommen. Bitte bringen Sie wieder einige Päckchen für die Tombola (Mindestwert pro Päckchen DM 5,-) mit.

Anfang August unternahmen wir eine achtstündige Dampferfahrt nach Stölpchensee mit reger Teilnahme.

Der Vorstand

Herbert Schwanitz

Offenbacher Straße 6, 1000 Berlin 33, Tel. 8 22 29 91

Heimattreffen 1989 — Letzte Meldung!

Wie Patenkreis und Heimatkreisausschuß Schlochau in ihrer letzten Sitzung am 28. 10. 1988 beschlossen haben, findet 1989 wieder ein Patenschaftstreffen statt. Mehr in der Ausgabe 1/89.

Berichtigung

Bei den Bildern des Kreises Flatow (S. 9, Blatt 3/88) ist uns leider ein Fehler unterlaufen. Wie uns Landsmann Gründling mitteilte, handelt es sich nicht um den Bahnhof Krojanke, sondern um den Bahnhof Flatow.

Goldene Konfirmation — Heimatkreis Flatow

Für das vom 5. bis 7. 5. 1989 stattfindende Heimattreffen in Gifhorn werden alle Heimatfreunde, welche 1938 und 1939 in Flatow und Kreis Flatow konfirmiert wurden, aufgerufen, sich für die am 7. 5. 1989 stattfindende goldene Konfirmation zu melden (mit Namen, Vornamen, geboren am... in und wo konfirmiert). Meldungen für die Teilnahme an der goldenen Konfirmation erbeten an Hans Winkler, Klgv. 130, Parz. 229, 2000 Hamburg 26, Tel. 0 40-219 21 21 ab 19.00 Uhr.

Ausschreibung Deutsch Kroner Kulturpreis

Die »Stiftung Deutsch Krone« (Sitz 4515 Bad Essen, Ludwigsweg 10) hat einen »Deutsch Kroner Kulturpreis« gestiftet, der mit einem Geldbetrag in Höhe von 3.000 DM verbunden ist und alle zwei Jahre vergeben wird. Erstmals wird im Jahre 1989 ein Werk der bildenden Kunst prämiert.

Nunmehr wird dieser Kulturpreis für das Jahr 1991 ausgeschrieben. Es soll eine wissenschaftliche Arbeit ausgezeichnet werden, die ein spezielles Sachgebiet aus der Geschichte des Kreises und der Stadt Deutsch Krone während der polnischen Herrschaft von 1368 bis 1772 behandelt.

Interessenten werden gebeten, sich zwecks weiterer Informationen an Herrn Museumsdirektor Dr. Hans-Georg Schmeling, 3400 Göttingen, Städtisches Museum, zu wenden.

Abgabetermin: 31. 12. 1990.

Fahrt in die Heimat

Schlochau-Reise vom 8.—13. 5. 1989 und vom 22.—27. 5. 1989. Preis je Reise DM 498,— zzgl. 38,— DM Visagebühren. Der Ablauf der Reisen ist ähnlich denen von 1988. Nähere Einzelheiten werden bei der Anmeldung bekanntgegeben.

Anmeldung bitte bei: Franz Dorau, Kreithwinkel 16, 3005 Hemmingen, Tel. 05 11-42 31 77.

Grenzmärker-Treffen während der Pommerntage 1988

Wie sich aus dem in dieser Nummer abgedruckten Programm der Pommerntage vom 16. bis 18. September ergibt, tagt am 16. September um 18 Uhr im Travemünder Kurhaus die »Arbeitsgemeinschaft der fünf Grenzmark-Kreise innerhalb des pommerischen Kreis- und Städtetages« (PKST). Dieser im Sommer 1986 gegründeten Arbeitsgemeinschaft, deren Obmann der Unterzeichner ist, gehören die Heimatkreise Deutsch Krone, Flatow, Netzekreis, Schlochau und Schneidemühl an. Der Heimatbrief berichtete in seiner Januar-Ausgabe 1987, Seite 22, darüber.

Inzwischen ist die Arbeitsgemeinschaft sechsmal zu Arbeitssitzungen zusammengetreten, die keine Kosten verursachten, da die Sitzungen immer auf Tagungen verlegt wurden, bei denen die Teilnehmer ohnehin anwesend waren (Versammlungen des PKST, Pommerntage). Die Sitzungen haben die Kontakte zwischen den Grenzmarkkreisen verstärkt und förderten den gegenseitigen Erfahrungsaustausch. Nach außen trat die Arbeitsgemeinschaft dadurch hervor, daß sie 1987 die »Grenzmark-Broschüre« herausgab, die bereits jetzt fast vergriffen ist.

Zur Sitzung der Arbeitsgemeinschaft am 16. September in Travemünde waren alle Kreisangehörigen der fünf genannten Heimatkreise herzlich eingeladen. Die Grenzmärker sollten durch ihre Teilnahme zeigen, daß sie ebenso engagierte Pommer sind wie die Ostpommer, Vorpommern und Stettiner, die sich laut Programm der Pommerntage zur gleichen Zeit im Kurhaus treffen.

Dr. Sichtermann

Heimattreffen der Penkuhler vom 22. bis 24. Juli 1988 in Kirchheim-Teck

April 1988

Schon wieder Reklame dachte ich, als ich den Brief öffnete. Doch dann traute ich meinen Augen kaum: Eine Einladung zum ersten Penkuhler-Treffen.

Penkuhl: Bilder der Heimat zogen in Gedanken an mir vorüber — Gedanken an Freunde und Verwandte, die ich wiedersehen könnte. Dann schaute ich auf den Absender der Einladung: Walter Thomys, eine Waisenjunge, den die Gastwirtschaftsfamilie Johann Hackert im Alter von sechs Jahren bei sich aufgenommen hatte. Ausgerechnet er, der nicht in Penkuhl geboren war, hatte es auf sich genommen und ein Heimattreffen organisiert.

Juli 1988

Es war soweit. Nach etlichen Telefongesprächen und Austauschen von noch mehr Adressen hatten schon 40 Penkuhler zugesagt. Aus allen Himmelsrichtungen kamen sie nach Kirchheim. Das Wiedersehen war rührend. Manche hatten sich über 40 Jahre nicht gesehen und viele lagen sich in den Armen. Es wurde erzählt, gelacht und auch geweint.

Es waren drei Tage der Freude und auch des Leids, wenn man hörte, daß ein guter Freund nicht mehr unter uns war. Wir möchten uns auf diesem Wege bei Walter und Sieglinde Thomys sowie ihren Freunden und Nachbarn für alles, was sie getan und organisiert haben, bedanken. Es wurde einfach an alles gedacht, vom Fahnenempfang bis zur Bewirtung, von der Zimmerreservierung bis zum Namensschild. Wir alle, die dort waren, werden immer an diese drei Tage zurückdenken und hoffen, daß wir uns alle beim zweiten Penkuhler-Treffen wiedersehen werden.

Ich wünsche allen Penkuhlern ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Euer Bruno Stolpmann und Familie

Buchbesprechung

Sehnsucht nach der Dobrinka

Familiensaga aus Pr. Friedland von A. E. Johann

»Sehnsucht nach der Dobrinka« ist erzählte Historie, die die Atmosphäre eines herrlichen Landes, den Mut und den Fleiß einer allen Wechselfällen des Lebens ausgesetzten Bevölkerung, Leiden und Taten der Vorfahren des Autors bis zur Gegenwart mit großem epischem Atem vergegenwärtigt.

In einer Reihe von dramatischen, idyllischen oder besinnlichen Szenen verflechten sich mannigfache geschichtliche Vorgänge und persönliche Schicksale unauf löslich. Weit ausholend beginnt Johann mit dem Zuzug seiner Vorfahren aus Bad Mergentheim nach Preußisch-Friedland, im Strom der vom Deutschen Orden ins Land gerufenen Siedler und Soldaten. Sie werden in die Kämpfe des Deutschen Ordens mit den Einheimischen verwickelt, tragen zu den Kulturleistungen der Deutschen bei der Kolonisierung des Landes bei. Ein Jahrhundert später gerät die Familie in die Auseinandersetzungen zwischen dem Deutschen Orden und dem Königreich Polen, es kommt zu Zerrei ßproben innerhalb der Familie, zu tragischen Schicksalen. Eine neue Spaltung, die zwischen Lutherischen und Katholiken, zerrei ßt die Familie wiederum ein Jahrhundert später. Jetzt wird das Land polnisch und bleibt es 300 Jahre lang. Es folgen die Napoleonischen Krie ge, der wirtschaftliche Aufstieg des Landes im 19. Jahrhundert, die Zeit der Weimarer Republik, die das Kind Johann bewußt miterlebt, und schließlich der katastrophale Untergang und der bittere Verlust der Heimat.

Das ganze Geschehen ist durchzogen von eigenen Erinnerungen des Autors an Land und Leute, an seinen Großvater, der als Gewährsmann der alten, authentischen Familiengeschichten auftritt, von der Wehmut dessen, der mit der Heimat auch seine Wurzeln verloren hat, der aber niemals richtet, sondern nur schildert.

Zu beziehen zum Preis von 38,— DM vom Herbig-Verlag, Thomas-Wimmer-Ring 11, 8000 München 22, oder durch jede Buchhandlung.

Nachrichten aus Gifhorn, der Patenkreisstadt der Flatower

Bürgermeisterwechsel in Gifhorn: Der neue Bürgermeister heißt Manfred Birth

Nach dem überraschenden Rücktritt des Gifhorer Bürgermeisters Helmut Kuhlmann, MdL, am 4. August 1988 wurde in der öffentlichen Ratssitzung am 18. August im Ratssaal des neuen Gifhorer Rathauses der bisherige 1. Stellvertretende Bürgermeister Manfred Birth (CDU) im zweiten Wahlgang mit 21 Ja-Stimmen bei 3 Nein-Stimmen und 13 Enthaltungen zum neuen Gifhorer Stadtoberhaupt gewählt.

Der in Heiligenbeil/Ostpreußen geborene jetzige Bürgermeister unserer Patenkreisstadt betonte nach würdigen Worten der Verdienste seines Vorgängers Helmut Kuhlmann (CDU) in seiner Antrittsrede, daß er nach dem Motto des beliebten und geschätzten Altbürgermeisters Herbert Trautmann, »Eintracht und Bürgersinn«, Anwalt und Repräsentant aller Bürger sein wolle und in einem neu zu schaffenden Klima des menschlichen Miteinanders vorleben werde, daß politisches Engagement kein Feld für schmutzige politische Tricks sei. In partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit Rat und Stadtdirektor wolle er als Vermittler dazu beitragen, daß es zu keiner Entfremdung der Verwaltung gegenüber den Bürgern komme. — Daß der noch junge Bürgermeister auch den Aufgaben und Zielen der Heimatvertriebenen gegenüber aufgeschlossen ist, hat er mehrfach bereits bewiesen, z. B. als Vertreter des früheren Bürgermeisters bei Veranstaltungen der Landsmannschaft Weichsel-Warthe und der Landsmannschaft der Ost- und Westpreußen, insbesondere aber in aller Öffentlichkeit während des 40jährigen Jubiläums des Bundes der Vertriebenen, KV Gifhorn, am 20. August 1988 und in der Feierstunde zum Tag der Heimat am 18. September 1988, ebenfalls durchgeführt vom BdV, KV Gifhorn, im nahezu vollbesetzten Kulturzentrum der Stadt Gifhorn, wo sich die Flatower im nächsten Jahr zu ihrem 18. Heimattreffen wieder versammeln werden. Dort dürften sie dem sympathischen Gifhorer Bürgermeister Manfred Birth, der als Sohn heimatvertriebener Eltern der Pflege der Patenschaften Gifhorn-Flatow und Gifhorn-Xanthi (Griechenland) ein erfreuliches Gewicht beimißt, persönlich begegnen, ihn hören und erleben. KHW

Schlochau 800 Jahre alt

Bedingt durch den Ausfall des Heimattreffens 1987 in Northeim haben wir Landsleute aus der Stadt Schlochau ganz vergessen, daß die Stadt 800 Jahre alt geworden ist. Nach »Kantzow« (abgedruckt in »Blankes: Aus Schlochau vergangenen Tagen«) wurde Schlochau 1187 durch slawische Einwanderer gegründet. Am 19. 6. 1348, also vor 640 Jahren, erhielt Schlochau seine Stadtrechte.

Exclusive Bus-, Schiff- u. Flug- Reisen

Pommern-Danzig-Masuren

Memel-Ostpreußen-Schlesien

NEU keine Nachtfahrten - nur 4-Sterne-Busse

Wir holen Sie von vielen Orten ab.

Reisekatalog-Beratung-Buchung-Visum

Greif Reisen  A.Manthey GmbH

Universitätsstr. 2 · 5810 Witten · Tel.: 02302/24044 · Telex: 8229039



Empfang der Penkuhler

Bild zu Bericht auf Seite 3

Die Fahrt nach Schlochau und Umgebung vom 6. bis 11. Juni 1988

Es wurde eine Reise in die Vergangenheit. Pünktlich um 5.45 Uhr starteten wir vom Betriebshof der Firma Weihrauch in Northeim, die als Reisebüro und Busunternehmen unsere Reise durchführte. Etwa die Hälfte der 40 Teilnehmer war per Auto nach Northeim gekommen. Sie waren aus Cappel, Celle, Gütersloh, Hamm, Mainz, Aachen, Uslar, Hameln und sogar aus Amerika angereist. Sie ließen ihre Autos auf dem Betriebshof stehen. Es ging Richtung Hannover, Hemmingen, wo auch Herr Dorau als Initiator dieser Schlochau-Reise zustieg. In Hannover als ZOB stieg ein weiterer großer Teil hinzu, nun waren wir komplett. Einige kannten sich von der Fahrt in 1987.

Zuerst begrüßte uns unser Busfahrer Dieter Oberpennig. Das war gleich ein guter Einstieg zu einem prächtigen Einvernehmen während unserer 6-tägigen Fahrt. Er war gemütlich, spritzig, humorvoll, kannte tolle erzählbare Witze zu jeder Zeit und war der richtige Mann am Steuer mit sehr gutem Fahrstil. Damit hätten wir ihn genügend gelobt! Dann stellte sich Herr Dorau als Reiseleiter vor, man merkte ihm an, daß diese Reisen seiner Liebe zur alten Heimat entsprachen, und die Vorbereitungen dazu waren sicher ein Stück Arbeit für ihn.

Nun ging es weiter nach Helmstedt-Marienborn, Richtung Berlin. Immer hübsch nach der vorgeschriebenen Geschwindigkeit, denn Übertretungen auf der Transitstrecke sind teuer. Berlin — Südlicher Ring nach Fürstenwalde. Die Gegend hat Heidecharakter, viel Kiefernwuchs, Lupinen und weißer Sand. Frankfurt/Oder, wir verlassen die DDR und betreten Polen. Alle Kontrollen gingen reibungslos vorüber. Wir machten eine größere Pause, man konnte noch im Intershops einkaufen, Brote essen oder sich die Beine vertreten. Hier stieg auch Frau Mila als polnische Reisebegleiterin mit Deutschkenntnissen zu uns, sie sollte uns die nötigen Informationen während der Reise vermitteln. Manchmal vermißt wir ein besseres Deutsch, da sie viele Orte mit deutschem Namen nicht kannte, was uns natürlich sehr interessierte. Sie war aber sonst sehr nett und gab sich Mühe. Nun verließen wir die Autobahn und fuhren nördlich nach Küstrin, überquerten die Warthe, danach sahen wir Dörfer mit vielen Störchen, die wir mit kindlicher Freude begrüßten. Es ging weiter nach Landsberg, noch 184 km bis nach Schlochau, Deutsch Krone, und um 20.20 Uhr landeten wir in Schlochau.

Vor Schlochau war das besondere Interesse auf Barkenfelde, Heinrichswalde, Christfelde und Clausfelde gerichtet. Der ganze Bus freute sich mit, es schwirrte nur so. »Kennst du das Haus dort, wir wohnten mit meinen Eltern darin, dieses Haus gehörte meiner Tante, dort wohnte unser Lehrer, dort die Schneiderin, und der Hof steht nicht mehr, aber von unserem Nachbarn ist noch alles bewohnbar... und... und... und...« Es war ein echtes Wiedersehen.

Dann kamen Erinnerungen hoch, wie die Strecke nach Schlochau per Rad bewältigt wurde, es ging ja bergauf und bergab.

In Schlochau stiegen neun von uns in einem Hotel ab, die anderen fuhren weiter zum Richtenauer See zum Hotel Pomorski, 4 km entfernt.



Reisegruppe Dorau, Juni 1988, vor der Marienkirche in Danzig
Aufnahme: Joh. Bartmann, früher Schlochau

7. Juni, erster Tag. Fahrt über Schlochau nach Kaldau, Förstenu, Eisenhammer, Bölzig, vorbei am Großen Zietener See, der 14 km lang ist, Richtung Prechlau, Flötenstein. In Bölzig und Flötenstein blieben einige zurück, sie wollten ihre Häuser und Bekannte besuchen.

Am Großen Zietener See war bis jetzt eine Kormoranbrutkolonie, sie sind aber abgewandert zu den masurischen Seen, weil sie sich durch die Flugzeuge bedroht fühlten, die Unkrautbekämpfungsmittel und Düngemittel zerstreuten.

Nachmittags sammelten wir alle wieder ein und fuhren von der anderen Seite zurück zum Zietener See, gingen an eine romantische Bucht, kühlten im Wasser unsere Beine. Herr Dorau hatte nach dem Motto »Pack' die Badehose ein« besonders gut vorgesorgt und konnte uns eine spaßige Badeszene liefern. Herrliches Wetter.

8. Juni, zweiter Tag. Fahrt nach Danzig. Wieder sehr schönes Wetter. Es ging Richtung Konitz, durch die Kaschubische Schweiz bis nach Preußisch-Stargard, vorbei an verschiedenen Seen. Nach Stargard kamen die Weichselwälder und dann die Marienburg, in der wir eine zweistündige Führung genossen. Eine sehr schöne und interessante Burg. Es ist enorm, was die Polen dort wieder aufgebaut haben, denn die Burg ist viele Tage von den Deutschen gehalten und durch die Kämpfe fast vollständig zerstört worden. Wir sahen Bilder davon. Die Burg liegt an dem Fluß Nogat, der praktisch unter dem Meeresspiegel fließt. Dann ging es Richtung Norden bis Neuhof, noch 41 km bis nach Danzig. Wir fuhren wieder über die Weichsel.

Danzig ist eine Reise wert. Nach der Mittagspause nahmen wir an einer etwa zweistündigen Führung durch die Stadt teil, die im Innenbezirk naturgetreu wiederaufgebaut werden konnte, da das Archiv vom Bauamt nach dem Krieg noch vorhanden war. Zurück über Dirschau, Stargard, Konitz nach Schlochau.

9. Juni, dritter Tag, zur freien Verfügung. Viele nahmen sich Taxen und suchten speziell ihre Heimorte auf.

Donnerstagabend Abschied im Pomorski am See. Es gab ein Essen, ein Glas Krimsekt und als Präsent der Firma Wehrauch eine Vase mit dem Wappen von Konitz.

10. Juni, vierter Tag. Nachmals freier Tag, eine beabsichtigte gemeinsame Busfahrt fand nicht statt, da jeder nach seinen Interessen die Orte aufsuchen wollte, die ihm besonders lagen.

Freitagabend erlebten wir sehr schwere Gewitter. Am 11. Juni, Samstag, Abfahrt von Schlochau bei Regen, auf den Dörfern und in den kleinen Ortschaften konnte man das ganze Ausmaß des Unwetters erkennen, viele Straßen und Keller standen unter Wasser. Bloß gut, daß wir einen solch guten Fahrer hatten, er brachte uns sicher vorwärts. Die Rückfahrt ging über Deutsch Krone, Stargard, Stettin. An der Grenze gab es einen eineinhalbstündigen Aufenthalt, warum, wissen wir nicht. Zügig ging es durch die DDR und auch durch die Kontrolle Marienborn-Helmstedt.

Um 7.30 Uhr waren wir in Hannover. Dort stiegen die ersten aus. Dann fuhren wir nach Hemmingen und zuletzt nach Northeim, wo mehrere ihre Autos stehen hatten. Um 20.20 Uhr war die Fahrt zu Ende.

Erwähnenswert noch die Hilfe einer Mitfahrerinnen, Lore aus Celle, während der ganzen Fahrt. Sie versorgte uns mit heißem Kaffee, sammelte Geld ein, verteilte mit Dieter die Pässe... An sie ein herzliches Dankeschön für die Betreuung.

Ingrid Conrads

Erinnerung an das Dorf Peterswalde — 1941 und 1942

Am 27. 9. 1941 bestand ich meine erste Lehrerinnenprüfung an der Hochschule für Lehrerinnenbildung in Frankfurt/Oder. Auf Wunsch meiner Familie meldete ich mich zum Einsatz in meinem heimatlichen Kreis Schlochau. Wie freue ich mich, daß ich zum 1. 10. 1941 an die Volksschule nach Peterswalde berufen wurde! Von Kindheit an lebte ich zeitweise auf unserem kleinen Gut Jakobswalde bei Pr. Friedland bei unserer Verwalterfamilie Josef Schöneberg und ab 1935 bei unserem Gutsverwalter Josef Schade und wußte daher, daß bald nach dem uns benachbarten Gut Rehwinkel die Gemarkung des Dorfes Peterswalde begann. Voller Erwartung saß ich mit meinem großen Reisekorb, in dem ich viele Lehrbücher verstaut hatte, im weitläufigen Wartesaal des Bahnhofes Linde. Aber diesmal holte mich nicht unser Kutscher Franz von unserem kleinen Gut Jakobswalde ab, sondern ein Beauftragter des Dorfes Peterswalde, den mir der fürsorgliche Bürgermeister, Herr Krause, geschickt hatte. Im Dorfe Peterswalde fand ich bestes Quartier im Gasthaus der Familie Hagener. In der Schule traf ich auf den Lehrer Herrn Zimmermann, der mich sehr freundlich begrüßte. Er sagte mir, daß mein Kommen eine große Erleichterung für ihn bedeute, denn er müßte in der Kriegszeit zwei Landschulen allein betreuen, er wäre für drei Tage im benachbarten Rosenfelde tätig und die letzten drei Tage der Woche in der Peterswalder Schule. Und im Winter, bei Eis und Schnee, wäre sein Fußweg vom Dorfe Rosenfelde bis nach Peterswalde sehr beschwerlich.

Auch lernbegierige Schüler freuten sich auf mein Kommen, denn jetzt war ein fast geregelter Unterricht möglich, auch wenn die Schülerzahl insgesamt 120 betrug, die ich nun allein zu betreuen hatte. An Namen der älteren Jahrgänge erinnere ich mich noch heute (Brigitte Hagener, Kurt Müller, und eine Bauerntochter namens Kathke). In der großen Klasse zur Hofseite unterrichtete ich von 8 Uhr an die Oberstufe und ab 10 Uhr gleichzeitig in der Klasse zur Dorfseite die Unterstufe. Als oberstes Lehrprinzip war mir im Studium der Auftrag mitgegeben worden, »durch Eigentätigkeit die Schüler zur Selbständigkeit zu führen«. Und so bildete ich mir begabte Schülerinnen der letzten Jahrgänge zur Eigentätigkeit und zu meiner Assistenz heran, um den gesamten Unterricht zweckmäßiger gestalten zu können, den in normalen Zeiten mindestens zwei Lehrkräfte bewältigen mußten. Während ich also mit der Oberstufe versuchte, ein Fassungsvermögen für die mathematische Menge Tausend, Millionen, Milliarden im Bewußtsein der Schüler zu erarbeiten, diktierte eine ältere Schülerin dem 3. und 4. Schuljahr kleine Diktate, und eine weitere ältere Schülerin überwachte die ersten Schreibversuche der Schulneulinge. Gottlob wurden wir von einem guten Hausmeister betreut, der uns mit Holzkloben die beiden Klassenräume wohlighetzte. Es drohte ein bitterkalter Winter in diesem Jahr 1941/42 zu werden, der aber auch dem Elternhaus der Schüler und der einheimischen Landwirtschaft viele Mühen abforderte. Ich erinnere mich an einen frostigen Winternachmittag, an dem ich versuchte, mir ein kleines Guckloch in die zugefrorenen Fensterscheiben meines Schlafzimmers zu ritzen. Als es mir gelang, sah ich auf der Dorfstraße einen mir bekannten Bauern, selbst steifgefroren, und auf einem großen, vollbeladenen Mistwagen sitzend die Pferde antreiben, um sich des Stalldüngers auf seinen Feldern zu entledigen. Und ich dachte: O Bäuerlein im Osten, was mußt du alles bei bitterer Kälte ertragen.

Bald darauf wollte ich vormittags eine notwendige Dienstreise nach Pr. Friedland unternehmen, aber ein Peterwalder Bauer sagte mir kopfschüttelnd: »Sie können nicht zu Fuß bis Pr. Friedland durch den Schnee stapfen, wir können erst mit dem Pferdeschlitten fahren, wenn der Schneepflug vorausgefahren ist!« Und dann erlebte ich am Nachmittag Schneeschancen von drei Metern Höhe zu beiden Seiten der Chaussee. Aber ich stapfte in späterer Zeit doch durch Schneemassen, bergan, bergab, wenn ich eine ebenfalls alleinstehende Kollegin in der benachbarten Schule in Schönwerder aufsuchte. Aber die barbarische Kälte zwang mir auch friedliche Stunden beim Ruhen auf der Ofenbank auf, die ich in der Häuslichkeit der Lehrergattin Frau Heimann erleben durfte. Ihr Gatte und der Junglehrer waren im Krieg. Gern erinnere ich mich auch an gastfreundliche Stunden

bei den Peterswalder Landwirtschaftsfamilien Lemke, Müller, Pirsing, Eduard Buchholz, Traugott Kaun, Röding, Bettin-Wegner und der Försterfamilie Heim.

Schön warm war es aber bei beginnender Erwärmung im mittäglichen Sonnenlicht, wenn ich des Sonntags den Weg zur Eggebrechtschen Mühle am Haken-Fließ erwanderte. Eine weite Schneelandschaft bot sich dem Auge, wie sie besonders den Ostgebieten eigen ist. »Und dräut der Winter noch so sehr mit trotzig Gebärden — es muß doch wieder Frühling werden!« Und wenn es Frühling wurde, gab es viele Überraschungen auf total aufgeweichter Dorfstraße und den weiteren Feldwegen. Aber geruhsam haben die Peterswalder Schüler auf dem Schulweg den Schlamm an den Schuhen ertragen, wenn das Tauwasser von den Schönwerder Bergen in das Dorf kam.

Peterswalde war ein reiches Bauerndorf, und die stattlichen Bauernhöfe zeugten vom Fleiß der Familien und ihrer Helfer. Ich habe mich gefreut, als ich in den Jahren 1976 bis 1979 wieder durch Peterswalde (Cierznie) fuhr. Die Schule hat die Kriegsereignisse im Jahre 1945 überstanden und die Bauernhöfe waren nicht vollkommen ausgelöscht worden! Und als ich an der Gastwirtschaft Sinner vorbeifuhr, dachte ich an sicher viele fröhliche Veranstaltungen, die die Dorfgemeinschaft Peterswalde allzeit hier erlebt haben mag, denn Peterswalde lag an der sehr alten Salzstraße, die schon in pommerscher Zeit (Danziger Herzöge, 1299) über Landeck, Schlochau und Konitz in das Preußenland führte, und somit gehörte auch das Dorf Peterswalde zu dieser aufgeschlossenen und verkehrsreichen Gegend, im Gegensatz zu manchen pommerschen Landstrichen, die weitab und einsam lagen. Aber ein verschwiegenes Kleinod bot auch die Peterswalder Flur, wo man die »blaue Blume« suchen und finden konnte — es war die Landschaft um den Garzer See, nördlich vom Dorfe gelegen. Wie ein Auge Gottes in anheimelnder Stimmung kam mir dieser See mit seinen ihn umgebenden dunklen Wäldern vor und ließ mich in dieser meiner Jugend von Mythen aus alter pommerscher Zeit träumen. Ein Teil dieses Waldes und ein nahegelegener kleiner verpachteter Bauernhof gehörten mir, und auch deshalb zog es mich sonntags zur Sommerzeit an den Getreidefeldern vorbei, wo noch an den Wegrändern die Kornblumen und der rote Mohn blühten — in diese abgeschiedene stille Beschaulichkeit der Natur.

Zum 1. 4. 1942 mußte ich mein Jugendparadies und die Schule in Peterswalde verlassen, weil der Regierungspräsident in Schneidemühl mich in den Kreis Deutsch Krone versetzte.

Hedwig Franziska Becker-Bartmann, geb. Bartmann
Lehrerin a. D.

Eine Reise nach Pommern

Am 2. August 1988 starteten wir von Hannover zu einer Reise nach Pommern. Wir, das sind mein Mann, mein Sohn und ich. Unsere Oma, eine Tante und eine Cousine, Angehörige meines Mannes, hatten sich angeschlossen. Wir wollten nach 43 Jahren unsere alte Heimat besuchen bzw. kennenlernen.

Mein Geburtsort ist Heinrichswalde/Schlochau. Ja, Heinrichswalde! Das ist Erinnerung, vermischt mit Gehörtem. Die Eltern haben immer wieder davon erzählt. Nun wollte ich das kleine Dorf wiedersehen, wollte einfach wissen, woher ich komme. All die Jahre war keine Gelegenheit zum Reisen. Dann wurden die Eltern gebrechlich und starben darüber hinweg.

Nun sollte es losgehen. Die Reiseunterlagen waren besorgt, die Koffer gepackt. »Um vier Uhr fahren wir los!«, sagte mein Mann. Um diese Zeit war noch nicht viel Betrieb auf der Autobahn und wir kamen gut voran. Schnell waren wir an der Grenze (Helmstedt) zur DDR. Dann weiter Richtung Stettin, Grenzübergang Pomellen. Auf der Autobahn wurde es immer leerer. Fahren wir ganz allein nach Pommern? Dann kam die Grenze. Die Autos standen in Viererreihen. Ich weiß gar nicht, wo die alle herkommen. Es dauerte jedenfalls drei Stunden, dann waren wir im heutigen Polen. Jetzt hatten wir so unsere Schwierigkeiten mit den polnischen Ortsnamen. Unser Sohn hatte die Landkarte auf dem Schoß und verglich alle Namen buchstabengetreu. Nach kurzer Zeit waren wir in unserem Hotel in Stettin. Es war inzwischen 15.30 Uhr geworden. Nachdem wir uns ausgeruht hatten, sahen wir uns etwas in Stettin (Szczecin) um. Unser Weg führte an der Oder mit den Ausflugsschiffen entlang, am Schloß vorbei, durch die Innenstadt zurück ins Hotel. Ich hatte Stettin noch nie gesehen und konnte so nichts vergleichen. Mein Mann, meine Schwiegermutter und die Verwandten kommen aus Kürtow/Arnswalde.

Dies war nun unser Ziel am Sonntag, dem 3. Juli. Wir waren alle sehr gespannt. Von uns spricht keiner polnisch. Wie würde es mit der Verständigung klappen?

In Arnswalde wohnte damals unsere Tante. Wir trafen dort eine Frau, die deutsch sprach. Obwohl wir uns nicht kannten, nahm sie uns alle herzlich auf, lud uns zum Essen ein und vermittelte einen Besuch in der ehemaligen Wohnung. Über diese herzliche Gastfreundschaft, die wir hier und auch später noch erfahren, waren wir sehr gerührt. Nun ging es weiter nach Kürtow. Hier hatten meine Schwiegereltern einen Bauernhof. Wie würde es dort wohl sein? Langsam fuhren wir in das kleine Dorf. Vor dem Grundstück sprach meine Schwiegermutter zwei Frauen an. Eine sprach auch deutsch und wohnt jetzt auf dem Bauernhof. Sie wohnte schon als Kind in Kürtow und kannte unsere Oma mit Geburtsnamen. Nun wurden wir alle ins Haus gebeten und erfuhren viel aus der Zeit nach dem Krieg. Wir durften auch hier Haus und Hof ansehen und Erinnerungen austauschen. Meine Schwiegermutter erzählte uns noch von den Nachbarn, die dort gelebt hatten. Mein Mann erkannte auch noch einiges aus damaliger Zeit. Anschließend fuhren wir auf das Feld hinaus. Mutter und Tante erinnerten sich an die schwere Feldarbeit. Nach einer Fahrt durch das Dorf, vorbei am Friedhof, der nun keiner mehr ist, ging es wieder zurück nach Stettin. Wir mußten erst einmal alle Eindrücke und Erlebnisse verarbeiten und sprachen an diesem Abend noch lange davon.

Am Montag, dem 4. Juli, fuhren wir nach Heinrichswalde. Ich war irgendwie aufgeregt. Außer Heinrichswalde kannte ich nichts von Pommern. Mit sieben Jahren mußte ich damals die Heimat verlassen. Nun die Fahrt in die Vergangenheit. Diese herrlichen weiten Felder und Wälder! — In Heinrichswalde wurden wir schon erwartet. Durch Vermittlung von Frau Martha Müller aus Heinrichswalde, die jetzt in der DDR lebt, habe ich Frau Warsinska kennengelernt. Sie lebt im Hause Kühn. Auf dem Grundstück steht auch das neue Haus von dem jungen Ernstmeier/Kühn. Mit Frau Warsinska gingen wir durch den Ort. Sie konnte viel berichten aus vergangener Zeit. Ich habe mein Geburtshaus (es gehörte Mellenthin) wiedererkannt. Die Frau, die jetzt dort wohnt, war leider verweist, deshalb konnte ich unsere frühere Wohnung nicht sehen.

Gegenüber dem Haus gibt es noch den Schmiedeteich und Neumanns Wohnhaus, das jetzt weiß verputzt ist. Das Transformatorhaus ist durch eine neue Anlage ersetzt. Die Schule ist umgebaut. Der rote Backsteinbau ist jetzt verputzt und hat ein Flachdach. Die Dorfpumpe gibt es nicht mehr. Sie stand zwischen Schule und Gaststätte Schreiber. Wir gingen dann weiter zur Kirche. Ich wußte gar nicht, daß sie einen Holzturm hat. Nachdem wir kurze Zeit am Grab von Pfarrer Hellwig verweilt hatten, ging es weiter, am See vorbei, zum Friedhof. Der evangelische Friedhof ist eingeebnet. Auf dem katholischen ruhen jetzt Polen.

Allen Landsleuten

wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr

Fachreisebüro für Osttouristik

Artur-Ladebeck-Str. 139
4800 Bielefeld 14

☎ 05 21/14 21 67+68

Ost Reise Service GMBH

Gruppen-Sonderreisen 1989

zum Wiedersehen und Neuerleben!

Wir planen und organisieren Gruppenreisen (ab 10 – 100 Personen) aus langjähriger Erfahrung nach Ihren Wünschen.

Über 100 Zielorte in **Schlesien · Pommern · Masuren** haben wir in unserem Programm! Es sind auch viele kleine Ziele dabei, daher können wir Ihnen in fast jeder Kreisstadt für SONDERGRUPPEN eine passende Übernachtungsmöglichkeit besorgen!!

Für Gruppen/Grüppchen, Orts-, Kirchen- und Kreisgemeinschaften, die 1989 eine Gruppenreise in Ihre Heimat planen, haben wir bestimmt ein interessantes Angebot.

Sie bestimmen aber die Reisezeit, Reiserouten, Zielorte, Ausflugsprogramm und bestimmen den Abfahrtsort in der Bundesrepublik.

Sicherlich stehen wir Ihnen aber mit Rat und Tat zur Seite, und sind Ihnen bei der Planung und Ausführung Ihrer Gruppenreise gern behilflich. Alle Formalitäten werden von uns erledigt!

Am Zielort stehen Ihnen unsere Busse für Ausflüge in Ihr Kreisgebiet zur Verfügung.

Fordern Sie bitte, natürlich kostenlos und unverbindlich ein maßgeschneidertes Angebot bei uns an.



Nach einem gemeinsamen Mittagessen in Landeck mit Frau Warsinska besuchten wir das Haus von Schneider Hinz. Dort wohnten einst meine Großeltern Kempe. Jetzt wohnen dort, in der Wohnung Hinz, eine alte Dame und in Kempes Wohnung eine junge Familie. Ich hatte Gelegenheit, mich im Haus umzusehen. Es gibt noch Omas weißen Kachelofen und die Türen mit den langen Scharnieren. Als Kind habe ich mir daran einmal den Kopf aufgeschlagen. Auf dem Hof steht noch der alte Brunnen.

Auch diese Leute waren sehr gastfreundlich. Sie sprachen leider kein deutsch. Frau Warsinska hatte übersetzt. Die alte Dame hatte damals noch Schneidermaterial auf dem Hausboden gefunden.

Dann mußten wir wieder zurück nach Stettin. Mit Frau Warsinska verabredeten wir einen zweiten Besuch. An einem Nachmittag kann man Heinrichswalde nicht wiederentdecken. Auch möchten wir unsere Kreisstadt Schlochau kennenlernen. Schlochau kenne ich nur aus den Berichten meiner Eltern. Demnach muß es eine schöne Stadt sein, mit einem Aussichtsturm und einem schönen See. Vielleicht gibt es auch noch die Marienkirche, in der meine Eltern, August und Margarete Müller, getraut wurden.

Es waren tiefe Eindrücke und Erlebnisse. Nur schade, daß ich keinem mehr davon berichten kann. Alle Familienangehörigen sind inzwischen verstorben. Meine Schwester hat leider gar keine Erinnerung an die alte Heimat. Sie war damals erst viereinhalb Jahre alt. Vielleicht gibt es noch Heinrichswalde, die meine Familie Müller-Kempe kennen.

Mit recht herzlichem Gruß

Anni Horrmann, geb. Müller
3000 Hannover 61, Albrechtstraße 16
früher: Heinrichswalde

Licht im Advent

Das folgende Gedicht zum Advent schickte uns Leserin Ilse Kolleyer:

Die Tage werden dunkler schon,
Von Ferne klingt der Glocken Ton!
Und der Schnee ganz leise fällt,
Wie so weiß wird nun die Welt!

An den Fenstern ein heller Schein,
Dort wird es traut und warm jetzt sein!
Es ist das Licht, das Licht im Advent,
Das wohl in manchen Stuben brennt.

Vorbei ist dann die dunkle Zeit,
Und wieder ist es dann soweit:
Das schönste Fest des Jahres naht,
Das Fest des Friedens, wie man sagt!

Und jede Weihnacht hofft man auf's Neu',
Daß endlich wirklich Friede sei!
Daß einmal nicht umsonst es brennt,
Das Licht der Hoffnung im Advent!

Vom Volksglauben in den „heiligen Zwölfen“

Bei Friedrich Wilhelm Weber las ich in meinen jungen Jahren in den Erläuterungen zu „Dreizehnlinden“: „In den „heiligen Zwölfen“, den zwölf Nächten zwischen Weihnachten und dem Dreikönigstag, der sonnenlosesten Zeit des Jahres, war nach dem Volksglauben den dunklen Mächten Gewalt gegeben. Dann fuhr die „Wilde Jagd“, Wodans Heer, unter wütendem Hundegebell durch die Lüfte.“

Da hatte ich es also schwarz auf weiß vor mir, was ich schon längst von alten Leuten gehört und gesehen hatte: Es war etwas Geheimnisvolles um diese zwölf Nächte, ein ungeschriebenes Gesetz, ein Brauchtum, das ängstlich oder doch respektvoll beachtet wurde. Und ich weiß, daß dies unter unsern Landsleuten auch heute in der Heimatferne noch nicht ganz erloschen ist.

Welche Hausfrau möchte schon so frivol sein, während der „heiligen Zwölfen“ große Wäsche zu halten oder auch nur die Wäscheleine hängen zu lassen. Tod in der Verwandtschaft, wenn nicht gar Erhängen – könnte die Folge sein. Aber da passen ja schon die Ehemänner auf, denn sie sind abergläubischer meistens als die Frauen. Weniger genau nahmen sie es allerdings mit dem Verstecken der Schrubber und Besen ihrer Frauen, deren sich in dieser Zeit ja junge, hübsche Hexen bemächtigen sollten, um darauf zum Blocksberg zu reiten. Eine solche einmal auf frischer Tat zu erwischen, schien ihnen vielleicht gar nicht so uninteressant.

Fürsorglich hielten die Hausfrauen darauf, daß in dieser von Geheimnissen unwitterten Zeit keine Hülsenfrüchte gekocht wurden –, sonst könnte der liebe Ehemann im neuen Jahr so „platzen“, wie die Erbsen, na, und das wollte man ja nun auch nicht gerne. Hierin gehört auch die Knallerei und der Lärm zu Silvester, mit dem man unholde Geister für das neue Jahr verscheuchen will.

Daß in der Silvesternacht das Vieh in den Ställen sprechen könnte, war bei den Alten kein Geheimnis. Und als ich vor Jahren für unseren schönen alten Kreis-Heimatkalender volkskundliche Rundfragen anstellte, erhielt ich aus zahlreichen Orten unseres Heimatkreises Berichte darüber, wie man die sprechenden Pferde und Kühe belauscht haben wollte, von Stegers sogar, daß ein Bauer vor Schreck gestorben sei, als er mit seinem Knecht, in der „Knechtstammer versteckt, die Pferde sagen hörte: „In den nächsten Tagen werden wir unseren Herrn zum Friedhof fahren.“

Tod in der Familie war auch zu erwarten, wenn der Maulwurf während der „heiligen Zwölfen“ dicht am Wohnhaus „mollte“. Wenn in dieser Zeit auch oft das schönste „Mistwetter“ herrschte, so rückte doch kein Bauer den Mist vom Gehöft, sondern hielt ihn schön gestapelt, damit auch das Glück im neuen Jahr auf dem Bauernhof bliebe.

Am Abend vor jeder Nacht der „Zwölfen“ stand der Bauer vor der Tür seines Hauses oder im Baumgarten und beobachtete das Wetter, um daraus seine Schlüsse für das kommende Jahr zu ziehen. Und als ich einmal neben meinem alten Onkel, einem Bauern vom alten, rechten Schlag, stehend in meinem jugendlichen Unverstand etwas sagte vom . . . Wetter und dem Hahn auf dem Mist . . . , da sah er mich lange mit seinen treuerherzigen blauen Augen an, schüttelte den Kopf und sagte bedächtig: „Nee, nee – in den „Zwölfen“ ist das anders. Regnet oder schneit es am Abend des ersten Tages der „Zwölfen“, dann regnet und schneit es den ganzen Januar. Und ist der fünfte oder sechste Tag in den „Zwölfen“ kalt und naß, dann ist's im Mai und Juni ebenso.“

Im übrigen hielt dieser erfahrene Bauer nichts von den Wetterpropheten, die sich Meteorologen nennen. Für ihn galt einzig und allein, was schon die Alten immer für richtig gehalten hatten. Als kleiner Sonderrichtsatz für den Handgebrauch kam dann im Laufe des Jahres noch diese oder jene kleine Bauernregel dazu. Als Ergänzung für seine Großbeobachtung in den „Zwölfen“ zog er dann noch gleich die des Lichtmeßtages am 2. Februar heran:

„Wenn's zu Lichtmeß stürmt und schneit,
ist der Frühling nicht mehr weit.
Ist es aber klar und kalt,
kommt der Lenz noch nicht so bald.“
Und wie zur Bekräftigung fügte er dann noch hinzu:
„Hät d' Gaas up Lichtmeß Waute,
denn hät d'Hammel up Mariedjedach Gras!“

Das heißt: Hat die Gans zu Lichtmeß Wasser, ist es also milde – dann haben die Schafe schon zu Marientag (25. März) Gras. Und Hand aufs Herz! Ich habe seit damals all die Jahre hindurch genau achtgegeben, und es hat – bis auf wenige Ausnahmen – immer gestimmt. Aber solche Ausnahmen soll es bei den Meteorologen ja auch geben.

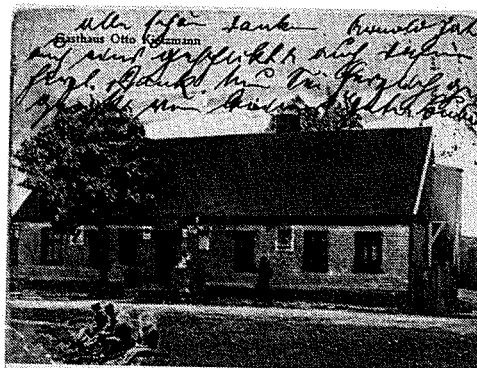
Leo Gerschke

Die Heimat in Wort und Bild

Kreis Schlochau



Rosenfelde 1932 — Frauen des Luisenbundes, Rosenfelder Mühle, am Wohnhaus Neumann (Mühlbesitzer) Eingesandt von Irmgard Janke, Kienitzer Str. 113, 1000 Berlin 44



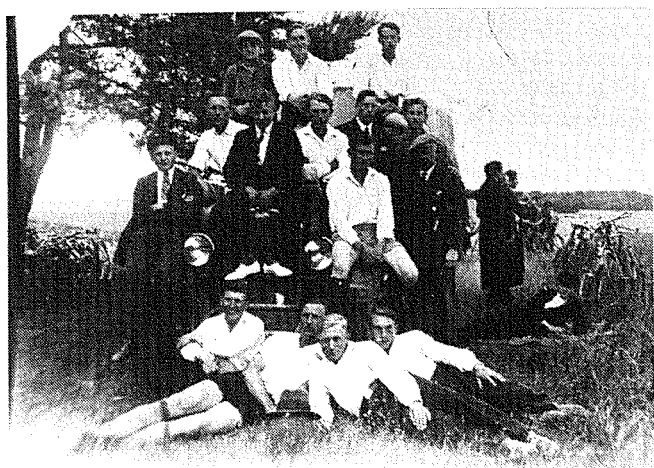
Kramsk 1926 — Ansichtspostkarte



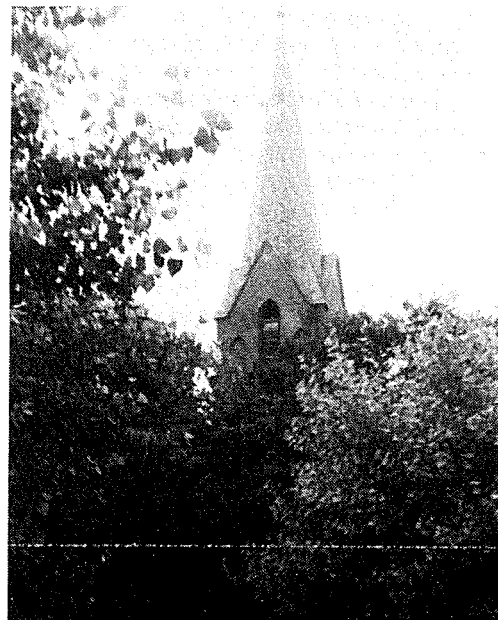
Flötenstein einst — Dorfansicht mit beiden Kirchen



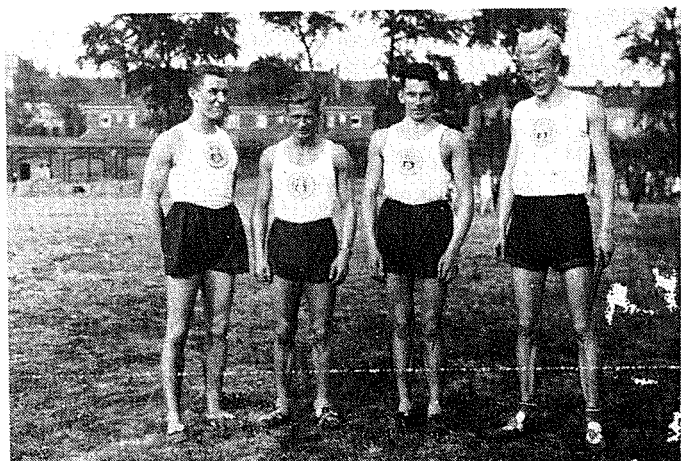
Schlochau einst — Blick vom Burgturm auf Stadtmitte



Niesewanz um 1933 — Eingesandt von Hermann Ziepke



Pr. Friedland einst — Turm der kath. Kirche

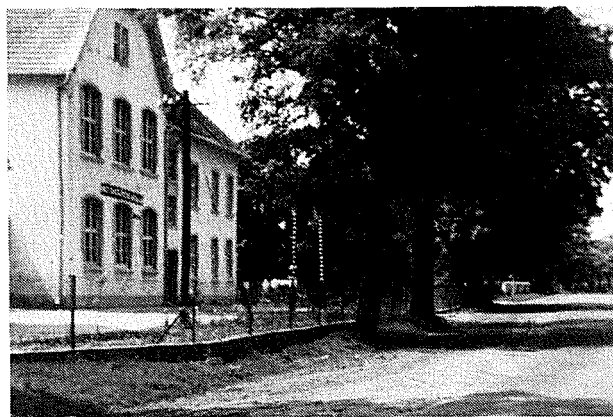


Nationales Sportfest in Hammerstein 1930
Willi Gehrke (2. von rechts) gewann in der Olympischen Staffel den Ehrenpreis des Reichskanzlers

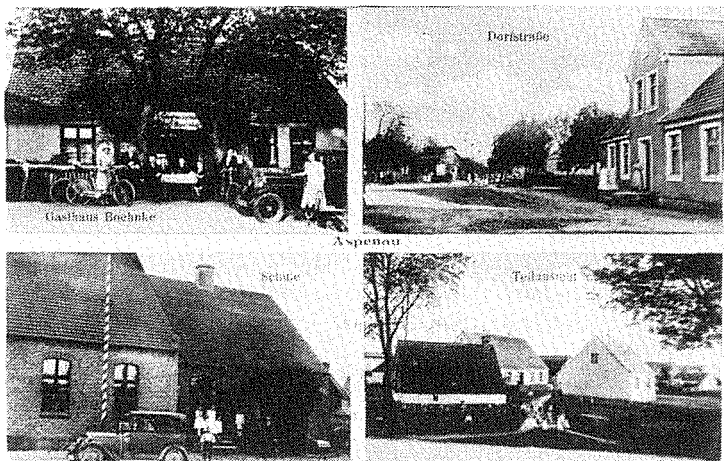
Stadt und Land Flatow



Grunau jetzt — Gasthaus Sohn
Eingesandt von Harry Gernert



Grunau heute — Schule



Aspenau einst — Ansichtskarte



Flatow heute
Blick vom neuen Einkaufszentrum zur Volksschule
und Feuerwehrturm
Eingesandt von Hans Winkler, Hamburg



Der Wakunter-See bei Strusendorf



Tarnowke einst — Gesangverein
Einges. v. A. Malchow, Neuberger Weg 128, 2000 Hamburg 62



Krojanke heute — Rückansicht der ev. Kirche
mit Marktplatz und Geschäften Kremin und Manke



Krojanke heute — Gärtnerei Gründling

Weihnachts- u. Neujahrsgrüße

Weihnachts- und Neujahrsgruß
des Patenkreises Northeim an die Schlochauer

Allen Schlochauer Landsleuten
wünscht der Patenkreis Northeim
ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr

Mit diesen Wünschen verbinden wir die Hoffnung, daß die stillen Stunden um Weihnachten und Neujahr Tage der Einkehr und Besinnung bringen. Mögen diese Stunden allen die Gewißheit auf eine glückliche und friedliche Zukunft stärken.

Alle, die durch den unseligen Krieg ihre Heimat verloren, denken wohl gerade während dieser Tage an die schönen Stunden, die sie an der Stätte ihrer Geburt erlebten, zurück. Dabei sollte jedoch nicht vergessen werden, daß auch die neue Heimat ein Ort der Geborgenheit geworden ist. Der Patenkreis Northeim wird sich weiterhin bemühen, die freundschaftlichen Beziehungen zu den Schlochauern aufrechtzuerhalten.

Wir freuen uns deshalb schon jetzt auf ein Wiedersehen beim 18. Heimattreffen im kommenden Jahr.

Northeim, im November 1988

Ihr Patenkreis Northeim

ENDLEIN
Landrat

WIESE
Oberkreisdirektor

Liebe Landsleute aus dem Schlochauer Land, liebe Freunde aus dem Patenkreis Northeim!

Wir Landsleute aus dem Kreise Schlochau leben über ganz Deutschland verstreut, ein jeder in einer anderen Landschaft, in einer anderen Umgebung. Wir dürfen, verglichen mit anderen Flüchtlingen dieser Welt, mit diesem Zustand nicht unzufrieden sein, wohnen wir doch unter Menschen gleicher Sprache und Kultur.

Aber je älter wir werden, um so mehr wird uns bewußt, was wir verloren haben und was uns fehlt. Gerade zur Weihnachtszeit geht die Erinnerung zurück an unsere Wälder und Seen im winterlichen Kleid, an das Elternhaus, an die Jugendfreunde, die Nachbarn, die Stadt oder das Dorf und die Kirche, an Feste und Feiern, an Freud und auch an Leid, und wir ermessen erst jetzt, was uns die Heimat bedeutete.

Vor 35 Jahren übernahm der Kreis Northeim die Patenschaft für unseren Kreis, und dadurch konnten wir regelmäßig in Northeim zusammenkommen und unser Heimatbewußtsein vertiefen. Das 17. Heimat- und Patenschaftstreffen in Northeim war hierfür ein sichtbarer Beweis.

Aber auch viele Heimatfreunde haben dieses Vorhaben nachhaltig in Heimatgruppen und Regionalveranstaltungen gefördert. Dabei gedenken wir mit Wehmut und Trauer all derer, die diesen Weg mit uns gingen, unsere Arbeit unterstützten und nun nicht mehr unter uns weilen. Ihr Einsatz, ihre Treue zur Heimat sollen uns Mahnung, Ansporn und Auftrag auch für das kommende Jahr sein.

Allen, die uns bei der Erfüllung der Aufgaben halfen, vor allem unseren Paten, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt, verbunden mit dem Wunsch nach einem besinnlichen Weihnachtsfest und einem glücklichen neuen Jahr!

HKA Schlochau
Gurtzig, 1. Vorsitzender
Wendt, Heimatkreisbearbeiter

Bildband „Das Schlochauer Land“

Der Bildband kostet ab sofort 54,— DM einschl. Porto und Verpackung.

Bestellung richten Sie bitte an:

Herrn Helmut Becker, Hauptstr. 52, 3360 Osterode/Harz 1.
Geben Sie bitte an, ob Sie das Buch per Nachnahme haben wollen oder ob Sie den Betrag vorher auf das Postscheckkonto Hannover 3506 78-301, Helmut Becker, Osterode — Sonderkonto — überweisen.

Weihnachts- und Neujahrsgrüße des Landkreises Gifhorn und des Heimatkreises Flatow

Liebe Flatower Heimatfreunde!

Zum Jahreswechsel 1988/89 grüßen wir in heimatlicher Verbundenheit alle Flatower in Stadt und Land.

Für das im kommenden Jahr vom 5. bis 7. Mai stattfindende 18. Flatower Heimattreffen in Gifhorn haben die Vorbereitungen bereits begonnen.

Wir freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen mit der großen Flatower Familie.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und friedvolles Jahr 1989.

WARNECKE
Landrat

HOFFMANN
Heimatkreistag Flatow
1. Vorsitzender

DR. LEMKE
Oberkreisdirektor

Flatower Vereinigung e.V.

Herzliche Weihnachtsgrüße und die besten Wünsche zum Jahreswechsel übermittelt der Vorstand der Flatower Vereinigung e.V. allen seinen Mitgliedern und Freunden.

Wir hoffen und wünschen, daß uns auch im kommenden Jahr der Frieden erhalten bleibt.

Besonders in der Zeit der langen Abende gedenken wir in Wehmut und Trauer unserer alten Heimat. Wir können sie nie vergessen. Dabei sollten wir aber auch nicht vergessen, die Verbindung zu den in der alten Heimat verbliebenen Deutschen aufrechtzuerhalten — seien es Verwandte oder Bekannte. Sie alle warten darauf!

Wir hoffen, daß wir uns alle beim Flatower Treffen in unserem Patenkreis Gifhorn vom 5. bis 7. Mai 1989 gesund wiedersehen.

Werner Gründling
Vorsitzender

Grüße

Allen Landsleuten und Freunden aus Baldenburg und Umgebung wünschen wir ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Wir hoffen und freuen uns auf ein Wiedersehen mit möglichst vielen Baldenburgern beim Schlochauer Kreistreffen vom 5. bis 7. Mai 1989 in Northeim. Es wird ein Jubiläumstreffen, denn der Kreis Northeim übernahm vor 35 Jahren die Patenschaft für unseren Kreis Schlochau. Unser Dankeschön ist unsere Anwesenheit.

Herzliche Grüße!

Irmgard Wüstenhöfer, Elisabeth Kramer, Heinz Holländer, Alfred Kuchenbecker, Kurt Kramer

Zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel ein heimatlicher Gruß an alle Lankener

Allen unseren Verwandten, Bekannten und Freunden des Gasthofes Friedrich Wachholz in Lanken, Kreis Flatow, Grenzmark Posen-Westpreußen, ab 1938 Pommern, wünschen ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest, verbunden mit den besten Wünschen für ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr 1989, in der Hoffnung auf ein Wiedersehen beim 18. Flatower Heimattreffen in unserer schöner gewordenen Patenkreisstadt Gifhorn,

Karl-Heinz Wachholz und Frau Ursula, geb. Stahl
Rolf-Peter und Gudrun
Rainer und Regina mit Tochter Claudia
Volker und Dagmar mit ihren Kindern Nicole und Sebastian und Gunter.

3170 Gifhorn, im Dezember 1988
Braunschweiger Straße 129, Tel. 053 71-49 25

Allen Freunden und Bekannten wünsche ich - auch im Namen meiner Frau - ein erholsames frohes Weihnachtsfest und alles Gute, vor allem Gesundheit, für das neue Jahr.

Hans Gurtzig

Bücher für den Gabentisch Heimatkreis Flatow

1. Heimatbuch für den Kreis Flatow DM 25,00
2. Als **Nachdruck** erschien 1981 das nicht mehr erhältliche Buch von Otto Goerke »Der Kreis Flatow«, in geographischer, naturkundlicher und geschichtlicher Beziehung dargestellt mit einem Nachtrag über die Zeit von 1918 bis 1945 von Manfred Vollack DM 59,00
3. **Patenschaftsdokumentation in Wort und Bild** »30 Jahre Patenschaft Gifhorn-Flatow« DM 16,00
4. **Koch- und Backrezepte aus Pommern-Grenzmark und Niedersachsen**
Aus Anlaß der 30jährigen Patenschaft Gifhorn-Flatow zusammengestellt von der Berufsbildenden Schule I des Landkreises Gifhorn DM 14,20
5. **Der Gesellige** — ein Nachdruck der Jubiläumsausgabe der Schneidemühler Zeitung zum 100jährigen Bestehen am 8. Juli 1926. Diese Ausgabe umfaßt 44 Seiten und ist ein Zeitdokument, das den, der an der Geschichte des deutschen Ostens interessiert ist, besonders anspricht. Erschienen in Buchform, DIN A 4. DM 20,00
6. Neu erschienen ist 1987 die Grenzmark-Broschüre »Die Grenzmark Posen-Westpreußen« mit einem kurzen Abriss ihrer Geschichte und Bemerkungen zu ihrer Kulturgeschichte DM 6,90
inkl. Versandkosten
7. Neu im Angebot ist ein Nachdruck »Karte der Kreisstadt Flatow«, fünffarbig im Maßstab 1:5000, Größe 70×50 cm, am unteren Kartenrand mit einem Verzeichnis aller Straßen und Plätze, Behörden, öffentlichen Gebäude und Denkmäler. Die Karte ist zweimal gefalzt und kommt in der Größe 35×25 cm zum Versand. DM 6,00
8. **Der ostdeutsche Atlas in neuer Auflage**
Er zeigt Ostdeutschland und die deutschen Siedlungsgebiete in Ost- und Südosteuropa in Karte, Bild und Wort DM 18,00
9. In Vorbereitung ist der »Bildband Stadt und Landkreis Flatow«, der ab 1. Mai 1989 verkaufsfertig vorliegen soll. Sichern Sie sich diesen wertvollen Bildband durch Vorbestellung.
Subskriptionspreis DM 42,00
späterer Verkaufspreis DM 52,00

Bestellungen sind zu richten: An den Heimatkreis Flatow
z. Hd. Herrn Hans Duwe
Handwerker-gasse 15
3171 Calberlah
Tel. 053 74-23 53

Heimatbuch »Der Kreis Schlochau«

Das Heimatbuch »Der Kreis Schlochau« von Vollack/Lemke ist in 3. Auflage nachgedruckt.

Preis 100,— DM. 600 Seiten mit 2 Karten.

Bitte bestellen Sie bei

Joachim Wendt

Silcherstraße 4, 7939 Öpfingen, Tel. 07391/26 88

Wappen des Kreises Schlochau ist da

Mit finanzieller Unterstützung durch den Patenkreis Northheim konnten wir jetzt ein Wappen des Kreises Schlochau herstellen lassen und zum Verkauf anbieten. Das Wappen ruht auf einer Holzunterlage 17×14 cm aus Leichtmetallguß in Reliefausführung in erstklassiger farbiger Fassung. Es kostet pro Stück einschließlich Porto und Verpackung 75,00 DM und ist bei unserem Heimatkreisbearbeiter **Joachim Wendt, Silcherstraße 4, 7939 Öpfingen**, zu bestellen. Das Wappen mit dem Burgturm ist ein schönes Geschenk für alle Angelegenheiten. Bestellen Sie noch heute, denn es sind nur wenige Exemplare vorhanden.

Der Heimatkreisausschuß

Familien-Anzeigen

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezieher des Mittellungsblattes erfolgen.

Wir gratulieren...

Geburtstage

- 1.12. Wilhelm Schulz, Niesewan
3071 Linsburg, Weißer Berg 145 76 J.
- 1.12. Charlotte Bräuniger geb. Wedell, Hammerstein
4517 Hilter 1, Asbrocker Weg 1 75 J.
- 1.12. Johannes Warnke, Schlochau-Sandg.
4242 Rees 1, Melatenweg 34 81 J.
- 1.12. Heinz Bäcker, Ruthenberg
4400 Münster, Biederlackweg 13 67 J.
- 1.12. Artur Dobbeck, Pr. Friedland
4772 Bad Sassendorf, Berliner Str. 45 89 J.
- 1.12. Gertrud Valley geb. Manske, Peterswalde
6257 Hünfelden 1, Frankfurter Str. 17 65 J.
- 2.12. Hedwig Schepers geb. Oertel, Pr. Friedland
4500 Osnabrück, Natruper Str. 236 81 J.
- 2.12. Elli Gründling geb. Grohe, Krojanke
4970 Bad Oeynhausen 1, Sonnenkamp 7 66 J.
- 2.12. Erna Gehrke geb. Fedke verw. Kanthak, Schlochau-B.
3015 Wennigsen D. 1, Friedr.-L.-Jahn-Str. 23 74 J.
- 2.12. Ruth Graskamp geb. Schmidt, Flatow Abb.
6420 Lauterbach/Hess. 4, Am Eisenberg 12 67 J.
- 3.12. Georg Lüdtke, Gursen
3260 Rinteln 1, Graf-Otto-Str. 13 95 J.
- 3.12. Berta Bernritter geb. Orthmann, Pr. Friedland
7302 Ostfildern 1, Dahlienweg 29 85 J.
- 4.12. Eva-Lotte Becker, Stolzenfelde
3510 Hann.-Münden, Schöne Aussicht 27 75 J.
- 4.12. Anton Köhn, Richnau
7000 Stuttgart 50, Schneideräckerstr. 39 83 J.
- 4.12. Lotte Liepelt geb. Jahn, Prechlau
1000 Berlin 47, Rungiusstr. 84 79 J.
- 4.12. Heinz Schmidt, Eickfier
5800 Hagen, Ginsterheide 6 64 J.
- 4.12. Heinz Tiegs, Baldenburg
3352 Einbeck 1, An der Hechel 5 63 J.
- 5.12. Christa Beck geb. Krüger, Flatow
7500 Karlsruhe 21, Gartenstr. 21 47 J.
- 5.12. Käthe Schumann, Hammerstein
2000 Hamburg 52, Tönniger Weg 9 80 J.
- 5.12. Gertrud Kriesel geb. Blank, Grabau/Schlochau
4800 Bielefeld 1, Oldentruper Str. 12 a 77 J.
- 5.12. Edith Patzer, Pr. Friedland
8170 Bad Tölz, Alter Bahnhofplatz 19 62 J.
- 5.12. Gertrud Krafft geb. Wendt, Schwente
3055 Hagenburg, Am Torfdamm 12 76 J.
- 6.12. Elke Wollschläger geb. Donath, Elsenau
2200 Elmshorn, Emil-Nolde-Str. 27 46 J.
- 6.12. Cäcilie Przytarski geb. Krukau, Förstenau
4520 Melle 1, Neuenkirchner Str. 53 84 J.
- 7.12. Ambrosius Wollschläger, Prechlau
5300 Bonn-Lengsdorf, Im Ellig 65 76 J.
- 7.12. Theresia Dorau geb. Dahlke, Lissau
4519 Glandorf, Oststr. 4 66 J.
- 7.12. Kurt Sabinski, Darre Augustenthal
6570 Kirn/Nahe, Danziger Str. 36 73 J.
- 7.12. Irmgard Thamke geb. Jeske, Königsdorf
5920 Bad Berleburg 2, Unter der Stehde 3 66 J.
- 8.12. Georg Karow, Flatow
5880 Lüdenscheid 6, Am Raffenberg 16 57 J.
- 8.12. Rudolf Plauck, Flatow
4960 Stadthagen, Windmühlenstr. 36 69 J.
- 8.12. Karl Gurtzig, Schlochau
3500 Kassel, Geysostr. 11 63 J.
- 8.12. Charlotte Klisch geb. Wachmann, Schlochau
4150 Krefeld 1, Königstr. 144 81 J.
- 8.12. Friedel Zolland geb. Redmann, Pr. Friedland
6508 Alzey 1, Mehlbergweg 39 86 J.
- 8.12. Franz Roggenbuck, Flötenstein
3014 Laatzen 3, Immanuel-Kant-Str. 2 63 J.
- 8.12. Luzia Malchow geb. Rook, Pr. Friedland
4350 Recklinghausen, Westerholter Weg 122 58 J.

9.12.	Kurt Prill, Hammerstein 2401 Ratekau, Westring 122	60 J.
9.12.	Erika Rogalla geb. Dorow, Hammer/Bölzig 1000 Berlin 42, von-Richtofen-Str. 168	66 J.
9.12.	Paul Flatau, Förstenu 2913 Apen, Am Kirchberg 2	75 J.
9.12.	Emma Rook geb. Rudnick, Förstenu 7100 Heilbronn, Leintalstr. 10	80 J.
9.12.	Hilde Schooff geb. Jazdek, Pollnitz 3008 Garbsen 4, Birkenweg 33	66 J.
9.12.	Johannes Gatz, Pollnitz 3052 Bad Nenndorf, Berliner Str. 9	66 J.
10.12.	Margarete Wolff geb. Gurtzig, Schlochau 5600 Kassel, Gellertstr. 12	65 J.
10.12.	Herbert Schwanitz, Schlochau 1000 Berlin 33, Offenbacher Str. 6	81 J.
10.12.	Ursula Vogelpoth geb. Seidler, Hammerstein 5600 Wuppertal 1, Ravensberger Str. 122	62 J.
11.12.	Hildegard Brandt geb. Grabowitz, Schlochau 4000 Düsseldorf 30, Ziegelstr. 16	73 J.
11.12.	Maria Nitz geb. Blinkrei, Flötenstein Abb. 5300 Bonn 2, An der Nesselburg 75	77 J.
11.12.	Martha Hühnke geb. Sellke, Stegers 2160 Stade, Marschdamm 6	66 J.
11.12.	Helmut Ückert, Pr. Friedland 6128 Höchst/Odenw., Schillerstr. 1	62 J.
11.12.	Otto Nast, Schlochau/Buchholz 2448 Bannesdorf a. Fehmarn, Bgmstr.-Fox-Str. 15	68 J.
12.12.	Kurt Anker, Hammerstein 7150 Backnang, Am Kusterfeld 7	76 J.
12.12.	Franz Flatau, Förstenu 4500 Osnabrück, Friedrich-Holtaus-Str. 3	79 J.
12.12.	Elisabeth Epp geb. Jaster, Barkenfelde 7240 Horb a. N., Neckarstr. 66	62 J.
12.12.	Elisabeth Plönzke geb. Guse, Eickfier 7768 Stockach 1, Berliner Str. 14	64 J.
12.12.	Erich Will, Aspenau 2306 Schönberg, Harderkoppel 7	66 J.
13.12.	Hildegard Schauer geb. Mirr, Pottlitz 2740 Basdahl, Kühlfeldweg 124	76 J.
13.12.	Werner Bork, Schönau, Grabau 4100 Duisburg 14, Hölderlinstr. 3	58 J.
13.12.	Luzia Majewski, Gr. Jenznick 2153 Neu Wulmsdorf, Lärchenweg 5	70 J.
13.12.	Elfriede Kulzinger geb. Jahnke, Hammerstein 8080 Fürstenfeldbruck 3, Wettersteinstr. 18/I	81 J.
13.12.	Maria Gieseking geb. Schalapski, Flötenstein 5300 Bonn-Bad Godesberg, Tulpenbaumweg 14	66 J.
13.12.	Walter Rönri, Hammerstein 7737 Bad Dürkheim, Friedenstr. 19 a	74 J.
13.12.	Trude Guse geb. Kluck, Tarnowke 5000 Köln 50, Hoggendorfer Str. 7 a	77 J.
13.12.	Fritz Wojahn, Krojanke 8000 München 21, Perhamer Str. 43	62 J.
13.12.	Elfriede Kewitz geb. Puls, Adl. Landeck 1000 Berlin 30, Blumenthalstr. 18	76 J.
14.12.	Gisela Klawitter geb. Neumann, Flatow 2000 Hamburg 73, Berner Stieg 16	68 J.
14.12.	Wilhelm Schlüter, Krojanke 1000 Berlin 47, Rotkehlchenweg 13	79 J.
15.12.	Kurt Wolff, Schlochau 7000 Stuttgart 31, Uhuweg 17	66 J.
15.12.	Alois Sieg, Stegers 2104 Hamburg 92, Neugrabener Dorf 28 i	75 J.
15.12.	Eleonore Zimontkowski geb. Dorow, Hammer/Bölzig 1000 Berlin 37, Mörchinger Str. 55	63 J.
16.12.	Elsbeth Meister, Bischofswalde 2050 Hamburg 80, Durchdeich 48	67 J.
16.12.	Johannes Wollschläger, Schlochau-Kaldau 4150 Krefeld, Anton-Heinen-Str. 13	71 J.
16.12.	Günter Jurkschat, Hammerstein 18 Folconer Rd., Park-Orchards 3114 Vic. /Australia	64 J.
16.12.	Fritz Nordlohne, Bergelau 2842 Lohne, Jägerstr. 79	67 J.
17.12.	Joachim Heruday, Flatow 4000 Düsseldorf 12, Zwickauer Str. 25	56 J.
17.12.	Albert Mielke, Prechlau 2071 Tremsbüttel, Hauptstr. 41	74 J.
17.12.	Herbert Kochalski, Hammerstein 2300 Kiel 1, Schleusenstr. 7	75 J.
17.12.	Lusita Mielke geb. Heinke, Schlochau-Kaldau 4440 Rheine, Schultenstr. 11	68 J.
18.12.	Robert Nalleweg, Tarnowke 2121 Embsen, Fasanenweg 8	91 J.

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezieher des Mitteilungsblattes erfolgen.

18.12.	Wally Pfeiffer geb. Wiedemann, Hammerstein 8013 Haar, Jagdfeldring 59 II	66 J.
18.12.	Walter Splittgerber, Tarnowke 4502 Bad Rothenfelde, Otto-Kanzler-Weg 5	78 J.
18.12.	Lotte Drenniak geb. Appe, Linde 4830 Gütersloh, Schlingbreite 31	78 J.
18.12.	Alfons Wegner, Peterswalde 5110 Alsdorf-Hoengen, Straßburger Str. 18	85 J.
19.12.	Engelbert Spors, Förstenu 4504 G. M. Hütte 4, Wacholderstr. 16	53 J.
19.12.	Karl Franke, Schlochau 2433 Grömitz, Rosenstr. 44	76 J.
19.12.	Andreas Stroehlike, Niesewanz 1000 Berlin 48, Esterstr. 46	75 J.
19.12.	Frieda Kluxen, Stolzenfelde 4630 Bochum 1, von-der-Recke-Str. 58	80 J.
19.12.	Gerda Weinkauff geb. Warnke, Damerau 4470 Meppen/Ems, Hasebnickstr. 38 A	62 J.
19.12.	Hanna Siemion geb. Nitz, Baldenburg 1000 Berlin 41, Südenstr. 13 I	69 J.
20.12.	Luise Seidel geb. Günther, Schlochau 7800 Freiburg, Offenburger Str. 25	74 J.
20.12.	Egon Schramm, Hammerstein 5672 Leichlingen, Am Weißen Stein 17	65 J.
20.12.	Kurt Kraatz, Ruthenberg 3210 Elze 1, Aternstiege 3	63 J.
20.12.	Georg Steffen, Schlochau 4800 Bielefeld 1, Feldstr. 26 A	68 J.
20.12.	Harald Dorau, Schlochau-Buschwinkel 5810 Witten-Bommern, Beisenweg 42	56 J.
21.12.	Horst Hanne, Baldenburg 4370 Marl, Paul-Schneider-Str. 58	67 J.
21.12.	Gerda Waldheim geb. Quetschke, Schlochau/Först. 3000 Hannover 1, Bödeckerstr. 29	54 J.
21.12.	Margarete Falk, Schlochau 6500 Mainz 1, Boppstr. 18 a	54 J.
22.12.	Katharina Kasiske geb. Hensel, Baldenburg 2360 Bad Segeberg, Hamburger Str. 54	73 J.
22.12.	Werner Buchholz, Flatow 3170 Gifhorn, Wiesenstr. 2 a	61 J.
23.12.	Albert Rohde, Tarnowke 3380 Goslar 1, Kneippstr. 85	64 J.
23.12.	Lotte Wolf geb. Gutzmann, Baldenburg 1000 Berlin 10, Guerickestr. 28	78 J.
23.12.	Martha Führer geb. Lenz, verw. Sieg, Prechlau/Kroj. 3500 Kassel, Kellermannstr. 10 A	79 J.
23.12.	Waltraud Schmidt geb. Thiede, Förstenu 5800 Hagen 1, Körnerstr. 49	54 J.
23.12.	Christel Ganz geb. Bluhm, Baldenburg 2000 Hamburg 70, Denksteinweg 12	60 J.
23.12.	Christel Gurski geb. Krause, Damnitz 4000 Düsseldorf 13, Boschstr. 51	55 J.
24.12.	Minna Lieske geb. Nitz, Stretzin 5820 Gevelsberg, Bredderbruchstr. 42	93 J.
24.12.	Christel Rittich geb. Staschke, Baldenburg 2240 Heide/Holst., Alfred-Dührssen-Str. 14	68 J.
24.12.	Claus-Heribert Buchweitz, Schlochau 3101 Wietze, Schachtstr. 8	58 J.
25.12.	Herbert Wachholz, Hammerstein 2440 Oldenburg, Kurzer Kamp 23	77 J.
25.12.	Inge Demski geb. Priebe, Schlochau 4600 Dortmund 30, Knauerweg 3	62 J.
26.12.	Helmut Beyer, Hammerstein, Schloßmühle 3392 Clausthal-Zellerfeld, Bahnhofstr. 8	79 J.
26.12.	Franz Ruhnke, Baldenburg 4570 Quakenbrück, Lange Str. 69	79 J.
26.12.	Elfriede Muschick geb. Dahlmann, Schlochau 3446 Meinhard 1, Gartenstr. 2	69 J.
27.12.	Hans Balfanz, Schlochau 3000 Hannover 91, Höpferweg 14	64 J.
27.12.	Erich Bechert, Bärenhütte 4242 Rees 2, Wagnerstr. 25	61 J.
27.12.	Edith Mönkeberg geb. Kaslowsky, Schlochau 2820 Bremen 77, Bemerhavener Heerstr. 13	72 J.
27.12.	Charlotte Wolff geb. Krumrey, Pr. Friedland 4000 Düsseldorf 1, Charlottenstr. 71	62 J.
27.12.	Kurt Krüger, Flatow 7000 Stuttgart, Richard-Wagner-Str. 70	67 J.
28.12.	Edeltraud Dux geb. Weber, Karlsdorf 5090 Leverkusen 1, Julius-Leber-Str. 27	64 J.
28.12.	Lieselotte Neumann geb. Fethke, Peterswalde 7401 Pliezhausen, Juchtenstr. 29	60 J.
28.12.	Ursula Kramer geb. Dombrowski, Pr. Friedland 3253 Hess. Oldendorf 1, Lange Str. 79	61 J.

29.12.	Frieda Kudalski geb. Weiland, Tarnowke 4650 Gelsenkirchen, Stettiner Str. 5	79 J.
29.12.	Frieda Bornschlegel geb. Schramm, Buschwinkel 8580 Bayreuth, Gagernstr. 13	66 J.
29.12.	Edith Ehlers geb. Witt, Petzin, Krs. Flatow 2813 Hassel/Weser, Bgmstr.-Precht-Str. 18	66 J.
30.12.	Markus Nitz, Stegers Abb. 4018 Langenfeld/Rhld., Gladbacher Str. 8	73 J.
30.12.	Gerhard Dommer, Lichtenhagen/Schlochau 4800 Bielefeld 1, Lange Wiese 27	55 J.
30.12.	Elly Hackbarth geb. Kroll, Stegers 6364 Flirstadt 1, Fusschain 2	72 J.
30.12.	Paul Stutzke, Mossin 3252 Bad Münden 1, Deisterallee 10	61 J.
30.12.	Ulrich Zuch, Pr. Friedland 5000 Köln 1, Isabellenstr. 18 b	54 J.
30.12.	Margot Löw geb. Zuch, Pr. Friedland 4670 Lünen, Wilh.-Löbbe-Allee 20	56 J.
31.12.	Angelika Schülke geb. Zander, Lanken/Flötenstein 1000 Berlin 45, Neuchateller Str. 20	90 J.
31.12.	Stephan Peplinski, Pollnitz 1000 Berlin 42, Loewenhardttdamm 16	71 J.
31.12.	Willi Lohrke, Falkenwalde 5202 Hennef 1, Siegallee 20	66 J.
31.12.	Otto Blank, Flötenstein 5500 Trier, Joseph-Haydn-Str. 22	74 J.
31.12.	Erhard Henning, Baldenburg 4352 Herten-Westerholt, Apostelstr. 4	64 J.
31.12.	Anneliese Minter geb. Ballermann, Pr. Friedland 3320 Salzgitter 1, Otto-Hahn-Ring 76	57 J.
1. 1.	Paul Kennert, Pollnitz 2803 Weyhe-Leeste, An der Beeke 44	74 J.
1. 1.	Else Herrmann geb. Zimmermann, Grunau 2240 Heide/Holst., Heimkehrerstr. 43	72 J.
1. 1.	Dr. Kurt Hennings, Schlochau 7800 Freiburg, Steinhalde 36	90 J.
1. 1.	Karlheinz Wachholz, Lanken, Krs. Flatow 3170 Gifhorn, Braunschweiger Str. 129	69 J.
1. 1.	Christel Rohde geb. Theuß, Buschwinkel 3203 Sarstedt, Moerikestr. 5	58 J.
1. 1.	Heinz Schmidt, Mossin 2359 Kisdorf, Glashüttenweg 13	54 J.
2. 1.	Artur Lubnow, Prechlau/Pr. Friedland 7230 Schramberg, Brahmweg 9	78 J.
2. 1.	Olga Thimm geb. Richter, Richnau 5090 Leverkusen 3, Max-Holthausen-Platz 7	73 J.
2. 1.	Willi-Erich Becker, Pr. Friedland 5417 Urbar b. Koblenz, Friedrich-Ebert-Str. 32	71 J.
2. 1.	Kurt Thamke, Neuhof u. Flatow 5920 Bad Berleburg 2, Unter der Stehde 3	69 J.
3. 1.	Walter Schülke, Bichofswalde 1000 Berlin 10, Kaiser-Friedrich-Str. 17 a	74 J.
3. 1.	Hertha Schischke geb. Siefert, Wehnershof/Zanderbr. 2200 Elmshorn, Koppeldamm 70—72	76 J.
3. 1.	Martha Wegner geb. Eggert, Schlochau 4044 Kaarst 2, Bruchweg 55	91 J.
3. 1.	Anna Roggenbuck geb. Blank, Grabau 5357 Swisttal, Karl-Kaufmann-Weg 36	75 J.
4. 1.	Wally Westphal geb. Zander, Förstenu 1000 Berlin 61, Schleiermacherstr. 10	85 J.
4. 1.	Martha Schlierf geb. Flatau, Pollnitz 6750 Kaiserslautern, Mainzer Str. 103	65 J.
5. 1.	Gerhard Laskowski, Bergelau 6728 Gernersheim/Rhld., Fort Friedrich	61 J.
5. 1.	Gertrud Hollewedde geb. Patzlaff, Eisenhammer 4500 Osnabrück, Jeggenerweg 80	57 J.
5. 1.	Helga Düran, Aspenau 1000 Berlin 28, Hohenheimer Str. 14	60 J.
5. 1.	Meta Bierbrauer geb. Schmidt, Linde 1000 Berlin 49, Löwenbrucher Weg 8	75 J.
6. 1.	Amandus Günther, Kramsk 5553 Zeltingen/Mosel, Fahrstr. 22	79 J.
6. 1.	Else Kornblum, Filehne 4322 Sprockhövel 1, Starenweg 12	84 J.
6. 1.	Karl Riebling, Schlochau 4100 Duisburg 11, Apenrader Str. 13	74 J.
6. 1.	Bruno Dorau, Penkuhl 5060 Berg.-Gladbach 2, Starenweg 11	60 J.
7. 1.	Paul Lambrecht, Pr. Friedland 3138 Dannenberg, In Riekau Nr. 1	89 J.
7. 1.	Charlotte Reichau, Pr. Friedland 4800 Bielefeld 13, Quellenhofweg 26	84 J.
7. 1.	Herbert Rost, Aspenau 6338 Hüttenberg, Wertshäuser Str. 8	68 J.

Nachträgliche Geburtstagsgrüße können leider nicht berücksichtigt werden. Geben Sie deshalb Ihre Wünsche rechtzeitig für das betreffende Vierteljahr auf!

7. 1.	Helene Weiss geb. Flatau, Eickfier 3180 Wolfsburg, Hochring Nr. 5	68 J.
7. 1.	Helga Schlemmer geb. Grünberg, Pr. Friedland 4650 Gelsenkirchen, Pommernstr. 36	57 J.
7. 1.	Gisela Pruetz geb. Frosina, Pr. Friedland/Schlochau 1000 Berlin 20, Küsterstr. 34	55 J.
8. 1.	Johannes Völz, Flötenstein 3014 Laatzen, Hildesheimer Str. 70	77 J.
8. 1.	Herta Schwarz geb. Schramm, Schlochau-Buschw. 4300 Essen 1, Rauenspiekenstr. 2	65 J.
8. 1.	Lothar Lüdtkke, Gursen 3260 Rinteln 1, Todemann	61 J.
8. 1.	Eleonore Streich geb. Weiland, Schlochau-Kaldau 2350 Neumünster, Sudetenlandstr. 15 e	57 J.
8. 1.	Ursula Groger geb. Breitzke, Schlochau-Kaldau 1000 Berlin 44, Braunschweiger Str. 49	63 J.
8. 1.	Herbert Gramentz, Linde 5300 Bonn 1, Prof.-Hubert-Str. 26	71 J.
8. 1.	Karl Böttcher, Neu-Grunau F 57 150 Creutzwald, 7. Imp. des Muguets	68 J.
9. 1.	Leo Pischke, Hammerstein 5760 Arnsberg 1, Krakeloh 48	64 J.
9. 1.	Wilhelm Wollschläger, Pr. Friedland 4150 Krefeld, Schroersdyk 10	73 J.
10. 1.	Ruth Droebes, Pr. Friedland 8058 Erding, Dachauer Str. 3	76 J.
10. 1.	Fideles Szych, Pr. Friedland 7014 Kornwestheim, Eastleighstr. 12	76 J.
10. 1.	Meta Rönn geb. Ross, Hammerstein 7737 Bad Dürkheim, Friedenstr. 19 a	79 J.
10. 1.	Mme. Irma Eymar geb. Diekmann, Hammerstein BeauvallonA1, RueViktorBasch, F-83400Hyeres-VAR.	70 J.
10. 1.	Ingeborg Stahlberg geb. Weidemann, Schlochau 7890 Waldshut-Tiengen 2, Am Alkenrain 13	68 J.
11. 1.	Hans Jaster, Barkenfelde 5882 Meinerzhagen 1, Lengelscheid 14	67 J.
11. 1.	Franz Dorau, Förstenu 3005 Hemmingen 1, Kreitwinkel 16	73 J.
11. 1.	Franz Wollschläger, Stegers 3203 Sarstedt, Ziegelbrennerstr. 26	76 J.
12. 1.	Christel Kowaltschuk geb. Erdmann, Luisenhof/G. 2410 Mölln, Gutenbergstr. 8	59 J.
13. 1.	Herta Karau geb. Radtke, Kl. Butzig 6436 Schenkklengsfeld, Hermann-Löns-Str. 28	75 J.
13. 1.	Frieda Ollenburg geb. Gohlke, Schwente 4300 Essen 11, Johann-Brokamp-Str. 34	77 J.
13. 1.	Lothar Bursee, Lichtenhagen 2120 Lüneburg, Akazienweg 9	60 J.
14. 1.	Ruth Eipel geb. Cezor, Hammerstein 4972 Löhne 3, Keplerstr. 6	72 J.
14. 1.	Anni Hartmann geb. Lach, Pr. Friedland 1000 Berlin 37, Berlepschstr. 149	65 J.
14. 1.	Bruno Kunze, Bischofswalde 4970 Bad Oeynhausen 4, Am Steinfeld 4	70 J.
15. 1.	Richard Schischke, Wehnershof 3185 Velpke, Sandweg 7	84 J.
15. 1.	Gerhard Hass, Pr. Friedland 4800 Bielefeld 12, Heidestr. 11	65 J.
15. 1.	Hubert Siegler, Pr. Friedland 4440 Rheine, Klosterstr. 1	67 J.
15. 1.	Alfred Krüger, Schlochau 2980 Norden, Heinrich-Heine-Str. 3	68 J.
15. 1.	Paul Affeldt, Friedrichshof 6300 Gießen/Lahn, Schützenstr. 34	87 J.
15. 1.	Irma Knuth geb. Minther, Briesnitz 4650 Gelsenkirchen-Horst, Grabbestr. 3	64 J.
16. 1.	Irma Klöcker geb. von Manteuffel, Hammerstein 7000 Stuttgart 75, Isolde-Kurz-Str. 27	75 J.
16. 1.	Kurt Reichau, Pr. Friedland/Baldenburg 2860 Osterholz-Scharmbeck, Dresdener Str. 8	91 J.
16. 1.	Gertrud Juhnke geb. Meister, Flatow 4100 Duisburg 13, Luisenstr. 20 a	62 J.
16. 1.	Ursula Donnhäuser geb. Hagner, Bhf. Firchau/Petersw. 6110 Dieburg, Holunderweg 14	65 J.
16. 1.	Anna Darkow geb. Hinz, Baldenburg 2400 Lübeck 1, Lindenallee 2	76 J.
16. 1.	Ida Schwickardi geb. Lau, Flatow 7000 Stuttgart 1, Leuschnerstr. 48 B	66 J.
17. 1.	Norbert Rook, Kramsk 6100 Darmstadt, Im Hilsbruch 93	64 J.
17. 1.	Leoni Jerschke geb. Sieg, Förstenu 5800 Hagen 1, Pillauer Str. 2	69 J.
17. 1.	Helene Steuk geb. Schönke, Linde 6107 Reinheim 1, Nikolayweg 3	74 J.

- 18. 1. Elsa Lüttke geb. Jeschke, Grunau
5000 Köln 55, Hs. Manila, Altenzentr. Michaelshoven 89 J.
- 18. 1. Gertrud Mogk, Schlochau
4300 Essen 14, Minnesängerstr. 76 87 J.
- 18. 1. Anneliese Gloor geb. Schmiedecke, Schlochau
2050 Hamburg 80, Gammer Weg 26 59 J.
- 18. 1. Fritz Braun, Pr. Friedland
5600 Wuppertal 12, Neuenhaus 76 63 J.
- 19. 1. Paul Nitz, Flötenstein
4930 Detmold, Postfach 364 60 J.
- 19. 1. Leni Albrecht geb. Plonske, Mossin/Pr. Friedland
2850 Bremerhaven, Obere Bürger 67/11 74 J.
- 19. 1. Grete Züge geb. Jazdyk, Bergelau
2080 Pinneberg, Generaloberst-Beck-Str. 16 62 J.
- 20. 1. Margarete Rudnick geb. Gatz, Prechlau
4040 Neuss, Jülicher Landstr. 59 68 J.
- 20. 1. Ursula Kuß geb. Giesel, Darnitz
5164 Nörvenich, Birkenweg 5 72 J.
- 20. 1. Bruno Liss, Pr. Friedland
4390 Gladbeck, Ahornstr. 2 73 J.
- 21. 1. Edith Jacobi, Ruden, Krs. Flatow
5206 Neunkirchen-Seelscheid 2, Max-Planck-Str. 3 ... 73 J.
- 21. 1. Lieselotte Koch geb. Wohlatz, Pr. Friedland
2448 Burg/Fehmarn, Charlotte-Niese-Str. 2 67 J.
- 21. 1. Maria Reibnitz geb. Lietz, Baldenburg
4750 Unna, Potsdamer Str. 4 74 J.
- 21. 1. Bruno Lemanczek, Hammerstein
6550 Bad Kreuznach, Kolbergstr. 4 70 J.
- 22. 1. Karl Nowak, Schlochau
2000 Hamburg 60, Schwalbenstr. 45 77 J.
- 22. 1. Fritz Mühlhan, Pr. Friedland
2740 Bremervörde, Ludwig-Jahn-Str. 12 62 J.
- 23. 1. Günther Klukowski, Flatow
3100 Celle, Lindenstr. 28 75 J.

- 23. 1. Erna Bühring geb. Grüning, Stewnitz
2860 Osterholz-Scharmbeck, Berliner Str. 4 77 J.
- 23. 1. Felix Flatau, Förstenu
4236 Hamminkeln 3, Weseler Str. 82 78 J.
- 24. 1. Bruno Roggenbuck, Eickfier
7140 Ludwigsburg, Senefelder Str. 8 77 J.
- 24. 1. Albert Rosbeck, Schlochau
2400 Lübeck, Dornbreite 119 a 79 J.
- 24. 1. Christina Fuhs geb. Lietz, Flötenstein
5163 Langerwehe/Schlich, Am Hinterbusch 9 57 J.
- 24. 1. Margarete Kellermann geb. Damske, Hammerstein
6050 Offenbach/M. 1, Jacques-Offenbach-Str. 22 68 J.
- 24. 1. Elisabeth Konitzer geb. Plewka, Barkenfelde
4353 Oer-Erkenschwick, Heinestr. 4 64 J.
- 25. 1. Otto Kriesel, Kölpin
3057 Neustadt 1, An der Spitzburg 15 62 J.
- 25. 1. Hildegard Flatau geb. Spors, Rittersberg
2913 Apen Krs. Ammerland 68 J.
- 25. 1. Ursula Mathia geb. Semrau, Schlochau
4798 Wünnenberg, Friedrichsgrund 66 J.
- 25. 1. Anna Roggenbuck geb. Lietz, Flötenstein
2329 Glücksburg, Königsberger Str. 22 74 J.
- 25. 1. Hans Kaschub, Hammerstein
6000 Frankfurt 90, Steinbacher Hohl 27 67 J.
- 26. 1. Charlotte Scharnewski geb. Ruhnke, Baldenburg
6140 Bensheim, Rodensteinstr. 2 73 J.
- 26. 1. Anna Kindler geb. Böttcher, Schlochau
3000 Hannover 91, Bennostr. 4, St.-Josef-Stift 89 J.
- 26. 1. Grete Laabs geb. Lenz, Prechlau
4500 Osnabrück, Iburger Str. 122 c 78 J.
- 26. 1. Leo Schlaak, Schlochau-Kaldau
3501 Ahnatal 1, Dörnbergstr. 45 70 J.
- 27. 1. Johannes Rahmel, Pr. Friedland
4000 Düsseldorf 30, Becherstr. 7 73 J.
- 27. 1. Paul Semrau, Schlochau
2072 Bargtheide, Im Winkel 1 89 J.
- 27. 1. Wally Klomp geb. Rogacki, Flatow
4600 Dortmund 1, Rosental 7 76 J.
- 27. 1. Albert Rudnick, Prechlau
3050 Wunstorf, An der Grotte 8 80 J.
- 27. 1. Paul Rudnick, Prechlau
4401 Saerbeck, Am Schulkamp 7 58 J.
- 27. 1. Elsa Hoyer geb. Bother, Neuhof
6500 Mainz 1, Adam-Karrillon-Str. 58 69 J.
- 28. 1. Ruth Linke geb. Wolff, Lancken, Krs. Flatow
4018 Langenfeld, Kiefernweg 1 60 J.
- 28. 1. Bruno Kosanke, Mossin
5420 Lahnstein, Am Lag 69 65 J.

Nachträgliche Geburtstagsgrüße können leider nicht berücksichtigt werden. Geben Sie deshalb Ihre Wünsche rechtzeitig für das betreffende Vierteljahr auf!

- 28. 1. Gisela Mühlmann geb. Krickau, Elsenau
3180 Wolfsburg 1, Windthorstr. 2 72 J.
- 29. 1. Erna Möhr geb. Hoffschild, Hammerstein
3400 Göttingen, Jenaer Str. 30 76 J.
- 29. 1. Anna Kornmayer geb. Schnaase, Starsen
7700 Singen, Harsenstr. 3 73 J.
- 29. 1. Erna Goede, Flatow
2380 Schleswig, Schneidemühler Str. 21 85 J.
- 29. 1. Paul Roggenbuck, Flötenstein
4370 Marl-Polsum, Rottstr. 8 68 J.
- 29. 1. Franziska Borsich geb. Dietrich, Pr. Friedland
4173 Kerken 2, Lilienweg 13 73 J.
- 29. 1. Martha Janz geb. Klemp, Eickfier
3200 Hildesheim, Am langen Feld 18 61 J.
- 30. 1. Irmgard Klagge geb. Bahr, Breitenfelde
6500 Mainz 1, Hafenstr. 12 79 J.
- 30. 1. Charlotte Geiger geb. Wolff, Schlochau
8733 Bad Bocklet-Roth, Am Quaestenberg 23 65 J.
- 30. 1. Marie Lüttke, Gursen
2942 Jever, Anton-Günther-Str. 26 97 J.
- 30. 1. Else Langmann geb. Bork, Schlochau
1000 Berlin 42, Werderstr. 14 68 J.
- 30. 1. Herbert Fethke, Stretzin
2056 Glinde, Am Hünengrab 83 76 J.
- 30. 1. Hubert Roggenbuck, Flötenstein
4401 Everswinkel, Am Hausberg 7 60 J.
- 30. 1. Irmgard Glöckner-Rupp geb. Rupp, Schlochau
8201 Bad Feilnbach 1, Gartenstr. 5 67 J.
- 31. 1. Charlotte Bliesener geb. Weise, Schlochau
4172 Straelen 2, Pöttbeck 28 76 J.
- 31. 1. Paul Holz, Flatow
5600 Wuppertal 2, Hohenstein 2 80 J.
- 1. 2. Lilly Hofman geb. Jurkschat, Hammerstein
Williams, Calif. 95967, Route I Box 41/USA 62 J.
- 1. 2. Margot Rehmer, Christfelde Abb.
2300 Altenholz, Danziger Str. 15 51 J.
- 1. 2. Hildegard Jandt geb. Albrecht, Kleschin
3008 Garbsen 7, Farrelstr. 7 74 J.
- 2. 2. Agathe Kubisch geb. Lagotzki, Schlochau
6230 Frankfurt /M. 80, Adolf-Haeuser-Str. 16 78 J.
- 2. 2. Dr. Horst Strobel, Domschlaff
4650 Gelsenkirchen-Buer, Polsumer Str. 212 59 J.
- 2. 2. Franziska Haenchen geb. Muhme, Dobrin
2070 Ahrensburg, Hamburger Str. 59 88 J.
- 2. 2. Gerd Panknin, Heinrichswalde
2302 Boksee, Dorfstr. 22 60 J.
- 3. 2. Erna Jahr geb. Gerson, Steinborn
4330 Mühlheim/Ruhr 13, Winster Str. 47 77 J.
- 3. 2. Martha Spinner geb. Guse, Eickfier
7750 Konstanz, Fürstenbergstr. 12 55 J.
- 3. 2. Grete Burow geb. Engelke, Briesnitz
3394 Langelsheim, Obere Mühlenstr. 6 76 J.
- 3. 2. Gerhard Gatz, Pollnitz
3052 Bad Nenndorf, Königsberger Platz 8 60 J.
- 3. 2. Hildegard Schalapski geb. Schade, Flötenstein
4224 Hünxe 1, Hauptstr. 7 F 59 J.
- 3. 2. Roland Braun, Flötenstein
2800 Bremen 1, Iserlohner Str. 35 63 J.
- 4. 2. Anneliese Wochnik geb. Guse, Baldenburg
1000 Berlin 49, Hilbertstr. 20 65 J.
- 4. 2. Hedwig Kramer geb. Hinz, Baldenburg
5632 Wermelskirchen 1, Sonnenstr. 11 89 J.
- 4. 2. Hermann Steuck, Linde
6107 Reinheim 1, Nikolayweg 3 79 J.
- 4. 2. Reinhard Kleyer, Schlochau-Sandung
2000 Osteinbeck, Gerberstr. 3 82 J.
- 4. 2. Anni Müller, Eickfier
4400 Münster, Maximilianstr. 52 60 J.
- 5. 2. Frieda Becker geb. Lanske, Pr. Friedland u. Krojanke
2740 Basdahl, Bremervörder Str. 120 86 J.
- 5. 2. Erich Manthei, Krojanke
8000 München 71, Basler Str. 70 62 J.
- 5. 2. Klara Tünke geb. Schlaak, Schlochau-Kaldau
2000 Hamburg 71, Maimoorweg 49 a 72 J.
- 6. 2. Agnes Arndt, Förstenu
5277 Marienheide, Teichstr. 2 80 J.
- 6. 2. Maria Warnke geb. Przybisch, Darnitz
3320 Salzgitter 1, Schubertstr. 2 83 J.
- 6. 2. Erna Gebhardt verw. Rodenwald, Flatow
7000 Stuttgart 1, Silberburgstr. 89, Zi. 302 88 J.
- 7. 2. Anni Köhnke geb. Beyrau, Pr. Friedland
8311 Bodenkirchen, Veilchenstr. 8 76 J.
- 7. 2. Paul Panknin, Heinrichswalde
6580 Idar-Oberstein 3, Bachweg 5 82 J.

- | | | | |
|--|--------|---|-------|
| 7. 2. Josef Landmesser, Niesewanz
7505 Ettlingen, Schubertstr. 1 | 61 J. | 16. 2. Georg Röhrbein, Damnitz
3530 Warburg, Johannistorstr. 14 | 81 J. |
| 7. 2. Felix Miletzki, Pagelkau
1000 Berlin 41, Hedwigstr. 2 | 62 J. | 16. 2. Hilde Rebentisch, Kirschdorf
2053 Schwarzenbek, Elbinger Str. 8 | 60 J. |
| 8. 2. Martha Düran, Pr. Friedland
8520 Erlangen, Luitpoldstr. 4 | 81 J. | 16. 2. Bertha Schupetta geb. Holz, Schlochau
1000 Berlin 44, Weigandufer 7 | 77 J. |
| 8. 2. Maria Wollschläger geb. Werner, Pr. Friedland
4150 Krefeld, Schroersdyk 10 | 68 J. | 17. 2. Elli Lietz geb. Rettmansi, Hammerstein
3110 Uelzen 1, Tile-Hagemann-Str. 20 | 79 J. |
| 8. 2. Frieda Vergin geb. Piehl, Linde
2720 Rotenburg/W., Schwentener Str. 5 | 86 J. | 17. 2. Ilse Schwesig geb. Braun, Baldenburg
2722 Visselhövede, Bergstr. 6 | 81 J. |
| 9. 2. Minna Dobbeck geb. Völz, Heinrichswalde
2085 Quickborn, Feldbahnstr. 24 | 77 J. | 17. 2. Gisela Kuß geb. Giesel, Klausfelde
5164 Nörvenich, Birkenweg 4 | 62 J. |
| 9. 2. Waltraut Stick geb. Ballermann, Pollnitz
2203 Horst/Holst., Elmshorner Str. 16 | 58 J. | 17. 2. Erich Kuchenbecker, Förstenu
3100 Celle, v.-Plauen-Str. 15 | 79 J. |
| 9. 2. Wolfgang Dennin, Schwente
2224 Burg/Dithm., Storchenallee 12 | 63 J. | 18. 2. Otto Pillatzke, Flötenstein
7316 Köngen/N., Neckarweg 38 | 60 J. |
| 9. 2. Anneliese Natusch geb. Eggert, Hammerst. (1916-25)
3330 Helmstedt, Maschweg 44 | 73 J. | 18. 2. Regina Wehry geb. Fedtke, Mossin
4440 Rheine, Danziger Str. 11 | 87 J. |
| 9. 2. Erich Lanske, Flatow
2400 Lübeck 1, Herderstr. 1a | 76 J. | 18. 2. Gerhard Meyer, Förstenu
1000 Berlin 30, Passauer Str. 12 | 67 J. |
| 10. 2. Lilly Rubach geb. Belz, Schwente
3391 Wildemann, Seesener Str. 10 | 63 J. | 19. 2. Franz Flatau, Förstenu
4950 Minden, Marienglacis 19 | 87 J. |
| 10. 2. Eva Rehwald geb. Krause, Pr. Friedland
3101 Hohne, Breslauer Str. 6 | 60 J. | 19. 2. Edith Ückert, Pr. Friedland
1000 Berlin 61, Bergfriedstr. 11 | 58 J. |
| 10. 2. Alfons Schewe, Buchholz
4690 Herne 1, Karl-Fr.-Friesen-Str. 27 c | 65 J. | 19. 2. Hildegard Ohrt geb. Landmesser, Niesewanz
2102 Hamburg 93, Koppelstieg 23 | 64 J. |
| 10. 2. Gertrud Spors, Gr. Jenznick/Dt. Briesen
4400 Münster, Grevenor Str. 207 | 65 J. | 19. 2. Margarete Lengelsen geb. Schleif, Battrow
5880 Lüdenscheid, Kirchstr. 19 | 66 J. |
| 10. 2. Eva Kelm, Pr. Friedland
6741 Hochstadt, Großgasse 81 | 58 J. | 19. 2. Margot Erlewein geb. Sawatzki, Schlochau
4620 Castrop-Rauxel, Heinrichstr. 39 | 65 J. |
| 11. 2. Otto Borkenhagen, Prechlau
2000 Hamburg 62, Kiwittsmoor 15 b | 63 J. | 20. 2. Maria Reimann geb. Gemba, Damnitz
5600 Wuppertal 1, Im Funkloch 29 | 59 J. |
| 11. 2. Walter Gehrke, Sampohl
2352 Bordesholm, Lindenplatz 11, Klosterstift | 83 J. | 20. 2. Ewald Kresin, Schlochau-Kaldau
5600 Wuppertal 21, Erbschlör Str. 117 | 62 J. |
| 11. 2. Gerhard Gramentz, Linde
2720 Rotenburg/W., Hinter dem Bahnhof 19 | 76 J. | 20. 2. Hedwig Wiese geb. Winter, Heinrichswalde
2950 Leer/Ostfr., Ahornstr. 13 | 88 J. |
| 11. 2. Josef Mucha, Radawitz
5300 Bonn 2, Zeppelinstr. 8 | 56 J. | 20. 2. Ursula Kraatz geb. Drews, Ruthenberg
3210 Elze 1, Aternstieg 3 | 60 J. |
| 11. 2. Frieda Bahr geb. Wacknitz, Dobrin
2359 Kisdorf/Holstein, Dorfstr. 20 | 82 J. | 20. 2. Dr. Werner Preuss, Schlochau
2104 Hamburg 92, Rehrstieg 48 | 64 J. |
| 12. 2. Martha Buchholz geb. Gerschke, Schlochau
2300 Kiel 1, Hagebuttenstr. 28 | 101 J. | 21. 2. Elisabeth Blank, Eickfier
7400 Tübingen 1, Roßbergstr. 55 | 75 J. |
| 12. 2. Willi Rönn, Hammerstein
2800 Bremen-Horn, Seiffertstr. 13 | 67 J. | 21. 2. Notburga Panske, Hasseln
5000 Köln 1, Bismarckstr. 50 | 64 J. |
| 12. 2. Hermann Schewe, Baldenburg
5090 Leverkusen 3, Hermann-Löns-Str. 5 | 54 J. | 21. 2. Johannes Kowalski, Schlochau
1000 Berlin 47, Muschelkalkweg 15 a | 59 J. |
| 12. 2. Mechtild Wien, Niesewanz
6242 Kronberg 2, Hünerbergstr. 9 | 59 J. | 22. 2. Bernhard Krause, Neuguth
4440 Rheine, Wadelheimer Chaussee 81 | 68 J. |
| 12. 2. Walter Ingendorf, Baldenburg
6078 Neu-Isenburg, Luisenstr. 24 | 71 J. | 22. 2. Lotte Niermann geb. Schramm, Schlochau-Buschw.
4300 Essen 1, Sunderholz 61 | 60 J. |
| 12. 2. Frieda Neumann geb. Getzkow, Pr. Friedl./Bärenh.
5093 Burscheid, Im Eulenflug 45 | 65 J. | 22. 2. Hedwig Blank geb. Sawatzki, Flötenstein
5406 Winnigen, Fährstr. 56 | 67 J. |
| 12. 2. Ursula Boguslawski geb. Behling, Prechlau
1000 Berlin 45, Feldstr. 17 a | 59 J. | 23. 2. Meta Leipacher geb. Schmidt, Stegers Abb.
1000 Berlin 65, Reinickendorfer Str. 57 | 81 J. |
| 13. 2. Hildegard Baldauf geb. Krüger, Hammerstein
2400 Lübeck, Stephansplatz 3 | 69 J. | 23. 2. Helmut Krause, Pflastermühl
3360 Osterode/Harz, Kornmarkt 7 | 67 J. |
| 13. 2. Rudi Janke, Barkenfelde
8058 Erding, Prielmayerstr. 11 | 65 J. | 23. 2. Hans Schubring, Flatow
2350 Neumünster, Brucknerweg 29 | 79 J. |
| 13. 2. Leny Schwemin, Schlochau
DDR 563 Heiligenstadt, Friedensplatz 4 | 86 J. | 23. 2. Helene Ast geb. Dorau, Christfelde
4700 Hamm 3, Rosenstr. 57 | 75 J. |
| 13. 2. Elisabeth Salzburg, Baldenburg
4531 Lotte 1, Wiesenweg 15 | 74 J. | 24. 2. Martha Szych geb. Borkenhagen, Pr. Friedland
7014 Kornwestheim, Eastleighstr. 12 | 77 J. |
| 13. 2. Hertha Müller-Rahmel geb. Rahmel, Lichtenhagen
2070 Großhansdorf, Rosenhof II-G 5/42 | 87 J. | 24. 2. Josef Kreuzer, Krojanke
6430 Bad Hersfeld, Unter der Stiegel 12 | 81 J. |
| 13. 2. Elisabeth Schröders geb. Konitzer, Förstenu
5000 Köln 51, Goltsteinstr. 124 | 63 J. | 25. 2. Willi Nimtz, Pollnitz
4630 Bochum-Harpen, Thorsweg 3 | 65 J. |
| 14. 2. Otto Becker, Stolzenfelde
3510 Hann.-Münden, Schöne Aussicht 27 | 86 J. | 25. 2. Alice Kaufmann, Schlochau
6470 Büdingen, Jahnstr. 25 | 64 J. |
| 14. 2. Franziska Schallhöfer geb. Falkenhagen, Flötenstein
5802 Wetter/Ruhr, Karlstr. 1 | 82 J. | 25. 2. Richard Ritter, Rosenfelde
4044 Kaarst 2, Schwarzer Weg 14 | 72 J. |
| 14. 2. Herta Bartz geb. Schulz, Barkenfelde
3138 Dannenberg/Elbe 1, Riekau Nr. 2 | 70 J. | 25. 2. Lucie Seyda geb. Schütt, Heinrichswalde
4760 Werl, Salzstr. 9 | 85 J. |
| 14. 2. Reinhold Kotowski, Wilhelmsbruch
4390 Gladbeck, Horster Str. 392 | 52 J. | 26. 2. Bruno Neumann, Bärenhütte
5093 Burscheid, Im Eulenflug 45 | 74 J. |
| 15. 2. Elisabeth Rist, Richnau
7500 Karlsruhe 1, Bismarckstr. 73 | 57 J. | 26. 2. Marlies Lantz geb. Wendt, Lichtenhagen
3501 Zierenberg, Oderweg | 56 J. |
| 15. 2. Alois Jerschke, Pollnitz
1000 Berlin 48, Waldsassener Str. 16 a | 74 J. | 27. 2. Lieselotte Rook geb. Döge, Hammerstein
3036 Bomlitz 2, Am Mühlenhof 2 | 78 J. |
| 15. 2. Traute Schwager geb. Wetzell, Schlochau
3107 Hambühren 2, Schlochau Str. 5 | 67 J. | 27. 2. Wilhelm Anders, Schlochau
4370 Marl-Hüls, Gersdorffstr. 4 | 75 J. |
| 15. 2. Adeline Zastrow geb. Schewe, Marienfelde
2800 Bremen 61, Kattenturmer Heerstr. 115 | 95 J. | 27. 2. Klara Krüger geb. Risch, Flötenstein
2390 Flensburg, Kappellerstr. 31 | 88 J. |
| 16. 2. Hedwig Landmesser geb. Ladwig, Schlochau
2202 Barmstedt, Hamburger Str. 54 | 92 J. | 27. 2. Klemens Sickau, Baldenburg Abb.
8300 Landshut, Zanderweg 3 | 53 J. |

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezieher des Mitteilungsblattes erfolgen.

- 28. 2. Gertrud Klinke geb. Teichgräber, Schlochau
3202 Salzdetfurth, Itzumer Str. 16 64 J.
- 28. 2. Dr. med. Werner Butzke, Rosenfelde
8300 Landshut/Bay., Savignystr. 20 70 J.
- 28. 2. Edeltraut Steigleder geb. Affeldt, Klausfelde
7951 Tannheim/Württ., Bachweg 7 61 J.
- 28. 2. Johann Schmagt (Klemp), Eickfier
4443 Samern 61 J.
- 29. 2. Hildegard Dombrowski geb. Kirschner, Pr. Friedland
5173 Aldenhoven, Glückaufstr. 7 64 J.

*Herzliche Glückwünsche und alles Gute
für das kommende Lebensjahr*

Ehejubiläen

Goldene Hochzeit

Das Fest der goldenen Hochzeit feierten am 4. November 1988 die Eheleute **Max Schlaack und Frau Gertrud**, geb. Bohm. Wohnort: 5142 Hückelhoven, Katharinenstraße 7. Früher: Breitenfelde, Krs. Schlochau.

Wir gratulieren nachträglich recht herzlich!



Daheim gewesen

*Ich war daheim gewesen,
Dort wo ich einst geboren bin.
Mein Herz voll Sehnsucht sollt genesen
und Friede finden war der Sinn.*

*Ich weitete die feuchten Augen, an jeder Ecke,
jedem Strauch.*

*Ich wollt das Bächlein trocken saugen
und Hände schütteln wollt ich auch.*

*Ich streichelte die Festungsmauer.
Die Krause Lene steht noch da.
Traf keinen Freund und keinen Bauer.
Weit ins Dobrinkatal ich sah.*

*Ich stand vor meiner alten Schule,
saß auf dem Friedhof ganz allein.
Wer kennt dich noch, Lehmkuhle?
Wir warfen hier so manchen Stein.*

*Ich bin zurückgekommen,
ins kranke Vaterland.
Doch hab ich heimlich mitgenommen
zwei Hände voller Heimatsand.*

Fritz Hahlweg †

Mit diesen seinen Zeilen möchten wir unserem am 2. 8. 1988 verstorbenen Heimatfreund Fritz Hahlweg einen ehrenden Platz in unserer Pr. Friedländer Runde bewahren. Sie findet regelmäßig im Düsseldorfer »Haus des deutschen Ostens« statt.

Günther Loebel, jetzt Düsseldorf, Graf-Adolf-Platz 13
Margarete Witte, geb. Mausolf
Rose-Marie Teichert, geb. Poeplau, aus Steinborn
Charlotte Wolff, geb. Krumrey

Schrecklicher Irrtum

In Blatt 3/88 wurde Waldemar Radtke, Offenbach, früher Pr. Friedland, als verstorben gemeldet. Das war ein peinlicher Irrtum, der uns sehr leid tut. Herr Waldemar Radtke lebt in 6050 Offenbach, Loewenstraße 41, und ist noch sehr gesund. Wir wünschen ihm noch ein langes Leben an der Seite seiner lieben Frau.

Es starben fern der Heimat

Paul Kunde, Neuhof, am 13. 7. 1988 im Alter von 89 Jahren.

Fritz Hahlweg, Pr. Friedland, am 2. 8. 1988 im Alter von 73 Jahren. Zuletzt Düsseldorf.

Hildegard Boldt, geb. Sprafske, Grunau, am 19. 8. 1988 im Alter von 72 Jahren. Zuletzt Mölln/Lbg.

Ursula Braun, geb. Schwanitz, Schlochau, im August 1988 im Alter von 64 Jahren. Zuletzt Hamburg.

Emil Gerson, Steinborn, am 16. 3. 1988 im Alter von 57 Jahren. Zuletzt: Malente.

Emil Ziegenhagen, Gut Johannistal, am 21. 6. 1985 im Alter von 88 Jahren. Zuletzt: Kl. Rönnau.

Meta Ziegenhagen, geb. Richter, Gut Johannistal, im August 1988 im Alter von 83 Jahren. Zuletzt: Kl. Rönnau.

Erna Mischnick, geb. Rosbeck, Schlochau, am 21. 9. 1988 im Alter von 85 Jahren. Zuletzt: DDR-Buddenhagen.

Nach einem arbeitsreichen Leben verstarb unser Vater

Max Seidler

* 02. 04. 1894 † 02. 08. 1988

im 95. Lebensjahr.

In stiller Trauer:

Edith Mengelkamp geb. Seidler

Ursula Vogelpoth geb. Seidler

Anneliese Klaus geb. Seidler

und Anverwandte

5600 Wuppertal 12, Obere Rutenbeck 82
früher: Hammerstein

In stiller Trauer haben wir von unserer lieben Mutter

Clara Pritsch

geb. Welsch

* 09. 09. 1898 in Flatow (Brauerei)

† 05. 09. 1988 in Montabaur

Abschied genommen.

Wilhelm Pritsch

und Annemarie, geb. Zodrow

5430 Montabaur, Rossbergstraße 7
früher: Flatow, Bahnhofstraße 18

Heute verstarb unsere Mutter

Regina Wehry

geb. Fedtke

* 18. 02. 1902 in Mossin

† 26. 09. 1988 in Rheine

nach kurzer Krankheit.

Heribert Wehry

Marianne Wehry, geb. Hötzel

Als Enkel: Daniel und Roman

4790 Paderborn, Sandweg 33

**Beiträge und Familienanzeigen für die Ausgabe 1/89 bitte bis spätestens 3. Januar 1989 einsenden!
Warten Sie bitte nicht bis zum letzten Tag!**